



Kommunikation der Zellen

Periimplantitis und Prävention

**Aktuelles zu
Metamizol
Hilfseinsätze
und Ethik**

Unsere Produkte verbinden Generationen.



Ölfreier
Dürr Dental Kompressor,
Baujahr 1965



Leistungsstarke Dürr Dental Kompressoren für hervorragende Luftqualität im Dauerbetrieb gelten seit Jahrzehnten als das Herz der Praxis. Dies und innovative Entwicklungen, wie die Membran-Trocknungsanlage, machen den Kompressor immer aufs Neue zur ersten Wahl für Generationen von Zahnärzten. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

Gesetze wie am Fleißband

Es ist zwar schon eine Weile her, aber erinnern Sie sich noch an die ziemlich geniale Werbung für Duracell-Batterien? Insbesondere die Trommler-Häschen* fand ich sehr überzeugend und einprägsam. Häschen um Häschen blieb beim Dauertrommeln wortwörtlich der „Saft“ weg und zum Schluss trommelte nur noch eines – eben das Duracell-Häschen. Solcherart Werbespots sind natürlich keine Parabel für die Politik... Obwohl die letzte Septemberwoche für die Gesundheitspolitik durchaus Parallelen zeigte, denn die Gesetzesinitiativen kamen Schlag auf Schlag: GEK-Versichertenentlastungsgesetz, kurz GEK-VEG, das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) und last, but not least das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) starteten in die parlamentarischen Beratungen. „Leider“ sind auch diese Gesetze ganz in der Tradition der letzten Jahrzehnte – kaum Wohltaten, dafür umso mehr Zumutungen, insbesondere im TSVG für die Ärzte. Ein kurzer Abriss der wohlbenahmten Gesetzesinitiativen und deren verschleiender Akronyme. Das GEK-VEG soll im Geiste der Solidarität und Gerechtigkeit, so schalmeite es jedenfalls aus der Politik, die Parität in der Finanzierung des Krankenkassenbeitrages zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber wiederherstellen. Vorbei also die politische Arie der letzten Legislatur um die Zusatzbeiträge, die aufgrund des damals unbedingt und überhaupt zu deckelnden Arbeitgeberbeitrags zur gesetzlichen Krankenversicherung unvermeidbar schienen. Deshalb sei an dieser

Stelle dezent daran erinnert, was eine Arie ist: Laut Wikipedia „vermittelt eine Arie die Gefühle und Stimmungen, den sogenannten Affekt, eines bestimmten Moments, d. h. im Normalfall findet keine Handlung statt“. Eine aus meiner Sicht durchaus gerechtfertigte Umschreibung derzeitiger Politik. Im Ergebnis wird jedenfalls mit Verabschiedung des Gesetzes beim Krankenkassenbeitrag wieder halbe-halbe gemacht.

Das PpSG ist zwar für zuvorderst für die Krankenhäuser gedacht, aber eben nicht gemacht. Denn die Folgen werden sämtliche Pflegebereiche außerhalb der Kliniken ausbaden müssen. Wo kann man denn bei leerem Arbeitsmarkt all die zusätzlichen „Pflege“-kräfte, die das Krankenhauspflegepersonal entlasten sollen, nur finden? In den Alten- und Pflegeheimen und den ambulanten Pflegediensten. Die negativen Folgen für die Betreuung Millionen alter und pflegebedürftiger Menschen können politisch durchaus zum Bumerang werden. Was das für die Zahnärzte im Zuge der zahnmedizinischen Betreuung in der Pflege und die von Ihnen sensibilisierten und angelernten Mitarbeiter bedeuten kann, überlasse ich Ihrer Fantasie.

Und das TSVG? Da steht Jens Spahn ganz in der Tradition seines Vorgängers Hermann Gröhe und dessen zynischem Selbstverwaltungsstärkungsgesetz. Auch dieses Gesetz enthält erneut eine Fülle von Regelungen, die erheblich in die Selbstverwaltung und in die Freiberuflichkeit, dieses Mal vor allem der Ärzteschaft, eingreifen. Die KBV-Spitze

samt Vertreterversammlung wertet das TSVG mit seinen kleinteiligen Vorgaben als (weiteren) Angriff auf den freien Arztberuf. Offene Sprechstunden klingen gut. Schön, wenn damit Zusatzhonorar generiert werden kann. Aber wie will eine Körperschaft eigentlich eine offene(!) Sprechstunde sinnhaft kontrollieren? Die bürokratischen Entlastungen, die der Normenkontrollrat vor nicht allzu langer Zeit ermittelt hatte, sind somit längst wieder durch neue Vorgaben ersetzt worden. Schlimmer noch, die bürokratischen Belastungen sind weiter gestiegen und der Umbau der Selbstverwaltungen zu Behörden geht munter weiter. Mit der besonderen Perfidie, dass die Geschurigelten das Ganze aus eigener Tasche zahlen dürfen. Und die Zahnmedizin? Hier gibt es Positives zu vermelden: KFO-Regelung, Absenkung der Zuzahlung und Abschaffung der Degression. Leider aber auch Negatives, denn die verfasste Zahnärzteschaft hatte massiv darauf gedrungen, angesichts der zunehmenden Investoren- und Fremdkapitalaktivitäten die 2015 ins SGB V geschriebene Regelung zu arztgruppengleichen MVZ wieder rückgängig zu machen. Kurz: kein Rendite getriebenes Fremdkapital, dafür freier Beruf. Eine Sicht, zu der sich das BMG zum Start der parlamentarischen Verhandlungen noch nicht durchringen konnte. Bleibt die Frage, ob im laufenden parlamentarischen Prozess noch Änderungen möglich werden. Wie lautete eigentlich der damalige Werbespruch? Duracell hält entscheidend länger.

* <https://www.youtube.com/watch?v=KGR0BriodkM>

**Der Schreibfehler in der Überschrift ist vom Verfasser beabsichtigt.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur





22 Der Wissenschaftsfilm „Periimplantitis und deren Prävention“ ist der sechste in der Reihe „Kommunikation der Zellen“. Er zeigt die biologischen Hintergründe der Entstehung und Progression einer Periimplantitis und beleuchtet die weitreichende Bedeutung des Mikrobioms für die Immunabwehr.

TITELSTORY

Kommunikation der Zellen

Periimplantitis und deren Prävention

22



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: adobeStock - A. Stemmer

16 „Wie, der Fisch ist weg? ...?“ Auch wenn es absurd komisch ist, der Spaß hört auf, wenn die Praxis bestohlen wurde.

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Apolloniapreisträger Prof. Norbert Lammert „Demokratie braucht keine Heiligen!“	10
Interview mit der Präsidentin des VdZÄ „Ohne eine Quote wird sich in naher Zukunft nichts ändern“	12
Von Flagship- und Satelliten-Praxen Fremdkapital meets Freier Beruf	28
jameda auf dem Weg zur Arztsuche 3.0 „Ich hätte gerne mal Ihre CME-Zertifikate gesehen!“	32
Studie zur elektronischen Patientenakte Deutschland fällt weiter zurück	34
Berufsanerkennungsrichtlinie Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet	44



Foto: Stiftung Münch

34 Die Europa-Ampel zeigt: Bei der Einführung der elektronischen Patientenakte fällt Deutschland weiter zurück.



Foto: Paqué

36 Wurzelkanalsysteme – Teil 6: Die Anatomie von UK-Prämolaren kann erheblich variieren, was deren Behandlung enorm erschwert.



Foto: adobeStock - pick-uppath

56 Dass das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi auch eine wichtige kariespräventive Funktion erfüllt, wird ist noch zu wenig bekannt.

KZBV-Erhebung

ZäPP: Warum sich die Teilnahme lohnt **94**

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung

So viel arbeiten deutsche Ärzte **110**

ZAHNMEDIZIN

Wurzelkanalsysteme – Teil 6

Die Anatomie von UK-Prämolaren **36**

MKG-Chirurgie

Herpes-zoster-assoziierte Osteonekrose des Oberkiefers **48**

Kariesprävention

Kaugummi: Genussmittel UND Dentalprodukt **56**

MKG-Chirurgie

Perforierende Orbitabodenverletzung durch einen Kochtopfstiel **76**

Die Arzneimittelkommission Zahnärzte informiert

Metamizol – aktuelle Anmerkungen zu einem „alten“ Arzneimittel **84**



Der besondere Fall mit CME

Lymphknotenmetastase bei einem benignen Tumor? **98**

PRAXIS

Diebstähle in Zahnarztpraxen

„Bei uns ist ein Fisch aus dem Aquarium geklaut worden“ **16**

Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen

Praxisbegehungen sind Teamaufgabe **54**

Personalmarketing

Kümmern Sie sich um Ihre Mitarbeiter ... bevor es ein anderer tut **82**

Kommunikation mit Angstpatienten

Mit Humor schwierige Situationen entspannen **92**

Praxisabgabe mit System

Rechtzeitige Planung erhöht die Chance auf Erfolg **96**

GESELLSCHAFT

Ethische Überlegungen zu zahnmedizinischen Hilfseinsätzen

Der Kopf muss bereit sein **86**

Der Zahnarzt als Unternehmer

Zahnarzt, auch um das Gemeinwohl zu mehrern **102**

Dr. Matthias Eigenbrodt im Interview **104**

Tag der Zahngesundheit 2018

Vier besondere Aktionen **106**

MARKT

Neuheiten **113**

RUBRIKEN

Termine **60**

Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **74**

Nachrichten **20, 46, 108**

Impressum **112**

Zu guter Letzt **138**

Will die Politik Freiberufler oder lieber Angestellte?

Den Start von Jens Spahn als Gesundheitsminister darf man durchaus als fulminant bezeichnen. Innerhalb von gut 200 Tagen im Amt bringt der Westfale gleichzeitig drei teils umfangreiche Gesetzesvorhaben ins Parlament. Dabei hinterlässt insbesondere das Terminservice- und Versorgungsgesetz, kurz TSVG, einen janusköpfigen Eindruck. Einerseits wird eine Vielzahl an kleinteiligen Regelungen in das Gesetz geschrieben, die erheblich in die Organisation der Selbstverwaltung und sogar bis hinunter in die Praxisabläufe des einzelnen Leistungserbringers eingreifen. Dabei wird die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Körperschaften zwar vielfach beschworen, hält aber der Realität nicht wirklich stand. Denn der Gesetzgeber – und das ist die andere Seite der Medaille – verschließt im Hinblick auf die unveränderten MVZ-Regelungen die Augen vor den Konsequenzen für das Gesundheitswesen. Oder sind gerade die Konsequenzen aus der seit 2015 ins SGB V eingefügten MVZ-Regel, nämlich die Tore für das Finanzkapital erst richtig weit geöffnet zu haben und der damit einhergehende Systemumbau das Ziel?

Lässt man die Großstrukturen des freien Kapitals auch in unserem hoch regulierten Gesundheitswesen bewusst zu, stellt man das bestehende Versorgungssystem nicht nur infrage, schlimmer noch, man nimmt bewusst die Zerstörung einer gut funktionierenden Versorgung in Kauf. Denn wer

Rendite machen will, kann trotz aller wohlfeilen Worte von der Verantwortung für Patienten nicht primär die unterschiedslose Versorgung der Bevölkerung im Blick haben. Genau an dieser Stelle zeigt sich meines Erachtens der Januskopf. Es ist mir nicht nachvollziehbar, warum viele Gesundheitspolitiker glauben, dass das Großkapital sich freiwillig die derzeitigen kleinteiligen Fesseln im Gesundheitswesen anlegen lassen wird. Da liegt die Schlussfolgerung nicht fern, dass die Gesundheitspolitik einen Systemumbau anpeilt, der die Versorgung nicht mehr auf die Schultern der Freiberufler legt, sondern stattdessen Großstrukturen mit Angestellten favorisiert. Das in diesem Zusammenhang gerne verwendete Argument, dass dieses insbesondere der jungen Heilberuflergeneration entgegenkommt, die vor allem angestellt tätig sein will, halte ich für perfide. Denn unsere Zahlen und Befragungen sagen etwas Anderes: Die weit überwiegende Mehrzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte wollen sich in eigener Praxis niederlassen – aber im Vergleich zu früheren Zahnarztgenerationen erst circa zehn Jahre später. Dass das eine ausgedehntere Angestelltenzeit bei diversen Arbeitgebern bedingt, liegt auf der Hand und berechtigt nicht dazu, die Axt ans bestehende System legen, die Freiberufllichkeit ad absurdum zu führen und die Zukunftschancen kommender Zahnarztgenerationen auf ein Angestellten-dasein zu reduzieren. Deshalb ist es jetzt so

wichtig, deutlich gegen die Fremdbesitz-MVZ Stellung zu beziehen und den politischen Entscheidern das Risiko für den Flurschaden, den diese Politik anrichtet, aufzuzeigen. Global operierende Private-Equity-Fonds ohne medizinisch-fachlichen Bezug zur zahnärztlichen Versorgung werden nämlich eines nicht tun: eine Versorgung in der Fläche sicherstellen, wenn dadurch die Rendite nicht mehr stimmt. Oder eine ausschließlich am Individuum orientierte bestmögliche zahnmedizinische Versorgung ohne betriebswirtschaftliche Optimierung zuzulassen. Derzeit versuchen sich zehn Investment- oder Kapitalgesellschaften am Markt zu etablieren. Einige kaufen mittels einer zuvor erworbenen Klinik bereits aktiv Praxen auf, andere schließen Vorverträge mit abgabewilligen Zahnärzten. Kolportiert wird zumeist eine Zielgröße von mindestens 200 Praxen pro Investor, was in Fachdiskussionen gerne als Beruhigungsspiel verwendet wird, da dies ja weniger als 5% der derzeitigen Praxen betreffen würde. Allerdings gibt es weder eine Begrenzung für die Anzahl von Investoren noch für aufgekaufte Praxen. Was das für kapitalschwächere Marktteilnehmer bedeutet, kann man sich leicht ausmalen. Ebenso für die Patienten wie auch für die Versorgung auf dem Land. Die Frage lautet also: Warum tut die Politik angesichts der absehbaren Folgen der fonds- und kapitalgetriebenen Z-MVZ für die Versorgung nichts?



„Lässt man die Großstrukturen des freien Kapitals auch in unserem hoch regulierten Gesundheitswesen bewusst zu, stellt man das bestehende Versorgungssystem nicht nur infrage, schlimmer noch, man nimmt bewusst die Zerstörung einer gut funktionierenden Versorgung in Kauf.“

Dr. Wolfgang Eßer

Vorsitzender des Vorstands der KZBV

AFFINIS®

Perfect Impressions

AFFINIS® – Die Krönung der A-Silikone seit über 15 Jahren

Die perfekte Abformung ist der Schlüssel zu passgenauen zahntechnischen Restaurationen. Das Premium A-Silikon AFFINIS sorgt mit seiner innovativen Oberflächenaffinität und optimierten Fließigenschaften für eine optimale Benetzung. Dank der hervorragenden Thixotropie und der selbstkonturierenden Konsistenz werden Lufteinschlüsse und Verpressungen verhindert.



Arztbewertungsportale – Was tun Kammern gegen flächendeckende Korrumpierung?

■ *Leserbrief zu „Zahnärztekammer Hamburg warnt: Wer sich auf dieses Angebot einlässt, handelt rechtswidrig!“, zm 18/2018, S. 18–20.*

Was es mit der Echtheit der Bewertungen bei Portalen wie jameda auf sich hat, das haben WDR, RBB und NDR mit drei unabhängigen Stichproben bereits nachgewiesen: Sie ist konstruiert, denn jeder kann beliebige Arzt-Bewertungen schreiben und sie werden in aller Regel ins Netz gestellt und im Profil der Ärzte veröffentlicht. Jeder kann dieses Experiment selbst wiederholen und sich von seiner Richtigkeit überzeugen. Die Mindestanforderung an eine Echtheits-Prüfung – ganz einfach durchzuführen – wäre ein Smart-Phone-Foto von einer Überweisung, einem Rezept oder einer Krankschreibung, die auch jeder bewertete Arzt – ggf. anonymisiert – anfordern könnte. Das ist bei jameda offensichtlich

gar nicht erwünscht. Denn wenn „gemogelt“ wird, dann aktiviert das bei den Portal-Teilnehmern – ob Kunde oder nicht – einen psychologischen Mechanismus: Sie schlüpfen in die Kinderrolle und jameda wird zur Autorität, zur potentiell strafenden Elterninstanz. Gut durchdacht von Betreiberseite und fatal für die Bewerteten, die in die Falle treten, wenn sie ihre Noten aufhübschen, statt sich zusammen mit den Kammern zur Wehr zu setzen. Bewertungsfabriken spielen nur eine untergeordnete Rolle und wenn jameda gegen diese vorgeht, dann macht man sich nur vom Bock zum Gärtner, denn es ist offensichtlich und leicht nachweisbar, dass jameda Bewertungs-Durchschnitte zu

Gunsten seiner Kunden manipuliert. Wie das? Man winkt schlechte Bewertungen bei Nicht-Kunden in der Regel durch und blockiert sie in der Regel bei Kunden, denn es liegt im freien Ermessen des Portalbetreibers, was eine obsoleete Schmähkritik oder Tatsachenbehauptung ist. Beide Begriffe sind sehr dehn- und interpretierbar!

Die Kammern sind Teil des Problems, weil sie sich gegenüber Portalen, die offenkundig unlauteren Wettbewerb betreiben, seit 10 Jahren permissiv verhalten und Ärzte und Zahnärzte im Stich lassen, statt massiven Druck auf die Wettbewerbsbehörden auszuüben, damit dem Spuk endlich ein Ende bereitet wird. Sie stellen die Kollegen vor die Al-

ternative, sich der „Schutzgeld-erpressung“ – wie es die Rechtsanwältin der Kölner Dermatologin formulierte – zu beugen oder eine Rufschädigung in Kauf zu nehmen. Da liegt die Versuchung nicht fern, aus Notwehr den falschen Weg einzuschlagen. Der wohlfeile Appell der Hamburger Zahnärztekammer ist also mit Vorsicht zu genießen. Die Frage muss doch lauten: Verletzen die Kammern ihre Fürsorge- und Aufsichtspflicht mit ihrer permissiven Grundhaltung gegenüber „Bewertungs“-Portalen, deren Geschäftsmodell auf eine flächendeckende Korrumpierung im Gesundheitswesen hinausläuft?

Dr. P. Gorenflos, Berlin

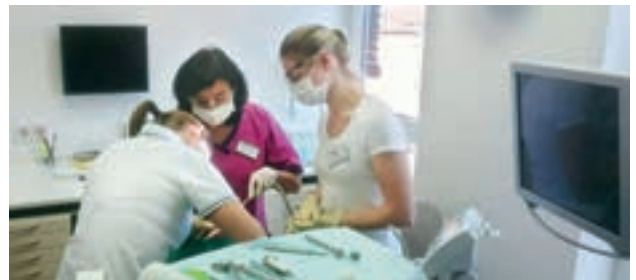
Klinisch-ethische Falldiskussion – Hilferuf eines sterbenden Gesundheitswesens?

■ *Zum Beitrag „Die klinisch-ethische Falldiskussion: Therapieentscheidung pro Finanzen oder pro Patient?“, zm 17/2018, S. 72–76.*

Der vorgetragene Ethikfall klingt wie ein letzter Hilferuf unseres sterbenden Gesundheitswesens. Schon dass wir uns über Ethik unterhalten, ist ein Zeichen. Sterbend deshalb, weil im vorliegenden Fall weder die Kronen noch die Füllungen kostendeckend erstattet werden, also die Patientin so oder so zuzahlen muss. In der aktuellen Diskussion über Organtransplantation z. B. geben auch nur ganz wenige Mutige zu, dass auch wegen mangelnder Kostendeckung weniger transplantiert wird. Zum Fall selber wäre zu bemerken, man sollte erst einmal Karies ex machen, um zu sehen, was übrig bleibt. Die Grenzlinie Füllungsrand-Zahn wird kaum kürzer sein als ein Kronenrand, was die kritischen Bereiche wären. Eine Krone schlecht zu reden wegen des „Beschleiftraumas“ oder des vermeintlich höheren Substanzverlusts ist sicher nicht angezeigt und würde der zahnheilkundlichen Kunst nicht gerecht werden.

Dr. Jens Wilhelms, Hannover

Corrigenda



■ Im Artikel „Zahnmedizin studierende sollen Versorgung auf dem Land sichern“ in den zm 17/2018 wurde einem Bild eine falsche Bildunterschrift zugewiesen. Es entsteht der Eindruck, dass auf dem Bild Katja Kehlbeck aus der Praxis Savenije & Kollegen aus Rahden zu sehen ist. Stattdessen wurde das Bild jedoch in der Praxis von Dr. Robert Koss aus Münster aufgenommen. Korrekt muss die Bildunterschrift lauten: „Die Famulatur ist sehr sinnvoll und eine Bereicherung für alle Parteien“, findet das Praxisteam von Dr. Robert Koss aus Münster. Und auch der Inhaber sagt: „Es hat viel Spaß gemacht!“ zm

Einbruch in die Praxis – DNA-Spuren führen zum Täter ...

■ Leserbrief zum Beitrag „Einbruch in die Praxis: Wie im Horrorfilm“, zm 17/2018, S. 124–127.

Ein kaum vorstellbares Horrorszenario schildert der Kollege. Wenn wir als ZahnärztInnen bisher glaubten, die Barkasse sei das vordringliche Ziel von Einbrechern, so haben wir uns bitter getäuscht. Neben den üblichen Maßnahmen zur Einbruchsverhinderung verwenden wir daher aktuell eine Eigentumsmarkierung mit künstlicher DNA und Microdots von SelectaDNA. Das bisherige Verfahren mit Gravur oder Ätzung einer Eigentümer-Identifizierungsnummer war viel zu umständlich für uns und blieb daher nur sehr teurem, mobilem Inventar vorbehalten.

Die künstliche DNA mit den mehreren Tausend individualisierten Microdots ist in einem Klebelack suspendiert, der unter UV fluoresziert, und somit wieder auffindbar. Das Ganze ist schnell an verschiedenen sichtbaren und versteckten Stellen aufgepinselt. Die Microdots haben wir mit unserem Stereomikroskop auslesen können, selbst nach mehrmaliger Sterilisation, zum Beispiel bei den Winkelstücken. Und tatsächlich steht unser Code mehr als 20-mal auf den millimetergroßen Kunststoffplättchen. Die DNA kann nur mittels PCR im Labor zugeordnet werden, die Sterilisation wird die DNA vermutlich nicht überstehen. Das betrifft allerdings nur den kleinsten Teil unseres Inventars. Beides ist nur schwer sicher zu entfernen, selbst bei den Microdots reicht ein Fitzelchen aus, um die Identifikationsnummer auszulesen und in einer der Polizei zugänglichen Datenbank dem Eigentümer zuzuordnen. Das ganze Verfahren kann einen Einbruch aber nur verhindern, wenn man die mitgelieferten Warnaufkleber („DNA-Spuren führen zum Täter ...“) gut sichtbar an Türen und Fenstern anbringt. Als einzige Maßnahme zur Einbruchsbekämpfung wird es vermutlich nicht ausreichen, aber in Kombination mit klassischen Maßnahmen halte ich es für eine perfekte Abschreckung.

Damit kein Missverständnis entsteht: Außer, dass ich das Produkt bei SelectaDNA zum handelsüblichen Preis (ca. 190 Euro) erworben habe, stehe ich in keinem wirtschaftlichen Verhältnis zum Hersteller. Eine Vergütung in jedweder Form für die recht positive Bewertung habe ich nicht erhalten und ist auch nicht geplant. Ich hoffe, ich habe damit allen Regeln und dem Antikorruptionsgesetz genüge getan.

Dr. M. Güllich, Schopfheim

LESERBRIEFE AUF ZM-ONLINE

Das sagen Ihre Kollegen



Per QR-Code gelangen Sie zu allen Leserbriefen auf zm-online.



Z

Zirkonoxid

LD

Silikatkeramik

M

Metall

H

Hybrid

K

PMMA

Was tun? Patientin, 35 Jahre, 21 devital, 22 vital mit Fraktur, hohe ästhetische Ansprüche.

Einfach COMPLEO!

www.flemming-compleo.de/guide

Telefon: 040/32102 444

Apolloniapreisträger Prof. Norbert Lammert

„Demokratie braucht keine Heiligen!“

Sein Eintreten für die Rechte des Parlaments brachte ihm den Beinamen „der Unfehlbare“ ein. Am 22. September wurde Bundestagspräsident a. D. Prof. Dr. Norbert Lammert für seine Verdienste um die Prävention der Apollonia-Preis der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe verliehen. Schutzpatrone der Demokratie sind aus seiner Sicht allerdings nicht die Heiligen, sondern die Bürger selbst.



Foto: zmn-ck

Die „Apollonia zu Münster – Stiftung der Zahnärzte in Westfalen-Lippe“ ist eine gemeinnützige selbstständige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Münster, gegründet von der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Zweck ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen Gesundheitswesens durch Förderung und Unterstützung präventionsorientierter Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Der Preis wird im barocken Erbdrostenhof Münster verliehen, musikalisch begleitet vom Salonorchester Münster.

Exakt acht Jahre zuvor hielt Benedikt XVI. als erster Papst eine Rede vor dem Deutschen Bundestag. „Zwei Unfehlbare im Parlament“, kommentierte der SPD-Politiker Thomas Oppermann damals ein Foto von diesem Tag, das den früheren Bundestagspräsidenten und den einstigen Pontifex Maximus zeigt. „Aber nur einer ist Stellvertreter!“, entgegnete Lammert.

Toleranz ist für ihn der Bruder der Freiheit

Pointiert, sachlich und trotzdem humorvoll – so beschreiben ihn viele Weggefährten, auch Dr. Jörg Twenhöven, Regierungpräsident Münster a. D., der in seiner Laudatio obige Anekdote erzählte. „Für Lammert sind Toleranz und Freiheit untrennbar verbunden, wobei er die Toleranz als den großen Bruder der Freiheit bezeichnet und noch höher bewertet“, sagt Twenhöven. „Seine persönliche Auffassung von der Demokratie als wertvolle politische Ordnung prägte seine Arbeit als Bundestagspräsident. Er betonte stets das freie Mandat der Abgeordneten als Wesenskern der parlamentarischen Arbeit. Zu

Deutschland sagte er, es sei eigenartig, dass man das, was vor den Füßen liege, in den Wolken sucht.“

Lammert selbst ist in eigenen Worten „überrascht und außerordentlich geschmeichelt“, dass er mit dieser Preisverleihung virtuell in eine Reihe mit Hans-Dietrich Genscher, Kardinal Karl Lehmann und Roman Herzog gestellt wird. Zumal er – im Unterschied zu Zahnärzten und Kieferorthopäden der heiligen Apollonia nie begegnet sei.

„Die Demokratie ist ein System, das es uns erlaubt, uns in unsere eigenen Angelegenheiten einzumischen.“

Prof. Norbert Lammert

„Sie stehen wie kein Zweiter für klare Worte“, begründete Dr. Klaus Bartling, Präsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, die Wahl. „Wir vergeben

den Apollonia-Preis an Fachleute in der Zahnmedizin und an Personen des öffentlichen Lebens, die den Gedanken der Prävention glaubhaft nach außen tragen. Uns geht es darum zu vermitteln, dass jeder Mensch Rechte hat – aber eben auch die Pflicht, selbstverantwortlich, im Rahmen der Vorsorge, auf sich zu achten.“ Auch für Lammert sei die Freiheit in einer Demokratie fest verbunden mit Rechten und Pflichten. Bartling: „Ein freier, mündiger Bürger gestaltet selbst und regelt Dinge im besten Fall in Eigeninitiative. Das betrifft auch die Gesundheit, die er präventiv erhalten will. Mit Ihrer Haltung und Ihrem Wirken fordern Sie die Menschen zu eigenem präventiven Handeln auf. Das macht Sie zu einem würdigen Vertreter der Prävention.“

Ein Mensch mit ethischem Kompass

Zu Recht sage man von Lammert, er sei jemand, „der mit seiner Grundhaltung und seinem gesamten Wesen zu eigenem präventivem Handeln auffordert“, betonte auch Dr. Peter Engel, Präsident

der Bundeszahnärztekammer. „Gerade in der heutigen Zeit, in der wir – auch im Bundestag – eine Verrohung der Sprache und eine gesellschaftliche Spaltung erleben, brauchen wir Menschen wie Prof. Lammert, die einen klaren ethischen Kompass haben und mit ihren Worten die Köpfe und die Herzen der Politiker genauso wie die der Bürger erreichen.“

In seiner Rede nannte Lammert drei Felder, die aus seiner Sicht dringend Präventionsmaßnahmen bedürfen, wenn man Kollateralschäden vermeiden will: Europa, die transatlantischen Beziehungen und die Demokratie. Wobei platte Diktaturen Lammert zufolge vom Globus fast verschwunden sind. Seit dem Ende des Kalten Krieges endeten die meisten Demokratien nicht durch Umstürze, sondern infolge von Wahlen. „Demokratien werden nicht von außen bedroht, sondern von innen“, verdeutlichte Lammert eindringlich. Nie habe dieses gemeinsame Europa so wenig gewusst, was es eigentlich will: „Immer mehr Länder sind auf dem Rückmarsch ins 19. Jahrhundert, statt auf dem Vormarsch ins 21. Doch demokratische Systeme stehen nicht unter Denkmalschutz – sie erodieren. Und wenn Mehrheiten schweigen, werden Minderheiten immer lauter. Was die Apollonia betrifft: Die Schutzpatrone der Demokratie sind weder Heilige noch Märtyrer, sondern die Bürgerinnen und Bürger selbst.“ ck

Förderpreis 2018

Gero-Parcours für Zahnärzte

Für ihre Forschung im Bereich der Seniorenzahnmedizin wurden Prof. Dr. Ina Nitschke (Universität Leipzig, Zürich) und Dr. Angela Stillhart (Universität Zürich) mit dem diesjährigen Förderpreis ausgezeichnet. Sie entwickelten einen „Gero-Parcours“, der Zahnärzte in der Betreuung und im Umgang mit älteren und gebrechlichen Senioren schulen soll und inzwischen auch für Ärzte, Pflegende und Therapeuten erweitert wurde. Die verschiedenen Stationen können in einem Simulationsanzug durchlaufen werden, so dass man selbst erlebt, wie es ist, körperlich eingeschränkt zu sein. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. ■



Foto: ZÄKWL

Die Förderpreisträger (v.l.) Prof. Dr. Ina Nitschke und Dr. Angela Stillhart und der Apollonia-Preisträger Prof. Dr. Norbert Lammert zusammen mit Dr. Klaus Bartling, Präsident der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe und Vorsitzender der Apollonia-Stiftung, sowie Ulrich Sommer (r.) von der Apotheker- und Ärztebank

AERA®

seit 25 Jahren



WORAUF WARTEN SIE ?

Jeder vierte Kollege spart
bereits beim Materialeinkauf
mit AERA-Online.

einfach, clever, bestellen!
www.aera-online.de



www.DAS-KONZEPT.com

Interview mit der Präsidentin des VdZÄ

„Ohne eine Quote wird sich in naher Zukunft nichts ändern“

Der Verband der Zahnärztinnen (VdZÄ) will das Thema Übergangsquote bei den Versammlungen im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages auf die Tagesordnung setzen lassen. Die zsm haben dazu dessen Präsidentin Dr. Anke Klas befragt. Klas ist niedergelassene Zahnärztin in Bonn mit einer Zweigpraxis in Antweiler in der Eifel, verheiratet und Mutter von vier Kindern.



Foto: Regnery Hillesheim/Eifel

Dr. Anke Klas ist niedergelassene Zahnärztin in Bonn, mit einer Zweigpraxis in Antweiler/Eifel. Studium der Zahnmedizin in Bonn. Absolventin der AS-Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement. Zertifizierte Endodontologin der DGZ, CAD/CAM-Intensivausbildung computergesteuerter Zahnersatz der DGCZ, Intensivausbildung Kinder- und Jugendzahnheilkunde (APW), zertifizierte Implantologin (DGI). Paten-Zahnärztin der AG Jugendzahnpflege Ahrweiler. Verheiratet, vier Kinder.

? Warum hat sich der VdZÄ in diesem Juni aus dem Dentista e. V. ausgegründet? Anders ausgedrückt: Warum denken Sie, dass der e. V. nicht ebenfalls Ihre Anliegen transportieren kann? Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zum Beispiel ist doch auch ein eingetragener Verein.

Dr. Anke Klas: Das lässt sich mit einem Satz beantworten: Die Mitgliederversammlung des Dentista e. V., der auch Zahntechnikerinnen angehören, hat bei der zurückliegenden Versammlung dieses Jahr in Leipzig beschlossen, dass der Dentista e. V. als Austausch-Forum und Fortbildungsinitiative der Zahnärztinnen und Zahntechnikerinnen fungieren soll und die standespolitischen Aktivitäten ausgegliedert und an eine noch zu gründende neue entsprechende Struktur übertragen werden sollen. Diese „neue Struktur“ hat sich kurz nach Beschluss der Mitgliederversammlung als „Verband der Zahnärztinnen / VdZÄ“ gegründet und seine Aufgaben beschrieben.

? Worin konkret sieht der VdZÄ seine Aufgaben? Was unterscheidet ihren Verband von anderen in der Zahnärzteschaft, die sich speziell an Frauen wenden, etwa das Zahnärztinnennetzwerk?

Der VdZÄ ist ein demnächst amtlich eingetragener Berufsverband und hat damit eine ganz andere Aufgabenstellung als eher Eventorientierte Organisationen wie die von Ihnen skizzierten sogenannten „Netzwerke“. Diese können nicht die Interessen der Zahnärztinnen auf der politischen Bühne vertreten. Der VdZÄ ist insofern kein Netzwerk in vergleichbarem Sinne, sondern die unabhängige standespolitische Stimme und politische Interessenvertretung der Zahnärztinnen. Das sind gänzlich unterschiedliche Strukturen, die je nach Ausrichtung der Event-Netzwerke mehr oder weniger harmonisch neben Dentista und dem VdZÄ ihre sich an Zahnärztinnen richtende Aufgaben erledigen. Wir, der VdZÄ, vertreten die Interessen der Zahnärztinnen gegenüber Politik, Fach-/Öffentlichkeit, Parlamenten, Körperschaften und Behörden. Außerdem haben wir uns zur

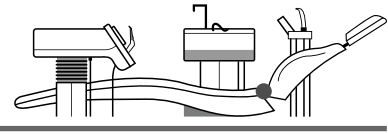
Aufgabe gemacht, die Kompetenz von Zahnärztinnen in standespolitischer und berufsrechtlicher Hinsicht zu fördern und unsere Ziele in den Körperschaften einzubringen. Die sogenannten Netzwerke für Zahnärztinnen haben spezielle Anliegen, die meist einen spezifischen Faktor im Praxismanagement und Marketing in den Fokus nehmen und hier die entsprechende unternehmerische Kompetenz fördern.

? Wie viele Mitglieder hat Ihr Verband bis jetzt? Wie werben Sie für ihn?

Wir hatten, wie alle in unserem Berufsstand, mit der Bürokratie zu kämpfen – und die Gründungsphase war in der Sommerferienzeit, so dass, oft auch urlaubsbedingt, die für einen amtlich eingetragenen Verein notwendigen notariellen und behördlichen Maßnahmen erst jetzt langsam abgeschlossen werden konnten. In Kürze sind wir fundiert aufgestellt, haben ein Konto und alle für die Rechnungslegung notwendigen Angaben beisammen, dann geht es in die aktive Mitgliedergewinnung und auch in die intensivere Kommunikation. Der VdZÄ besteht derzeit aus den Gründungsmitgliedern und wir freuen uns über eine große, spannende Warteliste an Kolleginnen, die schon lange Mitglied werden und sich aktiv einbringen wollen. Den Wunsch können wir in Kürze endlich erfüllen.

? Gab es schon Reaktionen von BZÄK und KZBV beziehungsweise aus den Ländern von den LZKn und KZVen, sowohl zur Gründung als auch zu Ihrer Forderung nach einer Übergangsquote?

Mit der BZÄK stehen wir im Kontakt und es findet bald ein persönliches Treffen statt, auch wegen der Zusammenarbeit von Dentista und BZÄK und den Überlegungen, sich manchem, bisher dualen Projekt ab jetzt zu dritt zu widmen. Seitens der Bundeszahnärztekammer wurden, nicht zuletzt aufgrund der Aufgabenstellung des VdZÄ, Kolleginnen für die standespolitische Arbeit zu gewinnen, sehr positive Signale im Vorfeld des Treffens übermittelt. Von der



Zahnärztekammer Nordrhein und der KZV Nordrhein haben wir ein freundliches Gratulationsschreiben erhalten. Von den übrigen Kammern und KZVen sowie von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) kamen bisher keine Reaktionen, auch nicht zu unserer aktuellen Forderung nach einer Übergangsquote.

? Nehmen Sie bewusst Kontakt zu weiblichen Standesvertretern auf, um Ihr Anliegen zu transportieren?

Nein, letztendlich betreffen uns die Themen ja alle und wir müssen sie gemeinsam voranbringen. Selbstverständlich freuen wir uns über Signale der Kolleginnen, die bereits in der Standespolitik aktiv sind, uns mit Erfahrungsaustausch und Expertise zur Seite zu stehen und laden herzlich dazu ein. Es gibt entsprechende erste Signale, aber wir haben bisher den „noch nicht fertigen“ Status als amtlich eingetragener Verein als Punkt gesetzt, den wir vor intensiveren Kontakten erst erledigt sehen möchten. Wenn wir dann mit allem, auch der neuen eigenen Website, am Start sind: Dann sehen wir auch hier weiter.

? Da sich Zahnärztinnen immer öfter lieber anstellen lassen als sich niederzulassen, welches Interesse sollten sie dann an Gremienarbeit und Funktionärsaufgaben haben?

Die Gestaltung des Praxisalltags und die Selbstbestimmung im zahnärztlichen Beruf wird früher oder später für jeden von Interesse sein. Ich erlebe junge Berufsstarter als äußerst zugänglich für politische Themen. Zudem arbeiten wir daran, die Zahnärztinnen von der Selbständigkeit zu überzeugen, so dass Gremienarbeit und Funktionärsaufgaben für sie auch wichtig werden. Der Anteil der angestellten Kolleginnen ist jetzt schon hoch, wird sicher noch eine Weile steigen und vielleicht durch die derzeit anrollenden Großpraxen-Strukturen oder Zahnarztpraxis-Netze noch weiter hochgetrieben werden – es geht also um einen großen Anteil an der Gesamtzahl unserer Kolleginnen, die aufgrund ihrer Angestelltentätigkeit entsprechend eigene Themen haben. Wir werten in unserer standespolitischen Arbeit nicht zwischen Selbstständigkeit und Anstellungstätigkeit und versuchen eher, bei schwierigen Schnittstellenthemen zu vermitteln. Die jungen Kolleginnen wertschätzen dies durchaus. In unserem Vorstand sind auch angestellte Zahnärztinnen, in anderen politischen Gremien ebenfalls – für uns stellt sich diese Frage also gar nicht. Das Potenzial ist da, und wir werden es noch mehr befördern.

? Falls sich Ihre Quote durchsetzt, wird dann nicht immer der Vorwurf im Raum stehen, dass nur diese Zwangsregel für die Wahl einer Frau in ein Gremium den Ausschlag gab, nicht deren Qualifikation?

Der derzeitige Zustand von annähernd 90-prozentiger Männerdominanz in den Führungsgremien und -positionen ist ja für engagierte Frauen, wenn Sie „Qualifikation“ für ein Amt voraussetzen, an sich schon eine Beleidigung. Denn das besagt letztlich, dass mehr als 90 Prozent der Zahnmedizinerinnen inkompetenter sind

Siemens M 1 kaputt?



Wir bauen eine neue M 1, made in Germany!

Ganz wichtig.

Unverändert bleiben das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

Das Ergebnis.

Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Unsere Frau Knoche freut sich über ihren Anruf, berät Sie gerne und beantwortet alle Fragen.

Telefon 0 61 23 -10 60.



Dental-S GmbH

An der Ankermühle 5
65399 Kiedrich/Rheingau
www.dental-s.de
wm@dental-s.de

Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche



Foto: privat

Die Gründungsmitglieder des VdZÄ

als ihre männlichen Kollegen. Dem ist ja definitiv nicht so. Wer legt die Qualifikation beziehungsweise die Kompetenz für ein Amt fest? Solange nicht definiert ist, welche Qualifikationspunkte ein Bewerber für ein standespolitisches Amt haben muss, können wir den Hinweis, Frauen seien weniger qualifiziert, nicht akzeptieren. Es bleibt der Geruch von Willkür und Kungelei. Die Quote ist primär erst einmal Mittel zum Zweck. Niemand mag Quote, wir haben das in unserem Vorstand auch kontrovers diskutiert, kamen aber schon bei der inhaltlichen Abstimmung in der Gründungsversammlung zu dem übereinstimmenden Ergebnis, dass sich ohne eine Quote in naher Zukunft nichts ändern wird. Frauen in Führungspositionen verweisen gern darauf, dass ihre Leistungen eben ausschlaggebend waren – das ist auch so, und diese Chance, dass Leistung zählt, sollen andere engagierte und grundsätzlich qualifizierte Kolleginnen auch haben. Wenn das eingespielt ist und Frauen in der Standespolitik normal und selbstverständlich sind, wird die Quote zweitrangig.

? In Ihrer Pressemitteilung zur Forderung nach einer Übergangsquote heißt es: „Kolleginnen, die sich für standespolitische Mitarbeit interessieren, erlebten nicht selten Rahmenbedingungen, die das ursprüngliche Engagement ausbremsen.“ Bitte benennen Sie diese „ausbremsenden Rahmenbedingungen“.

Ausbremsende Rahmenbedingungen sind zum Beispiel zeitaufwendige und zu ungünstigen Zeiten stattfindende Sitzungen. Auch finden die Sitzungen häufig in Räumlichkeiten statt, wo eine Kinderbetreuung unmöglich wäre oder Kinder gar unerwünscht sind. In Führungs-

positionen wird eine langjährige standespolitische Erfahrung vorausgesetzt, die natürlich eine Zahnärztin, die Praxis und Familie vereinbaren muss, mit Schwangerschafts-Ausfallzeiten zum Beispiel, so nicht erfüllen kann. Ein männlicher Kollege, dessen Ehefrau ihm den Rücken freihält, hat es da schon wesentlich einfacher. Aber wir haben in den vielen zurückliegenden Jahren auch gesehen, dass eben keineswegs immer „langjährige standespolitische Erfahrung“ ausschlaggebend war, wenn ein Amt übertragen wurde, sondern es auch ausgeguckte Nachfolger gab, die ihre Erfahrung erst im Amt sammelten. Das können die Kolleginnen ebenso. Und wir sind sicher, dass mit der jüngeren Generation an Standespolitikern die gefühlte Ungleichbehandlung zugunsten transparenter Strukturen aufhören wird.

Zu den Rahmenbedingungen gehört auch, dass Kollegen meinten, es brauche keine Zahnärztinnen in der Standespolitik, die Männer dächten für die Kolleginnen ja schon mit. Das ist sicher lieb gemeint, aber faktisch daneben: Zahnärztinnen bringen Expertise mit ein in die standespolitische Arbeit, die Männern fehlt. Zusammen sind wir stärker, und Diversität ist der Garant für stete Weiterentwicklung. Darum bringen wir uns auch ein – die Zukunft der Zahnmedizin muss auch für die Kolleginnen passen. Und diese können durchaus auch selber denken ...

? Wie überzeugen Sie männliche Zahnärzte davon, mehr weibliche Vertreter in standes- und/oder berufspolitische Funktionen zu wählen?

Eigentlich sollten die männlichen Kollegen nicht davon überzeugt werden müssen, sondern es sollte in einer funktionierenden modernen

demokratischen Gesellschaft selbstverständlich sein, Kolleginnen in standespolitische Funktionen zu wählen, zumal wenn der Anteil der Kolleginnen unter allen Kollegen rund 45 Prozent beträgt und unter den jungen Kolleginnen noch deutlich höher liegt. Da ist es selbstverständlich, dass man die Kolleginnen als wesentlichen Teil der Gesamtgesellschaft respektiert und ihre Expertise – nicht nur in frauenbezogenen Themen übrigens! – wertschätzt. Frauen können auch GOZ, Wirtschaft und Politik. Zudem besitzen Kolleginnen Ressourcen und Kompetenzen, die für eine überzeugende Politik unverzichtbar sind. Wir wissen alle, dass Zahnmedizin und Medizin immer „weiblicher“ werden aufseiten der beruflich Tätigen an den verschiedensten Stellen zwischen Klinik und Praxis – und wenn wir die jungen Menschen glaubhaft davon überzeugen möchten, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, sollte dies auch von authentischen Politikerinnen erfolgen. Nur so können wir einen Beitrag zur Erhaltung der Praxen und letztendlich zum Erhalt der Freiberuflichkeit leisten, was jedem Geschlecht zugutekommt. Aber derzeit fehlt eindeutig eine Vorbildfunktion für die jungen Kolleginnen. Das wollen – und das müssen wir auch – ändern, denn wir brauchen die Kolleginnen in unserer Interessenvertretung nicht zuletzt auch deshalb, weil sie in absehbarer Zeit die Mehrheit in unserem Berufsstand repräsentieren werden und in die Verantwortung genommen werden müssen, diesen Berufsstand auch zu führen und die Zukunft klug zu gestalten.

? Zu guter Letzt: Wann wird Ihre Internetseite www.vdzae.de mit Inhalten gefüllt?

Wir arbeiten mit Hochdruck daran und sie wird in Kürze online gehen. Auch hier können wir nicht ohne amtliche Kennnummern präsent sein, deshalb wird jetzt sehr zeitnah alles zusammen auf Grün gestellt.

Die Fragen stellte Marko T. Hinz.

Das VdZÄ-Modell Was genau bedeutet „Übergangsquote“?

Wie der Verband der Zahnärztinnen (VdZÄ) Ende September mitteilte, fordert er grundsätzlich eine „Übergangsquote“ für die Teilnahme von Zahnärztinnen an der Arbeit und das Stimmrecht in verschiedenen Gremien der Körperschaften ein. Konkret gemeint ist eine 30-prozentige Beteiligung von Kolleginnen in allen Gremien der Körperschaften – bei kleineren Leitungsorganen wie Kammervorständen zwei Positionen, bei KZV-Vorständen eine Position.

Ab dem Jahr 2022, nach dieser Übergangsphase, fordert der Verband eine anteilige Quote gemäß dem Anteil der Zahnärztinnen in der jeweiligen Region. ■

ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

Da kann ich mir sicher sein!

Es gibt doch nichts Schöneres als zufriedene Patienten. Bei der Versorgung mit Zahnersatz stehen Ihnen die **QS-Dental geprüften zahntechnischen Meisterlabore** als optimaler Partner für Ihre Praxis immer kompetent zur Seite.

Mit dem fachgerechten **Qualitätssicherungskonzept QS-Dental** setzen die Labore ein klares Qualitäts-Markenzeichen.

Durch QS-Dental wird Qualität aus Meisterhand konsequent und nachvollziehbar dokumentiert für eine noch bessere zahntechnische Versorgung. Sie können sich hier stets bester Ergebnisse sicher sein – zum Wohle aller Ihrer Patienten.

Noch ohne QS-Labor? Gehen Sie auf Nummer sicher. Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

WWW.QS-DENTAL.DE



Diebstähle in Zahnarztpraxen

„Bei uns ist ein Fisch aus dem Aquarium geklaut worden“

Der Spaß hört auf, wenn in der Praxis gestohlen wurde. Auch wenn es manchmal absurd komisch ist, was Patienten so alles mitgehen lassen. Auf Facebook hat sich neulich eine kleine Dentalfamilie ausgetauscht. Lesen Sie selbst.



Foto: AdobeStock-Aleksey Stenmer

Was fehlt? Richtig, der Fisch ist weg. Am Ende eines langen Behandlungstages war das Aquarium plötzlich leer.

Die Diebe saßen im Wartezimmer und warteten auf den richtigen Moment, ihre niederen Vorsätze umzusetzen. Sie hatten es auf eine Orchidee abgesehen ...

Als die Mitarbeiterin an der Rezeption dann mal nicht hinschaute, verschwanden sie mit der Blume unter dem Mantel aus der Praxis. Diebe müssen nicht immer mit Brecheisen und schwerem Gerät kommen, um in einer Praxis Beute zu machen. Was da so alles „nebenbei“ gestohlen wird, diskutierten Zahnärzte und Praxismitarbeiterinnen gerade empört in der „Dentalfamilie“ via Facebook. Die gestohlene Toilettenbürste wird niemand an die große Polizeiglocke hängen, aber ärgerlich sind diese Beutezüge schon.

In der Gruppe wurden auch Ratschläge gegeben, wie sich eine Praxis vor diesen Diebstählen schützen kann: Aufkleber auf den

Magazinen und Büchern, Einmalbürsten werden nur bei Bedarf herausgegeben und eine Video-Attrappe sorgt für eine Scheinüberwachung im Wartezimmer.

Hier einige Auszüge der Beiträge – alle sind belegt, aber anonymisiert niedergeschrieben:

„Ist schon komisch ohne Klobrille“

„Seit einiger Zeit verschwinden immer wieder die Zeitschriften aus unserem Wartebereich. Mittlerweile sind wir dazu übergegangen, keine einzige Zeitung ohne einen potthässlichen großen Aufkleber mit der Aufschrift ‚Eigentum der Zahnarztpraxis‘ und unserem Stempel darauf, auszuliegen. Seitdem ist es besser geworden. Gestern al-

lerdings fielen wir wirklich vom Glauben ab. Ein Patient kam und sagte uns, dass der Heizkörper im Wartebereich knallheiß ist. Alle unsere Heizkörper sind mit automatischen Thermostaten, die zentral gesteuert werden, ausgestattet, bei denen von Zeit zu Zeit die Batterien ausgewechselt werden müssen. Wir haben also direkt die erforderlichen Batterien genommen, sind zum Heizkörper gegangen und stellten dort fest, dass das Thermostat an diesem Heizkörper fehlt! Es ist weg ... spurlos verschwunden ... geklaut ...“

„Wir haben einen Patienten im Behandlungszimmer beim Durchwühlen von Schubladen erwischt, als er Anästhetikum einstecken wollte.“

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de



„Handys, die Kaffeekasse, Zahnbürsten, Zahnpasta. Wir haben uns einen Spaß erlaubt und abgelaufene Zahnpastaproben und Mundspülung in die Patiententoilette gestellt. Alles weg.“

„Unser Weihnachtsbaum mit Ständer stand gerade zwei Tage vor der Praxis. Dann war er weg. Dieses Jahr ist er dann GPS überwacht.“

„Patienten-WC: äußerst verstörte Patientin kam aus dem WC an die Rezeption und sagte: ‚Ich setze mich ja nie woanders hin, aber das ist schon komisch, wenn keine Klobrille vorhanden ist.‘ Ist wohl jemand von der Absenkautomatik so angetan gewesen, dass er die Brille mitnehmen musste. Aber auch Klopapier, Hygienebeutel, Einmalzahnbürsten und die Deko auf dem WC wurden auch sehr gerne mitgenommen, nur die Bürste, die wollte nie jemand.“

„Klopapier, Zahnbürsten, Heizkörperthermostate, Kaffeekasse, das Kruzifix aus dem Wartezimmer ... und ich weiß von einer Praxis, wo ein kompletter Garderobenständer entwendet wurde.“

„Bei uns ist ein Fisch aus dem Aquarium geklaut worden ... ich schreibe ein Buch darüber.“ – „Habt ihr Katzen als Patient?“ – „Nö. Das Fischfutter aus dem Unterschrank ist auch gleich mitgenommen worden. Definitiv keine Katzen!“

„Wahnsinn – uns wurde mal ein Stapel DIVI-Notfallprotokolle aus dem Auto geklaut, während wir die Trage ins Auto geschoben haben.“

„Bei uns wurde die Spendendose von der Sternenbrücke – eine Kinderhospiz-Einrichtung – gestohlen.“

„2 Klobürsten!“

„Ein Luxus-Seifenspender in der Patiententoilette ...“

„Stuhl, Sitzkissen aus dem Wartezimmer, Kinderbücher, Spielzeug aus der Kinder-

ecke, Klopapier, Raumduft, komplette Dose mit Damenhygiene für Notfälle (stand diskret im Pat.-WC).“

„In einer Praxis hatten die Patienten Kunstblumen und Bilder geklaut. Einwegzahnbürsten gehen aber auch immer weg wie warme Semmeln.“

„Ein Quietscheentchen und die Orchidee“

„Wir hatten schon Klobrillen (igitt) die einfach ‚verschwunden‘ sind.“

„Waschbeckenabflusstöpsel aus den Behandlungszimmern – mehrfach. Hat uns ziemlich sprachlos gemacht. Und die schönen Weihnachtsengel bei der Weihnachtsdeko. Einfach weg.“

„Bei uns ein Quietscheentchen mit Zahnbürste vom Rezeptionstresen und eine ganze Orchidee!!! Nur der Übertopf stand noch im Wartezimmer.“

„Bei uns auch Klopapier von der Patiententoilette, dann haben wir einen abschließbaren Spender eingebaut.“

„Bücher, Raumspray, Wandlampe ...“

„Seifenspender wurden geklaut, bis wir sie an der Wand befestigt haben. Und nun? Toilettenpapier ist nur noch eine Ersatzrolle da. Zeitschriften werden beschriftet. Polymerisationslampen sind nicht alleine mit Patienten in einem Raum. Heizungsregler ... der kam erst 1 x weg. Da wird es schwierig.“

„Ein Bild aus dem Wartezimmer, einfach weg.“

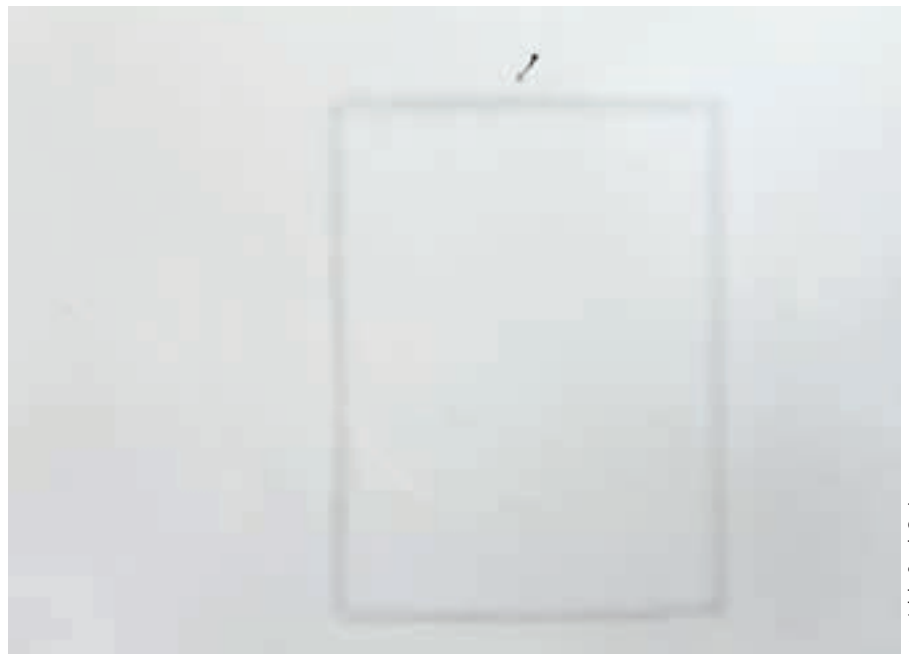
„Bei uns Mülleimer und Spiegel aus dem Patienten-WC ... wer kann's toppen??“

„Bei uns haben sie mal die Gummistopper unter der Klobrille geklaut. Also mich wundert fast nix mehr.“

*Gerd Eisentraut
Langjähriger Pressesprecher der KZV und der LZK Hamburg, jetzt Redaktionsleiter beim Niedersächsischen Zahnärzteblatt*

UND BEI IHNEN? Aufruf

Ist in Ihrer Praxis auch schon mal was „verschwunden“? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte, an zm@zm-online.de.



Der Nagel war noch da, das Bild nicht mehr. Braucht es wirklich eine Alarmanlage im Wartezimmer?

PEOPLE HAVE PRIORITY



GEWINNE
EINEN TRIP

NACH
SALZBURG

Mehr Infos auf patient2fan.com

From a patient to a fan.

Mit erstklassigen Dentallösungen von W&H
für jede Herausforderung.

#patient2fan

Together we make it happen!

Gemeinsames Rundschreiben von KZBV und VDDS

Statistik-Funktion bei Zahnersatz-Abrechnungen künftig für alle Praxen kostenfrei

Um die Digitalisierung in den Zahnarztpraxen aktiv zu gestalten und deren Chancen für Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Patientinnen und Patienten erfolgreich zu nutzen, werden die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der Verband der deutschen Dentalsoftware-Unternehmen (VDDS) in Zukunft noch intensiver zusammenarbeiten.

Zu den ersten konkreten Ergebnissen dieser Gespräche gehört die künftig grundsätzlich kostenfreie Nutzung der Statistik-Funktion bei Zahnersatz-Abrechnungen, die Zahnärzten die Teilnahme an der von der KZBV

erhobenen Stichprobe zur gleich- und andersartigen Versorgung ermöglicht. Dieses Modul wurde bereits bisher schon von einem Teil der Hersteller von Praxisverwaltungssoftware ohne Kosten zur Verfügung gestellt. Die KZBV begrüßt das Entgegenkommen der im VDDS organisierten Unternehmen ausdrücklich. Da die Statistik-Funktion nun kostenfrei flächendeckend zur Verfügung steht, ist auch mit einer deutlich höheren Zahl an der Erhebung teilnehmenden Zahnarztpraxen, die durch VDDS-Mitgliedsunternehmen betreut werden, zu rechnen. Für die KZBV sind die

auf dieser Erfassung basierenden Auswertungen von größter versorgungspolitischer Relevanz, da sie nur auf diesem Wege belastbare Informationen über das gesamte mit dem Festzuschussystem verbundene Leistungsgeschehen gewinnt. Der VDDS ist die Interessenvertretung der Anbieter von Abrechnungs- und Verwaltungssoftware für Zahnärzte. Seine Mitglieds-Unternehmen repräsentieren rund 90 Prozent des Marktes der dentalen Software. KZBV und VDDS legen großen Wert auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in allen zukünftigen ge-

meinsamen Projekten. Dazu gehört auch die Ausgestaltung der weiteren Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte (eGK). KZBV/VDDS

Um nun allen Zahnärzten die Teilnahme an der von der KZBV erhobenen Stichprobe zur gleich- und andersartigen Versorgung zu erleichtern, würde die KZBV ein kostenloses Zurverfügungstellen der ZE-Statistikfunktion aller PVS-Hersteller begrüßen. Der KZBV ist bekannt, dass eine ganze Reihe von PVS-Herstellern von Beginn an hierfür keine Kosten erhoben haben. Hierfür möchte sich die KZBV ausdrücklich bedanken.

Mailing gegen Fremdinvestoren-MVZ

Schreiben Sie Ihrem Abgeordneten!

Die KZV Sachsen hat eine Mailing-Aktion zum Thema Fremdinvestoren-MVZ gestartet. Die Zahnärzte des Freistaats sind aufgerufen, sich an ihre Bundestagsabgeordneten zu wenden. In direkten Anschreiben sollen sie auf die Gefahr hinweisen, dass von Fremdinvestoren gegründete MVZ, die sich vorzugsweise in Ballungszentren ansiedeln, die flächendeckende Versorgung gefährden.

„Die Motivation für diese Aktion

liegt auf der Hand“, so der Vorstand der KZV Sachsen. Man müsse dagegen angehen, dass fachfremde Groß- und Finanzinvestoren in die vertragszahnärztliche Versorgung eingreifen. „Das Mailing-Angebot wird von den Zahnärzten gut angenommen“, heißt es von der KZV. „Das zeigt uns, dass die Zahnärzte sensibilisiert und engagiert bei diesem Thema sind.“

In den Schreiben an den jeweiligen Abgeordneten machen die

Kollegen aus Sachsen die Politik darauf aufmerksam, dass derartige Investoren gerade in Ballungszentren und finanzstarken Regionen in die vertragszahnärztliche Versorgung drängten. Die KZBV will die Aktion der KZV Sachsen auf den gesamten Bund und die einzelnen Länder-KZVen ausdehnen.

Hintergrund der Aktion: Am 26.9. hat die Bundesregierung den Kabinettsentwurf für das Terminalservice- und Versor-

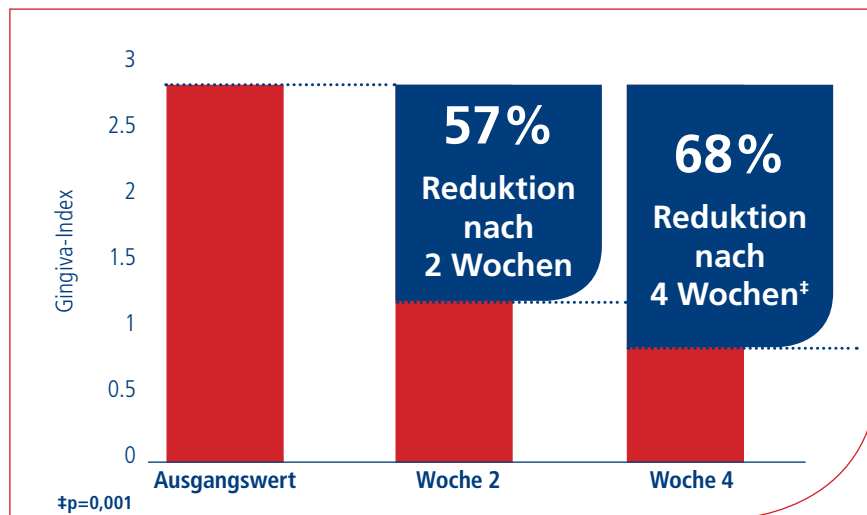
gungsgesetz (TSVG) verabschiedet. Ein Regelungsvorschlag zum Thema Fremdinvestoren-MVZ, den die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zum TSVG unterbreitet haben, ist im Regierungsentwurf bislang nicht aufgegriffen worden. Da sich als nächstes der Bundesrat mit dem Entwurf befasst, sollen nun die Landesregierungen auf das Thema aufmerksam gemacht werden. sg

INTENSIVE BEHANDLUNG FÜR ENTZÜNDETES ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2% REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57% Reduktion des Gingiva Index* nach 2 Wochen

68% Reduktion des Gingiva Index* nach 4 Wochen



Reduktion gegenüber Ausgangswert bei zweimal täglicher Anwendung nach einer professionellen Zahnreinigung.

Empfehlen Sie Ihren Patienten mit Zahnfleischentzündung Chlorhexamed Mundspülung.



Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291–296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J). **Nebenw. Häufig:** reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). **Gelegentlich:** kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig

Referenz: CHX2-F02

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München

Periimplantitis und deren Prävention

Bernd Stadlinger, Søren Jepsen, Hendrik Terheyden

Der computeranimierte Wissenschaftsfilm „Periimplantitis und deren Prävention“ ist der sechste in der Filmreihe „Kommunikation der Zellen“. Er zeigt die biologischen Hintergründe der Entstehung und Progression einer Periimplantitis und beleuchtet detailliert die weitreichende Bedeutung des Mikrobioms für die Immunabwehr.



Alle Abbildungen: Quintessenz Verlags-GmbH

Bakterielle Besiedlung des periimplantären Sulkus

Im Menschen kommen auf eine Körperzelle rund zwei Bakterien. Allein dieses quantitative Verhältnis zeigt, welchen enormen Einfluss diese Kleinstlebewesen auf die Funktion des menschlichen Organismus entfalten können. Nach dem Darm – hier leben rund 99 Prozent aller Bakterien des Menschen – beherbergt der Mundraum mit einer geschätzten Menge von zehn Milliarden Bakterien ein bedeutendes Reservoir an Mikroorganismen. Das orale Mikrobiom ist in der Kariologie und in weit komplexeren Zusammenhängen auch in der Parodontologie zum Gegenstand der wissenschaftlichen

Forschung geworden. Hier stehen nicht nur die lokalen Wirkungen des durch Keime verursachten entzündlichen Geschehens im Mundraum im Fokus, sondern darüber hinaus die systemischen Wechselwirkungen zu Allgemeinerkrankungen.

Bakterien bilden auf Oberflächen Biofilme. Betroffen sind nicht nur die Oberflächen des natürlichen Zahnes, sondern prinzipiell alle, die nicht a priori antibakterielle Eigenschaften besitzen. Hierzu zählen die meisten gängigen Materialien der Prothetik wie Metallkeramik, Keramik, bestimmte Metalllegierungen für Kronen und Brücken und

auch Titan für Implantate. Da Implantate für den Einheilungsprozess möglichst biokompatibel gestaltet werden müssen, finden Bakterien auf deren Oberflächen vergleichsweise günstige Bedingungen für eine Besiedelung.

Seit dem Einzug der Implantologie in den zahnmedizinischen Alltag sind 20 bis 30 Jahre vergangen. Die zunehmende Langzeiterfahrung mit implantatgetragenen Zahnersatz zeigt nun vermehrt auch Spät komplikationen. Dabei handelt es sich zumeist um eine Periimplantitis, eine Entzündung der periimplantären Mukosa mit einem Abbau

des periimplantären Knochens. Dies kann letztendlich zum Implantatverlust führen und erfordert eine frühzeitige adäquate Behandlung. Klinisch nimmt die Periimplantitis eine zunehmend wichtige Rolle ein. Zahlreiche Studien, Kongresse und Symposien thematisierten in den vergangenen Jahren immer häufiger dieses Thema. Dies führte auch zur Erstellung von Behandlungsleitlinien.

Ziel der vorliegenden sechsten Folge der Filmreihe „Kommunikation der Zellen“ ist die Visualisierung und Erklärung der Pathogenese der Periimplantitis. Mittels innovativer Methoden der 3-D-Bildgebung werden in diesem computeranimierten Film die Interaktionen zwischen Bakterien, zwischen Bakterien und Geweben sowie zelluläre Kaskaden der Immunabwehr visualisiert. Der Betrachter entwickelt somit ein Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Bakterien im Biofilm, den Zellen der Immunabwehr und der periimplantären Gewebe im dreidimensionalen Raum um das Implantat.

Storyboard

Kapitel 1:

Das orale Mikrobiom

Die erste Phase des Films schildert die Symbiose zwischen Bakterien und Lebewesen seit deren Entstehung. In der Regel besteht ein gegenseitig benefizielles Verhältnis zwischen den Mitgliedern der mikrobiellen Gemeinschaft sowie zwischen den mikrobiellen Gemeinschaften und dem Wirt – das heißt eine Symbiose – auch im Milieu der Mundhöhle. Durch unterschiedliche Einflussfaktoren kann es zu einer Veränderung

Kommunikation der Zellen – Periimplantitis und deren Prävention

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

Nach der internationalen Film Premiere auf der EuroPerio9 in Amsterdam am 21. Juni 2018 folgt nun die deutschsprachige Premiere auf dem Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main.

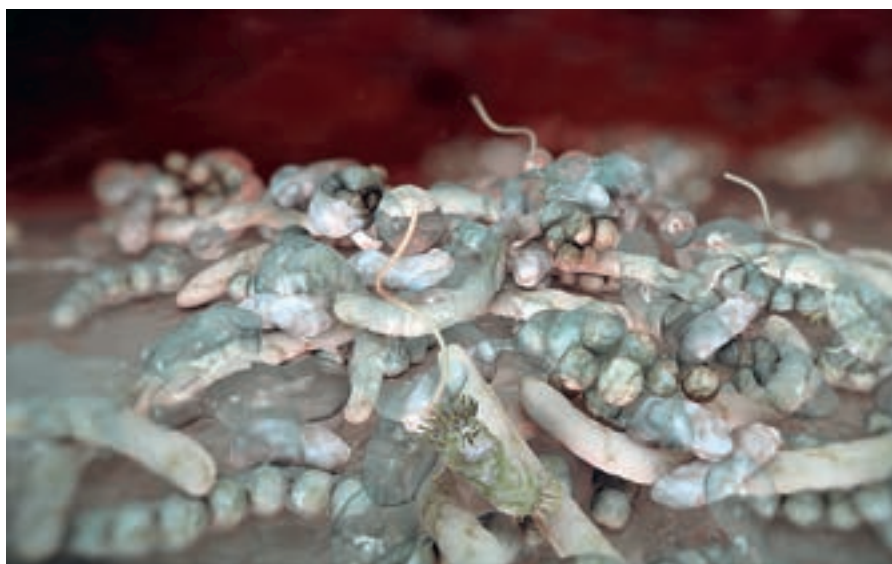
Termin: 10. November 2018, 14:20 Uhr



Der Mensch als Holobiont – auf eine Körperzelle kommen zwei Bakterienzellen



Implantatgetragene Einzelzahnkrone mit gesundem, periimplantären Sulkus



Koaggregation verschiedener Bakterienspezies auf Oberflächen



Periimplantäre Mukositis versus Parodontitis



Anordnung Dentogingivaler Fasern



Neutrophile Granulozyten initiieren die Entzündungsreaktion

innerhalb dieser mit Gesundheit assoziierten Bakteriengemeinschaft – das heißt zu einer Dysbiose – kommen, die zu einem Zusammenbruch der benefiziellen Beziehung mit dem Wirt und zu einer immunentzündlichen Reaktion führt.

Kapitel 2:

Von der periimplantären Gesundheit zur Mukositis

Die zweite Phase des Films schildert die Entwicklung einer periimplantären Entzündung. Dentale Implantate sind im Vergleich zu orthopädischen Endoprothesen anderen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Während ein künstliches Kniegelenk vollständig in Knochen- und Muskelgewebe ohne eine Verbindung nach außen zu liegen kommt, ist ein dentales Implantat mit dem Knochen, der Mundschleimhaut und dem intraoralen Milieu in Kontakt. Es durchbricht also das Epithel. Nur durch einen festen, bindegewebigen, periimplantären Verschluss zur Mundhöhle kann eine bakterielle Besiedlung der Implantatoberfläche und des peri-

Zahlen, Daten, Fakten

Filmlänge: 15 Minuten

Hauptdarsteller: Bakterien: Streptococcus spec., Fusobacterium nucleatum, Pseudomonas aeruginosa, Staphylococcus spec.; Körperzellen: Neutrophile, Plasmazellen, Makrophagen, Osteoklasten, T-Zellen

Nebendarsteller: Adhäsine, Autoinducer, CpG-Oligonukleotide, bakterielle Toxine, Chemokine, Antikörper, proinflammatorische Zytokine, Interleukine

Konzeption, Storyboard, Programmierung, Produktion: 13 Monate

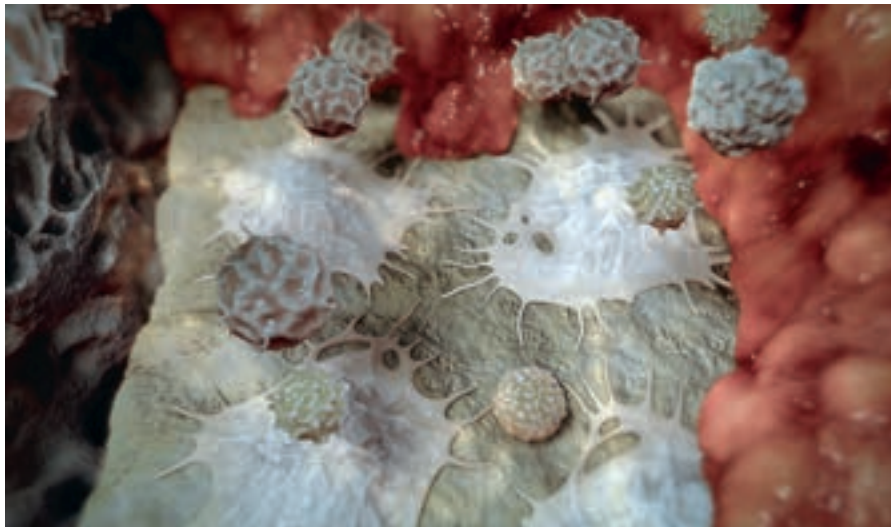
Software: Autodesk Softimage (3-D), Autodesk Mudbox (3-D), Adobe After Effects (Compositing), Adobe Photoshop (Bildbearbeitung)

3-D-Daten und Animation: 4,2 GB 3-D-Daten, 720 GB (circa 300.000 Einzelbilder)

Rechner: 28 CPUs mit 144 Prozessorkernen

Renderingpower: 400 GHz

Renderzeit: 6,5 Monate



Antikörper des Immunsystems induzieren die Differenzierung von Osteoklasten.



Zirkumferenter periimplantärer Defekt – manifeste Periimplantitis

implantären Knochens verhindert werden. An der Durchtrittsstelle des Implantats durch die Schleimhaut bildet sich im Rahmen der Einheilung ein Sulkus. Die verstärkte Anlagerung von Plaque beziehungsweise Biofilm in diesem Bereich führt – wenn er nicht entfernt wird – zu einer periimplantären Mukositis.

Einige Bakterien lagern sich mithilfe sogenannter Adhäsine an Zahn- und Implantatoberflächen an. Weitere Bakterien können sich als Sekundärbesiedler koaggregieren und werden Spätbesiedler genannt. Problematisch wird die Situation oft, wenn Bakterien mit den aufgerauten, enossalen Implantatanteilen in Berührung kommen. Aufgeraute Oberflächen zeigen zwar Vorteile für die knöcherne Einheilung des Implantats, sind

im Fall einer Mukositis aber ein gutes Substrat für eine bakterielle Besiedlung.

Bakterien bilden Polysaccharide, die die Matrix für den Biofilm schaffen. Durch den Austausch von Metaboliten und genetischen Inhalten zwischen Bakterien entsteht ein bakterielles Gruppenverhalten, das sich den Umgebungsbedingungen anpasst und sich der körpereigenen Immunabwehr besser anpassen kann.

Kapitel 3:

Von der periimplantären Mukositis zur Periimplantitis

Die dritte Phase des Films illustriert die Immunantwort des Körpers, die durch bakterielle Toxine in Gang gesetzt wird. Dies zeigt sich in Form einer Entzündungs-

Wir haben die neue m1 für Sie!

Mit
Bestpreis-
Garantie!



gerl-shop.de
0800 801090-6



Biofilmentfernung mittels Airpolishing



Chirurgische Taschenelimination



Gesunde, entzündungsfreie Gingiva

reaktion, der periimplantären Mukositis. Klinisch zeigt sich hier eine Blutung auf Sondierung. Dies hat auch anatomische Einflussfaktoren. Während bei Zähnen dento-gingivale Fasern von der Gingiva aus in die Wurzeloberfläche horizontal inserieren, sind die periimplantären Fasern parallel zur Implantatachse ausgerichtet. Dies ermöglicht anders als bei Zähnen die apikale Ausdehnung des entzündlichen Infiltrats bis in Knochenhöhe. Im Vergleich zwischen einer Parodontitis und einer Periimplantitis zeigt sich unter gleichen Rahmenbedingungen eine stärkere Entzündungsreaktion um Implantate. In der Folge kommt es zu einer Aktivierung von Osteoklasten. Die darauf folgende Knochenresorption stellt den Übergang von der Mukositis zur Periimplantitis dar. Klinisch entsteht ein schüsselförmiger, periimplantärer Knochendefekt.

Kapitel 4:

Was tun? Therapie und Prävention

Die vierte und letzte Phase des Films visualisiert die Therapiemöglichkeiten. Ziel der Behandlung einer Periimplantitis ist die Beseitigung der Entzündungsreaktion und das Aufhalten des fortschreitenden Knochenabbaus. Eine sehr wichtige Maßnahme hierzu ist die mechanische Entfernung des Biofilms. Bei einer fortgeschrittenen Periimplantitis mit tiefen Taschen und Knochen-

Das Projektteam

Autoren und wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Tord Berglundh, Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger, Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden

Advisory Board: Prof. Dr. Ian Chapple, Prof. Dr. William Giannobile, Prof. Dr. Lisa Heitz-Mayfield, Prof. Dr. Yoshinobu Maeda, Prof. Dr. Mario Sanz, Prof. Dr. Frank Schwarz

Produktion: Dr. Marko Reschke, Dipl.-Biol. Matthias Gauer, Thomas Kramer (IAS – Quintessenz Verlag)

Projektpartner: EMS Switzerland

Management: Dr. Dipl. Wirt.-Ing. Alexander Ammann, Änne Kappeler, M. A. (Quintessenz Verlag) ■

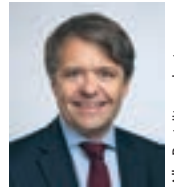
defekten ist eine chirurgische Tascheneliminierung mit resektiven oder rekonstruktiven Verfahren erforderlich. Diese Verfahren sind anspruchsvoll. Ganz entscheidend ist deshalb die Prävention. Dies fängt bei der anamnestischen Ermittlung von Risikofaktoren wie Rauchen oder Diabetes mellitus an und setzt sich fort mit einer hygienefähigen prothetischen Versorgung und insbesondere mit einem kontinuierlichen Recall mit regelmäßiger Kontrolle der periimplantären Gesundheit und einem gründlichen und effektiven Biofilmmangement. Durch eine konsequente Therapie bereits im Stadium der Mukositis soll der Entstehung einer Periimplantitis vorgebeugt werden.

Ausblick

Der sechste Film aus der Reihe „Kommunikation der Zellen“ stellt Erkrankungen in den Hart- und Weichgeweben um ein

Implantat ins Zentrum des Interesses. Der Film kann als inhaltliche Erweiterung des ersten Films „Die Osseointegration“ und des fünften Films „Die gesteuerte Knochenregeneration“ betrachtet werden. Ein zentraler Aspekt dieses neuen Films ist das Mikrobiom. Die Wechselwirkung zwischen Bakterien, körpereigenen Geweben und dem Immunsystem, die als Symbiose oder Dysbiose in Erscheinung tritt, ist entscheidend für das Auftreten und Fortschreiten der Periimplantitis. Das Wissen um die Pathogenese der Periimplantitis erleichtert das Verständnis für präventive Maßnahmen. Ziel der Behandlung ist, das Auftreten der Periimplantitis zu verhindern oder den Fortschritt dieser Entzündungsreaktion zu stoppen. Der implantologisch tätige Zahnarzt kann seine Behandlung auf der Basis des Wissens um die biologischen Hintergründe der Periimplantitis durchführen.

Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger
Klinik für Oralchirurgie
Klinik für Mund-, Kiefer-,
Gesichtschirurgie
Universität Zürich
Plattenstr. 11
8032 Zürich
bernd.stadlinger@zsm.uzh.ch



Alle Porträts: privat

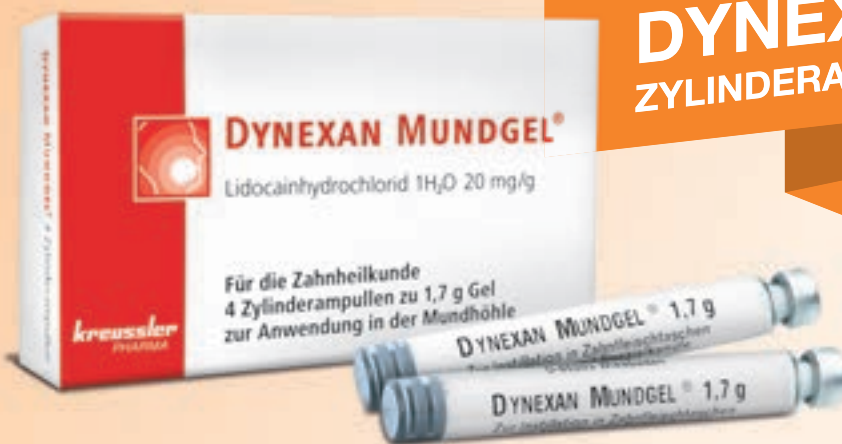
Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, MS
Direktor der Poliklinik für
Parodontologie, Zahnerhaltung
und Präventive Zahnheilkunde
Zentrum für ZMK
Welschnonnenstr. 17
53111 Bonn
sjepsen@uni-bonn.de



Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden
DRK-Kliniken Nordhessen
Gemeinnützige GmbH
Klinik für Mund-, Kiefer-,
Gesichtschirurgie
Hansteinstr. 29
34121 Kassel
Terheyden@drk-nh.de



kreussler
PHARMA



DYNEXAN MUNDGEL® ZYLINDERAMPULLEN

Die Alternative zur Injektionsanästhesie.
Zylinderampullen zur
Verwendung bei der
Parodontaltherapie
und PZR.



- ✓ anästhesierend innerhalb etwa einer Minute für etwa eine Stunde
- ✓ sichtbar bei der Applikation
- ✓ gute Haftung
- ✓ kein postoperatives Taubheitsgefühl
- ✓ gut verträgliches Monopräparat mit 2 % Lidocain
- ✓ angenehmer Geschmack / ohne Alkohol

DYNEXAN MUNDGEL®. Zusammensetzung: 1 g Gel enthält: **Wirkstoff:** Lidocainhydrochlorid 1H₂O 20 mg; weitere Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Bitterfenichelöl, Glycerol, Guargalaktomannan, Minzöl, dickflüssiges Paraffin, Pfefferminzöl, Saccharin-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Sternanisöl, Thymol, Titandioxid, weißes Vaseline, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** zur zeitweiligen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen an Mundschleimhaut, Zahnfleisch und Lippen. **Gegenanzeigen:** absolut: Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen von DYNEXAN MUNDGEL® oder gegen andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ. Relativ: Patienten mit schweren Störungen des Reizbildungs- und Reizleitungssystems am Herzen, akuter dekompensierter Herzinsuffizienz und schweren Nieren- oder Lebererkrankungen. **Nebenwirkungen:** sehr selten (< 0,01 % einschließlich Einzelfälle): lokale allergische und nicht allergische Reaktionen (z. B. Brennen, Schwellungen, Rötungen, Jucken, Urtikaria, Kontaktdermatitis, Exantheme, Schmerzen), Geschmacksveränderungen, Gefühlosigk., anaphylaktische Reaktionen und Schockreaktionen mit begleitender Symptomatik. Stand: März 2016. Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, 65203 Wiesbaden



Fotos: Eisentraut

Das Thema MVZ füllte den Saal in der Patriotischen Gesellschaft in Hamburg. Die Zuhörer erlebten dann auch eine spannende Diskussion.

Von Flagship- und Satelliten-Praxen

Fremdkapital meets Freier Beruf

Der einzige Zahnarzt im Deutschen Bundestag, Dr. Wieland Schinnenburg (FDP), hatte zu einer Podiumsdiskussion über Fremdkapital-finanzierte MVZ in die alt-ehrwürdige Patriotische Gesellschaft von 1765 eingeladen. Das Thema stieß auf großes Interesse bei den Hamburger Zahnärzten, der Sitzungssaal im Schlag Schatten des Hamburger Rathauses war bis auf den letzten Platz besetzt. Die spannende Diskussion zwischen dem Hamburger Kammerpräsidenten Konstantin v. Laffert und Cornelia Steinmeier, Direktorin der Colosseum Dental Deutschland GmbH, zeigte die Trennlinie zwischen Kapital und Zahnärzteschaft deutlich auf.

Der Erwartungshorizont der Zuhörer war klar gesetzt – neue MVZs, aggressive Kapitalgeber, Arbeitsbedingungen für Zahnärzte und strukturelle Probleme auf dem Land. Schinnenburg, der zuvor auch Abgeordneter der Hamburger Bürgerschaft war, verdeutlichte in seinem Eingangsstatement mit Blick auf die politische Diskussion in Berlin den Standpunkt seiner Partei: „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit der flächendeckenden zahnmedizinischen Versorgung durch niedergelassene Zahnärzte in eigener Praxis gemacht. Natürlich lehnen wir Freien Demokraten neue Versorgungsformen nicht grundsätzlich ab. Wir wollen allerdings, dass alle Anbieter gleiche Chancen haben. Das ist derzeit zwischen MVZs und niedergelassenen Zahnärzten nicht der Fall.“

Damit waren die Beweggründe der Podiumsdiskussion definiert. Steinmeier eröffnete den Abend mit ihrem Statement und erläuterte die Pläne der von der Jacobs Holding gegründeten Zahnarzt-Kette. „Die Colosseum Dental Deutschland GmbH möchte angesichts der demografischen Entwicklung, des Fachkräftemangels, des medizinisch-technischen Fortschritts, des sich verändernden Rollenbilds des Heilberufers und der künftigen Finanzierung des Gesundheitswesens diesen Herausforderungen mit ihrem zukunftsorientierten Konzept des Praxisverbunds begegnen und einen nachhaltigen Beitrag zur flächendeckenden zahnmedizinischen Grundversorgung in Deutschland leisten.“ Sie betonte: „Wir setzen nicht auf schnelle Rendite, sondern auf

eine nachhaltige Weiterentwicklung des Dentalmarkts.“ Und setzte abschließend noch nach: „Durch unseren Praxisverbund können wir auf viele weitere Synergien zurückgreifen, beispielsweise auch in Bereichen der Finanzen oder des Einkaufs von medizinischen Geräten.“

„Zahnmedizin wird zur Handelsware“

Man sei ein strategischer Investor, der bereits im Ausland seit einigen Jahren aktiv sei. So gebe es Colosseum in Skandinavien, Großbritannien, Italien, der Schweiz – und seit ein paar Monaten nun auch in Deutschland. Man unterscheide sich von den großen Fonds, die ebenfalls in Deutschland am Markt seien, durch den Wunsch nach einer nachhaltigen und langfristigen Zusammenarbeit mit Zahnärzten. Fonds wollten üblicherweise nach einigen Jahren eine Investition gewinnbringend verkaufen, das sei bei Colosseum anders. Auch die Versorgung der Bevölkerung auf dem Land sei Colosseum wichtig, man wolle mit „Flagship“-Praxen in den großen Städten und „Satellitenpraxen“ auf dem Land arbeiten. Das Management



Am Ende des Tages zählt Vorsprung.

Die Zahnmedizin kennt keinen Stillstand. Vertrauen Sie darum einer Marke, die es gewohnt ist, Erster zu sein. Die in weltweiter Zusammenarbeit mit anerkannten Zahnmedizinern und Universitäten kontinuierlich nach neuen Lösungen forscht. Und die mit ihren Innovationen regelmäßig Maßstäbe setzt, wie z. B. mit dem sterilen Standardsortiment. **Komet. Die Qualität der Qualität.**

komet-my-day.de



Gastgeber und Moderator Dr. Wieland Schinnenburg, MdB (FDP)



Cornelia Steinmeier, Direktorin der Colosseum Dental Deutschland GmbH



Konstantin v. Laffert, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg

Fotos: Eisentraut

von Colosseum habe schon auf anderen Feldern wie Zeitarbeit (Adecco) bewiesen, dass es wirtschaftlich erfolgreich arbeiten könne.

Konstantin v. Laffert schilderte in seinem Eingangsstatement zunächst die gesetzlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre, die die Fremdkapital-finanzierten MVZ trotz eines Fremdkapitalverbots in den Berufsordnungen der Kammern überhaupt erst ermöglicht hätten. Er sprach von einer „explosionsartigen Ausbreitung“ der MVZ. Seit 2015 sei die Zahl bundesweit von 28 auf 540 im Jahr 2017 gestiegen. Er sei sich sicher, dass die schwerwiegendste Veränderung der Struktur der Zahnmedizin in der Bundesrepublik bevorsteht – wenn die Politik nicht regulierend einschreite.

Im Hinblick auf Colosseum äußerte er die Befürchtung, dass sich deren Geschäftsmodell nur geringfügig von den Strategien riesiger Fonds wie EQT oder Investcorp unterscheiden würde. Als Beispiel führte er die Schweizer Kette „Swiss Smile“ an, die Colosseum vom EQT Fond 2017 erworben habe. „Zahnmedizin wird somit zur Handelsware“ brachte es v. Laffert auf den Punkt. Er habe Sorge, dass der Zahnarztberuf nicht mehr wie in den Heilberufsgesetzen verankert eigenverantwortlich und fachlich unabhängig, sondern von wirtschaftlichen Vorgaben der Investoren beeinflusst ausgeübt werde. „Renditegetriebene Medizin“ nannte er diese Entwicklung, die man schon in einigen Krankenhäusern

beobachten könne, in denen nicht die Ärzte, sondern die kaufmännische Leitung über zum Beispiel das Fabrikat der zu verwendenden Hüftgelenkprothesen entscheide.

Moderator Dr. Schinnenburg musste nicht lange auf Fragen des zumeist zahnärztlichen Auditoriums warten. Colosseum-Managerin Steinmeier sah die Sorgen um die Therapiefreiheit als unberechtigt an. „Bei uns entscheidet der Zahnarzt – nicht der Controller“, sagte die Betriebswirtin und pries besonders die Vorteile für junge Kollegen und Kolleginnen an, die sich bei Colosseum bieten würden. Die Skepsis im Publikum konterte Steinmeier mit der Bemerkung „Wir kaufen nur diejenigen, die auch mit uns in die Zukunft wollen“ – es werde also niemand gezwungen, für Colosseum zu arbeiten.

„Wir kaufen nur die, die mit uns in die Zukunft wollen“

Auch die Rekrutierung von nicht-zahnärztlichen Mitarbeiterinnen wurde diskutiert. Konstantin v. Laffert äußerte die Befürchtung, dass die großen Ketten den mühsam in den Praxen ausgebildeten und qualifizierten Kräften finanziell bessere Angebote machen können, da die Ketten in anderen Bereichen wie dem Materialeinkauf Ersparnisse hätten. Das könne zu einer weiteren Verschärfung der ohnehin sehr angespannten Personalsituation in den Praxen führen.

Steinmeier wies daraufhin auf die geplante eigene Fortbildungsakademie hin, die Colosseum außerdem plane.

Beim Thema ländliche Versorgung betonte v. Laffert, dass etwa 80 Prozent der MVZ in den kaufkraftstarken größeren Städten angesiedelt seien. Insofern hoffe er, dass Colosseum die Pläne für die Fläche auch umsetzen werde und Wort halte.

Zwischendurch musste Dr. Schinnenburg mehrfach aus der Rolle des Moderators in die des Politikers schlüpfen. Deutlich wurde, dass die FDP beim Thema Freie Berufe vs. Deregulierung innere Spannungen aushalten muss, deren Ausgang ungewiss ist.

In Ihrem Schlusswort bat Cornelia Steinmeier erneut darum, dass die Zahnärzteschaft ein Modell wie das von Colosseum offen diskutieren und annehmen solle. Die Vorteile gerade für die vielzitierte „Generation Y“ lägen auf der Hand und man wolle gute, nachhaltige Zahnmedizin mit guten Zahnärzten und Mitarbeitern machen.

Konstantin v. Laffert sah das erwartungsgemäß anders. „Zahnmedizin ist kein Gewerbe! Investoren sollen nicht kaputt machen, was die Zahnärzteschaft in Jahrzehnten durch großes Engagement an hervorragenden Versorgungsstrukturen in diesem Land aufgebaut hat. Fremdkapital in der Zahnmedizin ist weder für die Patientinnen und Patienten noch für die Krankenkassen und schon gar nicht für die Zahnärzteschaft von Vorteil“, lautete sein Resümee.

et/ku/Ri



DIE KUNST, ALLES ZU VEREINEN.

KATANA™ ZIRCONIA BLOCK
ÄSTHETISCH. STARK. SCHNELL.

 **KATANA™ Zirconia Block**


MULTI
LAYERED



Stellen Sie sich oft die Frage, was ist wichtiger: Ästhetik oder mechanische Eigenschaften? **Der KATANA™ Zirconia Block ist unsere Antwort!**

Mit seiner hervorragenden Biegefestigkeit von 763 MPa und seinem integrierten Farb- und Transluzenzverlauf für eine noch höhere Ästhetik, bietet der Block neue begeisternde Ergebnisse, die so mit Lithiumdisilikat-Glaskeramik oder herkömmlichem Zirkonoxid nicht erreicht werden.

Und im CEREC System dies alles auch in nur 45 Minuten. 15 Minuten fräsen und 30 Minuten sintern. Dies ist die Kunst, alles zu vereinen!

Probieren Sie es aus!

Befestigen Sie Ihre
KATANA™ Zirconia Block Restauration
mit
PANAVIA V5



jameda auf dem Weg zur Arztsuche 3.0

„Ich hätte gerne mal Ihre CME-Zertifikate gesehen!“

Das Arztbewertungsportal jameda hat seine Online-Suchfunktion angepasst: In die Ergebnislisten fließen nun neben der Bewertungsnote und der Anzahl der Bewertungen auch die Bewertungsinhalte, Eigenangaben der Mediziner zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten sowie Empfehlungen der Kollegen ein. Zukünftig soll der Suchalgorithmus noch mehr Daten berücksichtigen. Der „richtige“ Arzt soll dadurch schneller gefunden, die medizinische Versorgungsqualität „transparenter“ gestaltet werden – so das Versprechen von jameda.

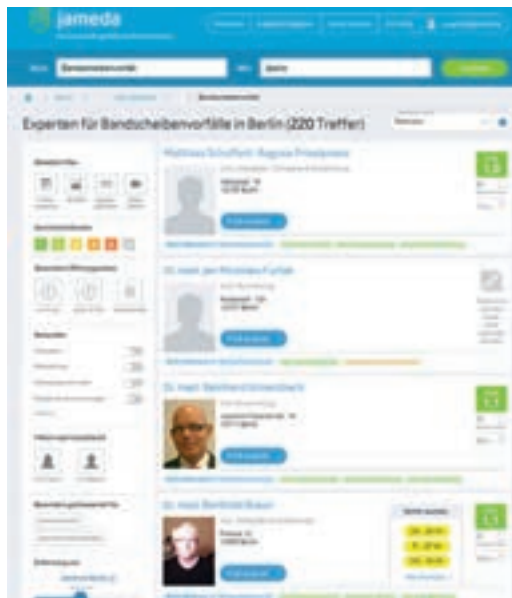
Google ist in diesem Jahr 20 Jahre alt geworden. Wer die Suchmaschine seit ihren Anfängen nutzt, weiß aus eigener Erfahrung, wie sehr sich unser Suchverhalten in dieser Zeit verändert hat. Oder würden Sie heute noch nach „Zahnarzt, Berlin“ suchen, um dann 36.600.000 angezeigte Treffer durchschauen zu können?

Wer weiß, was er will, formuliert seine Suche heute spezifischer: „Zahnarzt, Angstpatient, Wurzelbehandlung, Berlin-Wilmersdorf, Öffnungszeiten nach 18 Uhr“ reduziert die Ergebnisse auf rund 51.900. Mehr Daten, schaffen so mehr Überblick.

Das Arztbewertungsportal jameda macht sich dieses Wissen nun zunutze. Anfang Mai wurde der erste Schritt auf dem Weg zur „Arztsuche 3.0“ vollzogen, indem eine erste Version der neuen Arztsuche von jameda implementiert wurde. Seitdem können Patienten auf dem Portal nicht mehr nur nach Fachärzten suchen, sondern auch nach Erkrankungen oder Behandlungen.

Der Algorithmus kann jetzt noch besser (aus-)sortieren

Um zu gewährleisten, dass Patienten für diese spezifischen Suchanfragen die passenden Ergebnisse erhalten, hat jameda seinen Suchalgorithmus mit weiteren Daten gefüttert. Jetzt fließen in die Ergebnisliste der neuen Arztsuche neben der Bewertungsnote und der Anzahl der Bewertungen drei weitere Kriterien ein: die Eigenangaben der Ärzte zu ihren Schwerpunkten, die passenden



Empfehlungen anderer Ärzte für diesen Arzt sowie Bewertungsinhalte des Arztes.

„Die neue Arztsuche wird von Ärzten vor allem positiv beurteilt“, betont jameda auf Nachfrage. Besonders würden die von jameda befragten Ärzte den Vorteil zu schätzen wissen, dass die neue Arztsuche Patient und Arzt „noch passgenauer zueinander führt“, ebenso die Möglichkeit „sich als Arzt noch besser auf eine bestimmte Behandlung zu positionieren“.

Im Umkehrschluss könnte dies aber auch heißen: Wer sich als Arzt nicht positioniert, keine Angaben zu seinen Schwerpunkten liefert, keine Empfehlungen an andere Ärzte ausspricht und somit im Gegenzug vielleicht auch keine erhält, wird es schwer haben vom jameda-Suchalgorithmus ge-

funden zu werden. Eine kleine Stichprobe erhärtet den Verdacht: In der Ergebnisliste von jameda werden auffallend viele Profile von zahlenden Premium-Kunden ausgespielt – inklusive Foto, Leistungsbeschreibung sowie dutzenden 1-Sterne-Bewertungen. Erst danach folgen die schmucklosen, kostenfreien Profile.

Nun beteuert jameda ja stets, dass es keinen Unterschied in der Bewertung und Platzierung macht, ob ein Arzt Kunde ist oder nicht. Eine Datenanalyse der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ anhand von 3.770 benoteten Einträgen be-

legt jedoch das Gegenteil. Im Januar 2018 haben die Journalisten das Portal daraufhin untersucht, ob Ärzte, die ein kostenpflichtiges Premiumpaket gekauft haben, in den Bewertungen besser abschneiden als die nicht-zahlenden Kollegen. Ihr Ergebnis: „Sonderbarerweise haben zahlende Ärzte so gut wie keine schlechten Noten, und 95 Prozent ihrer Noten sind Einsen.“

Die neuen Suchkriterien spielen in diesem Konflikt keine Rolle. Dennoch liegt der Verdacht nahe, dass mit den zusätzlich eingeforderten Informationen zusätzlicher Druck ausgeübt werden kann: Entweder der Arzt pflegt sein Profil bei jameda, gibt Auskunft über seine Tätigkeiten, „positioniert sich“ und wird dann auch vom Suchalgorithmus berücksichtigt – oder er verschwindet hinter einem anonymen Konterfei am Ende der Ergebnisliste.

Ende der Ergebnisliste.

jameda weist diese Kritik weiterhin von sich und spricht stattdessen von „Qualitätskriterien“, die zukünftig sogar noch ausgebaut werden sollen: So sollen „in naher Zukunft“ auch Zertifikate, Fallzahlen zu bestimmten Behandlungen oder Patient Reported Outcome Measures (PROMs) im Profil hinterlegt werden können. Auch Auszeichnungen, Weiterbildungen und Praxisausstattungsmerkmale seien denkbar. „Auf diesem Wege möchten wir sicherstellen, dass Patienten künftig noch besser zu den passenden Ärzten finden – und Ärzte zu den passenden Patienten“, betont der Portalbetreiber. „Nie jedoch sollte das Ranking durch den Kundenstatus beeinflusst werden.“

nb

DAS **NEUE** FAIRE ICX-PREMIUM-IMPLANTAT

ICX-ACTIVE ✓ MASTER

Ein Konzept für die
speziellen Bedürfnisse von Zahnmedizinern –
Für anspruchsvolle, ästhetische Sofort-Implantationen.



59,-€*
je ICX-ACTIVE
MASTER
Implantat
*zzgl. MwSt.



**Wann wechseln Sie zu ICX –
dem FAIREN Premium-Implantat?**

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr
www.medentis.de

medentis[®]
medical

Studie zur elektronischen Patientenakte

Deutschland fällt weiter zurück

Bei der Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) hat Deutschland in den vergangenen zwei Jahren keinen Fortschritt gemacht. Im Gegenteil. Dies zeigt ein aktueller Vergleich von 20 europäischen Ländern.

Das Ergebnis einer Studie der Stiftung Münch, die vom Institut für Angewandte Versorgungsforschung (inav) durchgeführt wurde, zeigt: Deutschland hat bei der Implementierung der elektronischen Patientenakte in den vergangenen zwei Jahren weiter an Anschluss an die anderen europäischen Länder verloren und liegt nun auf Platz 13 von 20 untersuchten Ländern. Im Jahr 2016 lag Deutschland noch auf Platz 11. Zur Methodik: Um die Länder miteinander vergleichen und die Entwicklung über die Zeit messen zu können, entwickelten die Forscher eine sogenannte Scorecard, die nach einem Ampelschema den Stand der Implementierung aufzeigt. Dafür wurden Indikatoren erarbeitet, die laut Studienautoren die „Komplexität der ePA-Implementierung angemessen widerspiegeln“ – dazu zählt beispielsweise der Indikator „Frequenz der Internetnutzung pro Woche“, oder auch der Indikator „Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten genutzt haben, um Informationen über die eigene Gesundheit zu erhalten“. Spitzenreiter bleiben die skandinavischen Länder. Dänemark findet sich wie 2016 auf Platz 1, gefolgt von Finnland und Schweden (beide Platz 2). Estland verliert einen Rang und befindet sich auf dem vierten Platz.

Die anderen sind besser bei Nutzung und Funktionen

Begründet werden die Spitzenpositionen Dänemarks und der weiteren, sehr fortgeschrittenen Länder Finnland, Schweden und Estland außer mit „den hervorragenden infrastrukturellen Voraussetzungen“ (wie der nahezu vollständigen Abdeckung mit Breitbandinternet und einer hohen Internetaffinität der Bevölkerung) insbesondere mit der „Fortschrittlichkeit in Bezug auf Nutzung, gebotene Inhalte und vorgehaltene



Um die 20 untersuchten Länder miteinander vergleichen zu können, hat das Institut für angewandte Versorgungsforschung eine „Scorecard“ entwickelt, die nach einem Ampelschema den Stand der Implementierung der elektronischen Patientenakte aufzeigt.

Funktionen der jeweiligen ePA“. So sind diese ePA nicht nur auf Gesundheitsdaten beschränkt. Es erfolgt eine Sekundärnutzung von ePA-Daten und es existieren verbindliche Standards zur Interoperabilität. Ferner wird die ePA in allen Krankenhäusern, auch stets in Notaufnahmen, verwendet. Spanien, die Schweiz und das Vereinigte Königreich konnten in den vergangenen zwei Jahren von der gelben in die grüne Gruppe aufsteigen. Das positivere Abschneiden Spaniens wird insbesondere mit der mittlerweile guten Verbreitung der ePA im Gesundheitswesen begründet: So verwenden gegenwärtig nahezu alle Hausärzte eine ePA und davon wiederum über die Hälfte diese zur Rezeptausstellung. Ebenso nutzen etwa 70 Prozent der spanischen Fachärzte eine ePA.

Das Vereinigte Königreich, das im Ranking den größten Sprung um sieben Ränge machte, konnte insbesondere durch infrastrukturelle Faktoren punkten, beispiels-

weise aufgrund einer hohen (E-)Gesundheitskompetenz und einem geringen Anteil älterer Ärzte auf der einen Seite sowie verbesserten spezifischen Vorschriften für die Inhalte der ePA, wie die Aufführung durchgeführter Prozeduren oder den Zugang zur eigenen ePA, auf der anderen Seite.

Nur das Breitbandinternet wurde bei uns besser

Den elften Platz teilen sich die Niederlande (keine Veränderung gegenüber 2016) und Österreich (Verschlechterung um drei Plätze). Auf Platz 13 folgen Belgien (Verschlechterung um drei Ränge), Litauen (Verschlechterung um zwei Plätze) und Polen (Verbesserung um fünf Plätze).

Ebenso auf Rang 13 liegt Deutschland, das im Vergleich zur Untersuchung von 2016 um zwei Plätze im Ranking abfällt und damit gerade so nicht in die rote, wenig fortgeschrittene Gruppe abrutscht. Außer einer Verbesserung des Breitbandinternets konnte die Bundesrepublik keine Verbesserungen bei den anderen Indikatoren aufweisen.

„Deutschland wurde von anderen Ländern überholt: Länder, bei denen es klare Vorgaben für die Gestaltung der ePA, den Zugang der Bürger zur ePA und die Art der Datennutzung gibt. Und Länder, in denen die ePA immer häufiger von Krankenhäusern, Notaufnahmen und niedergelassenen Ärzten verwendet wird“, fasst Stephan Holzinger, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Münch, die Ursachen für das Zurückfallen Deutschlands im europäischen Vergleich zusammen. „In Deutschland [...] ist außer einem schlep-penden Ausbau des Breitbandinternets [...] wenig passiert. Es mangelte hierzulande bis dato an klaren, verlässlichen konzeptionellen Vorgaben der Politik.“

Schlusslichter sind Italien, Tschechien, Slowenien und Irland. nb/pm

Quelle: Stiftung Münch

ATHENA

AUFKLÄRUNG & ANAMNESE

IHRE DIGITALE ASSISTENZ



- / Hochwertige Patientenaufklärung via iPad
- / Automatische Dokumentation des Beratungsverlaufes
- / Abbildung individueller Aufklärungsbögen
- / Digitale Anamnese und Signatur
- / Schnittstelle zu vielen Praxisverwaltungs-Systemen

ATHENA - meine digitale Assistenz.

Sie wollen Athena kennenlernen?
Vereinbaren Sie eine kostenlose
Produktvorstellung:

www.athena-app.de



DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software

Wurzelkanalsysteme – Teil 6

Die Anatomie von Unterkiefer-Prämolaren

Frank Paqué, Michael Arnold

Die Wurzelkanalanatomie von Unterkiefer-Prämolaren kann erheblich variieren, was deren endodontische Behandlung enorm erschwert. Im Vorfeld sollte darum immer eine gewissenhafte Diagnostik der apikalen Röntgenaufnahme erfolgen, aus der sich Hinweise auf Kanalaufzweigungen „herauslesen“ lassen.



Quelle: Frank Paqué

Die Unterkieferprämolaren sind zwar mehrheitlich einwurzelig, jedoch werden relativ häufig Verzweigungen des Wurzelkanals angetroffen. Diese Verzweigungen liegen oft im mittleren oder im apikalen Wurzel Drittel und können daher nicht durch „Lesen“ des Dentins am Kavumboden erkannt werden. Auch wenn die Röntgenbilder dieser Zähne auf den ersten Blick unspektakulär erscheinen, variiert die Wurzelkanalanatomie jedoch erheblich in der Anzahl der Wurzelkanäle. Im Fall vieler Kanäle sind diese dann sehr schwer endodontisch zu behandeln. In zwei deutschsprachigen Publikationen von Holm Reuver [Reuver, 2002a; Reuver, 2002b] konnte die Komplexität dieser Anatomien anhand klinischer Fälle und durchsichtig gemachter Präparate von extrahierten Zähnen visuell sehr schön gezeigt werden.

Erster unterer Prämolare

Der erste untere Prämolare hat in der Regel nur eine Wurzel – in etwa 98 Prozent der Fälle [Cleghorn et al., 2007a]. Zwei Wurzeln sind selten (1,8 Prozent), drei Wurzeln sehr selten (0,2 Prozent). Die Zähne zeichnen sich durch ein zentral liegendes, oft ovales oder schlitzförmiges Kavum und durch einen ebenfalls ovalen koronalen Wurzelkanalanteil aus [Vertucci et al., 2006]. Die Zugangskavität sollte länglich oval in orovestibulärer Richtung präpariert werden. In der Regel sind zwei Pulpahörner präsent, ein größeres bukkales und ein kleineres linguales (Abbildungen 1 und 2). Aufgrund der teilweise stark ausgeprägten Kronenflucht muss beim Gestalten der ovalen Zugangskavität ein teilweiser Verlust des vestibulären, tragenden Höckers in Kauf genommen werden. Wenn das Kanalsystem koronal

schwer zu finden ist, kann häufig beobachtet werden, dass der vermeintliche Kanal zu weit bukkal gesucht wird oder die Kronenflucht nicht beachtet wurde.

Die Anzahl der Wurzelkanäle in unteren Prämolaren wurde in vielen Studien untersucht. Hier ist als erstes wieder einmal Vertucci zu nennen, der die Häufigkeit von einkanaligen ersten Unterkieferprämolaren zwischen 70 und 74 Prozent, die von zweikanaligen zwischen 25,5 Prozent und 29,5 Prozent angibt [Vertucci, 1978; Vertucci, 1984] (Abbildung 3).

Es gibt jedoch andere Gruppen von Autoren, die von diesen Ergebnissen zum Teil erheblich abweichen. Caliskan et al. konnten innerhalb einer türkischen Bevölkerungsgruppe 47,2 Prozent einkanalige und 52,8 Prozent überwiegend zweikanalige Zähne aus einem Pool erster Unterkieferprämolaren identifizieren [Caliskan et al., 1995]. In einer jordanischen Bevölkerungsgruppe wurden 58,2 Prozent einkanalige und 41,8 Prozent zweikanalige Prämolaren gefunden [Awawdeh, Al-Qudah, 2008]. Aufgrund dieser Ergebnisse kann ein ethnischer Einfluss auf die Zahnentwicklung unterer Prämolaren vermutet werden.

Anhand röntgenologischer Studien haben Trope et al. versucht, den ethnischen Einfluss auf die Wurzelkanalanatomie zu bestätigen [Trope et al., 1986]. Bei einer Stichprobe in den Vereinigten Staaten mit weißen Probanden hatten 86,3 Prozent der Zähne einen Kanal und lediglich 13,7 Prozent zwei Kanäle. Abweichend davon waren bei einer Stichprobe schwarzer Probanden lediglich 67,2 Prozent einkanalig und mit 32,8 Prozent ein erheblich höherer Anteil zweikanalig. Durchschnittlich waren 76,8 Prozent der ersten Unterkieferprämolaren einkanalig und 23,2 Prozent zweikanalig.

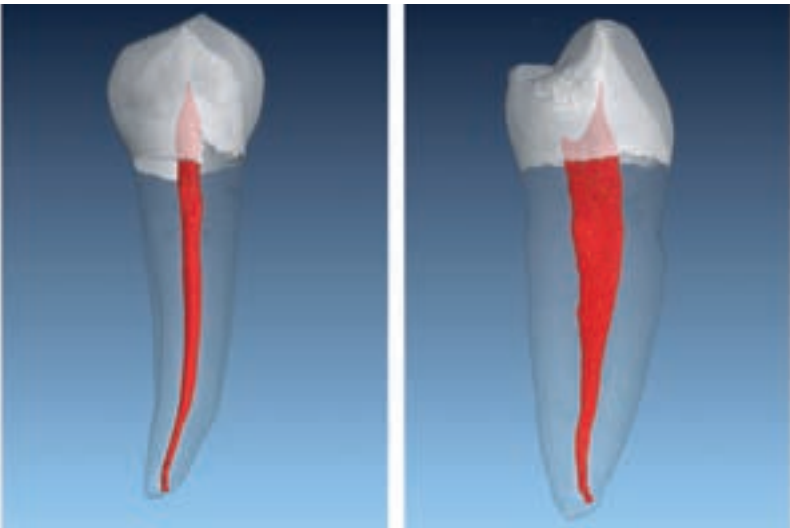


Foto: Frank Paqué

Abbildung 1: Darstellung eines extrahierten ersten unteren Prämolaren mit einfacher Kanalanatomie, Rekonstruktion mithilfe des Mikro-CTs, a) Ansicht von vestibulär b) Ansicht von approximal

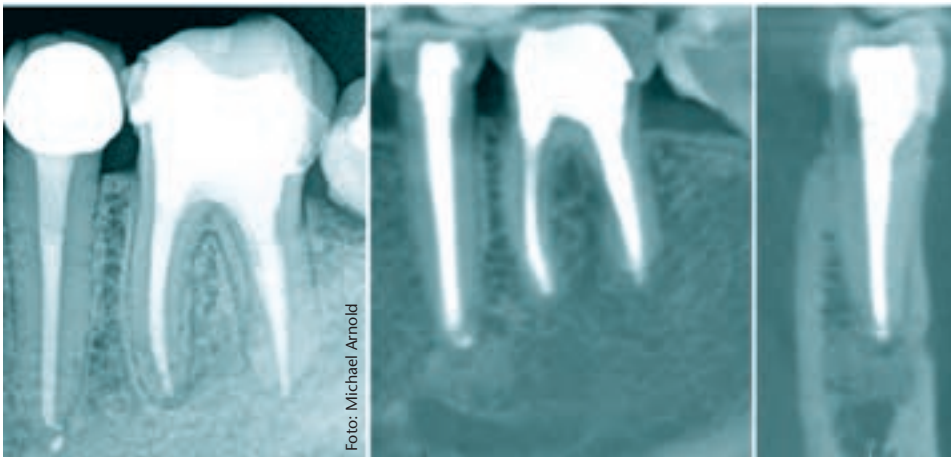


Foto: Michael Arnold

Abbildung 2: Klinischer Fall eines unteren zweiten Prämolaren mit einem Wurzelkanal: Eine Approximalansicht ist hier wie in Abbildung 1 durch den Einsatz eines DVT möglich.

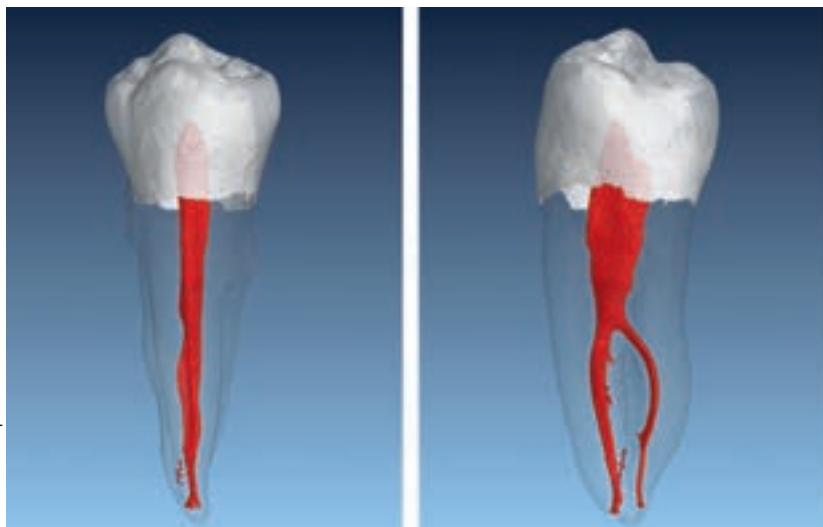


Foto: Frank Paqué

Abbildung 3: Darstellung eines extrahierten, ersten unteren Prämolaren mit zwei Kanälen, Rekonstruktion mithilfe des Mikro-CTs, a) Ansicht von vestibulär b) Ansicht von approximal

FREI. BERUF- LICH.

Die Gemeinschaft
für qualitätsbewusste
Zahnärzte in Deutschland



Rechnerisch ist Ihre Praxis
knapp 45% der Zeit mit
Bürokratie beschäftigt...

Durchschn. Jahresgesamtarbeitszeit bei Vollzeit: 223 Tage
(Urlaub/Feiertage abgezogen). Quelle: Stat. Bundesamt



...Wir geben Ihnen
die Freiheit zurück!

ACURA⁺

IHR ZAHNARZT

Alle Informationen unter:
Tel: 069 - 271 474 021

www.acura-zahnaerzte.de

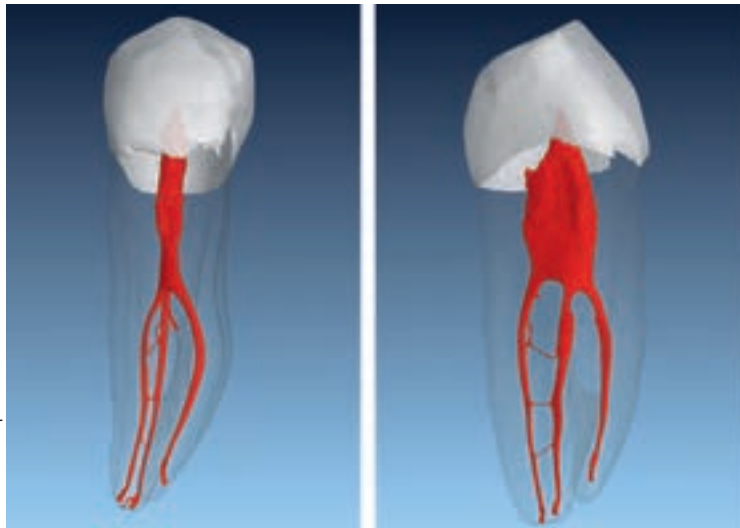


Foto: Frank Paqué

Abbildung 4: Darstellung eines extrahierten ersten unteren Prämolaren mit drei Kanälen, Rekonstruktion mithilfe des Mikro-CTs, a) Ansicht von vestibulär b) Ansicht von approximal

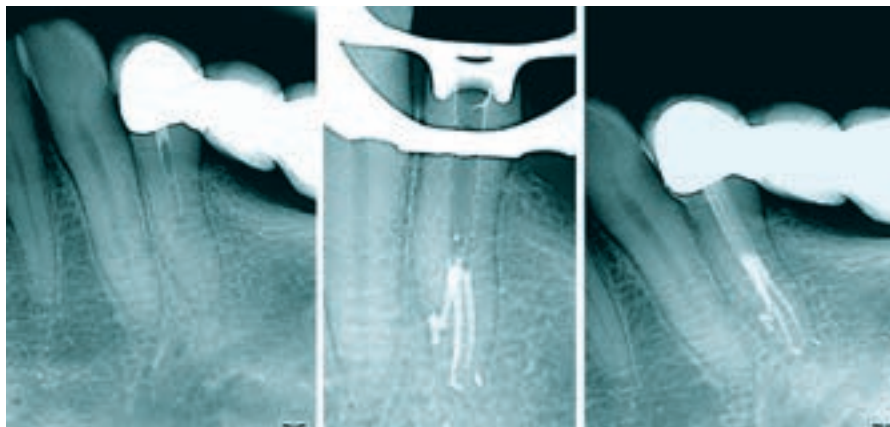


Foto: Michael Arnold

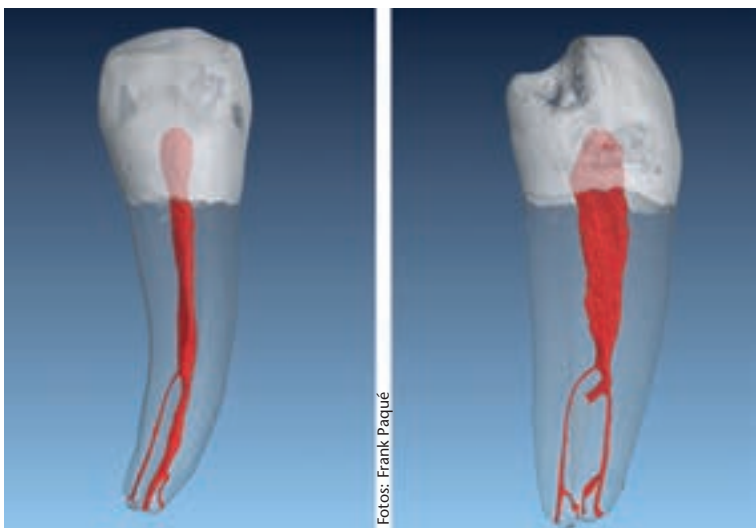
Abbildung 5: Klinischer Fall eines unteren ersten Prämolaren mit drei Wurzelkanälen

In einer Übersichtsarbeit, die acht Studien über die Anatomie von ersten Unterkiefer-Prämolaren zusammenfasst, ergab sich eine Prävalenz von mehr als einem Kanal in 24,2 Prozent aller Fälle [Cleghorn et al., 2007a]. Dabei überwiegen die zweikanaligen Prämolaren, die Prävalenz von drei Kanälen liegt bei unter 1 Prozent [Bürklein et al., 2017] (Abbildungen 4 und 5). Bei den zweikanaligen Zähnen zeigt sich üblicherweise ein weitulmiger Kanal von koronal nach apikal, von dem im mittleren oder im apikalen Drittel ein kleinerer lingualer Anteil abzweigt. Dieses Phänomen kann sehr ausgeprägt sein und macht die Behandlung extrem schwer (Abbildung 6).

Auch das Vorliegen anderer Wurzelkanal-konfigurationen, wie ein C-förmiges Kanalsystem, wird in der Literatur als nicht selten beschrieben. So zeigten Baisden et al. [Baisden et al., 1992] in einer Studie an 106 unteren ersten Prämolaren, dass in 14 Prozent der Fälle ein C-förmiges Kanalsystem gefunden wurde (Abbildung 7).

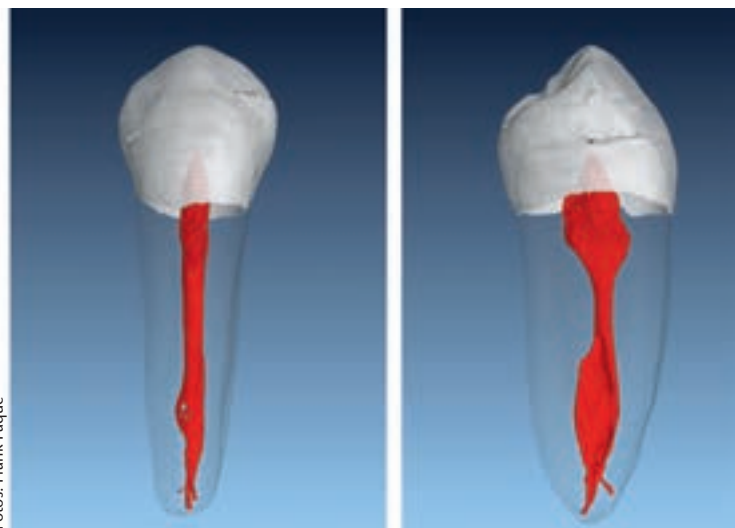
Zweiter unterer Prämolare

Grundsätzlich sind beim zweiten unteren Prämolaren die gleichen Varianten in der Wurzelanatomie zu erwarten wie beim ersten, jedoch weniger häufig.



Fotos: Frank Paqué

Abbildung 6: Darstellung eines extrahierten ersten unteren Prämolaren mit zwei Kanälen, Rekonstruktion mithilfe des Mikro-CTs: Man beachte den ausgeprägten Furkationskanal in der approximalen Ansicht. a) Ansicht von vestibulär b) Ansicht von approximal



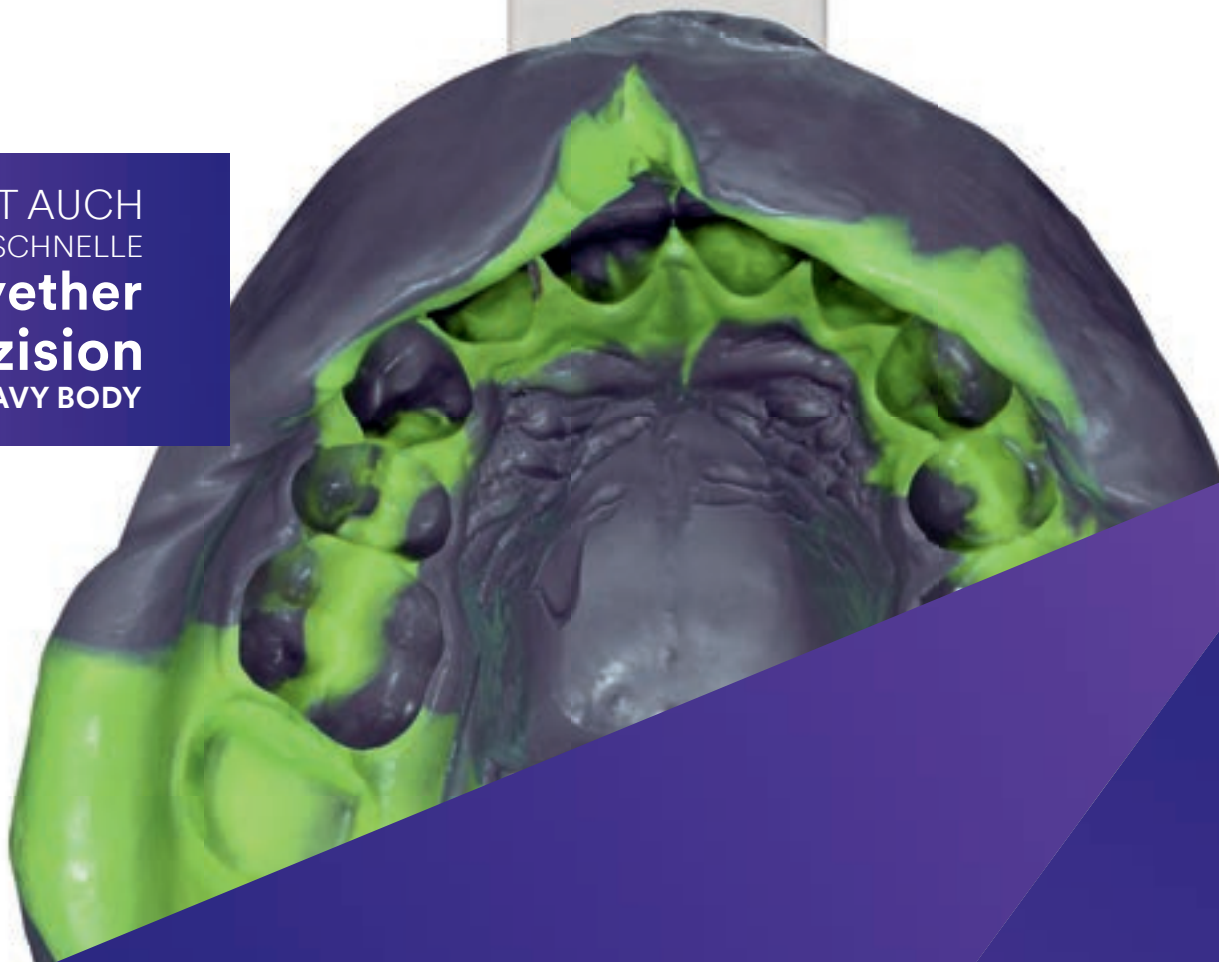
Fotos: Frank Paqué

Abbildung 7: Darstellung eines extrahierten ersten unteren Prämolaren mit C-förmigem Kanalsystem, Rekonstruktion mithilfe des Mikro-CTs a) Ansicht von vestibulär b) Ansicht von approximal

3M Science.
Applied to Life.™



JETZT AUCH
SUPERSCHNELLE
**Polyether
Präzision**
als **HEAVY BODY**



3M™ Impregum™ Super Quick
Polyether Abformmaterial

Alle Details in 2 Minuten? Ja, das geht!



100% Polyether

Die neue Polyether-Rezeptur „made in Seefeld“ vereint erstklassige Präzision mit der Geschwindigkeit von A-Silikonem.



Ideal für kleinere Arbeiten dank einer intra-oralen Abbindezeit von nur 2 Minuten.



Der verbesserte Geschmack und eine verkürzte Mundverweildauer sorgen für einen höheren Patientenkomfort.

[3M.de/Impregum](https://www.3m.de/Impregum)

3M, 3M Science. Applied to Life. und Impregum sind Marken von 3M Company. © 3M 2018. Alle Rechte vorbehalten.

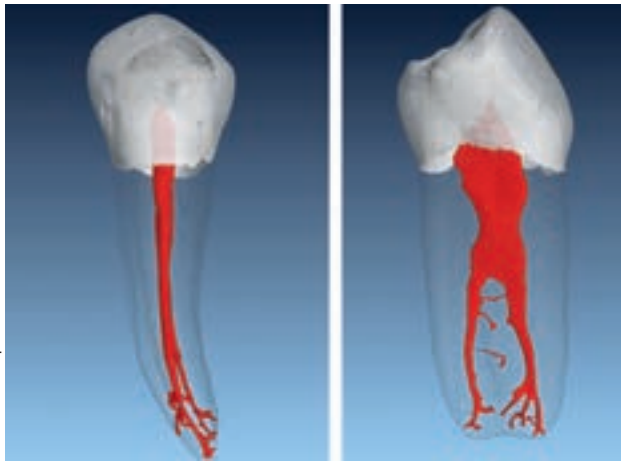


Abbildung 8:
Darstellung eines extrahierten zweiten unteren Prämolaren mit zwei Kanälen, Rekonstruktion mithilfe des Mikro-CTs: Die beiden Kanäle sind vom Volumen her ähnlich und die Teilung der Kanäle scheint nicht so kompliziert zu sein wie in den schon gezeigten Fällen (Abbildungen 3 und 6).
a) Ansicht von vestibulär
b) Ansicht von approximal

Foto: Frank Paqué

Der zweite untere Prämolare hat noch öfter eine Wurzel als der erste untere Prämolare (etwa 99,6 Prozent der Fälle) [Cleghorn et al., 2007b]. Zwei und drei Wurzeln sind hier sehr selten (0,3 Prozent beziehungsweise 0,1 Prozent). In der Übersichtsarbeit, die acht Studien über die Anatomie von zweiten Unterkiefer-Prämolaren zusammenfasst, ergab sich eine Prävalenz von mehr als einem Kanal in 9 Prozent aller Fälle [Cleghorn et al., 2007b]. Laut Reuver [Reuver, 2002a] scheint es beim zweiten Prämolaren öfter vorzukommen, dass bei Vorliegen eines lingualen Kanals vom Volumen her zwei

gleichwertige Anteile vorliegen und die Teilung im Röntgenbild zu sehen ist. Diese Zähne sind wegen der nicht so stark ausgeprägten Abzweigung nach lingual einfacher zu behandeln (Abbildung 8).

Diagnostik

Durch ein genaues Betrachten der präendodontischen, apikalen Röntgenaufnahme können verschiedene Hinweise für das Vorliegen mehrerer Kanäle erkannt werden. Verschwindet ein im Röntgenbild koronal gut sichtbarer Wurzelkanal scheinbar im Verlauf

zum Apex oder verengt er sich sehr deutlich, ist das sehr häufig ein Hinweis auf eine Kanalaufzweigung in Strahlenrichtung [England et al., 1991] (Abbildung 9). Weitere Hinweise sind laut Hülsmann [Hülsmann, 2001]:

- die exzentrische Lage des Hauptkanals innerhalb der Wurzel
- Kontinuitätsänderungen innerhalb der Wurzel und an der Außenseite
- Wurzeldoppelkonturen (Abbildung 10)
- die exzentrische Lage eines in den Wurzelkanal eingebrachten Instruments

Neben einer orthograden Aufnahme empfehlen England et al., den Tubus für eine zweite exzentrische Aufnahme im davon abweichenden Winkel von 20 Grad nach mesial oder distal auszurichten [England et al., 1991]. Martinez-Lozano et al. schlagen exzentrische Aufnahmen im Winkel von 20 und 40 Grad vor [Martinez-Lozano et al., 1999], während Rödiger und Hülsmann einen Winkel von 30 Grad anraten [Rödiger und Hülsmann, 2003].

In einer eigenen Untersuchung unter simulierten klinischen Bedingungen konnte ein zweiter lingualer Kanal am besten bei der Kombination eines orthograden und eines 40° mesial exzentrischen Röntgenbildes entdeckt werden [Rapsch und Paqué, 2017].

Serie zu Wurzelkanalsystemen permanenter Zähne

Teil 1: zm 6/2018, S. 84

Die Anatomie von Oberkiefer-Molaren

Teil 2: zm 8/2018, S. 50

Die Anatomie von Oberkiefer-Prämolaren

Teil 3: zm 10/2018, S. 72
Die Anatomie von Oberkiefer-Schneide- und -Eckzähnen



Foto: adobe-stock - edwardolive

Teil 4: zm 12/2018, S. 78

Die Anatomie von Unterkiefer-Molaren

Teil 5: zm 18/2018, S. 98

Die Anatomie von Unterkiefer-Schneide- und -Eckzähnen

Teil 6: zm 20/2018, S. 36
Die Anatomie von Unterkiefer-Prämolaren



Die ganze Serie auch online

Visalys[®] Temp - für besonders schlag- und bruchfeste Provisorien



Präzise ohne Kompromisse

Die Höhe der Schlagfestigkeit und Biegefestigkeit ist entscheidend für die Widerstandskraft eines Provisoriums bei plötzlichen oder hohen Belastungen – z. B. beim Biss auf den berühmten Kirschkern. Visalys[®] Temp sorgt mit seiner hohen Härte für besonders stabile und bruchfeste Provisorien. Das heißt für Sie, spürbar weniger Bruch/Reparaturen und damit mehr zufriedene Patienten. Lassen auch Sie sich von den Vorteilen von Visalys[®] Temp überzeugen. Für mehr Informationen Tel.: +49 (0) 2774 70599

www.kettenbach.de

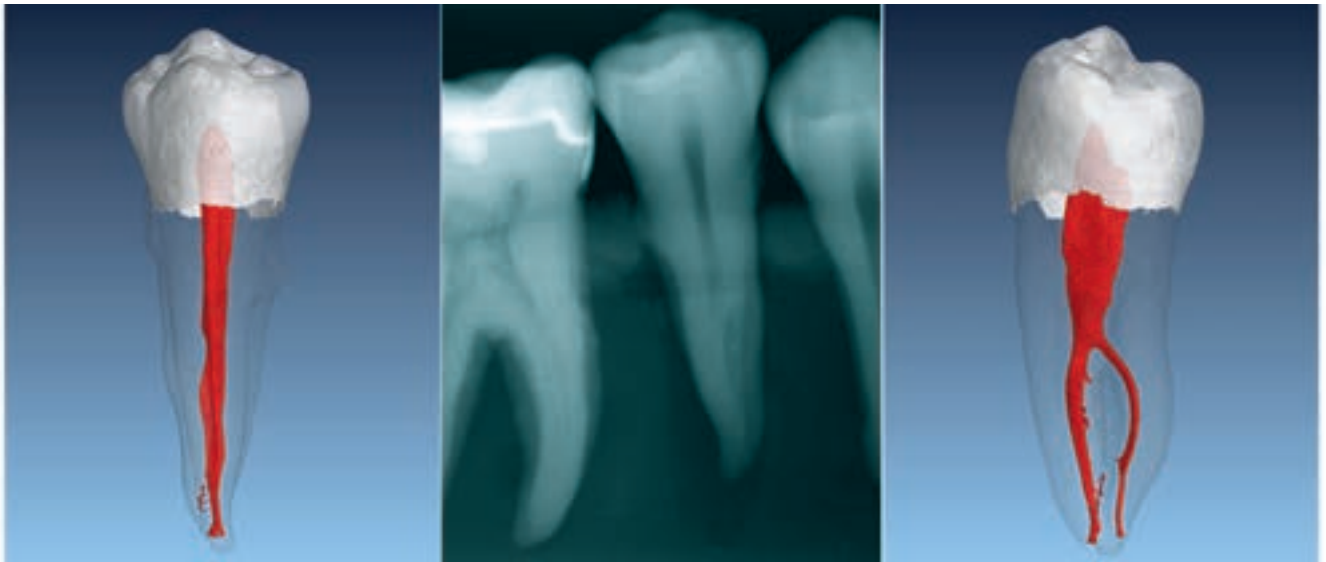


Foto: Frank Paqué

Abbildung 9: Ein unterer Prämolars mit einer typischen Aufzweigung nach lingual im mittleren Wurzeldrittel in der Ansicht von vestibulär (links) und von approximal (rechts): Der extrahierte Zahn wurde mithilfe des Mikro-CTs rekonstruiert, anschließend in ein Echtzahnmodell integriert und dann orthograd geröntgt. Man beachte, wie der Hauptkanal im Bereich der Teilung scheinbar „verschwindet“.

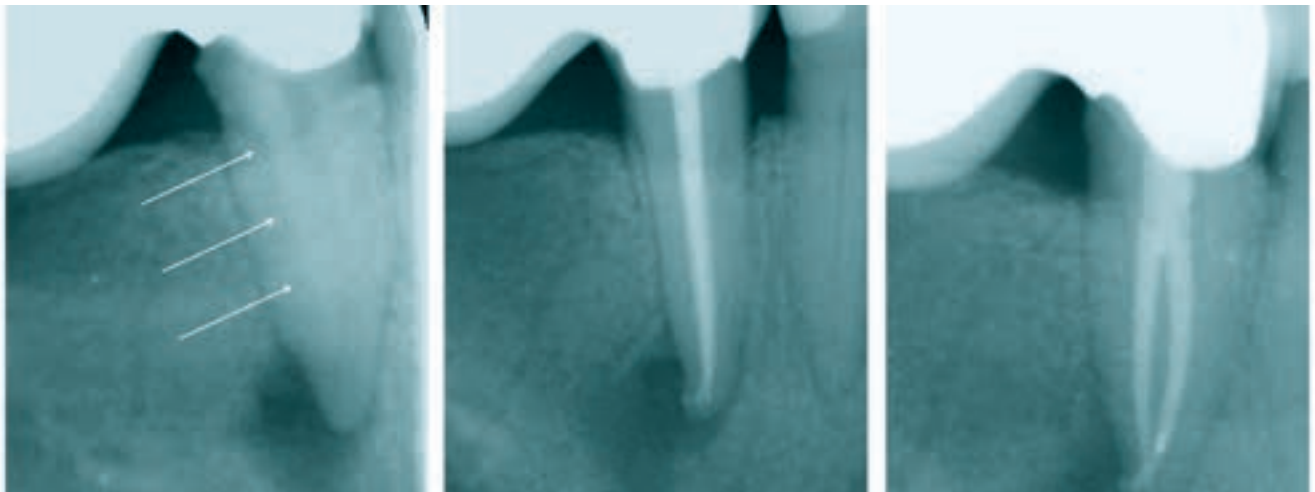


Foto: Frank Paqué

Abbildung 10: Klinischer Fall eines unteren zweiten Prämolars mit zwei Wurzelkanälen: Auf dem mesial exzentrischen Röntgenbild (links) ist eine Doppelkontur der Wurzel zu erkennen.

Die digitale Volumetomografie kann helfen, komplexe Wurzelkanalsysteme richtig zu erkennen. Im Vorfeld sollte jedoch immer eine gewissenhafte Diagnostik mit zweidimensionalen Röntgenbildern erfolgen. Die Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde weist darauf hin, dass nur in einzelnen Fällen eine digitale Volumetomografie indiziert ist, nämlich wenn bestimmte Begleitumstände – wie die komplexe Anatomie eines Wurzelkanalsystems – die endodontologische Therapie erschweren. Das Wissen um die hohe Variationsbreite der Kanalmorphologie unterer Prämolars reicht

daher nicht, um bei diesen Zähnen eine generelle Ausgangsdiagnostik mit der digitalen Volumetomografie zu rechtfertigen.

Klinik bei schwierigen Kanalkonfigurationen

Wie eingangs erwähnt sind die lingualen Kanalabzweigungen im mittleren und im apikalen Drittel nicht durch „Lesen“ des Dentins am Kavumboden zu erkennen. Diese Abzweigung ist nicht selten fast waagrecht und initial meist nur mit vorgebogenen Instrumenten ertastbar (Abbil-

dung 11). Hier bieten sich kleine Stahlinstrumente der Größen 08 und 10 sowie Endodontie-Sonden mit Handgriff an (zum Beispiel Microopener der Firma Dentsply Sirona). Oft lassen sich solche Aufzweigungen erst nach sonoabrasiver Bearbeitung der lingualen Kanalwand finden und können dann gezielt präpariert werden. Der Zugang und die Instrumentierung der lingualen Abzweigung gestalten sich aufgrund der in Abbildung 11 gezeigten Winkel sehr schwierig – man sollte einen sehr guten Zugang zum lingualen Kanalanteil präparieren, um den Apex sicher erreichen zu können.

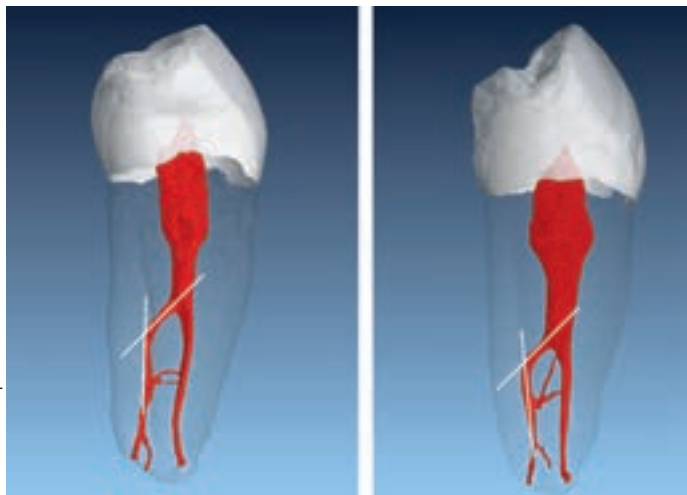


Abbildung 11:
Ein unterer Prämolars mit einer typischen Aufzweigung nach lingual im mittleren Wurzel Drittel in der Ansicht von vestibulär (links) und von approximal (rechts): Die eingezeichneten Linien verdeutlichen die Winkel, die bei initialer Erweiterung und apikaler Präparation mit den Aufbereitungsinstrumenten überwunden werden müssen.

Dr. med. dent. Frank Paqué
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie
Universität Zürich und
Praxis für Endodontologie
Rennweg 58, CH-8001 Zürich
frank.paque@zm.uzh.ch



Portrait: zm.uzh.ch

Dipl.-Stom. Michael Arnold
Praxis für Endodontie und Zahnerhaltung
Königstr. 9
01097 Dresden



Portrait: privat

Foto: Frank Paqué

Zusammenfassung

Die ersten unteren Prämolaren weisen in etwa 25, die zweiten unteren Prämolaren in etwa 10 Prozent der Fälle ein zusätzliches linguales Kanalsystem auf. Der Abzweig vom bukkalen Hauptkanal vollzieht sich meistens erst im

mittleren oder im apikalen Wurzel Drittel und ist sehr schwer zu diagnostizieren und zu behandeln. Liegt eine solche Kanalkonfiguration vor, ist der Einsatz eines Dentalmikroskops für die Erschließung und die Bearbeitung linguale Kanalanteile unumgänglich.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Wenn die neue Zahnprothese drückt

Was man in der Eingewöhnungszeit gegen Schmerzen und Rötungen tun kann.

ANZEIGE



und fördert die Heilung der entzündeten Mundschleimhaut. So bietet Kamistad® dank seiner einzigartigen 2-fach-Wirkung Schmerzbehandlung plus Entzündungshemmung in einem Produkt – und kann als schnelle Soforthilfe den Start Ihrer Patienten in ein Leben mit Prothese deutlich erleichtern.



Entzündungen in Mund- und Rachenraum sind meist sehr schmerzhaft und treten in Form von Schwellungen und Rötungen auf. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich kleinste Verletzungen, Druckstellen durch Prothesen oder Zahnspangen, Aphten, eine unzureichende Mundhygiene oder Piercing-Schmuck.

Zur schnellen Schmerzlinderung und Heilung ist hier der seit über 40 Jahren bewährte Marktführer* Kamistad® für alle Betroffenen ab 12 Jahren eine gute Empfehlung. Denn Kamistad® enthält die zwei aufeinander abgestimmten Wirkstoffe Lidocain und Kamille. Lidocain stoppt den Schmerz, die Kamille wirkt zusätzlich beruhigend, entzündungshemmend

KAMISTAD®

- Einzigartige 2-fach-Wirkung
- Bewährt seit 40 Jahren – praktisch und einfach in der Anwendung
- Auch für Prothesen- und Zahnspangenträger eine gute Empfehlung



* MAT 02/2018 IMS OTC-Report nach Umsatz und Absatz

Kamistad® Gel 20mg Lidocain-HCl/185mg Auszug aus Kamillenblüten/1g Gel zur Anwendung in der Mundhöhle. Wirkstoffe: Lidocainhydrochlorid und Auszug aus Kamillenblüten. Zus.: 1g Gel enth. 20mg Lidocainhydrochlorid 1H₂O u. 185mg Auszug aus Kamillenblüten (1:4–5). Auszugsm.: Ethanol 50% (V/V) mit 1,37% Trometamol (eingestellt m. Methansäure 98% auf pH 7,3). Sonst. Bestandt.: Benzalkoniumchlorid, Ethanol 96%, Methansäure, Polyacrylsäure, Saccharin-Na, Trometamol, Glycerin, Wasser, Zimtöl. Anw.: Traditionell angew. als mild wirkendes AM b. leichten Entzünd. d. Zahnfleischs u. d. Mundschleimhaut. Gegenanz.: Überempf. gg. d. Wirkstoffe, and. Lokalanästhetika v. Amid-Typ od. e. d. sonst. Bestandt. Schwangersch./Stillz.: Nur nach sorgfält. Nutzen-Risiko-Abwäg. NW: Vorübergeh. leichtes Brennen; allerg. Reakt. (z. B. Kontaktallergie), auch b. Überempf. gg. Korbblütler (z. B. Beifuß) u. Perubalsam (sog. Kreuzreakt.); Überempf.reakt. an Haut u. Schleimhäuten. Warnhinw.: Enthält Benzalkoniumchlorid. Hinw.: Bei fehlender Besserung d. Entzündungszeichen innerhalb 1 Wo. sowie beim Auft. unklarer Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden. Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: September 2013. STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel

Berufsanerkennungsrichtlinie

Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet

Die Europäische Kommission leitete am 19. Juli 2018 gegen fast alle EU-Mitgliedstaaten Vertragsverletzungsverfahren nach Artikel 258 ff. AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) ein.

Der Vorwurf: fehlerhafte Umsetzung der 2013 überarbeiteten und seit 2016 geltenden Berufsanerkennungsrichtlinie (RL 2013/55/EU). Litauen bleibt als einziges Land von dem Verfahren verschont. Als erster Schritt wurden sogenannte Aufforderungsschreiben verschickt, mit denen die Kommission weitere Informationen zur Umsetzung der Richtlinie auf nationaler Ebene erbittet. Die 27 EU-Mitglieder hatten bis 19. September Zeit, auf die Mahnung zu reagieren. Diese Reaktionen bleiben jedoch unter Verschluss.

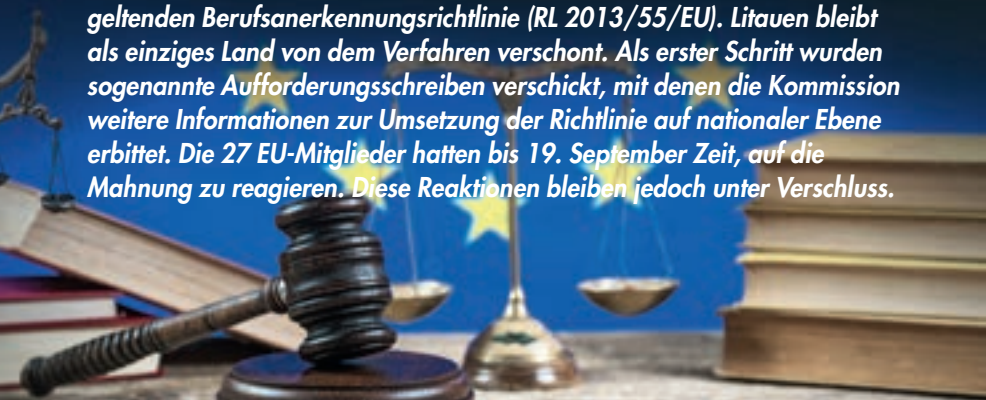


Foto: adobeStock - ChodyraMile

Nach den zum vorliegenden Informationen wirft die Europäische Kommission Deutschland Mängel bei der Implementierung und Anwendung der Richtlinie vor, die zum Teil für die Zahnärzteschaft von Relevanz sind: An erster Stelle rügt der Quelle zufolge die Kommission, dass die in Artikel 59 der Richtlinie genannten „Transparenz- und Prüfpflichten“ schlecht umgesetzt sind. Hauptkritikpunkt: Deutschland aktualisiere die zentrale EU-Datenbank der reglementierten Berufe nicht regelmäßig und übermittle die notwendigen Informationen nicht oder nicht ausreichend. Nächster Kritikpunkt: Der ebenfalls in Artikel 59 vorgesehene „Verhältnismäßigkeitstest“ für das bereits bestehende Berufsrecht werde nicht bei allen Berufen durchgeführt und in der Datenbank seien nicht die erforderlichen Begründungen hinterlegt. Angeblich geht die Kommission davon aus, dass die deutschen Behörden bei einem Viertel der in der Datenbank eingetragenen Berufe noch keine Bewertung der Verhältnismäßigkeit durchgeführt haben.

Des Weiteren wird moniert, dass Deutschland keinerlei Berichte über das – aufgehoben oder gelockert – Berufsrecht übermittelt habe. Dies stehe gegen die Vorgaben

aus den Absätzen 5 und 6 von Artikel 59 der Richtlinie. Ebenso fehlten angeblich Informationen über neue berufsrechtliche Anforderungen, die seit 2016 eingeführt wurden. Aus Sicht der Kommission bereite zudem der mit Artikel 56a eingeführte Vorwarnmechanismus für Angehörige der Gesundheitsberufe Probleme. Ein solcher Mechanismus sei zwar in Deutschland durch Gesetze wie das Zahnheilkundengesetz umgesetzt worden. Gleichwohl fehle es auf Ebene einiger Bundesländer an entsprechenden Ausführungsrechtsakten, schreibt die Quelle der EU-Behörde. Darüberhinaus bemängelt die Kommission, dass die meisten nationalen Gesetze nicht die ausdrücklich genannte Dreitagesfrist zur Übermittlung einer Warnung über das Binnenmarktinformationssystem enthielten. Auch über den genauen Zeitpunkt, ab dem eine Warnung ausgesprochen werden muss, bestehe Klärungsbedarf. Für die Kommission ergibt sich eine Warnpflicht jedoch bereits ab dem Erlass der Entscheidung.

Dabei geht es unter anderem um die Frage, inwieweit ein Antragsteller im Aufnahmemitgliedstaat den in seinem Heimatland erlernten Beruf ausüben kann – und zwar auch dann, wenn dort entweder dieser Beruf

an sich nicht existiert oder die Tätigkeiten einem anderen Beruf vorbehalten sind. Die Kommission betont ausdrücklich, dass der partielle Zugang nicht per se den Berufsgruppen verboten sein darf, die dem System der automatischen Anerkennung unterliegen. Die europäischen Berufsverbände der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker gingen hingegen davon aus, dass es keinen partiellen Zugang für Berufe geben könne, deren Ausbildung durch die Berufsanerkennungsrichtlinie harmonisiert ist.

Etwa die Sprachtests sind unzureichend geregelt

Auch die Umsetzung des in Artikel 53 Absatz 1 geregelten Sprachtests nimmt die Europäische Kommission ins Visier. Solche Sprachtests sind insbesondere bei Angehörigen der Heilberufe vorgesehen, aus Gründen des Patientenschutzes. Der Kommission zufolge existiere in Deutschland weder eine allgemeingültige Vorschrift für die verlangten Sprachkenntnisse, noch sei ausreichend geregelt, wann und auf welche Weise die Sprachkenntnisse nachzuweisen sind. Außerdem wird konkret bemängelt, dass in manchen Bundesländern die eigentlichen Sprachtests nicht oder nur zu selten angeboten werden. Dadurch werde die Berufsaufnahme unnötig verzögert und erschwert. Als kritisch bewertet die Unionsbehörde, dass in einigen deutschen Ländern Sprachtests systematisch erfolgten. Aus Sicht der Kommission ist ein solches Vorgehen nicht mit der Richtlinie vereinbar. Ihr zufolge dürften Überprüfungen der Sprachkenntnisse nur dann vorgeschrieben werden, wenn im Einzelfall konkrete Zweifel an der notwendigen Sprachkenntnis eines Bewerbers bestehen.

Nun muss das für die Berufsanerkennungsrichtlinie vorrangig zuständige Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) auf das Aufforderungsschreiben aus Brüssel antworten. Unserer Quelle zufolge hatte das BMWi die Bundesländer (die für die Umsetzung vieler Aspekte zuständig sind) bis Ende August um eine Stellungnahme gebeten. Den zum teilte das BMWi dazu am 1. Oktober mit: „Die Bundesregierung wird das Mahnschreiben



Know-how unserer Handwerker & Präzision der Technologie



Bei Protilab kombinieren wir die Fähigkeiten unserer Zahntechniker mit den neusten technologischen Möglichkeiten, um Ihre Aufträge perfekt zu realisieren (CAD/CAM-Design, digitaler Abdruck, Laser Fusion, ...)

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline : 08007557000 · kontakt@protilab.de



der EU-Kommission innerhalb der noch laufenden Beantwortungsfrist beantworten.“ Wie bewertet der in Brüssel tätige Leiter der Abteilung Europa/Internationales der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) diesen Vorgang? Dr. Alfred Büttner: „Die gleichzeitige Eröffnung von 27 Vertragsverletzungsverfahren zeigt, dass es massive Probleme bei der Umsetzung der 2013 verabschiedeten Änderungen der Berufsankennungsrichtlinie in nationales Recht gibt. Diese Umsetzung hätte bis Januar 2016 abgeschlossen sein müssen.“ Insbesondere die neuen Instrumente, die mit der Richtlinie eingeführt wurden, wie der Vorwarnmechanismus und die überarbeiteten Anforderungen an Sprachtests bereiteten im Behördenalltag der EU-Mitgliedstaaten offenbar deutliche Schwierigkeiten, so Büttner. Interessanterweise scheine die Umsetzung des 2013 ebenfalls neu eingeführten Europäischen Berufsausweises – zumindest in

Deutschland – keinen Anlass für Kritik zu geben. Dies mag dem EU-Kenner zufolge vor allem daran liegen, dass bislang nur fünf Berufe den Ausweis beantragen können. Büttner weiter: „Bemerkenswert ist, dass im Fokus des deutschen Anforderungsschreibens erkennbar die regulierten Berufe stehen.“

„Der Druck auf Deutschland wird spürbar verstärkt“

Die Kommission macht deutlich, dass der nach den Vorgaben der überarbeiteten Berufsankennungsrichtlinie durchgeführte Transparenzprozess zur Bewertung des bestehenden Berufsrechts nicht zu einer grundlegenden Analyse des nationalen Berufsrechts geführt hat. Die Kommission wirft Deutschland zudem vor, nach Abschluss des Transparenzprozesses keine der erforderlichen Folgemaßnahmen ergriffen

zu haben, sondern auf diesem Gebiet weitgehend untätig geblieben zu sein. Mit der Eröffnung des Vertragsverletzungsverfahrens wird der Druck auf Deutschland damit spürbar verstärkt, Berufsrecht kontinuierlich unter die Lupe zu nehmen und die europäische Datenbank für regulierte Berufe regelmäßig zu aktualisieren. Das gibt einen ersten Vorgeschmack auf die anstehende Umsetzung der im Juli 2018 in Kraft getretenen über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen (RL 2018/958 EU).“ Wie die bis 19. September erwarteten Reaktionen der angemahnten 27 Mitgliedstaaten ausgefallen sind, ist auch Büttner nicht bekannt. „Solche Antworten werden grundsätzlich nicht veröffentlicht“, erklärte der Leiter des Brüsseler BZÄK-Büros gegenüber dem zm. Das ganze Prozedere könne sich zudem über Jahre hinziehen – bis hin zum Europäischen Gerichtshof (EuGH). mth

Achtung, Kostenfalle!

Einstweilige Verfügung gegen „Datenschutz Auskunft-Zentrale“

Unternehmen und Freiberufler werden zurzeit von einer vorgebliebenen „Datenschutz Auskunft-Zentrale Ltd.“ (DAZ) angeschrieben. Vorgeschobener Anlass ist die seit 25. Mai dieses Jahres wirksame Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Inzwischen muss es heißen „wurden angeschrieben“. Denn am 5. Oktober erwirkte eine Münchner Kanzlei eine einstweilige Verfügung gegen den Versender, berichtete unter anderem die „Deutsche Apotheker Zeitung“. Die in Malta registrierte Firma hatte die Rechtsanwälte mit ihrem Massen-Mailing selbst auf sich aufmerksam gemacht. Daraufhin hatten die Anwälte die DAZ abgemahnt und zur Abgabe einer Unterlassungserklärung aufgefordert. Nachdem keine Reaktion erfolgt sei, habe man beim Landgericht München I die einstweilige Verfügung beantragt. Dem Versender droht nun bei Zuwider-

handlung ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 Euro oder eine Ordnungshaft von bis zu sechs Monaten. Das Gericht begründete seine Entscheidung so: „Durch die Verwendung eines getarnten amtlichen Schreibens, in dem nur im Kleingedruckten die Entgeltlichkeit der Leistung versteckt ist, stellt einen eklatanten Verstoß gegen den Grundsatz der Preisklarheit dar“ (Az.: 29 O 13838/18).

Im Anschreiben ist von einer „gesetzlichen Pflicht“ die Rede. Doch das ist nicht der Fall. Der Text im Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren, um Ihrer gesetzlichen Pflicht zur Umsetzung des Datenschutzes nachzukommen und die Anforderungen der seit 25.05.2018 geltenden europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) zu erfüllen, bitten wir Sie, das beigefügte Formular auszufüllen und bei Annahme unterschrieben bis zum ((XX.))

Oktober 2018 gebührenfrei an die EU-weite zentrale Fax-Stelle: 00800/77000777 zu senden.

Außerdem wird eine Postanschrift in Oranienburg (bei Berlin) genannt. Wer das Formular ausgefüllt und zurückgesendet hat, dem stellte diese Firma 592,62 Euro (inklusive Mehrwertsteuer) in Rechnung – für drei Jahre in Folge, brutto 1.777,86 Euro.

Die Rechtsabteilung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) dazu: „Bei der sogenannten Datenschutzauskunfts-Zentrale handelt es sich um keine Behörde, sondern um einen privaten Anbieter, der mit seinem Fax verschiedene Leistungen auf dem Gebiet des Datenschutzrechts kostenpflichtig anbietet. Es empfiehlt sich deshalb bei derartigen Schreiben, die zunächst den Anschein eines behördlichen Schreibens erwecken, immer grundsätzlich auf das Kleingedruckte und insbesondere auf Vertragsdauer und Preis zu ach-

ten und das Fax auf keinen Fall unkontrolliert unterschrieben zurückzusenden.“

Das Justizariat der Zahnärztekammer Berlin empfiehlt, das Fax-Formular „keinesfalls zurückzusenden und keinerlei Kontakt zu dem Absender aufzunehmen“. Falls es zu einem Vertragsabschluss gekommen ist, solle man schriftlich die Anfechtung des Vertrags wegen arglistiger Täuschung gemäß § 123 Absatz 1 BGB erklären und die gestellte Rechnung nicht begleichen.

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern (LfDI MV) wies darauf hin, dass Unternehmer zwar nachweisen müssen, dass sie die Vorschriften der DSGVO einhalten, hierfür sei ein Vertragsabschluss mit der „DAZ“ aber nicht erforderlich. Die Formulare seien kostenlos unter www.datenschutz-mv.de erhältlich. mth

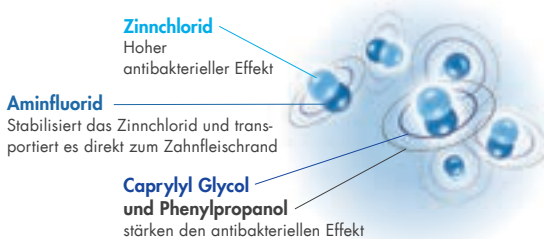


**BEI PARODONTITIS –
FÖRDERN SIE DIE COMPLIANCE IHRER PATIENTEN
DURCH EINE AKTIVE EMPFEHLUNG!**

meridol® PARODONT EXPERT

Speziell entwickelt für Patienten mit einem erhöhten Parodontitis-Risiko.

- Höhere* Konzentration antibakterieller Inhaltsstoffe
- Gesteigerte Widerstandskraft des Zahnhalteapparates bei Parodontitis
- Einzigartiger Geschmack und ein spürbarer Effekt motivieren Patienten zur Compliance



MKG-Chirurgie

Herpes-zoster-assoziierte Osteonekrose des Oberkiefers

Sven Holger Baum, An-Khoa Ha-Phuoc

Ein 70-jähriger Mann wurde auf Überweisung eines niedergelassenen Zahnarztes in unserer allgemeinen Ambulanz vorstellig. Der Patient berichtete im Rahmen der speziellen Anamnese über eine stattgehabte Herpes-zoster-Infektion im Mittelgesicht links sechs Wochen zuvor.



Alle Fotos: Baum

Der Patient gab an, dass die Herpes-zoster-Infektion mit antiviralen Medikamenten (Aciclovir) behandelt worden sei und sich nun in Abheilung befinde. Im Verlauf der Infektion sei es daraufhin nach einer intraoralen Bläschenbildung im Oberkieferbereich links zu einem spontanen Verlust der Zähne 24 und 25 gekommen, Schmerzen habe er zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gehabt.

Anamnese: Nach der initialen Lokalthherapie beim Hauszahnarzt erfolgte die Vorstellung in unserer Klinik – eine histologische Sicherung war alio loco nicht durchgeführt worden. Im Rahmen der allgemeinen Anamnese gab der Patient neben einem arteriellen Hypertonus und einer Hypothyreose auch einen

insulinpflichtigen Diabetes mellitus an. An Medikamenten wurden Insulin, Metformin, L-Thyroxin und mehrere Antihypertonika eingenommen, Allergien bestanden nicht.

Diagnostik: Bei der extraoralen Untersuchung zeigte sich ein Zustand nach Herpes-zoster-Infektion mit Krustenbildung und narbigen Einziehungen im Ausbreitungsgebiet des Nervus infraorbitalis links (Abbildung 1).

Die Haut war zum Teil noch gerötet und überwärmt. Daneben bestand eine Hypästhesie des Nervus infraorbitalis mit negativer Spitz-Stumpf-Diskrimination. Der Nervus facialis zeigte keinen pathologischen Befund. Intraoral fand sich ein konservativ und prothetisch insuffizientes Restgebiss. In

regio 024/025 zeigte sich ein freiliegender nekrotischer Knochen (Abbildung 2).

Die Mundschleimhaut in diesem Bereich war gerötet und atrophisch verändert, auf Palpation war Sekret exprimierbar, ein Abstrich wurde genommen. Bläschen oder Krusten waren nicht eruierbar. Der Zahn 23 war in seiner Alveole beweglich und wurde nur über die bestehende Brückenkonstruktion regio 21 bis 23 gehalten. An den Zähnen 23, 27 und 28 fanden sich jeweils erhöhte Taschensonstiefen von 9 bis 10 mm. In der radiologischen Bildgebung (Fremd-OPG und DVT) zeigte sich ein osteolytisch veränderter Knochen mit Sequesterbildung regio 23 bis 26 (Abbildung 3). Die angrenzende Kieferhöhlenschleimhaut war polypös verändert.

Therapie: Zunächst erfolgte eine ambulante Lokalthherapie mit regelmäßigen Spülungen und der Applikation von Metronidazol-Gel. Der Patient wurde in der Folge nach weiterem Abklingen der extraoralen Symptomatik und bei Beschwerdefreiheit zur operativen Revision stationär aufgenommen. Der ambulant genommene Wundabstrich ergab den Nachweis von reichlich *Prevotella buccae* in der Kultur, sodass nach Antibiogramm eine antibiotische Begleittherapie mit Ampicillin über sieben Tage eingeleitet wurde.

In der Labordiagnostik fanden sich regelrechte Routineparameter im Blutbild, in der klinischen Chemie und der Gerinnung. Der zusätzlich bestimmte HAB1c-Wert war mit 6,0 Prozent (Referenz 4,8 bis 5,9 Prozent) nur minimal erhöht. Daraufhin erfolgte die operative Revision von intraoral mit Oberkiefer-

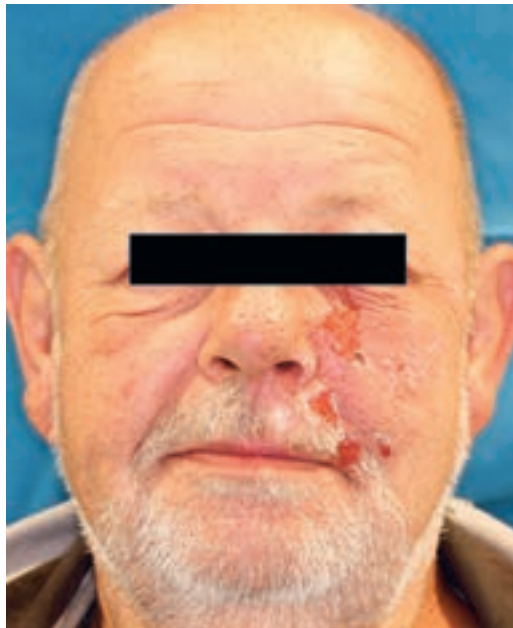


Abbildung 1: klinischer Ausgangsbefund en face mit Herpes-zoster-Infektion in Abheilung im Ausbreitungsgebiet des Nervus infraorbitalis links

teilresektion links, Dekortikation, modellierender Osteotomie und Fistel-exzision. Der Knochen musste teilweise bis auf die Schneider'sche Membran reduziert werden (Abbildungen 4a und 4b), eine Eröffnung der Kieferhöhle erfolgte nicht. Die Zähne 21, 23, 27 und 28 waren nicht erhaltungsfähig. Die Defektdeckung erfolgte zweischichtig mittels Narben-Periostlappen und Einzelknopfnähten der Schleimhaut (Abbildung 5).

Befund: Die pathohistologische Begutachtung bestätigte den klinischen Verdacht auf eine Osteonekrose mit mäßiger Gingivitis marginalis superficialis. Eine entzündliche Alteration nach stattgehabter Herpes-zoster-Infektion konnte nicht mehr nachgewiesen werden. Der Patient wurde schließlich nach einer Woche in unsere ambulante Nachsorge



Andere sehen einen Mund. Sie sehen eine endodontische Herausforderung.

Ihr Behandlungszimmer ist der spannendste Arbeitsplatz der Welt. Wir liefern Ihnen beste Materialien mit innovativen Produkteigenschaften, die Sie in Ihrer Praxis weiterbringen – zum Beispiel für eine perfekte post-endodontische Versorgung.

Dental Milestones Guaranteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com





Abbildung 2: intraorale Situation mit freiliegendem nekrotischen Knochen regio 023 bis 025

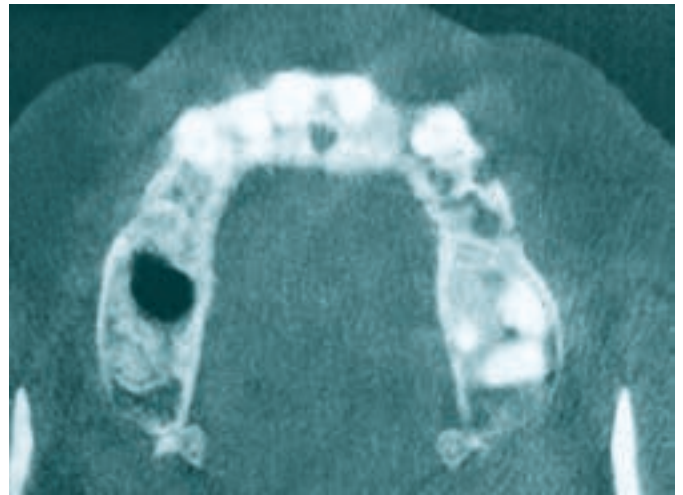


Abbildung 3: DVT-Aufnahme (axial) mit osteolytisch verändertem Knochen und Sequesterbildung im Oberkiefer links

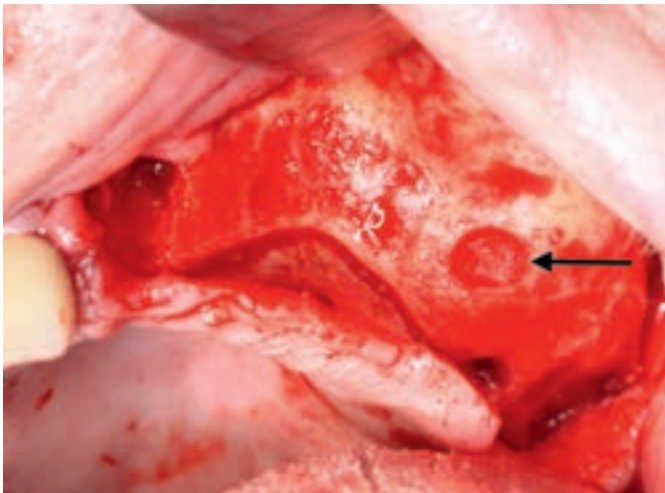


Abbildung 4a: Intraoperativer Situs bei Zustand nach Oberkieferteilresektion und Abtragung des nekrotisch veränderten Knochens (Pfeil: Schneider'sche Membran)

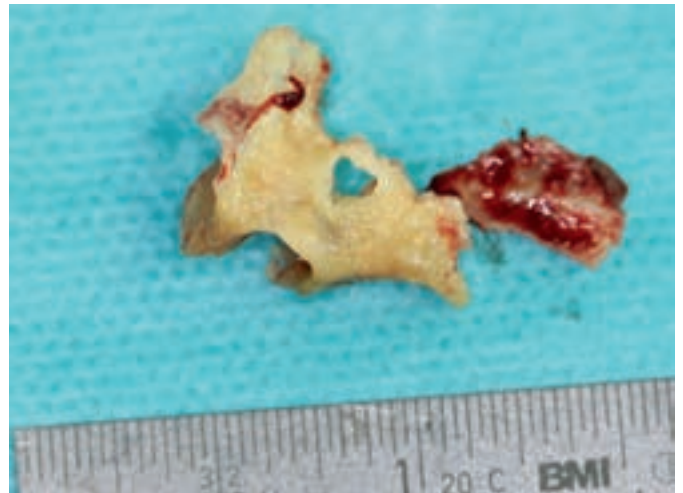


Abbildung 4b: Nekrotischer Knochensequester des linken Oberkiefers regio 024/025



Abbildung 5: Intraoperativer Situs nach zweischichtigem Verschluss im Oberkiefer links (mesiale Entlastung noch nicht vernäht)



Abbildung 6: Intraorale Fotodokumentation: vollständige Abheilung und reizlose Schleimhautsituation vier Monate postoperativ

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*



Jetzt neu:
Bubble Gum

ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

Fluoridhaltiger Lack zur Zahndesensibilisierung

- Problemlose Anwendung auch auf feuchten Zahnoberflächen
- Ästhetischer, zahnfarbener Lack
- Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF \triangleq 22.600 ppm)
- Erhältlich als Tube, *SingleDose* und Zylinderampulle
- In den Geschmacksrichtungen Minze, Karamell, Melone, Kirsche und Bubble Gum



*Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.dental oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

VOCO Profluorid® Varnish



entlassen. Im Rahmen der Verlaufskontrollen zeigte er sich absolut beschwerdefrei. Klinisch fanden sich allseits reizlose und dichte Schleimhautverhältnisse ohne freiliegenden Knochen (Abbildung 6) bei regelrechter radiologischer Kontrolle mit einem harmonischen Knochenniveau und mit Rückgang der Schleimhautschwellung im Bereich der basalen Kieferhöhle sowie der vorbestehenden Hypästhesie im Bereich des Nervus infraorbitalis. Der Patient wünschte nach erfolgter Behandlung eine prothetische Versorgung durch den Hauszahnarzt.

Diskussion

Der Herpes zoster ist eine hochkontagiöse Viruserkrankung durch das Varizella-Zoster-Virus (VZV), bei der es zu einem schmerzhaften, gürtelförmigen Hautausschlag mit Bläschenbildung kommt. Die Erkrankung wird deshalb im allgemeinen Sprachgebrauch auch Gürtelrose genannt. Das VZV ist ein DNA-Virus aus der Gruppe der Herpesviren (Humanes-Herpes-Virus-3), das beim Menschen auch die Windpocken hervorruft [Levin, 2014].

Die Viren persistieren nach der Windpocken-Infektion anschließend in den Spinal- und Hirnganglien und können bei einer Reaktivierung die Gürtelrose im entsprechenden Dermatom auslösen [Civen et al., 2009], es handelt sich somit um eine endogene Reaktivierung. Ursächlich hierfür ist meistens eine Immunkompromittierung des Patienten, zum Beispiel durch Medikamente, Krebserkrankungen oder AIDS, aber auch traumatisch, durch Strahlung oder Stress [Attal et al., 2015].

Im vorliegenden Fall bestand ein Insulinpflichtiger Diabetes mellitus Typ 1 und somit eine erhöhte Infektanfälligkeit, was zur Reaktivierung des VZV beitragen haben könnte, da in der Literatur diesbezüglich ein erhöhtes Risiko beschrieben wird [Kalra et al., 2016].

Die Herpes-zoster-Infektion tritt weltweit auf, in Deutschland erkranken etwa 400.000 Einwohner pro Jahr. Die Inzidenz liegt je nach Studie bei 4–9/1.000 Personen pro Jahr mit einem Erkrankungsgipfel ab dem 50. Lebensjahr [Ultsch et al., 2011].

Fazit für die Praxis

- Der Herpes zoster ist eine häufige, hochkontagiöse, reaktivierte Viruserkrankung, meist bei älteren Menschen. Eine Immunsuppression sollte abgeklärt werden.
- Intraorale Komplikationen wie Zahnverlust, Osteonekrosen, parodontale Problematiken,

Nekrosen der Zahnpulpa und Wurzelresorptionen können auftreten.

- Die Latenzzeit zwischen der Herpes-zoster-Infektion und intraoralen Komplikationen beträgt mehrere Wochen. Eine Sanierung sollte nach Abheilung der Infektion erfolgen.

Das Lebenszeit-Risiko, an einer Gürtelrose zu erkranken, liegt bei 25 bis 30 Prozent [Robert Koch-Institut, 2017]. Die Infektion führt in der Regel zu einer lebenslangen Immunität, ein erneuter Ausbruch ist jedoch prinzipiell möglich [Yawn et al., 2011].

Herpes-zoster-assoziierte Osteonekrosen im Oberkiefer sind extrem selten, in der internationalen Literatur sind etwa 50 Fälle publiziert. Der erste Fall wurde bereits 1922 durch Gonnet beschrieben [Dechaume, 1955], in vielen Kasuistiken bestand eine Immunsuppression aufgrund einer HIV-Infektion [Schwartz et al., 1989]. Auch im Unterkiefer wurden bereits Fälle beschrieben [Meer et al., 2006].

Typisch für eine Herpes-zoster-assoziierte Osteonekrose ist, wie im vorliegenden Fall, ein spontaner Zahnverlust, aber auch dentale Komplikationen wie Parodontitis, periapikale Läsionen, Nekrosen der Zahnpulpa und Wurzelresorptionen kommen vor [Gupta et al., 2015].

Die Latenzzeit zwischen der Herpes-zoster-Infektion und dem Auftreten der Osteonekrose kann mehr als einen Monat betragen, durchschnittlich betrug das Zeitintervall 21 Tage [Sivamogstham et al., 2006]. Fast in allen Fällen ist die klinische Präsentation streng einseitig auf den Quadranten des betroffenen Trigeminasastes limitiert [Lambade et al., 2012] – wie auch in der vorliegenden Kasuistik.

Der genaue Pathomechanismus ist noch nicht geklärt, scheint aber multifaktoriell zu sein. Vermutlich kommt es im Rahmen der Herpes-zoster-Infektion zu einer parodontalen, destrukturierenden Entzündungsreaktion, sodass der parodontale Halteapparat die mastikatorischen Kräfte nicht mehr auffangen kann [Vickery et al., 1976]. Daneben scheint eine vaskuläre Nekrose aufgrund

einer lokalen Vaskulitis, Thrombosierung, Vasokonstriktion durch eine sympathische Innervierung und mechanische Kompression der Arteria alveolaris eine Rolle zu spielen [Cloarec et al., 2014].

Therapeutisch sind die Extraktion der betroffenen Zähne sowie die Entfernung des nekrotischen Knochens unter antibiotischer Abschirmung indiziert. Die operative Sanierung sollte aber erst nach Abheilung der Herpes-zoster-Infektion durchgeführt werden, bis dahin kann der Patient mit regelmäßigen Lokalmaßnahmen und einer bedarfsweisen analgetischen Therapie behandelt werden. In der Regel ist dann im Verlauf eine komplikationslose Abheilung zu erwarten, auf Defektdeckungen bei extremen Schleimhaut-Dehiszenzen mittels extraoralen Lappenplastiken, wie zum Beispiel mit einem Nasolabiallappen, sollte verzichtet werden.

*Dr. Dr. Sven Holger Baum
Universitätsklinik für MKG-
Chirurgie Essen
Kliniken Essen-Mitte
Henricistr. 92
45136 Essen
s.baum@kliniken-essen-
mitte.de*



Porträts: Kliniken Essen-Mitte

*An-Khoa Ha-Phuoc
Universitätsklinik für MKG-
Chirurgie Essen
Kliniken Essen-Mitte
Henricistr. 92
45136 Essen*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

VORTRAGSREIHE

Mit zufriedenenem Personal zur erfolgreichen Praxis

Durch Mitarbeiterzufriedenheit in Ihrer Praxis leichter Personal finden und halten

- » Persönliche Vorstellung einer regionalen Arbeitgeberpraxis der Woche «
- » Eingehende Sensibilisierung zum Thema Mitarbeiterzufriedenheit «
- » Modelle und Möglichkeiten zur Messung der Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter «
 - » Ideen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen «
- » Aufbau und Nutzung einer Arbeitgebermarke zur leichteren Personalakquise «

04.02.2019 Frankfurt 16-20 Uhr

05.02.2019 Stuttgart 16-20 Uhr

06.02.2019 München 16-20 Uhr

18.02.2019 Berlin 16-20 Uhr

19.02.2019 Düsseldorf 16-20 Uhr

20.02.2019 Hamburg 16-20 Uhr

4 Stunden inkl. Pausen
290,- Euro pro Person (zzgl. USt.)
Fingerfood & Getränke

Referenten:
Christian Henrici,
geschäftsführender Gesellschafter der OPTI health consulting GmbH
+ jeweils eine regionale Arbeitgeberpraxis der Woche

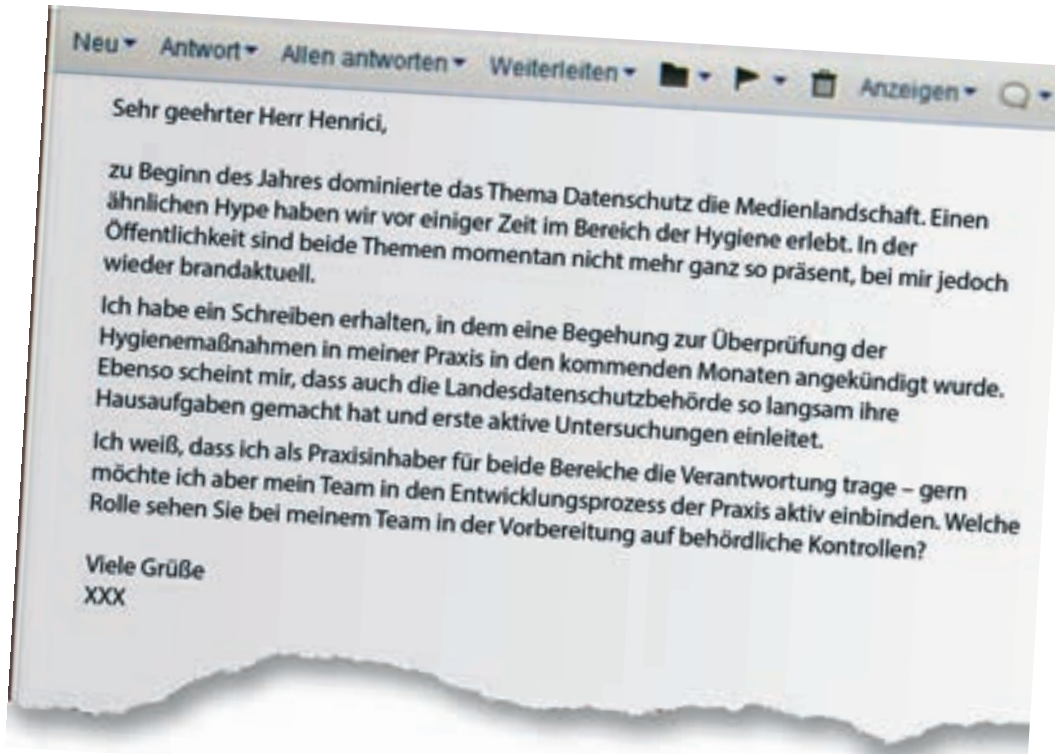

TOPMEDIS
Hier arbeite ich gern!

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

DZR Deutsche
Zahnärztliche
Rechenzentren

Anmeldung: www.topmedis.de/vortrag





Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Praxisbegehungen sind Teamaufgabe

Nachdem zu Beginn des Jahres an vielen Stellen überrascht festgestellt wurde, dass die Frist zur Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung zum 25. Mai 2018 endet, gab es drei beteiligte Gruppen:

- Zahnarztpraxen, die nach einer zeitnahen Lösung des Problems suchten,
- Behörden, die sich der Übermacht der Thematik zu stellen versuchten,
- Unternehmen, die das Ziel verfolgten, aus der Entwicklung Profit zu schlagen – mal mehr, mal weniger seriös.

Gern verweise ich hier auf die zm 4/2018, in der sich intensiv mit den Vorkehrungen zum Datenschutz auseinandergesetzt wurde.

Die Meinung vieler Experten: Eine fundierte Einschätzung der Situation auf Basis der gemachten Erfahrungen wird voraussichtlich erst Ende 2018 möglich sein. Dabei sollte jedoch nicht aus den Augen gelassen werden, dass der Datenschutz kein Selbstzweck der Behörden darstellt, sondern vielmehr dem Schutz der Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger dienen soll. Es ist zwar davon auszugehen, dass die Behörden der DSGVO aufgrund der vielerorts fehlenden

Kapazitäten primär reaktiv begegnen. Zwei Wirtschaftsbereiche werden jedoch mit Sicherheit besonders im Fokus stehen: Finanzen & Gesundheit. Diese Bereiche arbeiten mit den sensibelsten Daten der Deutschen und bilden in der Öffentlichkeit die größte Angriffsfläche in Bezug auf mögliche Datenschutzskandale.

Ähnlich sensibilisiert sind wir, wenn es um Hygiene geht. Dass eine behördliche Überprüfung keine Jubelstürme auslöst, ist verständlich. Mitverantwortlich für das damit einhergehende mulmige Gefühl dürften auch bestehende Unsicherheiten sein. Viele Praxen wissen nicht, was sie konkret bei einer Begehung erwartet, da die Anforderungen der Prüfer breit gefächert sind. Für den Praxischef ist es zunächst wichtig, zu definieren, welche Punkte im Rahmen der Vorbereitung abgearbeitet werden müssen. Ihm obliegt es auch, dafür zu sorgen, dass sein Team vollständig über die Vorschriften informiert ist und dass jeder Mitarbeiter seine Aufgabe kennt.

Es empfiehlt sich daher, möglichst schon in der frühen Phase der Vorbereitung eine

Mitarbeiterin in die Planung einzubeziehen, die zumindest mit einem Teil der Themen vertraut ist. Gibt es in der Praxis zum Beispiel einen Datenschutz- oder einen Hygienebeauftragten, sollten hier alle Fäden zusammenlaufen und entsprechend organisiert werden. Zudem können Mitarbeiterinnen, die mit einer übergeordneten Aufgabe im Zusammenhang mit dem QM-System der Praxis betraut sind, den Zahnarzt ebenfalls effektiv unterstützen. Umsichtig handelt ein Praxischef, wenn er diese Vertrauensperson bereits vor der Ankündigung einer Begehung durch Fortbildung mit umfassenden Informationen für die Aufgabe wappnet.

Welche Bereiche interessieren den Prüfer besonders? Welche Prozesse wird er sich im Detail anschauen?

Wenn diese Fragen beantwortet werden können, sollten bei der Begehung oder Anhörung selbst keine großen Überraschungen mehr auftreten können. Gehen Sie genauso vor wie der Prüfer. Dieser wird bei der Inspektion von Raum zu Raum gehen, wobei jeweils unterschiedliche Punkte wichtig sind, um Risiken, gleichbedeutend bei Hygiene und Datenschutz, zu minimieren.

Auch das Spielzeug regelmäßig desinfizieren

Schon im Wartezimmer muss das Team beispielsweise darauf achten, dass die dort ausgelegten Zeitschriften den Wartebereich nicht verlassen und so Keime in die Behandlungsräume getragen werden. Ebenso sollte das Spielzeug in der Kinderecke regelmäßig desinfiziert werden. Diesen Verantwortungsbereich könnte der Zahnarzt seiner Rezeptionskraft übertragen, sofern sich der Wartebereich in der Nähe des Empfangs befindet. Gleiches gilt für den Datenschutz. Bleiben wir beim Beispiel Wartezimmer: Sie müssen garantieren können, dass Patienten keine Gespräche mit anderen Patienten an der Rezeption mithören können. Auch hier gilt es, bei allen Mitarbeitern ein entsprechendes Fachwissen und Bewusstsein zu fördern. Die

Henrici hilft – der Praxisflüsterer



Mit der Erfahrung aus mehr als 2.100 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen,

um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

Vielfalt der einschlägigen Vorschriften führt häufig dazu, dass dem Team einige davon nicht bekannt sind.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass auch Vorgänge im Rahmen der Praxisorganisation Teil der Prüfung sind. Hierzu zählt vor allem der Bereich der Dokumentation. Kann ein Praxisteam bereits im Vorfeld auf ein gut strukturiertes QM-System als Basis zurückgreifen, vereinfacht dies die Vorbereitung auf eine Begehung erheblich. Insgesamt sind vor der Praxisbegehung die Aufmerksamkeit und das Engagement des gesamten Personals nötig, um alle anfallenden Aufgaben zu erfassen und abzarbeiten. Die Vorbereitung, der Beitrag, den jeder Mitarbeiter dazu leistet, sogar die Begehung

selbst können sich somit positiv auf Zusammenhalt und Teamgeist auswirken. Für den Zahnarzt selbst birgt dies ebenfalls Chancen. Durch die systematische Kontrolle im Rahmen der Vorbereitung gewinnt er einen Überblick über alle Bereiche seiner Praxis – ein besonders wertvoller Effekt der Begehung, denn „Betriebsblindheit“ führt häufig dazu, dass Chef und Personal den Grund für eine Störung der täglichen Abläufe nicht erkennen.

Vorbereitung ist alles

Zugegeben – die Vielzahl der zu beachtenden Gesetze und Richtlinien im medizinischen Bereich haben ein erhebliches „Nervpotenzial“. Andererseits geben sie einen Rahmen mit auf den Weg, dessen Bandbreite zwar vielerorts hinterfragt und ausgelegt wird, insgesamt jedoch eine verlässliche Planungssicherheit für die Zahnarztpraxis gibt. Bei frühzeitiger Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen und konsequenter Integration bestimmter Maßnahmen in den Praxisalltag ist es gar nicht so schwierig, ein generelles Bewusstsein bei den Mitarbeitern zu schaffen und die Praxis zeitgemäß aufzustellen. Wie bei allen Aufgaben in der Praxis gilt: Gemeinsam sind wir stark! Wird das Team aktiv hinzugezogen, steigt die Chance auf Erfolg erheblich.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und Sie auf eine immer noch aktuelle Thematik hinweisen: regelmäßige Angriffe auf die IT der Praxen. Erst in der letzten Woche erreichte mich der Anruf einer Hamburger Praxis, deren Daten von einem Angreifer verschlüsselt wurden und nur gegen Lösegeld dechiffriert werden sollten. Glücklicherweise waren entsprechende Datensicherungen vorhanden. Sichern Sie bitte regelmäßig und konsequent ihre Daten auf einem geeigneten Datenträger – die Hacker-Angriffe sind nach wie vor kein Ammenmärchen!

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-zahnarztberatung.de
www.opti-zahnarztberatung.de*

SHOPPING. DENTAL



**günstig • schnell,
versandkostenfrei***

*Bei Bestellung direkt über:
www.shopping.dental



Kariesprävention

Kaugummi: Genussmittel UND Dentalprodukt

Joachim Klimek

Im öffentlichen Bewusstsein gilt Kaugummi in erster Linie als Genussmittel. Dass das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi jedoch auch eine wichtige kariespräventive Funktion erfüllt, wird kaum wahrgenommen. Dabei empfiehlt die Leitlinie zur Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen das Kaugummikauen nach den Mahlzeiten. Prof. Joachim Klimek, einer der Leitlinien-Autoren, erläutert die kariespräventiven Wirkmechanismen und berichtet über relevante Studien.

In der ersten Leitlinie zur Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen (2016) wird das Kauen zuckerfreien Kaugummis nach Mahlzeiten – neben dem Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta und dem möglichst geringen Zuckerkonsum – als eine der Maßnahmen zur täglichen Kariesprophylaxe empfohlen. Grund dafür sind nicht spezielle Inhaltsstoffe von Kaugummi, sondern die Stimulation des Speichelflusses durch das Kaugummikauen. Der stimulierte Speichel beeinflusst vielfältig die Entstehung und das Voranschreiten von Karies durch protektive Faktoren. Die Speichelstimulation wird über den Akt des Kauens selbst (Mastikation) sowie durch die von den Geschmacksstoffen des Kaugummis angeregten Nerven („das

Wasser läuft im Mund zusammen“) ausgelöst. Ein zuckerfreier Kaugummi sollte daher – auch aus zahnmedizinischer Sicht betrachtet – möglichst gut schmecken, damit er nach einer Mahlzeit möglichst lange, am besten zwischen 10 und 20 Minuten, gekaut und dadurch nachhaltig viel Speichel produziert wird.

Früher waren Kaugummis einfach nur lässig

Kaugummi hat sich in Deutschland zunächst als zuckerhaltiges Genussprodukt etabliert, bevor in den 1970/80er-Jahren die für die Zahngesundheit förderlichen Effekte seiner zuckerfreien Variante in zahlreichen Studien

untersucht und bestätigt wurden. Man kann nachvollziehen, dass dieser (frühe) Genussstatus des Kaugummis seiner Anerkennung in zahnmedizinischen Kreisen nicht nur förderlich war. Kaugummi wird nicht genuin als ein Dentalprodukt (wie Zahnpasta oder Zahnseide) gesehen, sondern vielmehr als ein Genussmittel mit – in seiner zuckerfreien Variante – positiven Zusatzeigenschaften. Bei der Zahnpasta ist einleuchtend, dass sie einen angenehmen Geschmack haben soll, damit der Patient oft und gründlich putzt. Beim Kaugummi scheint sein guter Geschmack, seine zuckerhaltige Variante und vielleicht auch der früher mit ihm assoziierte Lifestyle (lässig, cool) eher dazu geführt zu haben, dass sein zahnmedizinischer

Nutzen für lange Zeit tendenziell unterschätzt wurde.

Die Wirkmechanismen des Speichels

Die Entstehung und die Progression von Karies werden auf verschiedene Weise durch protektive Speichelfaktoren beeinflusst. Von besonderer Bedeutung sind hier die Neutralisation von Säuren durch die Puffersysteme des Speichels, die Reinigung der Mundhöhle durch die Spülfunktion (Clearance) sowie die remineralisierende Wirkung des Speichels. Die Schutzfaktoren des Speichels gegen Karies werden besonders wirksam, wenn der Speichelfluss durch Stimulation erhöht wird. Stimuliert wird der Speichelfluss vorrangig durch Geschmacks- und Geruchsempfindungen sowie durch mechanische Reize der Zunge oder anderer Bereiche der

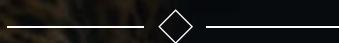
Mundhöhle. Zu den mechanischen Reizen zählt in erster Linie die Kautätigkeit. Der stimulierte Speichel verfügt im Vergleich zum Ruhespeichel über eine wesentlich bessere Pufferwirkung zur Neutralisation von Säuren und auch die Spülfunktion (Clearance) und die remineralisierende Wirkung des Speichels sind deutlich erhöht [Dawes, 2008]. Während die normale Fließrate für den unstimulierten Ruhespeichel bei 0,3 bis 0,4 ml/min liegt, beträgt die Fließrate für den stimulierten Speichel 1–3 ml/min. Maximal können etwa 7 ml/min erreicht werden.

Geschmacksreize fördern die Speichelfließrate

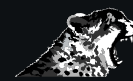
Das Kauen einer geschmacklosen Kaumasse stimuliert zwar auch den Speichelfluss, der Effekt ist aber deutlich geringer als bei zusätzlichen Geschmacksreizen. Yankell und Emling fanden eine signifikant erhöhte

Schluckrate sowie eine bessere Absenkung des Plaque-pH-Wertes beim Kauen eines handelsüblichen zuckerfreien Kaugummis im Vergleich zu einer geschmacksneutralen Kaumasse [Yankell und Emling, 1988]. Dawes und Macpherson verglichen in einer Studie den Effekt von sechs verschiedenen Kaugummis mit dem Effekt von Kaugummi-Basismasse auf die Speichelfließrate (Abbildung 1) [Dawes und Macpherson, 1992]. Durch alle Kaugummis mit Geschmacksstoff wurde die Speichelfließrate zu Beginn gegenüber der unstimulierten Fließrate um etwa das Zehnfache, durch Kaugummi-Basismasse nur um etwa das Fünffache erhöht. Nach 20-minütigem Kauen war die Fließrate immer noch um das 2,7-Fache erhöht und damit in der Größenordnung wie die Fließrate beim Kauen von Kaugummi-Basismasse. Die Verminderung des Effekts nach einigen Minuten Kauen lässt sich bei den Kaugummis mit Geschmacksstoffen durch

MEHR POWER FÜR IHRE PRAXIS



CHARLY, die Software von solutio, bringt Ihre Arbeitsprozesse auf Hochtouren: Von der Behandlungsplanung bis hin zum Terminmanagement steuern Sie sämtliche Verwaltungsaufgaben digital. Und dank vordefinierter Abrechnungsprozesse holen Sie mehr aus jeder Behandlung raus – bis zu 50 Euro. Pushen Sie jetzt Ihr Praxismanagement: www.solutio.de/software-charly/



CHARLY

ein „Herauskaugen“ der Geschmacksstoffe erklären. Wahrscheinlich spielt auch eine Rolle, dass sich nach wenigen Minuten zu meist die Kaufrequenz vermindert. Um den Speichelfluss über einen möglichst langen Zeitraum deutlich zu erhöhen, wäre es vorteilhaft, wenn die Geschmacksstoffe nur sehr langsam herausgekaut würden.

Metaanalyse belegt kariesprotektive Wirkung

In zahlreichen klinischen Studien wurde der kariesprophylaktische Effekt von mindestens dreimal täglichem Kauen von zuckerfreien Kaugummis untersucht. Das ADA (American Dental Association)-Center for Evidence-Based Dentistry führte 2011 eine Metaanalyse dieser Studien durch und stellte fest, dass bei fünf- bis sechzehnjährigen Personen das Kauen zuckerfreien Kaugummis für 10 bis 20 Minuten nach den Mahlzeiten die Kariesinzidenz verringern kann.

Kaugummikauen nach den Mahlzeiten ist aber keineswegs nur für junge Menschen empfehlenswert. Bei älteren Menschen findet sich häufig eine Verminderung des Speichelflusses, die zu zahlreichen Problemen führen und die Lebensqualität wesentlich beeinträchtigen kann. Die Prävalenz der Xerosto-

mie liegt bei über 65-jährigen bei etwa 30 Prozent und wird am häufigsten durch die Einnahme xerogener Medikamente verursacht. Kaugummikauen nach den Mahlzeiten oder auch zwischendurch zur Erhöhung des Speichelflusses kann hier eine sinnvolle und hilfreiche Maßnahme sein.

Es gibt keinen speziellen Dental-Kaugummi

Es finden sich keine Beweise dafür, dass bestimmte Süßungsmittel oder andere Inhaltsstoffe in Kaugummis zu einem erhöhten kariespräventiven Effekt führen. Bezüglich der verwendeten Zuckeraustauschstoffe wird aufgrund einiger Studien ein möglicher Vorteil von Xylit diskutiert. Hauptsächlich werden hierbei mögliche plaquehemmende Effekte von Xylit herausgestellt, durch die eine Karieshemmung bewirkt werden soll [Milgrom et al., 2012]. In einer jüngeren Studie konnte allerdings kein karieshemmender Effekt von Xylit nachgewiesen werden [Bader et al., 2013].

Alle Zuckeraustauschstoffe (Polyole) wie zum Beispiel Xylit sowie Süßstoffe wie beispielsweise Cyclamat und Aspartam wirken nicht kariogen, weil orale Mikroorganismen sie nicht oder kaum zu Säuren verstoffwech-

seln. Trotz unzureichender Studienlage erscheint es biologisch plausibel, dass das Kariesrisiko sinkt, wenn in nennenswertem Umfang Zucker in Nahrungsmitteln durch Zuckeraustauschstoffe oder Süßstoffe ersetzt wird [Lingström et al., 2003].

Insgesamt finden sich also keine ausreichenden Beweise für einen zusätzlich kariespräventiven Effekt bestimmter Zuckeraustauschstoffe. Für die Inhaltsstoffe von Kaugummi bedeutet dies, dass es also keinen speziellen „Dental-Kaugummi“ gibt, der einem „gewöhnlichen“ zuckerfreien Kaugummi zahnmedizinisch überlegen wäre. Die Wirkung des Kaugummikauens basiert auf der Speichelstimulation. Eine Stimulation des Speichels wird durch jedes Kaugummi erzielt und funktioniert umso besser, je besser das Kaugummi schmeckt und je länger es gekaut wird. Deshalb ist es wichtig zu empfehlen, besonders nach Mahlzeiten für 10 bis 20 Minuten ein zuckerfreies Kaugummi zu kauen.

Fazit für die Praxis

Regelmäßiges Kauen von zuckerfreiem Kaugummi nach den Mahlzeiten hat einen kariespräventiven Effekt und ist daher Bestandteil der Basismaßnahmen zur Kariesprophylaxe – der „Genusstatus“ des Kaugummis ist dabei hilfreich und nicht etwa hinderlich. Wenn Gesundheitsvorsorge und Prophylaxe angenehm sind und Freude bereiten, umso besser.

Prof. em. Dr. Joachim Klimek war bis 2014 Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltungs- und Präventive Zahnheilkunde des Zentrums für ZMK der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Kariesprophylaxe und Erosionen der Zahnhartsubstanzen. Er war Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung und Mitglied des Executive und des Advisory Council der ORCA (Europäische Gesellschaft für Kariesforschung).



Portrait: privat

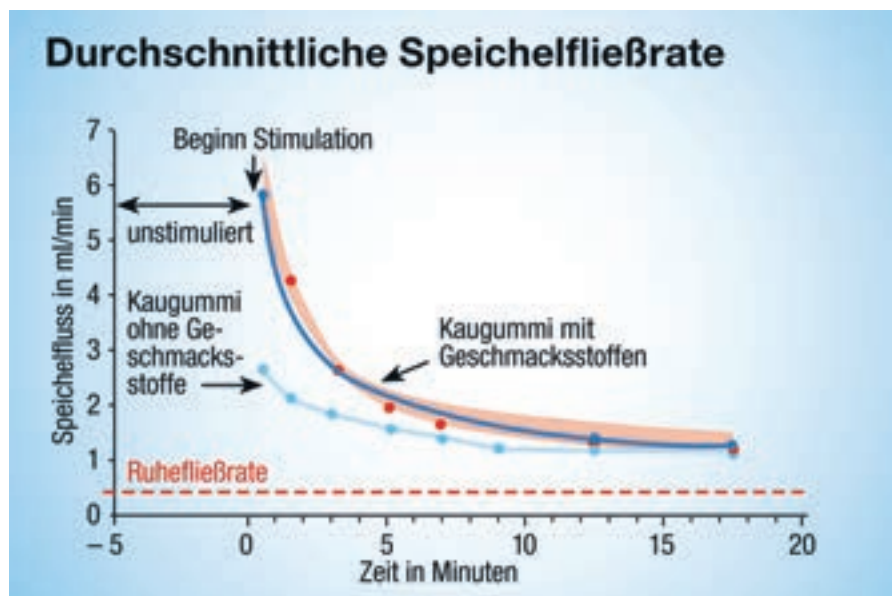


Abbildung 1: Beim Kaugummikauen läuft einem im wahrsten Sinne des Wortes das Wasser im Mund zusammen. Kaugummi mit Geschmack stimuliert den Speichelfluss deutlich stärker als neutrale Kaugummi-Basismasse.

Quelle: Dawes and Macpherson, 1992

zm Learn service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

BFS cool³!

Wir sind einer der führenden Finanzdienstleister für Heilberufe in Deutschland und weiter auf Wachstumskurs. Damit wir unser Dienstleistungsangebot kontinuierlich ausbauen und es den individuellen Anforderungen unserer Kunden anpassen können, sind wir stets auf der Suche nach den besten Mitarbeitern. Und finden es richtig cool, wenn wir sie auch finden. Was Sie davon haben? Schauen Sie hier: [meinebfs.de](https://www.meinebfs.de)



BFS
health finance

Einfach. Machen.

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		
	ZÄK Bremen	S. 62		Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
	KZV Baden-Württemberg	S. 64			ZÄK Hamburg	S. 62	
Allgemeine ZHK	LZK Rheinland-Pfalz	S. 61	ZÄK Westfalen-Lippe		S. 66		
	ZÄK Bremen	S. 64	Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 63		
	KZV Baden-Württemberg	S. 65		LZK Sachsen	S. 68		
Allgemeinmedizin	ZÄK Bremen	S. 63		Marketing	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68	
	LZK/ZÄK/BZK		Notfallmedizin		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
	Berlin/Brandenburg	S. 67			ZÄK Bremen	S. 62	
Alterszahnheilkunde	LZK Baden-Württemberg	S. 68		Parodontologie	BZK Pfalz	S. 61	
	Arbeitsicherheit	ZÄK Bremen	S. 63		ZÄK Hamburg	S. 62	
		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68		KZV Baden-Württemberg	S. 65	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Hamburg	S. 62	Patientenbeziehung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		Praxismanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	
	Endodontie	KZV Thüringen			S. 64	ZÄK Hamburg	S. 62
KZV Baden-Württemberg		S. 64	ZÄK Westfalen-Lippe		S. 66		
ZÄK Westfalen-Lippe		S. 66	LZK/ZÄK/BZK				
Ergonomie	LZK/ZÄK/BZK		Berlin/Brandenburg	S. 66			
	Berlin/Brandenburg	S. 66	LZK Baden-Württemberg	S. 67			
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61	BZK Rheinhessen	S. 68			
Finanzen	ZÄK Bremen	S. 62	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70			
Funktionslehre	LZK/ZÄK/BZK		Prophylaxe	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 61		
	Berlin/Brandenburg	S. 66		LZK/ZÄK/BZK			
	ZÄK Bremen	S. 63		Berlin/Brandenburg	S. 67		
Grundlagenforschung	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 70	Prothetik	LZK Baden-Württemberg	S. 67		
	Hypnose	LZK Sachsen		S. 68	Psychologie	LZK Sachsen	S. 68
		ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 70		Qualitätsmanagement	ZÄK Sachsen-Anhalt
Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 62	Recht	ZÄK Bremen			S. 63
	KZV Baden-Württemberg	S. 65		ZFA	ZÄK Bremen		S. 63
	LZK/ZÄK/BZK				LZK Baden-Württemberg	S. 67	
Berlin/Brandenburg	S. 66	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 68				
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Hamburg	S. 62					
	ZÄK Hamburg	S. 62					

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 70****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 72**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte Indikationsgerechter Einsatz bei der Professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 02. – 03.11.2018, 15.00 – 12.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-040
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Update für die erfahrene Praxismanagerin
Referent/in: Jochen Frantzen
Termin: 03.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-006
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Ob Jung oder Alt – der Mund kommt nie allein!
Referent/in: Dr. med. Catherine Kempf, Pullach im Isartal
Termin: 07.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-02-056
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Eigentlich will ich doch nur bohren!
Referent/in: Sybille David-Hebgen, Groß-Gerau
Termin: 07.11.2018, 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18-02-051
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Hallo Kinder! Erfolgreiche Kinderbehandlung – die bessere Assistenz macht's möglich
Referent/in: Dr. Sabine Runge, Kiel
Termin: 09.11. – 08.12.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-032
Kursgebühr: 475 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg; Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg
Termin: 14.11.2018, 14.30 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-02-030
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Nicht nur für die Zahnheilkunde, sondern auch von der Zahnheilkunde leben
Referent/in: Dr. Roland Kaden, Heide
Termin: 21.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-02-047
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Prävention von Rückenproblemen in Zahnarztpraxen
Referent/in: Dietlinde Beerbom, Hannover
Termin: 23.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-02-029
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Mit motivierten Patienten zu Ihrem Behandlungserfolg
Referent/in: J. Kitzmann, Hamburg
Termin: 24.11.2018, 14.37 – 17.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18-02-022
Kursgebühr: 135 EUR

Information und Anmeldung:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431 260926 80
 Fax: 0431 260926 15
 Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Konservative Parodontalprophylaxe und professionelle Zahnreinigung, Kursteil 2
Referent/in: Dr. Klaus-Dieter Hellwege, Lauterecken
Termin: 07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20181107
Kursgebühr: 50 EUR

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer Pfalz
 Tel.: 0621 5969 211
 Fax: 0621 6229 72
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Chirurgie, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Oralchirurgisches Kompendium – Implantate bei Parodontitis-Patienten – geht das?
Referent/in: PD Dr. Moritz Kepschull (Bonn)
Termin: 31.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 188115
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: wepprich-lohse@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Arbeitssicherheit, Infektiologie, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Aktualisierung der Sachkenntnisse in der Zahnheilkunde „Anforderungen an die Allgemeine Hygiene“
Referent/in: Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 06.11.2018, 11.00 – 19.00 Uhr
Ort: Universitätsmedizin Mainz Frauenklinik, Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 188296
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Bildgebende Verfahren, Dentale Fotografie
Thema: Perfektes Digitales Röntgen für das Team – Das Anfertigen intra- und extraoraler Aufnahmen OPG, Zahnfilme und Fernröntgen (ZFA) mit hands-on
Referent/in: Mehri Shokri (Mainz)
Termin: 23.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 188305
Kursgebühr: 160 EUR

Information und Anmeldung:
LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131 96136-60
Fax: 06131 96136-89
Mail: aushilfe@lzk.de
www.lzk.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie für Einsteiger: Ein praxisorientierter Kurs mit Live-Operationen
Referent/in: Dr. Christian Vocke, Hamburg
Termin:
03.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Christian Vocke, Waitzstr. 28, 22607 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 50147 IMPL
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Das besondere Praxisteam – Wertschätzend führen und kommunizieren
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin:
03.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 40496 Inter
Kursgebühr: 360 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde, Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation – Ein Update
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Hamburg
Termin:
05.11.2018, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Chemie Hörsaal A, Martin-Luther-King-Platz 6, 20146 Hamburg

Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 89 kons
Kursgebühr: keine

Anzeige

Landeszahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Neues Wachstum durch integrative Praxisentwicklung – die vier Stellhebel des Erfolges
Referent/in: Johannes Schaffer, Grossgernheim
Termin:
09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20009 Inter
Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Dental English – Treating the Patient
Referent/in: Sabine Nemeč, Langenselbold
Termin:
10.11.2018, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21149 praxisf
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: LKG-Spalten und komplexe Dysgnathien - aktuelle gemeinsame Therapiekonzepte im UKE
Referent/in: Prof. Dr. Martin Gossau, Hamburg
Termin:
16.11.2018, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Seminarraum 210/211, Martinistr. 46, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1038 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis!
Referent/in: Konstantin von Laffert, Hamburg
Termin:
21.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21155 praxisf
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Dr. Christian Buhtz, Hamburg
Termin:
21.11.2018, 14.00 – 19.30 Uhr
Ort: Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70073 RÖ
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Curriculum Parodontologie und peri-implantäre Erkrankungen
Referent/in: Moderatoren: Prof. Dr. Søren Jepsen, Bonn; Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg
Referenten: diverse
Termin: 23.11.2018 – 16.05.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 151
Kurs-Nr.: 8106 paro
Kursgebühr: 6.150 EUR

Information und Anmeldung:
ZÄK Hamburg – Fortbildung
Postfach 740925, 22099 Hamburg
Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
Frau Knüppel: 040 733405-37
Frau Gries: 040 733405-55
Fax: 040 733405-76
Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
www.zahnaerzte-hh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Notfallmedizin, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Defibrillator – Fragen über Fragen
Referent/in: Andreas Wendt
Termin:
01.11.2018, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1852
Kursgebühr: gebührenfrei

Fachgebiet: Finanzen, Recht
Thema: Betriebswirtschaft für Zahnmedizinische Fachangestellte – Kompetenz steigern mit betriebswirtschaftlichem Know-how
Referent/in: S. von Sierakowski
Termin:
02.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
03.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 18059
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Recht
Thema: ZMV-Power-Update – Für ZMVs, PMs und alle Verwaltungsprofis



Itis-Protect® I-IV

Zum Diätmanagement bei Parodontitis

Wir suchen Sie!

Werden Sie Teilnehmer an unserer Anwendungsbeobachtung zum Einsatz von Itis-Protect® I-IV bei Periimplantitis.

Itis-Protect® I-IV:

- ✓ Studienbelegt: deutliche Reduktion der Destruktionswerte
- ✓ 60 % Heilungsrate bei chronischer Parodontitis

Ihre Vorteile:

- ✓ Systemische Unterstützung Ihrer Periimplantitis-Behandlung
- ✓ Attraktive Rabatte und Warenwert pro Patient knapp 500 Euro
- ✓ Hohe Patientenzufriedenheit

Unser gemeinsames Ziel:

- ✓ Eine Lösung für ein breites Patientenspektrum
- ✓ Wissenschaftliche Erkenntnis



Weitere Informationen

Zu Itis-Protect® und zur Studie:

info@hypo-a.de / Tel. +49 (0)451 307 21 21

Zur Anwendungsbeobachtung:

itis-protect.de

hypo-A Besondere Reinheit in höchster Qualität

hypoallergene Nahrungsergänzung

D-23569 Lübeck, Fax: +49 (0)451 30 41 79, hypo-a.de

Termin:

02.11.2018, 13.00 – 19.30 Uhr
03.11.2018, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 18030

Kursgebühr: 288 EUR

Fachgebiet: Grundlagenforschung

Thema: Moderne Präparations-
techniken – Update

Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs

Termin:

03.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Dependance Buschhöhe,
Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 18530

Kursgebühr: 340 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Unser Team ist bunt –
Teambuilding

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

03.11.2018, 09.30 – 16.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18209

Kursgebühr: 326 (ZÄ),
260 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Recht

Thema: Vertragsrecht für Nicht-
Juristen – Von der rechtsgeschäft-
lichen Stellvertretung durch Ihre
Mitarbeiter bis zum Praxismiet-
vertrag

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

07.11.2018, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 18521

Kursgebühr: 99 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Implantologie, Recht

Thema: GOZ Teil II – Workshop:

Alles zum 2,3-fachen Satz, oder
wie?

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

07.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18001

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: 3 Jahre Ausbildung und
>Schwupps< kommt die Zeit der
Abschlussprüfung! Hilfreiche Tipps
für die Abschlussprüfung

Termin:

07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Kurs-Nr.: 18708

Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Zahntechnische
Abrechnung – Was Sie schon
immer wissen sollten

Referent/in: Stefan Sander

Termin:

07.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18055

Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Arbeitssicherheit

Thema: Brandschutzhelfer –
Pflicht-Zertifikats-Kurs: Kein
Brandschutzhelfer – keine Erstat-
tung bei Brandschaden

Referent/in: Jens Hohendorf

Termin:

09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 18219

Kursgebühr: 149 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin

Thema: Der nicht-odontogene
Zahn- und Gesichtsschmerz –
Der chronische Schmerz:
ein Paradigmenwechsel

Referent/in: Dr. Dr. Volker Thieme

Termin:

10.11.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 18524

Kursgebühr: 224 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin,
Ernährung, Kommunikation

Thema: Mit motivierten Patienten
zum Behandlungserfolg – >Motiva-
tional Interviewing< – Workshop

Referent/in: Julia Kitzmann

Termin:

10.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18069
Kursgebühr: 272 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Wie mache ich mich Selbstständig? – Existenzgründung-ein Brainstorming
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin: 13.11.2018, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18113
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Endodontie
Thema: 3D – Füllung – Ultraschall in der Endodontie und 3D Füllung mit warm vertikaler Kondensation
Referent/in: Dr. Christoph Zirkel
Termin: 14.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18519
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Ergonomie, Patientenbeziehung
Thema: Akupressur für die Praxis – Alte Technik sorgt für entspannte Patienten
Referent/in: Andrea Aberle
Termin: 14.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18218
Kursgebühr: 187 EUR (ZA/ZÄ), 148 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Begründen – und zwar richtig! Die GOZ: für viele die Herausforderung schlechtester
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 14.11.2018, 14.30 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18238
Kursgebühr: 214 EUR (ZÄ), 172 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Tunen und schärfen Ihrer Instrumente - Workshop: scharfe Instrumente und Schleiftechniken
Referent/in: Sabine Mack
Termin: 14.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 18614
Kursgebühr: 129 EUR

Anzeige

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz: Röntgen nur mit Schein
Referent/in: Rubina Ordemann, Andreas Bösch
Termin: 16.11.2018, 13.30 – 19.00 Uhr
17.11.2018, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 18692
Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Aufbereiten von Medizinprodukten – Erwerb der Sachkenntnisse für ordnungsgemäßes Aufbereiten von Medizinprodukten, gemäß RKI Richtlinien
Referent/in: Anika Staubel

Termin: 16.11.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18068
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Endodontie
Thema: BEMA Teil II – Aufbau-seminar
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 21.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18003
Kursgebühr: 170 EUR

Information und Anmeldung:
Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Tel.: 0421 33303-70
Fax: 0421 33303-23
Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
www.fizaek-hb.de

LZK Thüringen



Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Praxisorganisation (mit ZFA) (Kurs 5 des Curriculums Endodontologie)
Referent/in: Oscar von Stetten (Stuttgart), Irmgard Marischler (Bogen)
Termin: 16. – 17.11.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Landes-zahnärztekammer Thüringen, Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 180205

Kursgebühr: 790 EUR, (Zahnarzt: 790 EUR / Assistenz-zahnarzt: 450 EUR / ZFA: 190 EUR)
Anmeldung: Kerstin Held/ Monika Westphal

Auskunft und Anmeldung:
Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes-zahnärztekammer Thüringen
Ansprechpartner: Frau Held / Frau Westphal
Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
Tel.: 0361/7432-107 / -108
Fax: 0361/7432-270
Mail: fb@lzkth.de
www.fb.lzkth.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: Abrechnung, Parodontologie, ZFA
Thema: Einsteigerseminar – Die BEMA-Abrechnung – PAR / KBR
Referent/in: Susanne Bürgin, KZV BW – BD Freiburg
Termin: 06.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18FKT10406
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Schmerz- und Notfallendodontie – Behandlungsstrategien und juristische Aspekte im Notfall
Referent/in: Prof. Dr. K.-T. Wrbas
Termin: 09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKZ30730
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Laserschutz für Zahnmediziner nach BGV B2
Referent/in: Prof. Dr. Axel Donges, Isny im Allgäu, Dr. Georg Bach, Freiburg
Termin: 14.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18FKZ31901
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Vermeidung von Berichtsungsanträgen – Der richtige Umgang mit dem Abrechnungsmodul
Referent/in: Andrea Kunert, KZV BW – BD Freiburg
Termin: 14.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKT19902
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kieferorthopädie, ZFA
Thema: KFO-Laborabrechnung für Profis – Modul 3 der KFO-Seminarreihe
Referent/in: N. Evers, Glückstadt
Termin: 16.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT10222
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Parodontologie, ZFA
Thema: Schlüssiges Konzept für die Parodontalbehandlung – Chancen für Patient und Praxis
Referent/in: Dr. G. Bach, Freiburg
Termin: 16.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18FKT10401
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Update Keramikimplantate – Neueste Erkenntnisse und Trends
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKZ30331
Kursgebühr: 575 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Ästhetik, Chirurgie, Prophylaxe
Thema: HERBST-Meeting 2018
Referent/in: Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg
Termin: 17.11.2018, 10.00 – 15.30 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18FKZ30401
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kieferorthopädie, ZFA
Thema: AVL – kalkulieren und offerieren – Modul 4 der KFO-Seminarreihe
Referent/in: Nicole Evers, Glückstadt
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT10223
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Parodontologie, ZFA
Thema: Aufschleifen des PAR-Instrumentariums
Referent/in: Andrea Geugelin, Karlskron
Termin: 22.11.2018, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31132
Kursgebühr: 95 EUR

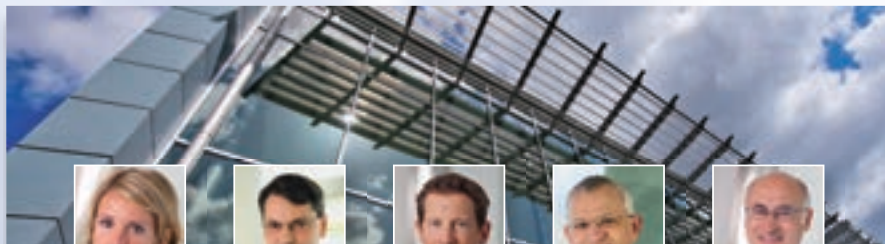
Ausführliche Informationen: www.apw.de/apw-kontrovers

T

APW KONTROVERS · HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018

Universitätsklinikum
Heidelberg

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2018
9.15 – 17.15 UHR



Prof. Dr. Frese



Prof. Dr. Lux



Prof. Dr. Mertens



Prof. Dr. Rammelsberg



Prof. Dr. Staehle

MANAGEMENT VON EINZELZAHNLÜCKEN

Wo ist Implantieren sinnvoll? · Wo gibt es heute bessere Alternativen?

- Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle
Lückenmanagement durch Monitoring
- Prof. Dr. Christopher J. Lux
Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie
- Prof. Dr. Peter Rammelsberg
Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik

- Prof. Dr. Christian Mertens
Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie
- Prof. Dr. Cornelia Frese
Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde
- **Kritische Fallplanungsdiskussionen** unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Monika Huppertz · Fon 0211.66 96 73 43 · apw.huppertz@dgzmk.de
Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

Information und Anmeldung:
FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
Merzhauser Str. 114-116
79100 Freiburg
Tel.: 0761 4506-160 oder -161
Mail: info@ffz-fortbildung.de

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18750013
Kursgebühr: 99 EUR (ZA),
49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-
ZHK

Thema: Schmerz- und Notfall-
behandlung in der Kinderzahn-
heilkunde

Referent/in: PD Dr. K. Büchter

Termin:

10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Wiehenthaltherme in Hüllhorst,
Am Reinberg 18, 32609 Hüllhorst

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18750016

Kursgebühr: 209 EUR (ZA),
209 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: DVT Intensiv – Befundungs-
kurs inklusive Hands-on Training

Referent/in: Prof. Dr. Ralf Schulze

Termin:

17.11.2018, 09.00 – 16.15 Uhr

Ort: Dortmund Flughafen,
Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2,
44319 Dortmund

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 18750015

Kursgebühr: 279 EUR (ZA),
139 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Caries profunda und
indirekte Überkappung –
innovative und bewährte
Wege der Versorgung

Referent/in: Prof. Dr. Till
Damaschke, Münster

Termin:

07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Gaststätte „Zu den
Fischteichen“, Dubelohstr. 92,
33104 Paderborn

Anzeige

**AGENTUR FÜR
PRAXISMARKETING**

**WERDEN SIE
NOCH GESUCHT
ODER SCHON
GEFUNDEN?**

Verlassen Sie sich auf einen
erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Erfolgreiche Integration
neuer Zahnärzte in eine bestehende
Praxis

Referent/in: Dipl.-oec. Hans-Dieter
Klein, Stuttgart

Termin:

10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Flughafen Dortmund
Terminal 1, Flughafenring 2,
44319 Dortmund

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18750026

Kursgebühr: 349 EUR (ZA),
179 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Wirkung und Nebenwir-
kung kieferorthopädischer
Therapien

Referent/in: Dr. Dennis Böttcher,
Remscheid

Termin:

14.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Industrie-Club Grillo,
Zeppelinallee 51,
45883 Gelsenkirchen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 18750008

Kursgebühr: 99 EUR (ZA),
49 EUR (ASS)

Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabe / Praxisnach-
folge in rechtlicher, wirtschaftli-
cher und praktischer Hinsicht
Referent/in: Michael Goblirsch,
Bochum; Ass. jur. Svenja
Hildebrandt, ZÄKW

Termin:

17.11.2018, 15.00 – 18.30 Uhr

Ort: Renaissance Hotel,
Stadionring 18, 44791 Bochum

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 18750102

Kursgebühr: 75 EUR

Anmeldung: Ingrid Hartmann

Information und Anmeldung:

ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie
für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster,
www.zahnaerzte-wl.de

Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,

Tel.: 0251 507-604, Mail:

Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Ingrid Hartmann,

Tel.: 0251 507-607, Mail:

Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de,

Petra Horstmann,

Tel.: 0251 507614, Mail:

Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Zauberhaft leichter
Umgang mit Kindern

Referent/in: DH Nicole Graw,
Hamburg

Termin:

09.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 9111.4

Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Refresher 2018: Endodontie
(frakturierte Instrumente,
WK-Spülung, Milchgebiss)

Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
dent. Michael Hülsmann,
Göttingen

Termin:

10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 4073.0

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Die erfolgreiche
Zahnarztpraxis – So halten Sie
Ihrem Chef den Rücken frei

Referent/in: DH Nicole Graw,
Hamburg

Termin:

10.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin

Kurs-Nr.: 9122.3

Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Strukturierte Fortbildung:
Manuelle und Osteopathische
Medizin in der Zahnheilkunde
und KFO

Referent/in: Dr. med. dent.

Wolfgang Boisserée, Köln;

Dr. med. Dirk Polonius, Aschau im

Chiemgau; Dr. med. dent.

Werner Schupp, Köln

Termin: 16.11.2018 – 04.05.2019,

14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin

Kurs-Nr.: 1020.6

Kursgebühr: 2.755 EUR, ermäßigt

2.745 EUR bei Anmeldung

bis zum 19.10.2018 und Zahlung

bis zum 02.11.2018

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Qualifizierte Assistenz:
Implantologie und Chirurgie für
Fortgeschrittene

Referent/in: PD Dr. med. Dr. med.

dent. Meikel Vesper, Eberswalde

Termin:

17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin

Kurs-Nr.: 9098.6

Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Recall bei PAR- und Implantat-Patienten: Nicht nur PZR sondern UPT!
Referent/in: DH Simone Klein, Berlin
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3099.3
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Erhöhung der Behandlungssicherheit in der Implantologie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Weischer, Witten
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 2028.5
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Diagnose und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin: 23.11.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 6091.3
Kursgebühr: 195 EUR

Information und Anmeldung:
 Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4-6 14197 Berlin
 Tel.: 030 414725 0
 Fax: 030 414896 7
 Mail: info@pfaff-berlin.de
 www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption – der Anfang einer guten Praxis
Referent/in: B. Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 09.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8809
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Curriculum Der/Die Praxismanger/in
Termin: 12.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 13.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 14.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8783
Kursgebühr: 2.600 EUR

Fachgebiet: Prothetik, Restaurative ZHK
Thema: Adhäsivprothetik, minimalinvasive Restaurationen – State of the Art
Referent/in: Prof. Dr. M. Kern, Kiel
Termin: 16.11.2018, 14.00 – 18.30 Uhr,
 17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Nicht nur der Herbst hat viel zu bieten

Jetzt sparen mit unserer Herbstaktion 2018

SOLVAY DENTAL 360™

Metallfrei weiter gedacht
Ultaire™ AKP
 Das Hochleistungspolymer für Teilprothesen

www.solvaydental360.com
 Ultaire™ AKP qualifizierte Dentallabore finden Sie auf unserer Homepage.

SOLVAY
 asking more from chemistry®

Solvay Dental 360™, ein Geschäftsbereich von Solvay Specialty Polymers USA, LLC. Alle Marken und eingetragenen Marken sind Eigentum der Unternehmen der Solvay-Gruppe beziehungsweise ihrer Eigentümer. © 2018, Solvay Specialty Polymers. Alle Rechte vorbehalten. SD-DENT-00116 v. 01 DE

Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8731
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Alterszahnheilkunde
 2018/2019
Termin:
 16.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
 29.03.2019, 09.00 – 18.00 Uhr
 30.03.2019, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
 Fortbildung Karlsruhe,
 Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 32
Kurs-Nr.: 8788
Kursgebühr: 1.100 EUR
 (inkl. Teilnahme einer ZFA)

Information und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche
 Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

LZK Sachsen



**Fortbildungsveranstaltungen
 von LZK Sachsen**

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Gute Mitarbeiter/innen
 finden, gewinnen und behalten –
 von der Auszubildenden über ZMV
 bis hin zum Assistenz Zahnarzt
Referent/in: Petra C. Erdmann,
 Dresden-Schönborn
Termin:
 02.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,
 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 85/18
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Schizophrenie und Wahn,
 Manie und Depression, Angst und
 Zwang, Persönlichkeits- und
 Verhaltensstörungen
Referent/in: Dr. Martin Gunga,
 Lippstadt
Termin:
 09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,
 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 90/18
Kursgebühr: 160 EUR

Anzeige



Der geniale Preisvergleich für Dentalartikel

- ✓ Über 1,8 Millionen Preise vergleichen
- ✓ Über 200.000 Artikel
- ✓ Zufriedene Kunden


www.wawibox.de

Fachgebiet: Hypnose
Thema: Einführungskurs Hypnose
Referent/in: Dr. med. dent.
 Solveig Becker, Eppendorf
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der
 LZK Sachsen, Schützenhöhe 11,
 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 92/18
Kursgebühr: 195 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der
 LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-108
 Fax: 0351/8066-106
 Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

BZK Rheinhessen



**Fortbildungsveranstaltungen von
 BZK Rheinhessen**

Fachgebiet: Praxismanagement,
 Qualitätsmanagement
Thema: Clever telefonieren –
 Ganz einfach und mit viel Erfolg
Referent/in: Friedrich W. Schmidt
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Ge-
 bäude 906 H, Am Pulverturm 13,
 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18770023
Kursgebühr: 30 EUR (ZFA)

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer
 Rheinhessen
 Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24
 55130 Mainz
 Fax: 06131 49085-12
fortbildung@bzkr.de
 Mail: www.bzkr.de unter
 „Fort- und Weiterbildung“

ZÄK Sachsen-Anhalt



**Fortbildungsveranstaltungen von
 Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt**

Fachgebiet: ZFA
Thema: Ausbau der Prophylaxe-
 leistungen mit Hilfe des Projekt-
 managements
Referent/in: Elke Schilling,
 Langelsheim
Termin:
 02.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a,
 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZFA 2018-049
 (Teamkurs)
Kursgebühr: 105 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Radiologie und Strahlen-
 schutz für Zahnmedizinische Fach-
 angestellte – Refresher-Kurs zur
 Aktualisierung der Kenntnisse im
 Strahlenschutz
Referent/in: Gerald König, Erfurt
Termin:
 03.11.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a,
 06112 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-050
Kursgebühr: 45 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Arbeitssicherheit
Thema: Gewusst wie –
 Gefährdungsbeurteilung in der
 Zahnarztpraxis
Referent/in: Andrea Kibgies,
 Magdeburg
Termin:
 09.11.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a,
 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2018-036
Kursgebühr: 110 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Marketing
Thema: Kurzcurriculum Praxis-
 einstieg – Der Weg in die
 Niederlassung 2018
Referent/in: S. Schröder, Merse-
 burg; U. Naumann, Leipzig;
 J. Osada, Halle; Dr. M. Kebernack;
 Magdeburg
Termin: 09. – 10.11.2018,
 14.00 – 12.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach -Institut
 der ZÄK, Große Diesdorfer
 Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 38
Kurs-Nr.: ZA 2018-503
Kursgebühr: 595 EUR, nur im
 Paket buchbar
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

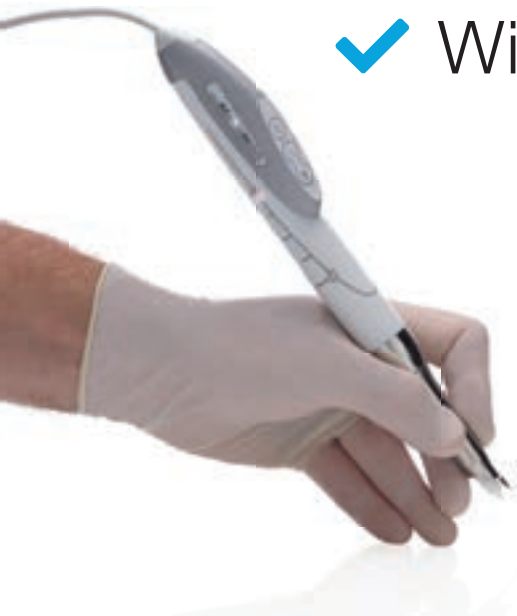
Fachgebiet: ZFA
Thema: Auffrischung der
 Kenntnisse in Abrechnung und
 Verwaltung: Aufbau HKP II
Referent/in: Annette Göpfert,
 Berlin; Claudia Gramenz, Berlin
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a,
 06112 Halle (Saale)

Entdecken Sie die Anästhesie der Zukunft

***QuickSleeper*5**

Schmerzlose Anästhesie, die immer wirkt.

- ✓ Intraossäre Anästhesie
- ✓ Funktioniert immer
- ✓ Völlig schmerzfrei
- ✓ Ohne Taubheitsgefühl
- ✓ Kein Mandibularblock mehr
- ✓ Wirkt sofort



Finden Sie uns auf den Dentalmessen!

• München (E38) • Frankfurt (C93)



Kostenlose Demo
in Ihrer Praxis



Melden Sie sich an!
Webinar 24.10

straight.dental

✉ info@straightdental.de

🌐 www.quicksleeper.de

Kurs-Nr.: ZFA 2018-052
Kursgebühr: 230 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aufschleifen von Parodontalinstrumenten
Referent/in: Katrin Boockmann, Haldensleben; Petra Fischer, Magdeburg
Termin: 14.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-053
Kursgebühr: 50 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 16.11.2018, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-054
Kursgebühr: 75 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Hypnose
Thema: Basiscurriculum „Therapeutische patientenorientierte Kommunikation und Medizinische Hypnose“ 2018/19
Referent/in: Ute Neumann-Dahm, Magdeburg
Termin: 16. – 17.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 48
Kurs-Nr.: ZA 2018-402
Kursgebühr: 1.300 EUR, nur im Paket buchbar
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die professionelle Implantatreinigung
Referent/in: Brit Schneegaß, Priepert
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-055
Kursgebühr: 135 EUR
Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Unternehmerschulung: BuS-Dienst in Eigenverantwortung
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2018-038
Kursgebühr: 95 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Anzeige

dentale Fotografie jetzt „kinderleicht“

dentaleyepad.de

id infotage dental

München B6 / C38



07352 - 939212

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2018-037
Kursgebühr: 150 EUR
Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Information und Anmeldung:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Hofmann 0391 73939
 14, Frau Bierwirth 0391 73939 15
 Fax: 0391 73939 20
 Mail:
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de,
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de, hofmann@zahnaerztekammer-sah.de

Kongresse

■ November

51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie
Thema: Neue Horizonte
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ingrid Peroz (Präsidentin der DGFDT); Priv.-Doz. Dr. Anne Wolowski (Beisitzer der DGFDT)
Termin: 15. – 17.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Maritim Hotel Bad Homburg, Ludwigstraße 3, 61348 Bad Homburg vor d. Höhe
Kursgebühr: ab 50 EUR
Anmeldung: www.dgfdt.de

28. Brandenburgischer Zahnärztetag
Thema: „Update 2018: Wo steht die Implantatprothetik heute?“
Termin: 23./24.11.2018
Ort: Messe Cottbus
Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg und Quintessenz Verlag Berlin
Anmeldung: www.lzkb.de
Information: LZÄKB, Margit Harms, Tel.: 0355 38148-25, Mail: mharms@lzkb.de

■ Januar

7 Decades of Experience
Thema: Endodontie, Implantologie, Parodontologie
Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Christian Haase
Referent/in: diverse
Termin: 10. – 12.01.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Estrel Congress Center Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
Fortbildungspunkte: 20
Kursgebühr: Zahnarzt/Zahnärztin Frühbucher bis 30.09.18: 510 EUR, Zahntechniker/in Frühbucher bis 30.09.18: 490 EUR; Assistent/in Frühbucher bis 30.09.18: 180 EUR Studierende Frühbucher bis 30.09.18: 90 EUR ZFA Frühbucher bis 30.09.18: 180 EUR
Anmeldung: Quintessenz Verlag Tel.: 030 761 80-630 Mail: kongresse@quintessenz.de

2. Internationale Alpenmeeting der Masters of Science in Oral Implantology and Periodontology
Thema: Komplexe Fälle, Parodontologie, CAD-CAM, ...
Veranstalter: EAP® Produktions- und Patentverwertungs-GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ralf Rößler | Dr. Mario Kern M.Sc. M.Sc.
Referent/in: Diverse
Termin: 25.01. – 01.02.2019, 19.00 – 12.00 Uhr
Ort: Congress Centrum Alpbach, Alpbach 246, 6236 Alpbach in Tirol, (A)
Fortbildungspunkte: 46
Kursgebühr: 749 EUR
Anmeldung: Anmeldung bitte nur über Online-Shop.

23. Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Referent/in: Tagungspräsident: Prof. DDDr. Emeka Nkenke
Termin: 29.01. – 01.02.2019
Ort: Kur- und Kongresszentrum Bad Hofgastein, Tauernplatz 1, 5630 Bad Hofgastein, (A)
Anmeldung: Kongresssekretariat: Frau Hermine Rainer, Universitätsklinikum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Tel.: (+43/1) 40400 42520, Mail: kongress2019@oegmkg.at
 Homepage: www.mkg-kongress.at

Hochschulen

Universitätsmedizin Greifswald

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Professionelle Zahn-/ Implantatreinigung mit Luft-Pulver-Wasserstrahltechnik
Referent/in: DH J. Daus, DH; L. Kluge, Dr L. Jablonowski, Dr M. Eremenko
Termin: 01. – 02.03.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

meo[®] plant

Dental Implantat System



163,- €
Einzelzahn
Komplett-
versorgung



Implantat
59,- €
inkl.
Verschluss-
Schraube



Chirurgie Tray
bestückt
890,- €



alle Preise zzgl. ges. MwSt.

meoplant medical gmbh
Malchiner Straße 99
12359 Berlin

Tel.: 030 - 80 933 41 66
info@meoplant.de - www.meoplant.de

Ort: Zahnklinik der
Universitätsmedizin Greifswald,
Walter-Rathenau-Str 42a,
17475 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kursgebühr: 400 EUR,
bis 31.10.2018 350 EUR
Anmeldung: Livia Kluve, DH
Dr. Lukasz Jablonowski
Tel.: 0 38 34 86 196 44
Mail: livia.kluve-jahnke@
uni-greifswald.de,
lukasz.jablonowski@
uni-greifswald.de

Veranstalter-Informationen:
Universitätsmedizin Greifswald
Walther-Rathenau Str 42a
17475 Greifswald
Tel.: 038348619623
E-Mail: eremenkom@
uni-greifswald.de

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK,
Kieferorthopädie
Thema: CMD-Kieler-Konzept
diagnostikgesteuerte Therapie
Referent/in: Prof. Dr. H. Fischer-
Brandies; Marc Asche; Christian
Wunderlich; Prof. Dr. Dr. Wiltfang;
Prof. Dr. Baron
Termin: 22. – 23.02.2019,
09.00 – 19.00 Uhr
Ort: Kiel, Arnold-Heller-Str. 3,
Haus 26, 24105 Kiel
Fortbildungspunkte: 24
Kursgebühr: 695 EUR, Gebühr
je Teil A, B, C: 690 EUR regulär
545 EUR Assistenten, Osteopa-
then, Physiotherapeuten
Anmeldung: www.zww.uni-kiel.de/
de/cmd-kieler-konzept
Bei Anmeldung bis zum
31.12.2018 erhalten Sie einen
Rabatt von 50 EUR je Teil

Veranstalter-Informationen:
Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26
24105 Kiel
Tel.: 0431 50026301
Fax: 0431 50026304
Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGAO e.V.

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: 5. Wissenschaftlicher
Kongress für Aligner Orthodontie
Termin: 23. – 24.11.2018,
09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Gürzenich Köln,
Martinstr. 29-37, 50667 Köln
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: 495 EUR (Mitglieder)
/ 645 EUR; Weiterbildungsassis-
tenten: 180 EUR
Anmeldung:
Tagungsbüro Schwarze Konzept
Veranstaltungsagentur
Rösberger Str. 7, 50968 Köln
Tel.: 0221 3679713
Mail: dgao@schwarze-konzept.de
Online: www.dgao-kongress.de/
anmeldung.html

Anzeige

e-WISE
Good To Know

- Interaktive Videokurse
- Zeitlich flexibles Selbststudium
- Aktuelle Inhalte

www.e-wise.de/
zahnmedizin

+49 30 22957-100

Veranstalter-Informationen:
DGAO e.V.
Lindenspürstraße 29c
70176 Stuttgart
Tel.: 0711 27395591
E-Mail: info@dgao.com
www.dgao.com

DGÄZ e.V.

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Young Esthetic
Circle – München
Referent/in: Dr. Hanni Lohmar
Termin:
26.10.2018, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Design Offices München Nove,
Luise-Ullrich-Str. 14,
80636 München
Fortbildungspunkte: 3
Kursgebühr: 25 EUR, 25 EUR
für Mitglieder der DGÄZ,
zweimalige Möglichkeit zur
Schnupperteilnahme für
Nichtmitglieder, danach 50 EUR
Anmeldung: info@dgaez.de

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Young Esthetic Circle –
Das 1x1 der ästhetischen Chirurgie
Referent/in: Dr. Florian Rathe, MSc
Termin:
27.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Elafant Hotel, Goethestr. 39,
29053 Schwerin
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: 70 EUR, 70 EUR
für Mitglieder der DGÄZ
95 EUR für Nichtmitglieder
Anmeldung: info@dgaez.de

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Young Esthetic Circle
Erlangen
Referent/in: Alexander Miranskij
Termin:
14.11.2018, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Medical Valley Erlangen,
Henkestr. 91, 91052 ERLANGEN
Fortbildungspunkte: 3
Kursgebühr: 25 EUR, 25 EUR
für Mitglieder der DGÄZ,
zweimalige Möglichkeit zur
Schnupperteilnahme für Nicht-
mitglieder, danach 50 EUR
Anmeldung: info@dgaez.de

Veranstalter-Informationen:
DGÄZ e.V.
Graf-Konrad-Str.1,
Schloss Westerburg
56457 Westerburg
Tel.: 0151-41826321
rhillert@web.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 02. – 03.11.2018,
10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP870218
Kursgebühr: 1.850 EUR zzgl.
MwSt./ DGCZ Mitglied 1.750 EUR
zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Premium für Profis
Referent/in: ZA L. Brausewetter,
ZA P. Neumann
Termin: 09. – 10.11.2018,
10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: PP820318
Kursgebühr: 1.500 EUR zzgl.
MwSt

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Frontzahnkurs für
Fortgeschrittene
Referent/in: ZA L. Brausewetter,
ZA P. Neumann
Termin: 23 – 24.11.2018,
10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin
GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1,
10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ940118
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl.
MwSt./ DGCZ Mitglied 1.550 EUR
zzgl. MwSt.

Anmeldung: DGCZ-Deutsche
Gesellschaft für Computer-
gestützte Zahnheilkunde
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
Mail: info@dgcz.org
Anmeldung: sekretariat@dgcz.org,
Tel.: 030 76764388

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Laserschutzbeauftragte: up to date Kurs
Referent/in: Dr. Martin Straßl
Termin: 17.11.2018, 10.00 – 17.30 Uhr
Ort: Zahnarztpraxis Dres. von Landenberg, Pastor-Klein-Straße 9, 56073 Koblenz
Kursgebühr: 299 EUR für DZOI-Mitglieder, 349 EUR für Nicht-Mitglieder
Anmeldung: Infos und Anmeldungen für den up to date LSB-Kurs: Mail: office@dzoI.de,

Fachgebiet: Implantologie
Thema: DVT-Fachkunde Kurs
Termin: 24.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: MGK-Klinik PD Dr. Dr. Arwed Ludwig, Neue Fahrt 12, 34117 Kassel

Kursgebühr: Preis pro Person: 890 EUR bzw. 750 EUR für Mitglieder im DZOI

Veranstalter-Informationen: Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI) Rebhuhnweg 2, 84036 Landshut Tel.: 0871 66 00 934 office@dzoI.de

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgisches Allerlei aus Leipzig
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hotel The Westin Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Kursgebühr: Mitglieder der FLH-GZMK Leipzig, GZMK Dresden und MGZMK Erfurt: 80 EUR bis 18.10.2018, Nichtmitglieder 180 EUR

Anmeldung: Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig

Veranstalter-Informationen: Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V. Liebigstraße 12, 04103 Leipzig Tel.: 0341 9721106 Fax: 0341 9721069 Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de www.gzmk-leipzig.de

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termine: 10.11.18, 01.12.18
Ort: MKG- Praxis Henning Elsholz, Dr. Dr. Heinrich Bültmann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR

Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie Faulenstr. 54, 28195 Bremen Tel.: 0421 382212 Mobil: 0175 4014165 Fax: 0421 39099532 Mail: praxis@MKG-HB.de

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
 3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160
 FORTBILDUNGS-
 PUNKTE

3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement Winterthur
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
Ort wird individuell bekannt gegeben
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
Ort wird individuell bekannt gegeben
- 2 Bonemanagement praxisnah² – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
Essen
- 3 Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.
Essen
- 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)
Freiburg im Breisgau
- 5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)
Ort wird individuell bekannt gegeben
- 6 Hart- und Weichgewebsmanagement
Konstanz
- 7 DVT-Schein³ & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)
Köln – EuroNova Arthotel

¹: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 200,- Euro.

²: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

³: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/>
Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!	

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

12

Formular drucken Formular per E-Mail senden

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



Man lernt nie aus

Bei der DGI gibt es für jeden die passende Fortbildung

jetzt
buchen

Die Tageskurse im 3. Quartal

- ➔ **Der kompromittierte Fall – Weichgewebeexpansion, Tunnel- und Schalenteknik**
G. Iglhaut | 27.10.2018 | Memmingen
- ➔ **Parodontologie in der implantologischen Praxis – mein Konzept**
K.-L. Ackermann | 27.10.2018 | Filderstadt
- ➔ **Ästhetische Ergebnisse von einfach bis komplex**
M. Gollner/S. Picha | 09./10.11.2018 Bayreuth
- ➔ **Hartgewebeaugmentation mit modifizierter Schalenteknik**
M. Stimmelmayer | 09./10.11.2018 | Cham
- ➔ **Leitfaden zur Behandlung und Abrechnung der Periimplantitis auf Grundlagen der DGI-S3-Leitlinie**
T. S. Conrad/B. G. Rehberg | 09.11.2018 Stromberg (Halbtageskurs)

online buchen unter: www.dgi-fortbildung.de

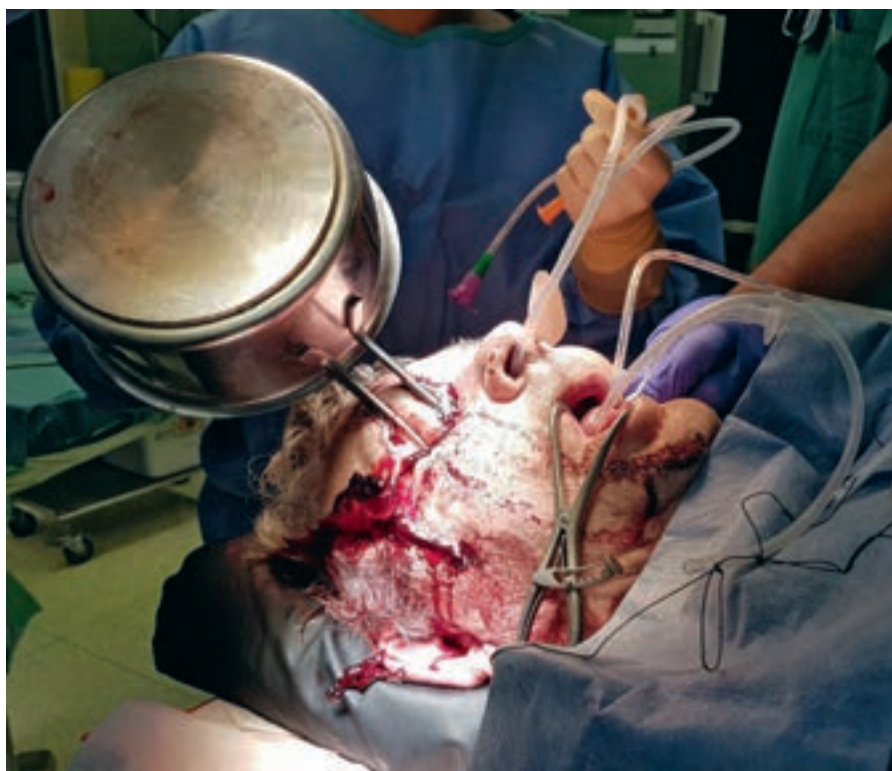
DGI-Fortbildung Organisation / youvivo GmbH
Fon: 089 55 05 209-0 | info@dgi-fortbildung.de

MKG-Chirurgie

Perforierende Orbitabodenverletzung durch einen Kochtopfstiel

Carla Sander, Ali Kurt, Anton Dunsche, Tolga Taha Sönmez

Ein 64-jähriger Patient wurde mit einer perforierenden Verletzung der rechten Orbita und Kieferhöhle durch den Stiel eines Kochtopfs vom Rettungsdienst eingeliefert. Nach Entfernung des Fremdkörpers und Reposition der knöchernen Fragmente konnte eine vollständige Restitutio ad integrum erreicht werden.



Der 64-jährige Patient wurde mit einer schweren perforierenden Fremdkörper-Verletzung im Gesicht per Rettungshubschrauber in den Schockraum des Klinikums eingeliefert. Der Patient war kreislaufstabil, bewusstseinsklar und orientiert zu allen Qualitäten [Glasgow Coma Scale, 15]. Das Besondere an diesem Fall war, dass der Patient mit dem fest im Gesicht steckenden Kochtopfstiel in die Klinik eingeliefert wurde.

Anamnestisch stellte sich heraus, dass der Patient in seiner Küche alkoholisiert auf den Griff des Stielkochtopfs gestürzt war. Ein Öffnen des rechten Auges war in der Folge nicht mehr möglich, so dass er den Rettungs-

dienst verständigte. Er wurde luftgebunden in die Notaufnahme des Städtischen Klinikums Karlsruhe eingeliefert. Es wurden keine Vorerkrankungen und keine tägliche Medikamenteneinnahme angegeben.

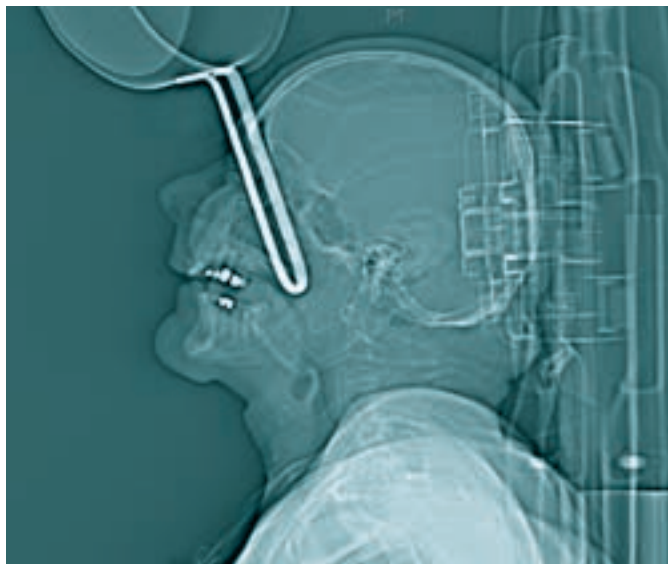
Während der initialen klinischen Untersuchung wurde festgestellt, dass der Stiel fest im infraorbitalen Bereich in das Mittelgesicht eingestochen war und feststeckte, so dass ein Notfalleingriff in Intubationsnarkose unumgänglich war. Die weitere klinische Untersuchung zeigte keine zusätzlichen Verletzungen. Im Rahmen der radiologischen Diagnostik wurden computertomografische Untersuchungen des Schädels, des Craniums

und der Halswirbelregion durchgeführt. Hier zeigte sich der Kochtopfstiel 10 cm in situ steckend, von oben kommend den rechten Orbitalrand durchbrechend. Der Fremdkörper steckte mit dem Stiel voraus im rechten Mittelgesicht. Nach intraoral zeigte sich keine Perforation.

Klinisch war das Ende des Stiels am Tuber maxillae rechts tastbar. Das Oberlid war mit dem Stiel am Infraorbitalrand eingeklemmt, so dass sich das Auge primär nicht öffnen und untersuchen ließ. Daraus stellte sich die Falldiagnose einer Perforation der Kieferhöhle und Orbita rechts mit Beteiligung des weichen Gaumens ohne intrakranielle Beteiligung.

Therapie und Verlauf

Nach Übernahme des Patienten in den Schockraum erfolgte eine komplikationslose Intubation und nach Durchführung der oben genannten Diagnostik der sofortige Notfalleingriff. Zunächst wurde eine Bellocq-Tamponade vorgelegt, um bei starker Blutung sofort eine Kompression erzielen zu können, da im CT nicht eindeutig eine Beteiligung der retromaxillären Loge ausgeschlossen werden konnte. Danach erfolgte die vorsichtige Entfernung des Stieltopfs. Es zeigte sich eine Riss-Quetschwunde an der Eintrittsstelle am Infraorbitalrand rechts. Das mediale Lidband rechts war ausgerissen und die Tränenwege waren verletzt. Intraoral zeigte sich keine Perforation. Nach Entfernung des Topfes wurde bei endoskopischer Untersuchung keine akute Blutung festgestellt, so dass auf die Bellocq-Tamponade verzichtet werden konnte.



Im Rahmen der radiologischen Diagnostik wurden computertomografische Untersuchungen des Schädels, des Craniums und der Halswirbelregion durchgeführt. Hier zeigte sich der Kochtopfstiel 10 cm in situ steckend von oben kommend den rechten Orbitarand durchbrechend. Der Fremdkörper steckte mit dem Stiel voraus im rechten Mittelgesicht. Nach intraoral keine Perforation.

Anschließend erfolgte die Mitbeurteilung des rechten Auges durch den Kollegen der Augenklinik. Der Bulbus war gut tonisiert, die Hornhaut klar und die Bindehaut reizfrei. Ein leichter Enophthalmus bei Orbitabodenfraktur war erkennbar. Insgesamt zeigte sich kein klinischer Anhalt für eine Perforation des rechten Bulbus.

Nach dem Notfall Eingriff mit Weichgewebsversorgung der infraorbitalen Wunde wurde ein Orbita-CT zur Kontrolle und zum Ausschluss eines retrobulbären Hämatoms sowie einer Bulbusperforation durchgeführt. Der Bulbus stellte sich rund und normal dar, ohne Hinweise auf eine Perforation der

Bulbuswand. Der Nervus opticus zeigte sich intakt. Es waren keine Anzeichen einer Herniation der Augenmuskulatur bei Orbitabodenfraktur zu sehen.

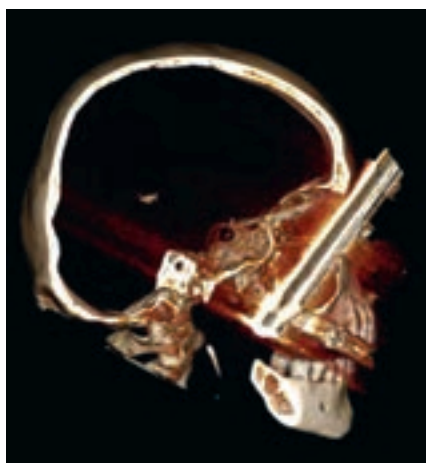
Der Patient gelangte nach der Notfall-OP auf die Intensivstation und konnte hier problemlos extubiert werden. Am nächsten Tag wurde er auf die Normalstation verlegt. Nach Aufwachen des Patienten war eine Visuskontrolle möglich. Dabei ergab sich keine Visuseinschränkung.

Nach Abschwellung wurde am dritten Tag nach Trauma der Orbitaboden in Intubationsnarkose reponiert und mittels Titan-Mesh rekonstruiert. Der Nervus infraorbitalis rechts konnte gut dargestellt und komplett entlastet werden. Im Anschluss wurden in der gleichen Narkose die Tränenwege durch die Kollegen der Augenklinik geschient.

Postoperativ war der Verlauf regelgerecht. Die Schwellung war rückläufig, der Patient hatte zu jederzeit seinen Visus behalten. Die Hypästhesie im Innervationsgebiet des Nervis infraorbitalis rechts war im Verlauf ebenso regredient. Der Patient konnte nach siebentägigem stationärem Aufenthalt entlassen werden.

Diskussion

Viele eingehende Notrufe erfolgen aufgrund von Fremdkörper-Penetrationen, insbesondere bei Unfällen mit penetrierenden Glassplittern, Metallspänen oder anderen



CT-Aufnahme: Kochtopfstiel in der rechten Orbita, mit einer nach lateral dislozierten Fraktur der lateralen Orbitawand, Einbruch in den Sinus maxillaris und Durchbruch in die Mundhöhle; kein intrakranieller Verlauf

MIRAJECT®

VON INJEKTION BIS APPLIKATION

- ✓ Das Original seit 1967
- ✓ Über 400 Mio. schmerzfreie Injektionen schaffen Sicherheit
- ✓ Erhältlich für alle Indikationen

50 Jahre Spitzen Qualität



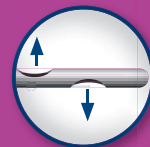
Injektion



Paste + Flüssigkeit

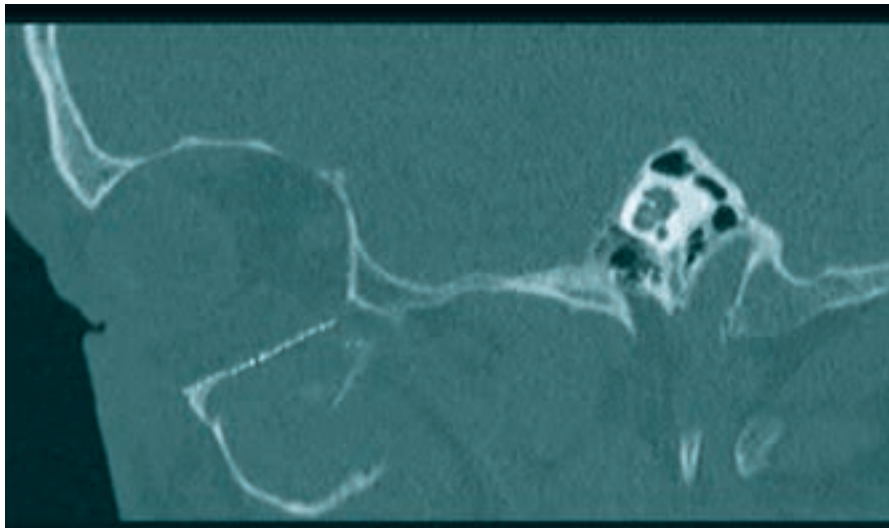


Paro + Endo

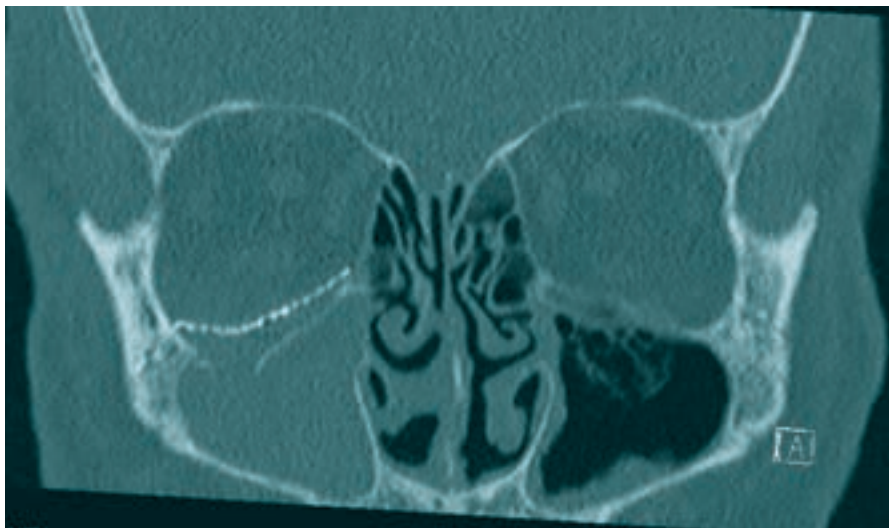


Endo





Postoperative Röntgenkontrolle sagittal mit suffizient einliegendem Titan-Mesh



Postoperative Röntgenkontrolle coronar mit suffizient einliegendem Titan-Mesh in der rechten Orbita

Trümmern. Diese können tief in die Gesichtsw weichgewebe und knöchernen Regionen eindringen. In diesem Fall dürfen die Fremdkörper auf keinen Fall vor Ort entfernt werden, weil dadurch wichtige Strukturen verletzt beziehungsweise gefährliche Blutungen ausgelöst werden können. Entscheidend für die Identifizierung der Eindringtiefe und der Penetration der einzelnen Strukturen ist eine Bildgebung. Dies ist wichtig zur weiteren Therapieentscheidung [Reginelli, 2014].

Die Durchführung einer computertomografischen Diagnostik ist zur Darstellung des Fremdkörpers sowie zur Identifizierung der

Weichgewebsverletzung hilfreich [Shuker et al., 2012; Dunya, 1995]. Artefakte, die aufgrund des Fremdkörpers entstehen, können die Beurteilung aber auch erschweren.

Für Fremdkörper, wie zum Beispiel Schrapnellverletzungen, ist der optimale Zeitpunkt der Fremdkörperentfernung innerhalb der ersten 24 bis 48 Stunden, denn bei Verzögerungen kann es zur Bildung einer Fibrinkapsel kommen, die die Fremdkörper-Entfernung erschweren kann. Allgemein gilt jedoch, dass bei jeder penetrierenden Verletzung von Fall zu Fall entschieden werden muss, wann der Fremdkörper entfernt werden soll. Denn häufig hat der Patient nicht

nur die Fremdkörperverletzung, sondern noch weitere Begleitverletzungen, die möglicherweise lebensbedrohlich sein können. Hier muss vordergründig die Stabilisierung der lebenswichtigen Funktionen des Patienten erfolgen [Koch et al., 2016].

Bei großer Gewalteinwirkung sollten immer eine Fraktur im Bereich des Orbitabodens und ein Retrobulbärhämatom ausgeschlossen werden. Kommt es bei einer Orbitabodenfraktur zu Doppelbildern, Motilitätseinschränkungen aufgrund einer Einklemmung des Musculus rectus inferior im Bruchspalt mit einhergehender Schielstellung nach unten und Einschränkung der vertikalen Blickbewegung, so besteht eine dringliche Indikation zur operativen Versorgung der Orbitabodenfraktur.

Die Indikation der Operation richtet sich nach dem Frakturausmaß und den Symptomen des Patienten. Bei bestehendem orbitokardialen Reflex (Bradykardie, Hypotonie, Nausea und pathologisch vertiefter Atmung) besteht eine sofortige OP-Indikation [Gahlen, 2016]. Bei Symptomen wie dem Vorliegen eines Bulbustief- oder -hochstands, Enophthalmus, Exophthalmus, Gewebeprolaps sowie bei großflächigen Defekten, Doppelbildern oder einer persistierenden Hypästhesie kann der Schwellungsrückgang abgewartet und innerhalb von zwei Wochen die Primärversorgung der Fraktur durchgeführt werden [Burnstine, 2003].

Zur Rekonstruktion des Orbitabodens existiert eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien [Strong, 2014]. Kleinere Defekte können nach der Reposition des prolabierten Weichgewebes aus der Kieferhöhle mittels einer resorbierbaren Folie (z. B. PDS-Folie) versorgt werden. Größere Defekte können zum Beispiel mittels Titan-Mesh oder individuell hergestellten patientenspezifischen Implantaten überbrückt werden [Metzger et al., 2006].

Epidemiologische Daten zu Augenlidverletzungen in Kombination mit Orbitabodenfrakturen sind selten zu finden. In einer retrospektiven Studie von Herzum et al. [2001] konnte eine Beteiligung des Orbitabodens in nur 2,2 Prozent der Fälle aufgezeigt werden. Eine Tränenwegsbeteiligung

I AM POWERFULLY RESPONSIVE

minimal
invasiv
maximal
effektiv

PIEZOTOME

CUBE

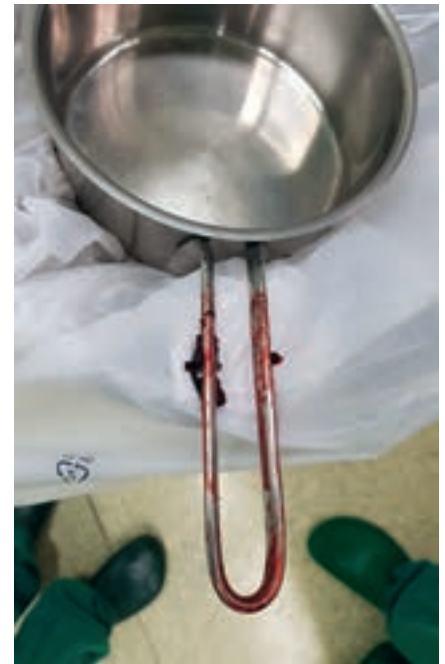
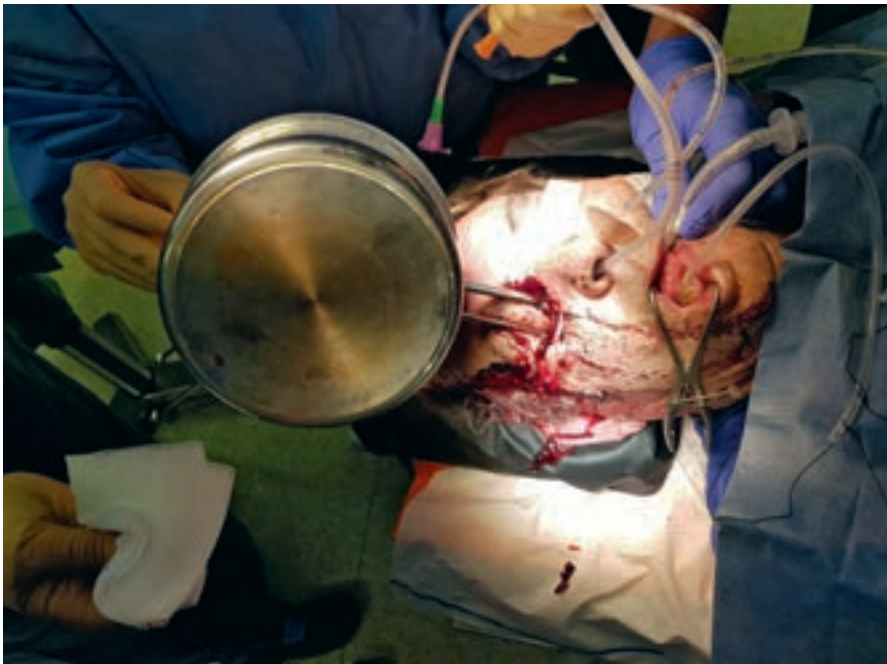
Extrahieren mit PIEZOTOME®
für maximalen Knochenerhalt und
sofortige Implantation



- für sichere, risikofreie Extraktionen
- für Sofort-Implantationen durch optimalen Knochenerhalt
- für gesteigertes Patientenvertrauen durch erstklassige Heilungsverläufe
- für maximale Effizienz und Sicherheit durch schnelle Reaktionsfähigkeit (D.P.S.I.-Technologie)

DPSI Dynamic
Power
System
Inside

Medizinisches Gerät der Klasse IIa - CE 0459 - Nur für den professionellen Einsatz. Erstelldatum: 05/2018



Klinisches Bild im Schockraum mit in situ befindlichem Fremdkörper (Kochtopfstiel). Der Patient ist intubiert. Rechts das Corpus delicti zur Veranschaulichung der Eindringtiefe.

wurde in 15,5 Prozent der Fälle beschrieben. Lidverletzungen sind insgesamt eine der häufigsten Verletzungen im Bereich der Augen [Koch et al., 2016], machen jedoch nur fünf Prozent der operativen Lideingriffe aus und sind somit insgesamt selten [Herzum et al., 2001].

Fazit für die Praxis

- Auf keinen Fall dürfen penetrierende Fremdkörper in der Kopf-Hals-Region vor Ort entfernt werden.
- Behandlungen von komplexen Verletzungen müssen in spezialisierten Kliniken erfolgen.
- Eine 3-D-Diagnostik zur Lagebestimmung des penetrierenden Fremdkörpers ist notwendig.
- Bei jeder Orbitaverletzung sollten die Augenärzte konsultiert werden.
- Die penetrierenden Fremdkörper des Mittelgesichts sollten durch erfahrene Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen gegebenenfalls – je nach Lokalisation der Verletzung – in Zusammenarbeit mit Hals-Nasen-Ohrenarzt und/oder Augenarzt unter Narkose entfernt werden.

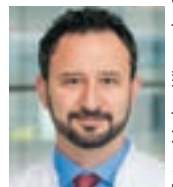
Es gibt in der Literatur nur wenige Daten zu diesen Verletzungsmustern. Lidverletzungen treten in allen Altersgruppen auf. Bei jungen Erwachsenen und Jugendlichen sind häufig tätliche Auseinandersetzungen oder Sportunfälle die Ursache. Bei älteren Erwachsenen liegt die Ursache häufig bei Unfällen im beruflichen oder im häuslichen Umfeld [Walter, 2017]. Insgesamt ist das Unterlid seltener verletzt als das Oberlid, bei Verletzungen des Unterlids kommt es jedoch häufiger zu einer Lidkanten- und Tränenwegsbeteiligung [Koch et al., 2016].

Die Lokalisationen der meisten Tränenwegsverletzungen sind zu 70 Prozent im Bereich der Canaliculi [Koch et al., 2016]. Bei Verletzung der Tränenwege und Durchtrennung der Tränenkanäle müssen diese mikrochirurgisch readaptiert werden und die Tränenkanäle für mehrere Monate mit einem Silikonschlauch geschient werden [Walter, 2017]. Hierbei ist zu bedenken, dass aufgrund des häufig reduzierten Allgemeinzustands des Patienten dieser zunächst stabilisiert werden sollte. Wegen der guten Vaskularisation der periokulären Region ist hier eine Primärversorgung auch nach 48 bis 72 Stunden noch gut möglich [Koch, 2016].

Dr. med. Carla Sander
Dr. med. Ali Kurt
Prof. Dr. Dr. Anton Dunsche
Dr. Dr. Taha Tolga Sönmez
Städtisches Klinikum Karlsruhe
Klinik für Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie
Moltkestr. 120
76133 Karlsruhe
carla.sander@klinikum-karlsruhe.de



Foto: privat



Fotos: Markus Kümmerle, GB5 Städt. Klinikum Karlsruhe

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



T1/T2 Instrumente

Immer alles im Blick

Bestleistung setzt beste Sicht voraus. Hierfür sind Instrumente von Dentsply Sirona mit ihren sehr kleinen Köpfen und der optimalen Ausleuchtung besonders von Vorteil. Außerdem produzieren sie mit dem 4-Düsen-Spray und dessen Anordnung einen feinen Spray-Nebel, der zusätzlich freie Sicht gewährleistet. Auch an die Geräuschreduktion und somit an den Stress- und Angstfaktor Ihrer Patienten hat Dentsply Sirona gedacht: Unsere neuen roten Winkelstücke konnten hinsichtlich Lautstärke deutlich verbessert werden. Und unsere Turbinen sind bereits seit langem die Leisesten am Markt. In Kombination mit der gewohnt hohen Leistung bieten Ihnen Dentsply Sirona Instrumente somit immer viele entscheidende Vorteile. Sehen Sie selbst und bringen Sie Licht ins Dunkel.

www.dentsplysirona.com/ruhe

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

Personalmarketing

Kümmern Sie sich um Ihre Mitarbeiter ... bevor es ein anderer tut

Fragt man Praxisinhaber, was sie von „Personalmarketing“ halten, blickt man meist in fragende Gesichter. Personalmarketing hat nichts damit zu tun, Stellenangebote zu schalten. Sondern mit dem dauerhaften Bemühen, das Team erfolgreich weiterzuentwickeln und die Arbeitszufriedenheit hochzuhalten. Die Folgen sind erlebbar positiv: Die Personalfuktuation reduziert sich und die Praxis wirkt attraktiv für potenzielle Mitarbeiter.



Seit vielen Jahren hängt das Thema „Personal“ wie ein Damoklesschwert über den deutschen Zahnarztpraxen. Zwar stellt der Posten Personal bei der Betrachtung der durchschnittlichen Praxiskosten mit 37,6 Prozent [Vgl. KZBV-Jahrbuch 2017] den mit Abstand größten Block dar, dennoch geraten die Löhne und auch die Arbeitsbedingungen seitens des Praxispersonals regelmäßig in die Kritik. Leider wird diese aber nicht nur intern geäußert, sondern in der Presse und in Sozialen Medien und Blogs.

Gleichzeitig gilt aber auch: Was in den meisten Branchen zur Normalität gehört, war und ist für viele Zahnärzte nach wie vor ein Fremdwort: Personalmarketing. In Anbetracht der Schwierigkeiten, geeigneten Nachwuchs oder ausgebildete Fachkräfte zu finden, rückt das sogenannte „Employer Branding“, die Darstellung und das Agieren als Arbeitgeber, immer mehr in den Mittelpunkt.

Wie bei den Patienten kommt es auch im Bereich des Personals regelmäßig zur Fluktuation, die in unterschiedlichen Ursachen begründet sein kann:

- Von beiden Seiten ungewollte Abgänge: Mitarbeiter verlassen die Praxis aufgrund von Umzug, Krankheit oder Schwangerschaft

- Von den Mitarbeitern gewollte Abgänge: Mitarbeiter kündigen aus Unzufriedenheit oder aufgrund eines besseren Angebots der Konkurrenz

- Von der Praxis gewollte Abgänge: Mitarbeiter sind aufgrund ihres fachlichen oder zwischenmenschlichen Niveaus/Verhaltens nicht länger tragbar

Egal aus welchem Grund, Mitarbeiterabgänge führen nicht selten zu organisatorischen Lücken und Schwierigkeiten, da es nur selten gelingt, in kurzer Zeit einen adäquaten Ersatz zu finden. Hinzu kommen die immensen wirtschaftlichen Auswirkungen, die Fluktuationskosten [Vgl. „Personalwechsel gehen ins Geld“, zm 14/2018, S. 26]. Deshalb wird es für die Praxen immer wichtiger, sich selbst konsequent als attraktiven Arbeitgeber zu bestätigen, um ein kontinuierliches Bewerberbewusstsein (und gegebenenfalls auch -fluss) zu entwickeln. Wie in vielen Bereichen der Praxis gilt auch hier das Motto „Agieren statt reagieren“.

Wertschätzung ist keine Alibiveranstaltung

Als wichtigstes Marketinginstrument repräsentieren Angestellte die Vorzüge der Praxis und beeinflussen unmittelbar das Patientenerlebnis – in positiver wie negativer Richtung. Ebenso sind sie direktes Marketingmittel für die Einstellung neuer Kolleginnen und Kollegen. Wichtigste Voraussetzung hierzu ist jedoch die teaminterne Stimmungslage. Diese basiert auf einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit, dessen Bedeutung, Konzept und Wirkung es zu verstehen gilt. Wertschätzung ist hierbei das entscheidende Stichwort.

Ein altbekanntes, aber in den Praxen viel zu selten eingesetztes Mittel zur Förderung des unternehmerischen Verständnisses und der darauf aufbauenden Motivation ist es, die Mitarbeiter bei der Entwicklung der individuellen und praxisbezogenen Fertigkeiten und Gegebenheiten aktiv einzubinden. Dies kann beispielsweise über Team- oder Einzelgespräche erfolgen, durch den Aushang eines Kummerkastens oder aber durch die aktive Durchführung von standardisierten und anonymisierten digitalisierten Mitarbeiterbefragungen [Vgl. „Dem Fachkräftemangel proaktiv begegnen“, zm 15-16/2018, S. 58]. Mit den Ergebnissen kann die Praxis im unmittelbaren Anschluss an die Befragung Störpunkte beheben und Verbesserungsmaßnahmen einleiten. Die Erfolge der Maßnahmen sollten anschließend regelmäßig anhand erneuter Mitarbeiterbefragungen erfasst werden.

Ein solches Vorgehen ist alles andere als eine „Alibiveranstaltung“, so die häufig gehörte Kritik an solcher Art Maßnahmen. Vielmehr ist eine hohe Arbeitsqualität und -zufriedenheit ein starker Anreiz für die Motivation und die Leistung der Mitarbeiter und damit die Grundlage für die erfolgreiche Zukunft der Praxis. Gleichzeitig sind dies die Voraussetzungen, potenzielle Mitarbeiter mit den Vorzügen der Praxis vertraut zu machen. Denn je besser das aktuelle Praxisteam funktioniert, je höher das Engagement und die Motivation der Mitarbeiter, desto einfacher ist es für die Praxis, neue Teammitglieder zu finden und diese in den Praxisalltag zu integrieren.

In der Konsequenz sollte der reale Mangel an (guten) Arbeitskräften nicht länger in den Medien beklagt oder via Praxisforen und Stammtisch thematisiert werden. Stattdessen gilt es, sich aktiv um das Personal und ein gutes Arbeitsklima zu kümmern – also wirklich zu managen – und dieses auch nach außen darzustellen. Die entsprechenden digitalen Lösungen gibt es bereits. th/Ri

Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



2. überarbeitete Auflage 2018,
311 Seiten, mehr als 970 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2998-4
gebunden € (D) 129,99

- Alle therapie relevanten Aspekte auf einen Blick
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen
- Mehr als 970 Abbildungen

Auch die 2. Auflage dieses erfolgreichen Buches weist den Weg von der lokalen Betrachtung des craniomandibulären Systems hin zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers. Nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen werden von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper. Nach Schätzungen der Krankenkassen sind 10 bis 17% aller Deutschen Schmerzpatienten. Eine häufig nicht erkannte Ursache ist dabei eine CMD und die Unwissenheit der meisten Ärzte darüber. Die Sensibilität für diese Zusammenhänge zu wecken, zu erkennen und zu behandeln ist Ziel der hier vorgestellten interdisziplinären Therapie.



Dr. Jürgen Dapprich

Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

02234 7011-476

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie, € 129,99**
ISBN 978-3-7691-2998-4

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

A81323ZA1//ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten € 4,50 (zzgl. MwSt.). Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

Die Arzneimittelkommission Zahnärzte informiert

Metamizol – aktuelle Anmerkungen zu einem „alten“ Arzneimittel

Ralf Stahlmann, Monika Daubländer

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) hat mehrfach auf das Risiko der Agranulozytose nach Metamizol hingewiesen, dennoch sind die Verordnungszahlen in den vergangenen Jahren stark gestiegen. In der Folge wurden die Indikationen eingeschränkt. Durch die strikte Formulierung soll eine breite Verwendung etwa bei Kopf- oder Zahnschmerzen vermieden werden.

Metamizol ist in Deutschland schon seit fast 100 Jahren im Handel. Es wird auch als Novaminsulfon-Natrium bezeichnet, ein bekannter Handelsname ist Novalgin®. Aufgrund der guten Wasserlöslichkeit eignet sich der Wirkstoff gut zur Herstellung flüssiger Arzneiformen: zur oralen Gabe in Form von Tropfen oder zur intravenösen Injektion. Nicht zuletzt wegen dieser Zubereitungsformen ist der Wirkstoff nach wie vor ein beliebtes Arzneimittel. Innerhalb von zehn Jahren haben sich die Verordnungszahlen mehr als verdoppelt, im Jahr 2016 wurden mehr als 200 Millionen Tagesdosen im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung verordnet.

Dies ist bemerkenswert, weil es seit Langem Bestrebungen gibt, den Verbrauch von Metamizol einzudämmen, denn Metamizol kann in seltenen Fällen eine immunologisch bedingte Agranulozytose induzieren. Liegt die Anzahl der neutrophilen Granulozyten im peripheren Blut bei weniger als 1.500 pro µl Blut spricht man von einer Neutropenie, bei < 500 pro µl von einer Agranulozytose. Ein erhöhtes Risiko für schwere Infektionen besteht vor allem, wenn weniger als 100 Neutrophile pro µl Blut vorhanden sind.

Ein Mangel an Granulozyten erhöht das Infektionsrisiko. Initial können eine Verschlechterung des Allgemeinbefindens, Abgeschlagenheit und Fieber auftreten, letzteres auch als einziges Symptom (Tabelle 1). Oft wird fälschlicherweise an einen grippalen Infekt gedacht, da unspezifische Symptome wie Halsschmerzen, Schluckbeschwerden, Schüttelfrost sowie Muskel- und Gelenkschmerzen auftreten können. Typisch sind

auch Entzündungen und Ulzerationen der Schleimhäute (ulzeröse Stomatitis, Pharyngitis, Tonsillitis, Proktitis). Bei Patienten mit einer Agranulozytose kann es schließlich durch das geschwächte Immunsystem zu einer Sepsis kommen.

Maßnahmen zur Einschränkung des Verbrauchs

Wegen des Risikos lebensbedrohlicher Blutbildveränderungen wurden Metamizolhaltige Präparate in den 1970er-Jahren in vielen Ländern vom Markt genommen. Wegen der grundsätzlichen Schwierigkeiten, die bei einer Erfassung von sehr seltenen unerwünschten Wirkungen bestehen, sind die Ergebnisse der epidemiologischen Studien teilweise widersprüchlich. Eine aktuelle Stu-

die aus Deutschland soll hier etwas näher betrachtet werden.

Zwischen 2000 und 2010 wurden in 51 Berliner Krankenhäusern alle Patienten erfasst, bei denen eine Agranulozytose vorlag. Von insgesamt 88 Fällen wurde bei 26 Patienten – 19 Frauen und 7 Männern – ein Zusammenhang mit Metamizol gesichert. Frauen waren also deutlich häufiger als Männer betroffen. Die Inzidenz der Nebenwirkung lag bei etwa 1 auf 1 Million pro Jahr.

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) hat mehrfach auf das Risiko der Agranulozytose nach Metamizol hingewiesen. Die Kommission betont, dass parallel zur Zunahme der Metamizol-Verordnungen eine Zunahme der Spontanmeldungen von Agranulozytosen durch Metamizol zu verzeichnen ist. Die Zahl der Meldungen lag in den vergangenen Jahren bei über 30 pro Jahr. Insgesamt sind in den vergangenen 20 Jahren etwa 400 Verdachtsmeldungen von Metamizol-induzierten Agranulozytosen erfasst worden, mit einem tödlichen Ausgang in etwa 20 Prozent der Fälle. Der große Anteil von letalen Verläufen ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass schwer beziehungsweise tödlich verlaufende Fälle eher als unkomplizierte Verläufe gemeldet werden.

Bereits 1987 hatte das damals zuständige Bundesgesundheitsamt die Zulassung für alle Metamizol-haltigen Kombinationspräparate widerrufen. Darüber hinaus wurden die Indikationen für die Monopräparate eingeschränkt auf

■ akute starke Schmerzen nach Verletzungen oder Operationen,

Mögliche Symptome einer Agranulozytose

Typische Symptomtrias

- Fieber (ggf. als einziges Symptom!)
- Halsschmerzen, Angina tonsillaris
- Entzündliche Schleimhautläsionen

Weitere Symptome

- Abgeschlagenheit
- (schweres) Krankheitsgefühl
- Schüttelfrost
- Stomatitis aphthosa
- Schmerzhafte Schluckstörung
- Myalgien, Arthralgien

Tabelle 1; Quelle: mod. nach Stamer et al., 2017

- Koliken,
- Tumorschmerzen,
- sonstige akute oder chronische starke Schmerzen, soweit andere therapeutische Maßnahmen nicht indiziert sind,
- hohes Fieber, das auf andere Maßnahmen nicht anspricht.

Anwendung in der Zahnheilkunde

Eine breite Verwendung etwa bei Kopf- oder Zahnschmerzen soll durch diese strikte Formulierung der Indikationen vermieden werden. Ein Einsatz in der Zahnheilkunde sollte sich ebenfalls an diesen Richtlinien orientieren.

Daher ist primär die Verordnung von Ibuprofen bei milden sowie mittelstarken akuten und postoperativen Schmerzen im ZMK-Bereich zu empfehlen. Bei Vorliegen von Kontraindikationen (beispielsweise Nierenerkrankungen, Cortisonmedikation) oder bestehender Schwangerschaft sollte Paracetamol eingesetzt werden. Liegen Kontraindikationen für Ibuprofen und Paracetamol vor, ist die Gabe von Metamizol indiziert. Auch als Ergänzung zu einer länger dauernden Schmerzmedikation mit Nichtsteroidalen Antiphlogistika (etwa Ibuprofen) und Erreichen der Tageshöchstdosis kann als Reservemedikament (Rescuemedication) Metamizol über einen begrenzten Zeitraum eingesetzt werden. Zu beachten ist dabei die kurze Wirkdauer von circa vier Stunden.

Eine rasche Diagnose kann Leben retten!

Gemäß Fachinformation soll bei längerfristiger Behandlung mit Metamizol regelmäßig das Differenzialblutbild kontrolliert werden. Wichtig ist, dass Patienten und das Pflegepersonal über die Symptome einer Agranulozytose aufgeklärt werden müssen. Bei Auftreten von Fieber, Halsschmerzen und entzündlichen Schleimhautveränderungen unter Behandlung mit Metamizol soll der Patient sofort den Arzt aufsuchen; dieser muss eine Agranulozytose in Betracht ziehen, umgehend das Differenzialblutbild kontrollieren und Metamizol absetzen. Wenn eine

Agranulozytose rechtzeitig erkannt wird, ist die Prognose gut.

Eine einmal erfolgte Sensibilisierung besteht wahrscheinlich lebenslang und bei Reexposition kann eine Agranulozytose erneut auftreten. Daher ist es dringend erforderlich, auf Kombinationspräparate zu verzichten und bei der Verordnung des Arzneimittels die strikt formulierten Indikationen zu befolgen.

Zusammenfassung

Metamizol ist ein lang bekanntes Arzneimittel, das vor allem bei starken Schmerzen indiziert ist. Neben der analgetischen und antipyretischen Wirkung zeichnet es sich durch eine spasmolytische Wirkkomponente aus. Es kommt daher zum Beispiel bei Koliken und Tumorschmerzen zum Einsatz. Aufgrund einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Analyse ist Metamizol bei Kopf-, Zahn- oder Rückenschmerzen nicht als Medikament der ersten Wahl indiziert, denn in sehr seltenen Fällen kann der Wirkstoff eine Agranulozytose verursachen. Die detailliert definierten Indikationen sollten daher strikt eingehalten werden. Wichtig ist die Kenntnis der typischen Symptome, die meist bei einer Agranulozytose auftreten: Fieber, Halsschmerzen, Schleimhautläsionen. Ärzte müssen ihre Patienten entsprechend informieren, Pflegepersonal und Angehörige sollten mit der Komplikation vertraut sein. Beim geringsten Verdacht muss ein Differenzialblutbild angefertigt werden.

Univ.-Prof. Dr. med.
Ralf Stahlmann
Institut für Klinische
Pharmakologie und
Toxikologie
Charité – Universitäts-
medizin Berlin



Univ.-Prof. Dr. Dr.
Monika Daubländer
Spezielle Schmerz-
therapie in der Zahn-,
Mund- und Kieferheil-
kunde
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie –
Plastische Operationen
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz



Alle Porträts: privat



EINE FORM FÜR JEDE OBERFLÄCHE



Für Keramik SET RA 306

Ethische Überlegungen zu zahnmedizinischen Hilfseinsätzen

Der Kopf muss bereit sein

Joachim Kauffmann

Wer zu einem Hilfseinsatz aufbricht, hat seinen Koffer gepackt, eine Praxisvertretung organisiert, die Industrie um Unterstützung angeschrieben und seine Lieblingszange eingesteckt. Alles richtig, alles wichtig. Aber nicht genug. Habe ich mich auch richtig eingestellt? Bin ich vorbereitet auf Fragen, die für mich Selbstverständliches anzweifeln? Kurz: Wie sieht mein ethisches Fundament aus?

Es gibt Kurzzeiteinsätze (mehrere Wochen) Langzeiteinsätze (Monate bis Jahre), Katastropheneinsätze und Einsätze nach Katastrophen, gemeinsame Aktionen mit Partnerorganisationen, Einsätze mit Studentengruppen, Einsätze auf Schiffen, die für eine gewisse Zeit in Hafenstädten festmachen, Einsätze zur Schulung der Partner im Land und die Zahnklinik auf Rädern (Dentomobil). Gemeinsam ist allen die Vorbereitung und Klärung der Arbeitsbedingungen vor Ort, das Erlernen der Sprache, die Aneignung der kulturellen Besonderheiten und der Kenntnisse über Religion und Tabus.

Ich meine, diese Vorbereitung sollte auch die ethischen Rahmenbedingungen einschließen, also einen Handlungsrahmen definieren, innerhalb dessen zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden. In der Regel werden wir im Praxisalltag in Deutschland selten mit ethischen Fragestellungen direkt konfrontiert, noch seltener wird nach unseren Überzeugungen gefragt, die die Basis unseres Handelns sind. Ganz anders, so meine Erfahrung, ist es bei Menschen, die in einem abgelegenen Bereich unseres Globus vor uns sitzen und uns beim Ausüben unseres Berufs beobachten. „Warum machst du das?“, „Warum nimmst du so einen langen Weg auf dich, um mir hier zu helfen?“, „Wer bezahlt dich?“, „Warum kommst du aus Europa hierher?“ – herausfordernde Fragen, die ehrlich beantwortet werden sollten. Spätestens jetzt wäre es gut, wenn wir uns grundsätzlich Gedanken gemacht haben über den hier angesprochenen ethischen Rahmen.

Trotz intensiver Aufklärung in ihrer Muttersprache und geduldiger Beratung konnte sich die Patientin nicht entscheiden, ihren schmerzenden Zahn ziehen zu lassen – und ging mehrere Stunden Fußmarsch wieder nach Hause.

Der ethische Rahmen von Beauchamp und Childress

Ich beginne mit dem ethischen Rahmen, wie er von Beauchamp und Childress 1977 formuliert wurde. Danach sind folgende vier Grundsätze auch für unser zahnärztliches Handeln besonders wichtig: die Autonomie des Patienten, das Gebot des Wohltuns, das Gebot des Nichtschadens und das Gebot zur Fairness. Es entsteht ein Handlungsrahmen, der nicht dogmatisch einengt, sondern allen Beteiligten die Verantwortung aufzeigt für eine in jeder Beziehung angemessene Handlungsweise.

Das Gebot der Autonomie

Die Autonomie des Patienten beruht neben der Würde auf dem Selbstbestimmungsrecht. Grundlage für den Patienten ist dafür eine ausreichende und angemessene Information über den zu entscheidenden Sachverhalt. Nach einer ausreichenden Beratung über das Behandlungsziel, die Alternativen, die Therapieschritte, Risiken und Kosten muss der Patient seine Zustimmung geben – oder ablehnen. Üblicherweise sprechen wir aber nicht die Sprache der einheimischen Bevölkerung in Afrika, Asien oder Lateinamerika. Deshalb rate ich, sich frühzeitig um einhei-



mische Übersetzer zu bemühen – manchmal benötigen wir sogar zwei Übersetzungen: in die Landessprache und in die Stammsprache. Im nächsten Schritt sollte man sich die wichtigsten Sätze – von der Begrüßung über Anamnese, Befund, Therapie, Verhaltensregeln bis zur Verabschiedung – notieren und wenn nötig in Lautschrift dazuschreiben, um die nötige persönliche Beziehung zu den Patienten herzustellen. Das macht den Übersetzer nicht unnötig, da es ja noch genügend weitere Fragen gibt, aber es entlastet.

Von den Patienten bekommen wir (oft) Dinge zu hören, die wir nicht in unsere medizinisch und rational geordnete Welt einordnen können. Der Respekt gebietet, diesen Standpunkt des Patienten unkommentiert zu lassen und zugleich mit unserem medizinischen Sachverstand einfach und klar zu formulieren und Ursachen und Therapieoptionen darzustellen.

Selten werden wir bei zahnärztlichen Einsätzen in abgelegenen Gebieten verschiedene Therapieoptionen anbieten können und den Patienten über Alternativen beraten. Trotzdem gibt es diese – und wenn es nur die Option ist, nicht zu behandeln. Je nach



Fotos: Kaufmann



Die erste Lupenbrille gegen Schulter-, Nacken- u. Rückenschmerzen

VinKep® - individuelle
Präzisionsoptik
Vergrößerungen 3x,4x,5x
Leichtgewicht 47g



DCI-Dental Consulting GmbH
www.dci-lupenbrille.de
Tel.: +49 431-35038

Ausrüstung sind wir ja sogar in der Lage, bei einem schmerzenden Zahn eine konservierende Behandlung, eine endodontische Therapie, eine Extraktion oder eben auch keine Behandlung durchzuführen. Da ist Aufklärung und Beratung durchaus ein Thema, vor allem wenn man noch die persönlichen Umstände des Patienten berücksichtigt. Alter, Familienstand, Mundhygiene, weitere Behandlungsmöglichkeiten und Termine, Wegstrecke pro Behandlung, finanzielle Mittel, allgemeines Gesundheitsbewusstsein – sicher lassen sich noch mehr Kriterien nennen, die in diese Entscheidungsfindung einfließen sollten. Die Autonomie des Patienten zu achten, entwickelt sich so zu einer komplexen Thematik, die vermutlich eine größere Herausforderung darstellt, als wir es hier in unserem gewohnten Umfeld erleben.

Das Gebot des Wohltuns

Das Gebot des Wohltuns ist eigentlich selbstverständlich – aber bei der praktischen Umsetzung geraten wir an Grenzen. Zum Wohltun gehören die Schmerzausschaltung, die Wiederherstellung der Kaufunktion und der Ästhetik sowie das orale Wohlbefinden.

Um dies alles zu erreichen, ist eine belastbare Vertrauensbeziehung zwischen Patient und Behandler erforderlich, das Umfeld der Praxis beziehungsweise des Behandlungsraums muss angenehm und das Miteinander im Behandlungsteam unbelastet sein. Gelungenes Wohltun ist für alle Beteiligten höchste Motivation.

Was könnte das bei einem Einsatz noch bedeuten? Wenn ein Patient eine Tagesreise unternimmt, um mir seinen Zahn zu zeigen, den ich vor über 30 Jahren gefüllt habe, dann ist das Gebot des Wohltuns sicher erfüllt. Wohltun kann aber eben auch bedeuten, einen Zahn nicht zu erhalten, sondern zu ziehen, weil wir die Kompetenz haben, langfristige Folgen zu erkennen und diese unter den gegebenen Bedingungen besser abschätzen können. Wohltun bedeutet unter den Umständen zahnärztlichen Handelns in extremen Situationen (kurze Zeit, viele Patienten, eingeschränkte Möglichkeiten) das angemessenste Ergebnis zu erreichen, um dem Patienten möglichst langfristig zu helfen. Es ist einfach, wenn nur ein seit Monaten schmerzender Molar gezogen werden muss oder wenn der „Zahnbestand“ aus Wurzelresten auf Gingiva-Niveau be-



Eine Grundschulklasse beim Unterricht über Prävention: Demonstration am Zahnmodell – jeweils in Spanisch und in Tutunacu – und Putzinstruktionen mit Zahnbürste und Zahnpasta.

Oft waren wir die ersten Zahnärzte, die die Indigenen behandelt haben – Behandlung in Geborgenheit.



haus oder einer radiologischen Praxis herzustellen, um im Notfall auch aktuelle Röntgenbilder zu bekommen.

Und wie steht es mit der Hygiene? Hier sind wir herausgefordert. Wie kontaminationsfrei arbeiten wir selbst? Halten wir die Standards selbst ein, die wir von unserem Hilfspersonal verlangen? Sind unsere Anleitungen zur Aufbereitung der zahnärztlichen Instrumente klar und verständlich, die Geräte in Ordnung, das Verfallsdatum der Chemikalien noch nicht abgelaufen, die Konzentrationen für die Anwendung passend? Dabei sollten wir auch die klimatischen Verhältnisse berücksichtigen, die eventuell einschränkend wirken. Am besten macht man eine Bestandsaufnahme, beginnend mit dem Raum und den Geräten, mit den Instrumenten, deren Lagerung, den Materialien und dem Vorrat. Auch die Keimbelastung des Wassers lässt sich einfach prüfen, gegebenenfalls muss dieses aufbereitet oder beschafft werden.

Das Gebot zur Fairness

Das Gebot zur Fairness ist das Gegenstück

steht. Aber wie steht es mit einem maroden Frontzahn, der am folgenden Tag auf dem Hochzeitsbild möglichst nicht fehlen soll? Welche Kompromisse dürfen wir eingehen ohne die hier – im juristischen Sinn – nicht geltenden Leitlinien zu verlassen, die aber doch unser Gewissen bestimmen?

Das Gebot des Nichtschadens

Das Gebot nicht zu schaden stellt gewissermaßen die andere Seite des Gebots des Wohltuns dar. Schaden bedeutet, über das Ziel hinausschießen, also Behandlungsmaßnahmen durchzuführen, die unangemessen sind, die letztlich mehr schaden als nutzen, die nicht altersgerecht oder vom Aufwand her nicht zu verantworten sind. Nicht schaden – diese Forderung führt vor allem dann zum Konflikt zwischen Patient und Behandler, wenn unterschiedliche Vorstellungen bestehen über Materialien, Methoden, ästhetische Vorstellungen oder präventive Maßnahmen zur Mundhygiene, oder wenn die finanziellen Mittel für eine notwendige Behandlung nicht vorhanden sind.

Das Gebot nicht zu schaden findet seine Anwendung bei einem Einsatz vor allem in der Prävention. Prävention schadet nie, ist aber ein Prozess, den wir bei einem Einsatz in wenigen Wochen nicht installieren können. Daher ist es umso dringlicher, dass wir uns hier um nachhaltiges Handeln bemühen und einheimische Mitarbeiter schulen und einbinden. Das einmalige Verteilen von Zahnbürsten und Zahnpasta ist wichtig, aber nur der Beginn eines langen Weges. Wenn möglich sollte Prävention in der

Zahnheilkunde auch nicht als isoliertes Programm initiiert werden. Mundhygiene gehört zur allgemeinen Körperhygiene und sollte so früh wie möglich ritualisiert ablaufen. Dazu müssen wir zuerst die Eltern aufklären und ihnen die Problematik so darstellen, dass sie selbst als Vorbild vorangehen – eine gewaltige Aufgabe, die wir selbst nicht vermitteln oder umsetzen können. Aber wir können als Zahnärzte unsere fachliche Autorität in die Schulung von Mitarbeitern einbringen, den Schulterschluss mit den Ärzten suchen und so die Mundhygiene als Teil einer Lerneinheit zum Beispiel in der Schule installieren. Jedes Kind sollte mehrfach in der Grundschule oder bei anderer Gelegenheit wie während einer Aktionswoche einer Sozialstation die entsprechenden Informationen bekommen: Zähneputzen, Zahnpasta, Ernährungsempfehlung, Kontrolle durch eine kompetente dentale Fachkraft und Fissurenversiegelung mit strenger Indikation.

Das Gebot des Nichtschadens hat noch andere Seiten. Da unter den speziellen Umständen eines zahnärztlichen Einsatzes kaum eine Übertherapie erfolgen wird, liegt die Problematik eher in der sehr reduzierten Befunderhebung. Es gibt zwar mobile Röntgen-Scanner – doch wer setzt diese für kurze Zeit im Ausland ein, ganz abgesehen von Kosten, Transport und Genehmigungen. Die Reduktion auf den „klinischen Blick“, die Vorgeschichte, den manuellen Befund sowie die berufliche Erfahrung schließt eine falsche Entscheidung nicht aus. Daher ist es sehr ratsam, den Kontakt zu einem Kranken-

zum Gebot der Autonomie des Patienten. Es stellt den Patienten mit seinen berechtigten Bedürfnissen im Kontext der Behandlung in sein soziales Umfeld. Dazu gehören der Patient selbst und seine Angehörigen, das Gemeinwesen, dann der Behandler und sein Team, die Sozialversicherung, aber auch alle weiteren Beteiligten, die eine zahnärztliche Praxis auf hohem Niveau am Laufen halten. Für jeden muss die Belastung angemessen sein, Überforderungen sind auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Dieser Rahmen ermöglicht dann, besondere Herausforderungen anzunehmen, sei es zeitlich oder durch Einsatz aller Kräfte oder finanziellen Ausgleich. Wenn sich Zahnärzte und zahnärztliche Mitarbeiter auf den Weg machen, um Menschen ohne Zugang zu zahnärztlicher Behandlung zu helfen, scheint der Aspekt der Fairness zuerst einmal keine Rolle zu spielen. Wir helfen ja gerade auch aus dem Grund, weil wir es unfair finden, dass Menschen in unserem Fachgebiet keine Behandlung bekommen. Das Thema Fairness könnte da eine Rolle spielen, wie unser Angebot ankommt oder angenommen wird. Werden wir selbst mit den Anforderungen fertig? Schaffen wir den Patientenansturm oder gelingt es uns, zu sortieren in sehr dringende und weniger dringende Fälle? Dabei halte ich es für fair, wenn wir bei der Reihenfolge der Patienten auch berücksichtigen, wie lang ihre Wegstrecke war, die sie vielleicht zu Fuß zurückgelegt haben. Manche sind schon kurz nach Mitternacht aufgebrochen, um rechtzeitig da zu sein. Und sie wollen dann so früh als möglich wieder losgehen, um nicht erst tief in der Nacht zu Hause anzukommen. Haben wir Zeit eingeplant für die ganz schwierigen Probleme, die meistens erst am Ende des Tages oder des Einsatzes kommen, weil die Personen sich vor den anderen nicht trauen? Wie regeln wir die Bezahlung unseres Dienstes? Um das zu beantworten müssen wir mit unserem einheimischen Ansprechpartner eine transparente Lösung treffen. Dabei gibt es verschiedene Modelle: Pauschalgebühr für Einzelne oder Familien, Einzelgebühr für einzelne Leistungen oder Naturalien. Eine kostenlose Behandlung dürfte eher die Ausnahme bleiben, sollte aber im Einzelfall gewährt werden. Problematisch

wird es, wenn Personen aus der wohlhabenden Schicht vorgehen und sich mit finanziellen Mitteln „deutsche Zahnheilkunde“ erkaufen wollen. Wie fair ist es, sie zurückzuweisen? Hier ist es gut, wenn wir vorher schon Kontakt mit den zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen aufgenommen haben, die unserem Einsatzort am nächsten sind. Eine Überweisung hilft ihnen und schafft uns den Freiraum, das umzusetzen, was wir uns vorgenommen haben. Ganz abgesehen davon, ist ein kollegialer Austausch eine gute Möglichkeit, die von unserem Einsatz initiierte Arbeit weiterzuführen – ein Beitrag zur kollegialen Fairness.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf die Unterstützung aus Deutschland zu sprechen kommen. Bei allen Einsätzen, die ich seit 1976 gemacht habe, wurde ich von Kollegen, Depots, Herstellern, Patienten, Kirchengemeinden und Privatpersonen in einer Weise unterstützt, wie ich es nicht erwartet habe. Das ist mehr als fair! Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und hoffe, dass alle, die solch ein Abenteuer unternehmen, eine ähnliche Erfahrung machen – Voraussetzung ist, dass wir unser Vorhaben vor und nach dem Einsatz kommunizieren.

Christliche Grundsätze

In Ergänzung zu den vier vorgestellten Prinzipien möchte ich noch auf die ethischen Grundsätze eingehen, die sich aus der christlichen Dogmatik ableiten lassen.

Sehr bekannt ist die „Goldene Regel“ aus der Bergpredigt [Matthäus 7, 12]: Salopp formuliert: Behandelt die Leute so, wie ihr selbst behandelt werden wollt. Da man für sich selbst vermutlich immer das Optimum möchte, ist es sicher hilfreich, sich vorzustellen: Was wäre, wenn wir die Plätze tauschen? Wie dankbar wäre ich für die Geduld, das Einfühlungsvermögen und die Sorgfalt des Behandlers!

Das Gebot der Nächstenliebe finden wir in Matthäus 22, 37: Liebe den Herrn, deinen Gott von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Das zweite ist gleichwichtig: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.



München · 20. Oktober

Messe München · Halle B6

Frankfurt/M. · 9./10. November

Messe Frankfurt · Halle 5.0/5.1



#infotagedental
www.infotage-dental.de

Hier wird das Gebot der Nächstenliebe mit der Liebe zu Gott verbunden. Diese Verbindung zwischen der Liebe Gottes zu mir und meiner Tätigkeit am Nächsten war auch die Antwort, die ich den fragenden Patienten gegeben habe. Meist waren sie überrascht und erstaunt. Da ihnen aber die Autorität einer höheren Macht selbstverständlich war, wurde die Antwort wohlwollend akzeptiert. Gleichzeitig bewahrt mich diese Haltung davor, mich arrogant über diese Menschen zu stellen, die oft nur wenig Schulbildung hatten oder auch Analphabeten waren. So konnten sie die Hilfe einordnen und waren doppelt beschenkt – durch die erfahrene Hilfe und auch durch die Begegnung mit sonst fremden Menschen, die aber durch ihre Haltung ihnen doch sehr nahegekommen sind.

Wer aber ist mein Nächster? Dazu gibt Jesus die Antwort im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter [Lukas 10, 25-37]. Die Antwort überrascht: Der Nächste ist der, der meine unmittelbare Hilfe braucht, unabhängig seiner gesellschaftlichen Zugehörigkeit. Und die barmherzige Tat schließt auch die weitere

Fürsorge ein. Diese Liebe zum Nächsten gilt bedingungslos: Mann oder Frau, Greis oder Kind, Mestize, Indigene, Ureinwohner oder Stadtmensch, „Sklave oder Freier“ – im Prinzip hebt schon das Neue Testament alle diese Unterschiede auf: Wir sind eins in Christus [Galater 3, 28]. Auf unsere Tätigkeit bezogen bedeutet dies, dass wir die zahnärztliche Behandlung durchführen, ohne Unterschiede zu machen. Und wenn wir Einschränkungen vornehmen müssen, dann nur nach medizinischer Indikation und das in Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort.

Natürlich geht es auch ums Geld. Interessant ist, dass im Neuen Testament mehr Verse über den Umgang mit Geld zu finden sind als über das Gebet. Da wir in Deutschland sehr bevorzugt leben, geht die Spendenhöhe pro Jahr in die Milliarden. Eigentum verpflichtet, der Besitz an Geld ebenfalls. „Euer Überfluss helfe ihrem Mangel [...] damit ein Ausgleich hergestellt wird“ [2. Korinther 8, 14]. Diese Empfehlung von Paulus an die Gemeinde in Korinth zur Unterstützung der verarmten Jerusalemer Urgemeinde ist für Christen heute noch eine

eindeutige Ansage, notleidenden Menschen finanziell zu helfen. Allerdings war dies auch immer mit transparenten Transaktionen und öffentlicher Rechenschaft verbunden und damit eine klare Ansage gegen Korruption und Günstlingswirtschaft.

Dr. Joachim Kauffmann



Foto: privat

Dr. Joachim Kauffmann ist niedergelassener Zahnarzt in Kernen i.R. (bei Stuttgart). Er reflektiert hier seine Erfahrungen aus über 20 Hilfseinsätzen in Mexico und Tansania, mit Hilfskräften, mit Ärzten, mit Hilfsorganisationen und mit Studentengruppen.

KNIGGE FÜR HILFSEINSÄTZE

Das kleine Abc

Abenteuer: Ein Kurzeinsatz ist an sich schon ein Abenteuer – vermeiden wir zusätzliche Risiken. Alleingänge sind nicht zu verantworten und die Gefahren durch Klima und Gelände, Pflanzen und Tiere nicht zu unterschätzen.

Bedürfnisse: Wir sollen keine Bedürfnisse schaffen, wo keine vorhanden sind – die Wirklichkeit vor Ort ist nicht unsere. Und eine Anspruchsmentalität sollten wir auch nicht provozieren.

Entscheidungen: Entscheidungen sind immer im Konsens und durch eine vorausgegangene gemeinsame Planungsphase zu fällen. Projekte sollten so strukturiert sein, dass sie von Einheimischen weitergeführt werden können.

Hilfe: Wir dürfen Menschen um einen Gefallen, um Hilfe bitten! Damit machen wir uns verletzlich, würdigen die Fähigkeit

der Einheimischen und verbessern so die Möglichkeit, auch ihnen zu helfen.

Respekt: Wenn wir in einen anderen Kulturbereich kommen, ist es „anders“ – nicht besser oder schlechter. Was wir nicht verstehen oder uns seltsam erscheint, sollten wir nicht abwerten, sondern kommentarlos respektieren.

Verhalten: Wir brauchen uns nicht zu verbiegen, sondern sollen durchaus spontan und natürlich sein, aber das Image von Touristen vermeiden: laute Gestik, auffällige/anstößige Kleidung (Schmuck), ungefragtes Fotografieren von Personen. Hilfreich ist: Die entsprechenden Personen beobachten, wie sie sich begrüßen, miteinander reden, sich berühren, wie sie Emotionen äußern – Freude wie Trauer. Besucher sind stets im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Unser äußeres Verhalten

als Gruppe oder Einzelne kann sich positiv oder negativ auf unsere Gastgeber auswirken.

Versprechen: Gebe nie ein Versprechen, das nicht eingehalten werden kann (Fotos schicken, Kleider, Waren, usw.). Es ist wirklich besser, nichts zu versprechen, als das Versprochene nicht einzuhalten.

Zeitverständnis: Die Uhr bestimmt unseren Tagesablauf und unsere Arbeitsstruktur: Wir sind Zeit-orientiert, unsere Gastgeber und Mitarbeiter aber orientieren sich an Ereignissen. Das führt oft zu Konflikten. Wir müssen uns einem anderen Zeitgefühl, einem anderen Rhythmus anpassen und auch Wartezeiten tolerieren. Voreilige Worte und Aktionen können viel zerstören. Vielmehr sollten wir für das gemeinsame Arbeiten konkrete Absprachen treffen. ■



Das Zahnärzte-Praxis-Panel - Ihre Unterstützung ist gefragt!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Mehr als 38.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

Einsendeschluss für die ausgefüllten Unterlagen: **12. Oktober 2018**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter

www.kzbv.de/zaepp · www.zaepp.de

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2446 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de

Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!



Foto: iStock - frankreporter

weiß ganz genau, was er tut.“ erzielen Sie eine ganz andere Wirkung – der Patient entspannt sich. Beide Arten von Humor haben eine Wirkung – aber eben nicht unbedingt dieselbe. Um diese Wirkung richtig abschätzen zu können, ist es nützlich, die verschiedenen Arten von Humor auseinanderhalten zu können. Die Humorwissenschaft unterscheidet vier Humorstile (Tabelle).

Humor kann demnach auf- oder abwerten und sich auf einen selbst oder auf andere beziehen. Im Umgang mit Patienten kommen vor allem die zwei Humorstile infrage, die bei der Interaktion mit anderen Menschen eine Rolle spielen: sozialer Humor und aggressiver Humor. Wie das obige Beispiel zeigt, empfiehlt sich im Umgang mit Patienten, zumal mit ängstlichen, eher der soziale Humor. Er ist in solchen Situationen einfach ungefährlicher.

Beispiel:

Patientin: „Ich habe wirklich Angst vor der Zahnbehandlung.“

Zahnärztin: „Sie dürfen sich auf mich verlassen: Ich bin die Königin der Behutsamkeit.“

Auch wenn die Angst schon vorm Betreten der Praxis anfangen kann, muss man sie nicht erst im Behandlungszimmer bekämpfen. Das kann schon vorher geschehen, beim Empfang und im Wartezimmer. Auch wenn das selbstverständlich klingen mag: Ein freundlicher Empfang durch die ZFAs und eine angenehme Atmosphäre im Wartezimmer können Wunder bewirken. Ein Patient, der Angst hat, möchte nicht durch

Kommunikation mit Angstpatienten

Mit Humor schwierige Situationen entspannen

Für manche Patienten fängt der Zahnarztbesuch schon vor dem eigentlichen Termin an, vielleicht ein paar Stunden, vielleicht sogar Tage vorher – mit der Angst vor dem Zahnarzt. Kaum ein anderer Arztbesuch ist mit solchen Gefühlen behaftet. Umso ermutigender, wenn der behandelnde Zahnarzt dem durch Empathie, Leichtigkeit und wohl dosierten Humor entgegenwirkt.

Aber Humor ist nicht Humor. Stellen Sie sich folgende Situationen vor: Ein Patient hat sichtlich Angst vor dem Bohrer, der sich schon gefährlich nah an seinem Mund befindet. Daraufhin sagen Sie: „Stellen Sie sich nicht so an! Der will doch nur bohren!“ Das ist witzig gemeint – wird aber nicht unbedingt auch so verstanden. Der Patient könnte sich nicht ernst genommen fühlen.

Sagen Sie stattdessen „Sieht ein bisschen unheimlich aus, oder? Ganz entspannt. Der

Humorstile		
	Nähe	Distanz
Selbst	Selbstaufwertender Humor	Selbstabwertender Humor
Andere	Sozialer Humor	Aggressiver Humor

*Tabelle: Unterscheidung der Humorstile nach Martin et al. [2003] und Scheel et al. [2016];
Quelle: Deutsches Institut für Humor*

einen „Sprechstundendrachen“ noch weiter eingeschüchtert werden. Sie können sogar überlegen, im Wartezimmer lustige Comicsammlungen (die nicht zwingend einen Zahnarztbezug haben müssen) auszulegen oder sogar mit Kopfhörern ausgestattete Tablets, auf denen wartende Patienten sich lustige Clips anschauen können, die sie vor der Behandlung auf andere Gedanken bringen. Wenn ein Patient schmunzelt, während er im Wartezimmer sitzt, steckt das andere Patienten an. Das erleichtert Ihnen Ihren Praxisalltag.

Humor verändert die Perspektive

Eine nützliche Humortechnik, die man zum Einsatz bringen kann, ist die positive Umdeutung. Bei einem Angstpatienten spielt sich vermutlich vor der Behandlung ein ziemliches Kopfkino ab. Er hat Angst vor Schmerzen und steigert sich da hinein. Als Arzt können Sie versuchen, ihm eine andere, positivere Perspektive auf das Bevorstehende zu geben. Häufig hilft schon eine andere Einstellung, ein Perspektivwechsel, um die Dinge in ein milderes Licht zu rücken.

Beispiel:

Zahnarzt: „Nächste Woche werde ich mit der Wurzelspitzenresektion beginnen.“

Patientin: „Das wird sicher schrecklich wehtun.“

Zahnarzt: „Ich spritze Ihnen ein gutes Schmerzmittel. Wichtig ist, dass wir Ihre ganze Energie auf das Durchhalten konzentrieren. Dann tut es weniger weh. Die Behandlung dauert nur eine Weile. Und ich brauche Ihre gesamte Geduld dafür. Sie müssen mich gut unterstützen.“

Positive Umdeutungen sind nicht immer humorvoll, können es aber sein. Sie lenken die Aufmerksamkeit erst mal in eine andere, möglichst produktive Richtung.

Auch eine bevorstehende Betäubungsspritze kann Angst machen – besonders Kindern. Hier kann die Zahnärztin – augenzwinkernd – eine Geschichte erzählen: „Du liegst am Strand, die Sonne scheint, die Palmwedel und die Wellen rauschen. Plötzlich fliegt Dir eine kleine Mücke in den Mund und piekst Dich.“ Das ist natürlich besonders effektiv, wenn bereits eine Lokalanästhesie aufgetragen wurde, sodass der Pieks sich wirklich fast wie ein Mückenstich anfühlt. Eine positive Umdeutung, die für Entspannung sorgen kann.

Mit positiven Umdeutungen oder sozialem Humor können Sie Ihren Patienten einen Teil der Angst nehmen. Ein Schmunzeln oder Lächeln kann dabei helfen, den gefühlten Knoten in der Brust zu lösen. ■

Eva Ullmann gründete 2005 das Deutsche Institut für Humor in Leipzig. Seitdem trainiert sie Unternehmen, wie sie die Ressource Humor für sich optimal nutzen können.



Foto: Matthias Nowak

Ihre Kollegin Dr. Kareen Seidler erforscht den Humor auf wissenschaftlicher Basis.



Foto: People Photography

Das Projekt „Arzt mit Humor“ fördert wertschätzenden Humor bei Ärzten und Pflegekräften aller Fachrichtungen. www.arztmithumor.de

SOCKETOL

zur Behandlung der Extraktionswunde



Socketol Paste. Zusammensetzung: 1 g Paste enthält: 150 mg Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 100 mg Phenoxyethanol (Ph. Eur.), 5 mg Thymol und 30 mg Perubalsam. **Sonstige Bestandteile:** Ovis-aries-Wollwachs, Hymetellose, Dimeticon (Visk.=100cSt.) und Eucalyptusöl, raffiniert. **Anwendungsgebiete:** Mittel zur Behandlung von Zahnextraktionswunden, Schmerzlinderndes und antiseptisches Arzneimittel zum Einbringen in die Alveole. **Gegenanzeigen:** SOCKETOL darf nicht angewendet werden bei: Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Perubalsam, Zimt oder andere Inhaltsstoffe des Arzneimittels. Das gilt auch für Patienten die auf Zimt überempfindlich reagieren (Kreuz-Allergie), Allergie gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ und bei Patienten, die über Zwischenfälle einer früheren Lokalanästhesie (insbesondere Intoxikations-Symptome) berichten. **Nebenwirkungen:** Aufgrund des Gehalts an Lidocain, Perubalsam und Eucalyptusöl können in seltenen Fällen allergische Reaktionen auftreten. Perubalsam und Wollwachs können Hautreizungen verursachen. **Warnhinweise:** Enthält Wollwachs und Perubalsam. Packungsbeilage beachten. **Stand:** 07/2017



Foto: vinnstock - Fotolia.com

Ende Juli hat das Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP) eine bundesweite Erhebung zur Wirtschaftslage in Zahnarztpraxen und zu wichtigen Rahmenbedingungen für die vertragszahnärztliche Versorgung gestartet (Der QR-Code verweist auf die Webseite www.zaep.de).

KZBV-Erhebung

ZäPP: Warum sich die Teilnahme lohnt

Noch bis zum 16. November ist für Zahnärzte Gelegenheit, sich am Zahnärztlichen Praxis Panel (ZäPP) zu beteiligen. Mit der Erhebung möchte die KZBV detaillierter darstellen, wie es um die strukturelle und wirtschaftliche Situation von Praxen hierzulande bestellt ist. Dabei bietet das ZäPP gleich zwei Vorzüge: Es liefert notwendige und valide Daten für die KZBV – und ein kostenfreies Benchmarking für die teilnehmenden Praxen.

Mithilfe des ZäPP will die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) noch näher an die Basis des Alltags von Praxisinhabern: Bislang ermittelte die KZBV über die bekannte Kostenstrukturerhebung (KSE) Daten, um etwa in den Verhandlungen mit den Krankenkassen ein realitätsnahes Bild der wirklichen Kostensituation in den Zahnarztpraxen darstellen zu können. Das ZäPP löst nun die bewährte KSE ab und soll diese in ihrer Aus-

sagekraft übertreffen. Ziel des ZäPP ist es, eine möglichst aussagekräftige Datengrundlage über die Rahmenbedingungen und die wirtschaftliche Entwicklung – insbesondere der Kosten-, Einnahmen- und Versorgungsstrukturen – in den Zahnarztpraxen zu gewinnen.

Die Methode: Um wissenschaftlich fundierte Daten liefern zu können hat die KZBV das Zentralinstitut für die kassenärztliche Ver-

Neue Kriterien für Vergütungsänderungen

Der Ausgangspunkt für ZäPP liegt schon etwas zurück, wurde durch gesundheitspolitische Überlegungen vorbereitet und schließlich vom Gesetzgeber in Regulierungen ausformuliert: Mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz aus dem Jahr 2012 hat die Bundesregierung neue Kriterien für die Vergütungsveränderung ab 2013 geschaffen. „Seitdem werden die Gesamtvergütungen unter Berücksichtigung der Zahl und Struktur der Versicherten, der Morbiditätsentwicklung, der Kosten- und Versorgungsstruktur, der für die vertragszahnärztliche Tätigkeit aufzuwendenden Arbeitszeit sowie der Art und des Umfangs zahnärztlicher Leistungen vereinbart“, sagt Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV). Insbesondere dem Kriterium der Kosten- und Versorgungsstruktur sei in den Verhandlungen mit den Kassen eine immer größere Bedeutung zugekommen. ■

sorgung in Deutschland (Zi) beauftragt, die Erhebung durchzuführen. So können die Neutralität und die Wissenschaftlichkeit unterstrichen werden – schließlich ist das Institut eine im Gesundheitswesen anerkannte Forschungseinrichtung.

In diesem sowie auch in den Folgejahren soll eine neue Datengrundlage zu den Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Praxen in ganz Deutschland geschaffen werden. Der Appell von Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Jeder vollständig ausgefüllte und fristgerecht eingereichte Fragebogen zählt! Das stärkt die Position des gesamten Berufsstandes auf Landes- und

DIE ABFORM- DESINFEKTION MIT DIROMATIC®



FÜR ALLE
ABFORM-
MATERIALIEN
GEEIGNET!

- Desinfiziert Ihre Abdrücke
- Einfach Abdrucklöffel einhängen und Vorgang starten
- Mit dem Abdruckdesinfektionssystem Diromatic ersparen Sie sich das Tauchbad
- Ökonomisches Desinfektionssystem für alle Abformungen (Alginate, Hydrokolloide, Polyethergummi, Polysulfide u.a.)

Tel. 02744/92000
www.beycodent.de

Bundesebene und kommt damit auch unmittelbar den einzelnen Praxen zugute.“ Die Informationen aus dem ZäPP über die Kennzahlen der Zahnarztpraxen sollen daher die notwendige Grundlage schaffen, um – und das ist entscheidend – mit wissenschaftlich fundierten Daten die Belange der Zahnärzte in den Verhandlungen von KZBV und KZVen mit den Krankenkassen optimal vertreten zu können. Hendges: „Ohne diese fundierte Datengrundlage können wir künftig die Belange der Zahnärzteschaft nicht mehr optimal vertreten.“ Die Erhebung ist für die vertragszahnärztliche Versorgung daher von ganz erheblicher Bedeutung. Erfolgreiche Verhandlungen mit Playern der Gesundheitspolitik kommen nicht nur der Zahnärzteschaft insgesamt, sondern jeder einzelnen Praxis zugute.

Benchmarking für die Praxis

Doch was hat der einzelne Praxisinhaber davon, wenn er bei ZäPP mitmacht? Zunächst: Die Teilnehmer erhalten für die Mitwirkung am ZäPP einmalig je Erhebung und Praxis eine Aufwandspauschale (siehe Kasten). Neben der Aufwandspauschale werden den

teilnehmenden Praxen zudem individuelle und kostenfreie Zusatzleistungen geboten. So werden explizit Informations- und Feedbackangebote bereitgestellt, die gezielt für die wirtschaftliche Planung in der jeweiligen Praxis eingesetzt werden können.

„ Die Erhebung ist für die vertragszahnärztliche Versorgung von ganz erheblicher Bedeutung.

*Martin Hendges,
stellvertretender Vorsitzender
des Vorstandes der KZBV*

Der Praxisbericht verschafft zum Beispiel anhand von verschiedenen Kennzahlen zu den Arbeitszeiten, zu den zahnärztlichen Leistungen sowie zu den Einnahmen und Kosten der Praxis einen schnellen Überblick über die betriebswirtschaftliche Situation der Praxis im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt. Damit ist eine Einschätzung, wo die Praxis im Wettbewerb angesiedelt ist, möglich, ein individuelles Benchmarking also.

Analysen zur Wirtschaftlichkeit

Zusätzlich stellt die sogenannte Chefübersicht als Online-Anwendung übersichtlich und leicht verständlich aufbereitet die Entwicklung der Einnahmen- und Kostenstrukturen der Praxis anhand von Grafiken und Erläuterungen im Verlauf der vergangenen Jahre dar. Die für Teilnehmer ebenfalls kostenfreie Chefübersicht kann zudem zur Finanzplanung für die nächsten drei Jahre genutzt werden. Szenario-Analysen veranschaulichen dabei, welche Auswirkungen etwa eine bestimmte Investition oder Personalveränderungen hätte/n. Die resultierenden Szenarien können auch als Grundlage für eine private Liquiditätsplanung genutzt werden.

Um den Bearbeitungsaufwand möglichst gering zu halten, stellt das Zi kostenfreie Software-Tools bereit, mit denen die Einnahmen- und Kostenstrukturdaten durch den Steuerberater weitgehend automatisiert aus der Buchhaltung abgerufen werden können, sofern dieser die branchenüblichen Standardkonten-Rahmen nutzt. sg/pm

Das Procedere

Mehr als 38.000 Praxen haben in den vergangenen Wochen auf dem Postweg einen ZäPP-Fragebogen erhalten und wurden um die Teilnahme an der Erhebung gebeten. Die Rücksendung der ausgefüllten Unterlagen wird mit einer Aufwandspauschale honoriert. Das sind 250 Euro pro Einzelpraxis und 350 Euro pro Berufsausübungsgemeinschaft. Als zusätzliches Dankeschön erhalten teilnehmende Praxen nach Abschluss der Untersuchung zudem kostenfreie Kontroll- und Planungsinstrumente. Anonymität und der bestmögliche Schutz sämtlicher Daten werden gewährleistet. ■

Weitere Infos im Netz unter:
<https://zaep.de/index.php>



Foto: AdobeStock-pestikov

Praxisabgabe mit System

Rechtzeitige Planung erhöht die Chance auf Erfolg

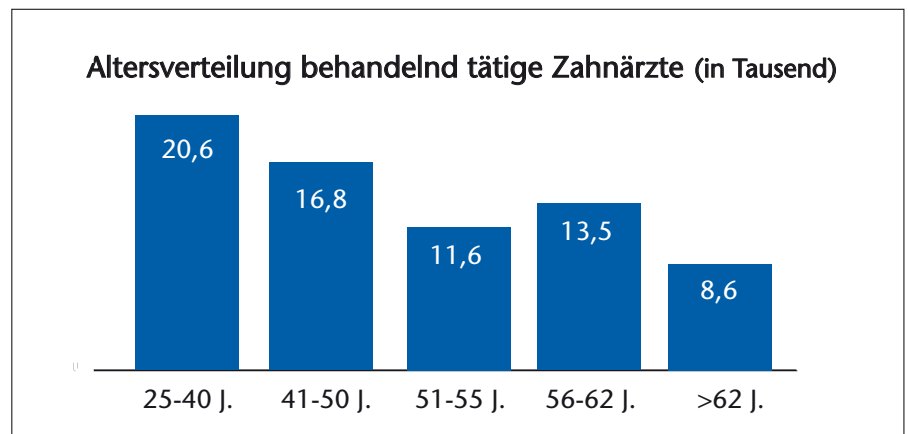
Immer mehr Zahnarztpraxen finden keinen Nachfolger. Eine Entwicklung, die insbesondere Patienten in ländlichen Regionen fragend zurücklässt, in vielen Fällen aber hausgemachter (Zahnarzt-)Natur ist. Einerseits streben immer mehr junge Zahnärzte ein Angestelltenverhältnis an, andererseits sind viele Praxen aufgrund fehlender Investitionen und veralteter Patientensätze schlicht nicht vermittelbar.

Womit wir bereits mitten im Thema der Vortragsreihe von Prof. Dr. Bernd Halbe, Medizinrechtler aus Köln und Christian Henrici zum Thema „Der Zahnarztpraxismarkt ab 2018 – Chancen für die Praxis: Hype? Investoren? Was ist richtig?“ sind. Bevor diese Faktoren näher untersucht werden, ein kurzer Blick auf die potenziellen Käufer/Nachfolger einer Zahnarztpraxis:

- Nachfolger aus „den eigenen Reihen“, die bisher als angestellter Zahnarzt oder als beteiligter Partner in der Praxis tätig sind
- Nachfolger aus dem zahnmedizinischen Nachwuchs, die nach einer Phase der Assistenz- und Angestelltenzeit bereit sind, den nächsten Schritt zu wagen
- Expandierende Nachbarpraxen, die sich auf der Suche nach neuen Standorten befinden und sich die Praxis als Teil ihres Verbunds vorstellen können
- Überregionale Praxisketten und Investoren, die sich im Rahmen ihrer Erwerbs-

strategie deutschlandweit auf der Suche nach geeigneten Praxen befinden All diese Käufertypen eint dasselbe Ziel: die Suche nach einer oder mehreren neuen Praxis/Praxen zur Gründung beziehungsweise Erweiterung der unternehmerischen Tätigkeit.

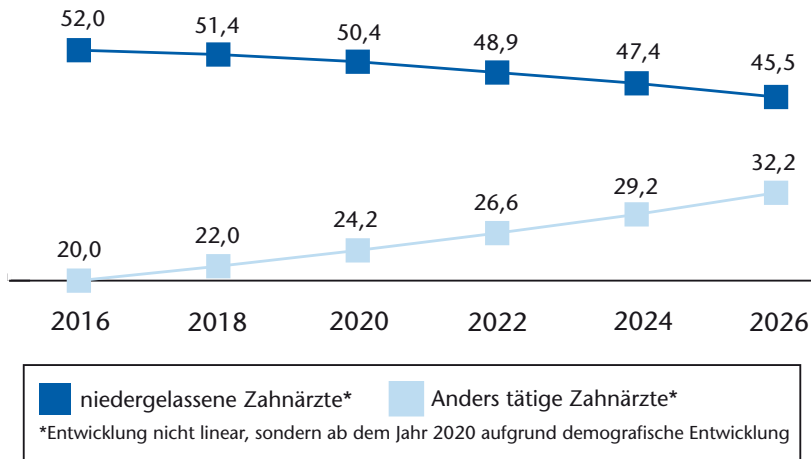
Die Nachfolge aus den eigenen Reihen oder dem zahnmedizinischen Nachwuchs ist nach wie vor die bevorzugte Variante der verkaufenden Praxisinhaber – hier liegt allerdings ein deutliches Missverhältnis zwischen abgabebereiten und gründungswilligen Zahnärzten vor. Dies hat seine Ur-



Gemäß der Altersverteilungsstatistik der Bundeszahnärztekammer 2016 sind circa 33.700 zahnärztliche tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte bereits über 51 Jahre alt.

Quelle: BZÄK-Mitgliederstatistik 2016

Prognose: Entwicklungen auf dem Dentalmarkt (in Tausend)



Quelle: BZÄK Zahlen-Daten-Fakten/OPTI-Zahnarztberatung

Auch wenn sich zukünftig die Anzahl der niedergelassener Zahnärzte und der anders tätigen Zahnärzte weiter annähern, bedeutet dieses nicht, dass Praxen wieder leichter zu verkaufen sein werden. Der Grund liegt in der überproportionalen Zunahme angestellter Zahnärztinnen und Zahnärzte.

sachen in der Altersstruktur der derzeitigen Zahnärzteschaft und der Niederlassungsmotivation der neuen Generation.

Die Übergabemodalitäten werden sich ändern

Während die Zahl der behandelnd tätigen Zahnärzte konstant steigt, geht die Anzahl der Praxen konstant zurück. Aufgrund des Angestelltenwunsches des Nachwuchses und der Tatsache, dass derzeit rund die

Hälfte aller niedergelassenen Zahnärzte über 50 Jahre alt ist, zeichnet sich ein klares Nachfolgeproblem ab. Über 23.000 niedergelassene Zahnärzte (80% Einzelpraxen) werden in den kommenden Jahren ihre Praxis an eine Generation abgeben „müssen“, für die die Selbstständigkeit keine Selbstverständlichkeit ist. Prognosen unter anderem der Bundeszahnärztekammer zeigen, dass das Verhältnis der niedergelassenen zu den angestellten Zahnärzten entsprechend von 72:28 Prozent (2016)

binnen eines Jahrzehnts auf 58:42 Prozent (2026) sinken wird.

Um die eigene Praxis für einen potenziellen Übernehmer attraktiv erscheinen zu lassen, ist es daher wichtiger als je zuvor, rechtzeitig entsprechende Maßnahmen einzuleiten und die Praxis so mit entsprechender Vorbereitung zum Kauf anzubieten. Als Grundlage bietet sich zu Beginn des Verkaufsprozesses (erstmalig acht bis zehn Jahre vor dem Ruhestand) eine objektive Praxisbewertung von einem unabhängigen Dritten an, um die Stärken, Schwachstellen und Potenziale der Praxis offenzulegen. Aufbauend auf der Bewertung können dann Maßnahmen eingeleitet werden, um den Wert der Praxis zu halten – oder idealerweise zu steigern. Zu den klassischen Faktoren zählen hierbei die Modernität der Praxisausstattung, das Alter und die Zahlungsbereitschaft der Bestandspatienten sowie der Fluss an Neupatienten. Bereits mit kleinen Justierungen lassen sich an diesen Stellen Erfolge erzielen, die sich positiv auf den Gesamtwert der Praxis auswirken.

Entgegengesetzt betrachtet sind die vier häufigsten Fehler bei der Praxisübergabe neben zu wenig Vorlauf und fehlenden Investitionen vor allem falsche Preisvorstellungen und ein zu wählerisches Herangehen bei der Betrachtung möglicher Nachfolger.

Ri

TRI HAWK

Das Original auf der Rolle!

1 ROLLE TALON 12 (100 Stück)
incl. unserem beliebten
Victorinox-Küchenmesser

für nur

319,00 Euro

zzg. MwSt und 3,90 Euro Versand
Dieses Angebot ist gültig bis zum 31. Dezember 2018!



kronentrenner.de

An der Lautsche 7
04207 Leipzig
Tel.: 0341-9456393
Fax: 0341-9456394
www.kronentrenner.de

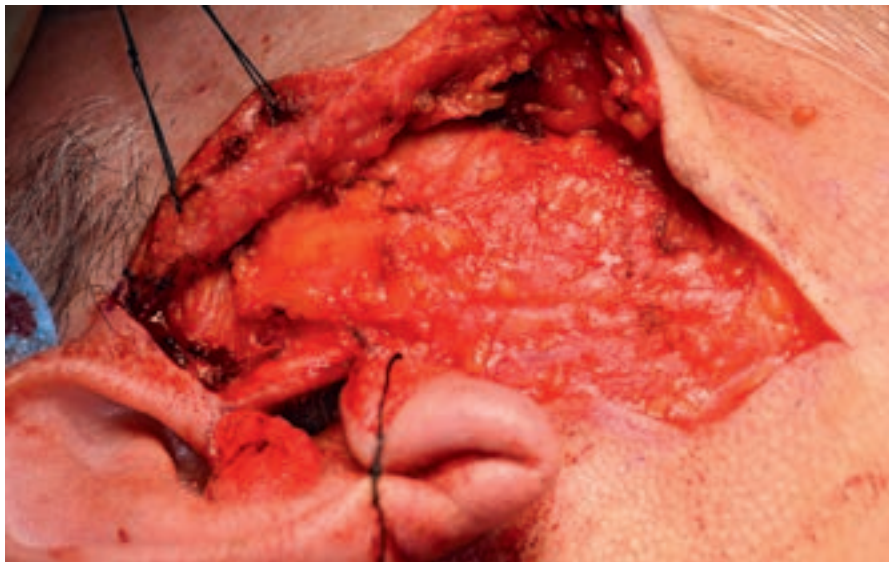


Der besondere Fall mit CME

Lymphknotenmetastase bei einem benignen Tumor?

Diana Heimes, Elena Lippe, Peer W. Kämmerer

Die Schwellung der Parotis ist ein häufiger Vorstellungsgrund innerhalb der ambulanten Versorgung. Hierbei ist insbesondere die differenzialdiagnostische Abklärung benigner und maligner Ursachen zu bedenken. Der dargestellte Fall demonstriert die Sonderstellung des Warthin-Tumors als benigne Entität mit Absiedlungen des Primarius in zervikale Lymphknoten und die Frage, wie dieses Verhalten zu werten ist.



Alle Fotos: Kämmerer

Ein 57-jähriger Patient mit anamnestisch angegebenen Nikotinabusus stellte sich mit einer seit sechs Monaten bestehenden Raumforderung im Bereich der rechten Präaurikular-Region in der Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie der

Universität Mainz vor (Abbildung 1). Zuvor war durch den Hauszahnarzt aufgrund einer symptomlosen, progredienten Schwellung eine Überweisung an einen niedergelassenen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen erfolgt – die durch diesen veranlasste initiale Bildgebung ließ den Verdacht auf ein Zystadenolymphom (Warthin-Tumor) oder differenzialdiagnostisch ein pleomorphes Adenom zu.

Die durchgeführte Magnetresonanztomografie (MRT) zeigte multiple zystische Raumforderungen innerhalb des Drüsenparenchyms ohne Beeinträchtigung des Nervus facialis (Abbildung 2). In der klinischen Untersuchung stellten sich die Befunde als verschiebliche, nicht druckdolente Raumforderungen ohne Nahrungsaufnahmeabhängige Zunahme der Schwellung oder

Beeinträchtigung der mimischen Muskulatur dar. Die Sonografie bestätigte das Vorliegen multipler inhomogener Raumforderungen mit basalem Schallschatten (Abbildung 3).

Bei Verdacht auf einen Warthin-Tumor – ohne differenzialdiagnostisch rein bildgebend ein pleomorphes Adenom ausschließen zu können – wurde die Indikation zur lateralen Parotidektomie rechts gestellt. Nach präaurikulärer Schnittführung (Abbildung 4) konnten die Parotiskapsel und der Muskulus sternocleidomastoideus dargestellt werden. Die Präparation des Hautlappens erfolgte nach anterior und im Bereich des Gehörgangs in die Tiefe, hierbei konnte der Hauptast des Nervus facialis identifiziert und geschont werden. Durch Verfolgung des Hauptstamms nach antero-lateral zeigten sich Verwachsungen zwischen Teilen des Nervens und dem Befund selbst (Abbildung 5). Der laterale Teil der Drüse wurde vom tiefen Blatt gelöst und als pathologisches Präparat verschickt (Abbildung 6). Während der Präparation nach kaudal konnte der N. marginalis mandibulae nervi facialis dargestellt und geschont werden. Innerhalb des tiefen Parotisblatts stellte sich der zweite Befund dar, der mitsamt zweier Lymphknoten aus direkter Nähe zum Nerven-Hauptstamm herausgelöst wurde.

Der weitere Verlauf gestaltete sich bis auf eine dezente Einschränkung der Fazialisfunktion komplikationslos, so dass der Patient nach einem fünftägigen stationären Aufenthalt in die ambulante Weiterbetreuung entlassen werden konnte. Bei Wiedervorstellung zur Wundkontrolle zeigte sich



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

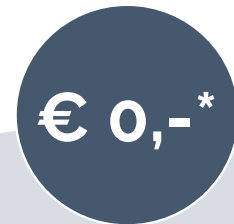


TELEMATIK

Wir liefern & installieren

TI-Starterpaket

- eHealth Konnektor KoCoBox MED+
- eHealth Kartenterminal Ingenico Orga 6141 online – stationär
- Einrichtung VPN Zugangsdienst
- Installation und Inbetriebnahme in Ihrer Praxis
- Dokumentation
- Einweisung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Ihrer Praxis



Jetzt beraten lassen:
0800 801090-5

digital@gerl-dental.de

* Aufgrund des staatlichen Zuschusses in 2018 kommen auf Sie keine Kosten zu!

Preis: € 2421,85

Staatlicher Zuschuss: € 2421,85

Alle Preise zzgl. MwSt.



www.gerl-shop.de



Abbildung 1: Klinischer Situs bei Erstvorstellung: Es imponiert eine deutliche präaurikuläre Schwellung.

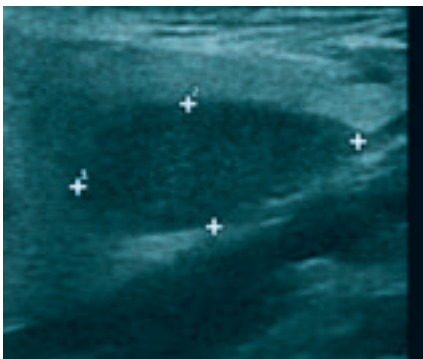


Abbildung 3: Sonografie: Es zeigen sich multiple, in der Parotis liegende, inhomogene Raumforderungen mit basalem Schallschatten.

eine progrediente Besserung der Nervenfunktion.

Die histologische Begutachtung der vorliegenden Präparate zeigte mehrere pathologische Herde innerhalb des Speicheldrüsenparenchyms und der resezierten Lymphknoten. Hierbei stellten sich jeweils biphasisch aufgebaute Tumore mit einerseits epithelialer Komponente mit onkozytären Zellen – in Form von Papillen in Spalträume hineinragend – und andererseits stromalem Anteil bestehend aus lymphatischem Gewebe dar (Abbildung 7). Das angrenzende Speicheldrüsenparenchym zeigte sich regelrecht aufgebaut. Der vorliegende Befund war mit dem Bild multipler Zystadenolymphome (Warthin-Tumore) vereinbar. Ebenso enthielten mehrere der entnommenen Lymphknoten Absiedlungen des Tumors (Abbildung 8).

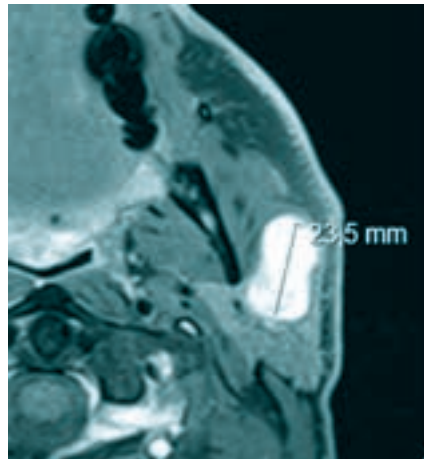


Abbildung 2: MRT: In der T1-Wichtung zeigt sich eine Kontrastmittel-aufnehmende, inhomogene Struktur innerhalb der rechten Gl. parotis. Weitere verdächtige Strukturen konnten vor allem im Bereich des kaudalen Parotispols ausgemacht werden.

Diskussion

Klinisch auffällig wird das Zystadenolymphom in Form einer schmerzlosen Raumforderung, in seltenen Fällen ist es mit Tinnitus, Ohrenschmerzen oder Taubheit assoziiert [Chedid et al., 2011]. Der Befund stellt sich als 1 cm bis 10 cm große, scharf begrenzte, zystisch-knotige Struktur dar. Differenzialdiagnostisch sind sowohl infektiöse (Tuberkulose, EBV, CMV, Borreliose) wie auch nicht-infektiöse, entzündliche (Sarkoidose), ebenso wie Raumforderungen benignen und malignen Genese, insbesondere Metastasen auszuschließen [Teymoortash et al., 2002].

Zu Beginn der sechsten Schwangerschaftswoche entsteht die Glandula parotis aus Anlagen der hinteren Mundbucht, die sich lateral in Strängen über den sich entwickelnden Musculus massetericus ausdehnt. Die Kapsel der Parotis entsteht aus dem die Drüse umgebenden Mesenchym und steht in enger Beziehung zu den assoziierten Lymphknoten. Die synchrone Entwicklung von lymphatischem und glandulärem Gewebe, ebenso wie die späte Entwicklung einer unvollständigen Kapsel erlauben den Einschluss von Ductuli und Acini innerhalb der entstehenden Lymphknoten in und außerhalb der Parotis [Teymoortash, 2013].



Abbildung 4: Klinischer Situs: präaurikulärer Zugang (OP Kämmerer)

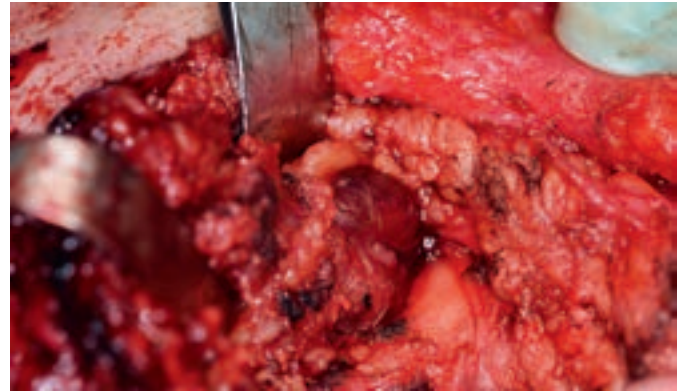


Abbildung 5: Klinischer Situs: Die kranial gelegene Raumforderung wird von Ästen des N. facialis umschieden.

Neoplasien der Parotis repräsentieren 3 Prozent der in der Kopf-Hals-Region und 80 Prozent aller in den Speicheldrüsen vorkommenden Tumoren. Da vier Fünftel des parotidealen Parenchyms oberhalb des Fazialisnervs liegen, treten 90 Prozent der Neubildungen im oberflächlichen Lappen auf, davon befinden sich wiederum 90 Prozent im unteren Pol [Larian, 2016]. 60 bis 80 Prozent dieser Neoplasien sind als benigne zu klassifizieren [Chulam et al., 2013]. Darunter stellt das Zystadenolymphom (Warthin-Tumor) mit einer Häufigkeit von 15 Prozent nach dem pleomorphen Adenom die zweithäufigste Entität dar. Weniger als 10 Prozent der Warthin-Tumore treten außerhalb der Parotis auf [Chulam et al., 2013], davon finden sich 7,6 Prozent innerhalb cervicalen Lymphknoten und 2,3 Prozent in der Glandula submandibularis [Orabona et al., 2015].

Große Kontroversen bestehen über den Ursprung der Entität. Im Jahr 1895 beschrieb Hildebrand weltweit erstmals einen Fall des heute als Zystadenolymphom bekannten Tumors, den er der Kategorie der lateralen Halszysten zuordnete. Namensgebend war schließlich jedoch der Amerikaner Warthin im Jahr 1929 mit der Veröffentlichung zweier Fallberichte [Teymoortash, 2013]. Die Pathogenese des Zystadenolymphoms wird kontrovers diskutiert. Vermutet wird heterotop vorkommendes Speicheldrüsen- gewebe innerhalb parotischer Lymphknoten [Chedid et al., 2011; Orabona et al., 2015]. Durch das Fehlen einer vollständigen Kapsel können sich Lymphknoten- und Speicheldrüsen- gewebe innerhalb der Embryonalperiode vermischen, wobei das konsistente Vorkommen lymphatischer Sinus – als spezifische Komponente von Lymphknoten – im Warthin-Tumor die Hypothese der intranodalen Entstehung unterstützt. Hierdurch lässt sich das im Bereich benignen Tumore äußerst atypische Auftreten tumoröser Absiedlungen innerhalb lymphatischer Gewebe, wie es in diesem Fall dargestellt wurde, erklären. Die Polyklonalität der epithelialen und lymphatischen Elemente legt die nicht-neoplastische Herkunft der Läsion nahe [Teymoortash, 2013]. In bis zu 14 Prozent der Fälle tritt das Zystadenolymphom bilateral auf und stellt mit einem Anteil von 12 bis 20 Prozent den am häufigsten multifokal vorkommenden Speicheldrüsentumor dar [Sayar et al., 2012]). Rauchen – wie im vorliegenden Fall – ist als signifikanter Risikofaktor für das Auftreten von Warthin-Tumoren bekannt [Orabona et al., 2015],



Abbildung 6: entnommenes Präparat (kranial gelegene Raumforderung)

während Autoimmunität und Infektionen mit dem EBV-Virus weiterhin als ätiopathogenetische Ursache in Betracht gezogen werden [Orabona et al., 2015]. Ein epidemiologisch gehäuftes Auftreten findet sich bevorzugt bei Männern (Verhältnis der Erkrankungen bei Männern und Frauen 4:1) in der sechsten bis siebten Lebensdekade [Chulam et al., 2013].

Histopathologisch ist eine epitheliale Komponente papillärer Struktur mit zwei Reihen onkozytärer Zellen umgeben von zystischen Räumen und ein variabler Stromanteil mit lymphatischem Gewebe ähnlich dem eines Lymphknotens mit Keimzentren zu sehen [Chulam et al., 2013]. Hierbei ist der differenzialdiagnostische Ausschluss eines papillären Zystadenoms, einer lymphoepithelialen Zyste oder Sialadenitis, eines MALT-Lymphoms oder einer Metastase extraglandulären Ursprungs, besonders der des papillären Schilddrüsen-Karzinoms bedeutend. Im Fall metaplastischer Raumforderungen sollten auch Plattenepithel- oder Adenokarzinome als Ursache bedacht werden [WHO, 2005].

Fazit für die Praxis

- Das Zystadenolymphom (Warthin-Tumor) stellt die zweithäufigste in der Parotis vorkommende Tumorentität dar.
- Das MRT ist das diagnostische Mittel der Wahl.
- Bei bildgebend unklarem Befund sollte eine laterale Parotidektomie aus diagnostischer Indikation erfolgen.
- Häufig besteht ein syn- und metachrones multizentrisches Auftreten.
- Die lymphatische Lokalisation des Zystadenolymphoms sollte nicht mit einer Metastasierung des benignen Tumors verwechselt werden.

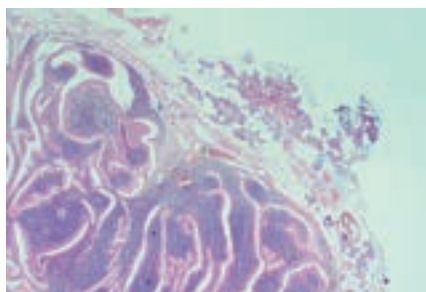


Abbildung 7: Histologie (H&E): Zystadenolymphom der Parotis

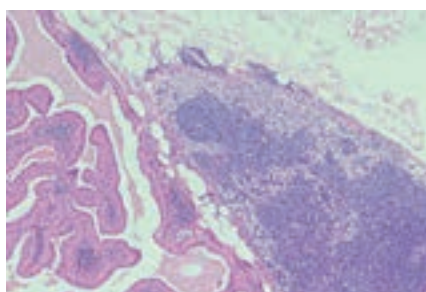


Abbildung 8: Histologie (H&E): Absiedelungen des Zystadenolymphoms in einem Lymphknoten

Wie im vorliegenden Fall stellt die MRT die diagnostische Methode der Wahl dar [Orabona et al., 2015]. Alternativ kann bei Unklarheiten über den Charakter der Raumforderung eine Feinnadelbiopsie erwogen werden, die jedoch das Risiko einer Verschleppung der Zellen in das umliegende Gewebe ebenso wie Schwellung und Schmerzen birgt [Espinoza et al., 2016]. Wenn über bildgebende Verfahren andere Ursachen für die Raumforderung sicher ausgeschlossen werden können und ein Warthin-Tumor diagnostiziert werden kann, kann sich – aufgrund der geringen Entartungstendenz – therapeutisch auch eine langfristige Überwachung des Patienten anbieten. Besteht jedoch Unklarheit zur Dignität oder kann differenzialdiagnostisch ein anderer Tumor, wie im vorliegenden Fall das pleomorphe Adenom, nicht ausgeschlossen werden, stellt die laterale Parotidektomie die Therapie der Wahl dar [Chedid et al., 2011]. Komplikation dieser Methode sind in 10 bis 68 Prozent der Fälle eine temporäre Einschränkung oder seltener (0 bis 19 Prozent) eine permanente Dysfunktion des Fazialisnervs [Espinoza et al., 2016]. Am häufigsten ist hierbei der Ramus marginalis mandibulae (95,8 Prozent) betroffen. In der

Regel kommt es zur Rekurrenz der Nervenfunktion innerhalb von 1 bis 19 Monaten, wobei der Umfang der Funktionseinschränkung vom Ausmaß der Operation abhängig ist. Weitere mögliche Komplikationen sind das Frey-Syndrom (17,6 Prozent), Serome und Infektionen [Chulam et al., 2013]. Die Rekurrenzrate nach operativer Therapie liegt bei 0 bis 13 Prozent, wobei in einigen dieser Fälle statt eines echten Rezidivs unentdeckte separate Tumorlokalisationen die Ursache darstellen dürften. Eine maligne Transformation des Zystadenolymphoms ist mit einer geschätzten Häufigkeit von 0,1 bis 2 Prozent äußerst selten [Chulam et al., 2013; Orabona et al., 2015].

Diana Heimes
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie der
Universitätsmedizin
Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz



Alle Porträts: privat

Dr. Elena Lippe
Institut für Pathologie
der Universitätsmedi-
zin Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz



*PD Dr. mult. Peer W.
Kämmerer, M.A.,
FEBOMFS*
Klinik und Poliklinik für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie der
Universitätsmedizin
Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

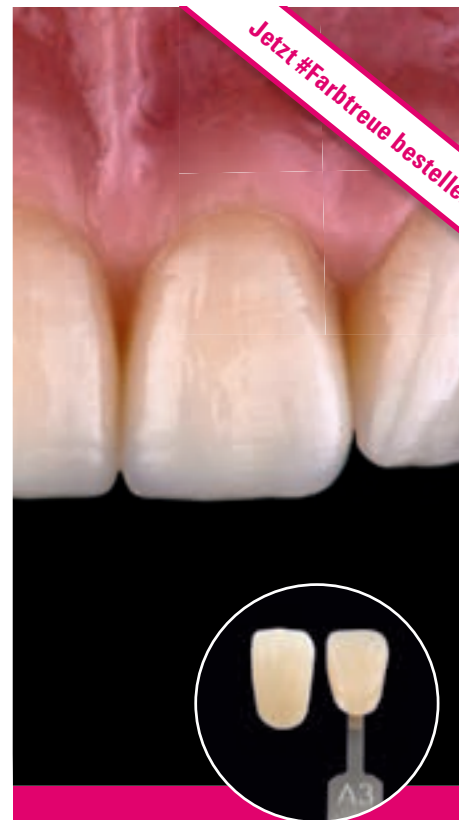
CME AUF ZM-ONLINE
Warthin-Tumor



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

VITAPAN EXCELL® – Ein neuer Maßstab!

Brillante Lebendigkeit in Form, Farbe und Lichtspiel!



#Farbtreue

„Der VITAPAN EXCELL entspricht den VITA Farbsystemen – ein absolutes Muss für einen konfektionierten Zahn!“

ZT Viktor Fürgut



www.vita-zahnfabrik.com
facebook.com/vita.zahnfabrik

VITA – perfect match.

VITA

Der Zahnarzt als Unternehmer

Zahnarzt, auch um das Gemeinwohl zu mehren!

Als erster Zahnarzt in Deutschland führt Dr. Matthias Eigenbrodt seine Praxis nach den Prinzipien der sogenannten Gemeinwohl-Ökonomie. Bei diesem alternativen Wirtschaftsmodell wird Erfolg daran gemessen, wie viel ein Unternehmen zum Wohl der Allgemeinheit beiträgt. Konkret: Wie nachhaltig, fair, solidarisch, gerecht und partizipativ arbeitet Ihre Praxis?



Herkömmlich meint wirtschaftliches (kapitalistisches) Denken zumeist die Fixierung auf Gewinnmaximierung und ständiges wirtschaftliches Wachstum. Nicht so in der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Die stellt dieses Wirtschaftsmodell infrage – und auf den Kopf. Die Gemeinwohl-Ökonomie setzt voraus, dass ein Unternehmen auch eine Verantwortung für sein (direktes) Umfeld hat. In der Theorie heißt das, nicht ein möglichst großer Finanzgewinn ist die Maxime, sondern die Steigerung des Gemeinwohls über die Umsetzung von sozialen und ethischen Aspekten in der Betriebsführung (Kasten). In der Praxis bedeutet das, sich mit Fragen auseinanderzusetzen wie „Wie sehen die Arbeitsbedingungen in meiner Praxis aus?“, „Welche Mitspracherechte haben die Mitarbeiter?“, „Welche Kriterien werden beim Einkauf von Elektronik, Papier, PKW, Energie und bei den Gebäuden angelegt?“. Des Weiteren geht es um Fragen wie „Wird bei der Praxisführung ökologische Nachhaltigkeit sichergestellt?“ oder „Wird soziale Gerechtigkeit gefördert?“.

„Maximale Rendite? Ich bin doch kein MVZ!“

Die Frage, ob Profitmaximierung um jeden Preis und grenzenloses Wachstum den Menschen guttut, hat Eigenbrodt schon lange beschäftigt, sagt er. Und findet für das Thema auch einen aktuellen Aufhänger in der Zahnmedizin: „Diese Frage wird derzeit ja befeuert durch Investoren, die MVZ kaufen, um damit maximale Renditen zu erzielen – und dies, ohne die zahnmedizinische Versorgung zu verbessern.“

Statt für die Rendite begeisterte sich Eigenbrodt für die Idee der GWÖ. Inwieweit ein Unternehmen zum Allgemeinwohl beiträgt, wird anhand einer Bilanzierung festgestellt. Hierfür musste Eigenbrodt seine zehnköpfige Praxis anhand eines Fragenkatalogs, der „Gemeinwohl-Matrix“, einer detaillierten Untersuchung unterziehen (Kasten). Die Kriterien zur Bilanzierung sind Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Menschenwürde, Solidarität und demokratische Mitbestimmung. Nach diesen Aspekten wird die Praxis bis ins Kleinste durchforstet.

Eigenbrodt hat in seiner Kreuzberger Praxis dafür alles hinterfragt, jedes Detail seiner zahnärztlichen Denk- und Arbeitsweise. „Alles wurde umgekrempelt, jeder Arbeitsschritt skelettiert, jeder Vorgang beleuchtet. Da blieb kein Stein auf dem anderen“, sagt er. Am Ende des Prozesses steht dann die Gemeinwohlbilanz. Von Januar bis Juni 2018 unterzog der Berliner Zahnarzt sich dem notwendigen Prozedere, die Jahre 2015 bis 2017 mit den Matrix-Kriterien zu untersuchen. Ergebnis: Er kommt auf 428 von 1.000 möglichen Punkten.

Eigenbrodt ist Überzeugungstäter: Bereits 2015 erstellte er den Bericht. Den aktuellen stellte er wie den vorherigen auf seine Homepage. Das brachte ihm beim Untersuchungsindikator Transparenz einige Pluspunkte. Auch, dass er den Umsatz mit angab: 900.000 Euro pro Jahr weist der 90-seitige Bericht aus. Der Gewinn allerdings bleibt Geschäftsgeheimnis.

„Wie ethisch ist Dein Beschaffungsmanagement?“

Beim Untersuchungsindikator „Ethik des Beschaffungsmanagements“ beispielsweise geht es laut Handbuch der GWÖ um die unternehmerische „Verantwortung für die vorgelagerten Wertschöpfungsschritte“. Ein

Blick in Eigenbrodts Bericht offenbart: Seine Praxis verwendet zu 100 Prozent Ökostrom. Er arbeitet mit keinem Dentallabor aus dem Billiglohn-Ausland zusammen, sondern hat ein eigenes Dentallabor mit einer angestellten Zahntechnikerin. Die hat er aus einer prekären Situation in einen sozialversicherungspflichtigen Job transferiert, ist im Bericht zu lesen. Das Labor ist im selben Gebäude, „das garantiert kurze ökologische Wege“. Der Kaffee für Patienten und Mitarbeiter ist aus fairem und ökologischem Anbau. Die digitale Röntgenanlage ist mit Speicherfolie versehen, das trägt zur geringstmöglichen Strahlendosis bei. In der Praxis wird möglichst doppelseitig gedruckt, das spart Papier, ein E-Auto wurde geleast, 95 Prozent der Dienstfahrten erledigt der Chef ohnehin mit dem Praxisfahrrad. Die Materialbestellung erfolgt über ein Dentalunternehmen, das einen Wertekanon besitzt, Büromaterial wird bei einem nachhaltigen Anbieter geordert.

Ein anderes Kriterium des Fragenkatalogs: faire Beschäftigungs- und Entgeltspolitik. Eigenbrodts Mitarbeiter erhalten 20 bis 25 Prozent mehr als die Tarifverträge vorsehen, so der Bericht. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der angestellten Mitarbeiter beträgt 3.067 Euro, eine Betriebsrente bekommen alle Mitarbeiter, die die Probezeit

Was ist Gemeinwohl-Ökonomie?

Die Idee der Bewegung laut „Handbuch zur Gemeinwohl-Bilanz“ von 2015: „Der Finanzgewinn wird nur in Geld gemessen und Geld kann nur Tauschwerte messen, jedoch keine Nutzwerte – deren Verfügbarmachung und Verteilung doch der eigentliche Zweck des Wirtschaftens ist. Finanzgewinn ist in der Gemeinwohl-Ökonomie nur noch Mittel zum Zweck. Mit der Gemeinwohlbilanz wird endlich das gemessen, was wirklich zählt.“ Initiiert wurde die GWÖ 2010 von dem Österreicher Christian Felber, freier Autor und Mitbegründer der österreichischen Attac-Bewegung. 2010 schrieb Felber das Buch „Die Gemeinwohl-Ökonomie“, die

Initiative schloss sich in einem Verein zusammen und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge. Diese betragen 60 Euro im Jahr für Privatpersonen, 100 Euro bis 2.500 Euro für Unternehmen und Organisationen, abhängig von der Mitarbeiterzahl; hinzu kommen nach Angaben des Vereins anteilige Einnahmen von Beratern, Auditoren und Spenden. Mittlerweile haben sich der Initiative nach eigenen Angaben 2.200 Unternehmen, über 160 Organisationen und über 9.000 Personen angeschlossen. Darunter auch so bekannte Unternehmen wie Vaude, oder die Sparda Bank München. ■

DEXIS KANN MIT JEDEM!



Alle bildgebenden Systeme auf einen Blick in der DEXIS-Software



DEXIS PLATINUM

Damit nur Ihr Lächeln strahlt.



ic med GmbH

Walther-Rathenau-Straße 4 • 06116 Halle (Saale)

Tel.: 0345-298 419-0 • E-Mail: info@ic-med.de

www.ic-med.de • www.facebook.de/icmed

Dr. Matthias Eigenbrodt im Interview

„Ich würde es genauso wieder tun!“

Wie man auf so eine verrückte Idee kommen kann, seine Praxis nach Gemeinwohlkriterien auszurichten, und welche Vor- und Nachteile die Symbiose aus Wirtschaft und Ethik mit sich bringt, beantwortet Dr. Matthias Eigenbrodt im Interview.

? Was hat Sie motiviert, für Ihre Praxis eine GWÖ (Gemeinwohl-Ökonomie)-Bilanz zu erstellen?

Dr. Matthias Eigenbrodt: Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung wünschen sich 89 Prozent der Menschen in Deutschland wie ich ein neues Wirtschaftssystem. Die GWÖ ist ein Modell, das ich persönlich für das durchdachteste und sinnvollste Konzept hierzu halte.

Am meisten motiviert hat mich aber diese Aussage aus dem Neuen Testament: „Ich sage euch: Verschafft euch Freunde mit dem Mammon, dem Geld, das zur Ungerechtigkeit verleitet.“ Dies ist an mich als Unternehmer gerichtet: Handle so, dass der Gewinn nicht nur ein paar Wenigen zugutekommt, sondern dass er dem Wohl aller dient.



Foto: AdobeStock-babaroga

? Was bedeutet es konkret für die Praxis, wenn man sich einer GWÖ-Untersuchung unterzieht?

Die GWÖ-Bilanzierung bedeutet nicht nur relativ viel Arbeit, sondern auch eine Standortbestimmung. Wo stehen wir als Praxis und als Team? Wo gibt es noch Luft nach oben? Meine Überzeugung ist, dass die GWÖ-Ausrichtung in einer Zahnarztpraxis uns allen helfen könnte, das manchmal schlechte Image eines monetär motivierten Zahnarztes positiv zu verändern.

? Was sind die Vorteile der Umstellung? Die Nachteile?

Vorteil: Im Zuge der Umstellung habe ich – im Sinne der GWÖ – meine Arbeitszeit auf eine 4-Tage-Woche reduziert. Das war aber nur durch die Einstellung einer Kollegin möglich. Die gewonnene Zeit für Familie, Freunde und Hobbys möchte ich nicht mehr missen. Mehr Kraft und Motivation für die Arbeit ist auch eine Folge der Umstellung. **Der Nachteil:** Man braucht Zeit, um für die Bilanz die Praxisstruktur zu durchleuchten. Zudem: Weniger arbeiten und seine Mitarbeiter besser bezahlen, bedeutet weniger Gewinn. Ob das ein Nachteil ist, muss jeder für sich selbst entscheiden.

? Wie wirkt sich die Umstellung betriebswirtschaftlich auf die Praxis aus?

Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen, nicht der Profit. Das ist leichter gesagt als getan. Auch ich stehe, wie alle Zahnärzte,



Foto: ©Klaus Fehling

Dr. Matthias Eigenbrodt, Zahnarzt & MSc. International Health, ist niedergelassen in Berlin-Kreuzberg.

unter dem Druck von Umsatzzielen und Minutenpreisen. In diesem Umfeld Leistungen zu erbringen wie etwa Beratungen, die nicht entsprechend honoriert werden, oder den Mitarbeitern echte Wertschätzung zu geben, bleibt eine Herausforderung. Jedes Mal, wenn ich unseren Quartalsbericht und Controlling-Report bekomme, moniert mein Steuerberater, dass wir zehn Prozent mehr Personalkosten haben als vergleichbare Praxen in Deutschland. In der Tat sind Löhne die höchsten Abweichungen nach oben im Benchmark. Das sind mir meine Mitarbeiter aber auch wert. Aber die Gefahr bleibt, dass man nicht mehr alle Rechnungen bezahlen kann, wenn die Kosten ausufernd.

? Welchen Anteil hat das Praxisteam an der Umstellung?

Der Anteil des Praxisteams ist nicht zu unterschätzen. Meine Mitarbeiterinnen haben immer wieder Ideen für einen positiven Veränderungsprozess. Es macht Spaß, mit meinem Team zu überlegen, wie wir noch besser werden können. Das tun wir nicht nur in wöchentlichen Teamsitzungen, sondern auch an Klausur-Wochenenden, wo wir uns mal mehr Zeit nehmen.

? Aus heutiger Sicht würde ich ...

... es genauso wieder machen.

Die Fragen stellte Stefan Grande.

hinter sich haben, vier Mitarbeiter bekommen eine Umsatzbeteiligung. Wirtschaftliche Folge: Im Benchmark liegt er mit 39 Prozent an Personalkosten um zehn Prozent höher als Vergleichspraxen seiner Größe (siehe Interview).

Rechnet sich das denn überhaupt?

Weiter erfährt man im Bericht, dass Amalgam in der Praxis aus gesundheitlichen und umweltverträglichen Gründen vermieden und auch nicht angeschafft und Zahnersatz aus ethischen Gründen nicht im Ausland, sondern im regionalen Berliner Labor hergestellt wird.

Zudem erfüllt Eigenbrodts Praxis keine der 17 Negativkriterien, die für die Bilanz mit einem Minus zu Buche schlagen. Zu derartigen Kriterien gehören etwa die Verhinderung eines Betriebsrats, Verstöße gegen Umweltauflagen, Dumpingpreise oder eine exzessive Einkommensspreizung. Im Bereich soziales Engagement konnte die Praxis

damit punkten, dass sie Altgold- und Kaffeespenden für den Jemen sammelt, den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) mit einer Fördermitgliedschaft unterstützt und ein Fördermitglied bei „Rote Nasen Deutschland e.V. – Clowns im Krankenhaus“ ist.

Doch bei allem Altruismus, wie wirtschaftlich ist eine derartige Betriebsführung? Rechnet sich die Umstellung nach den Regeln der GWÖ? Eigenbrodt ist sich seiner Einschränkungen bewusst. „Die Gefahr bleibt, dass man nicht mehr alle Rechnungen bezahlen kann, wenn die Kosten ausufern. Das versuche ich unternehmerisch im Blick zu behalten.“ Daher ist sein wirtschaftliches Streben, „die Kosten nicht durch die Decke schnellen zu lassen“. Dennoch ist er zufrieden. „Es geht beides: Gewinne erwirtschaften und das Wohl des Gemeinwesens zu verbessern“, bilanziert er. „Ich bin Zahnarzt, auch um das Gemeinwohl zu mehrer“. Das erfordere zwar einen gewissen Idealismus, „aber ohne Idealismus hätte sich auch die Zahnmedizin nicht weiterentwickelt“. sg

Die Kriterien-Matrix als Grundlage

Die sogenannte Matrix ist ein Fragenkatalog, mit dem die GWÖ-Bilanz ermittelt wird. Derzeit sind darin 17 Indikatoren zusammengefasst, nach denen ein Unternehmen unter die Lupe genommen wird. Das betrifft unter anderem folgende Fragen: Was für Auswirkungen haben wirtschaftliche Aktivitäten auf die allgemeine Lebensqualität, heute und morgen? Wird die Menschenwürde geachtet? Wird soziale Gerechtigkeit gefördert? Wird ökologische Nachhaltigkeit sichergestellt? Wie transparent, solidarisch und demokratisch werden unternehmerische Ziele erreicht?

Dabei werden Punkte nur für Aktivitäten vergeben, die über die Erfüllung des gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen. Die Bilanzsumme bewegt sich von 0 (man tut das gesetzlich vorgeschriebene) bis 1.000 Punkte. Die Matrix

ist dabei nicht statisch: Sie wird mittlerweile von der GWÖ-Bewegung immer wieder aktualisiert, derzeit gilt Version 5. Die Bilanzierung selbst schlägt mit Kosten von 900 Euro bis zehn Mitarbeiter zu Buche, der Mitgliedsbeitrag beträgt 300 Euro für die Region Berlin/Brandenburg. Analog zu Wirtschaftsprüfern, die die Finanzbilanz prüfen, wird die Bilanz von sogenannten Gemeinwohlauditoren als Freiberufler geprüft. Zunächst wird die Bilanz unternehmensintern erstellt und geprüft (Controlling, interne Revision), dann zum externen Audit gebracht, wo die Bestätigung – das Testat – erfolgt. Erst wenn dieses vorliegt, „gilt“ die Bilanz. ■

Die Matrix im Netz unter:
<https://www.ecogood.org/de/gemeinwohlabilanz/gemeinwohl-matrix/>

ESTESIL H₂TOP™

Ultra fließfähiges und benetzbares
Silikonmaterial für präzise
Abformungen bis ins kleinste Detail

Ein System – alle Möglichkeiten

NEU!



- ✦ Für alle Abformtechniken die richtige Kombination
- ✦ Optimales Anfließverhalten für hohe Standfestigkeit
- ✦ Präzise Detailwiedergabe auch unter extremen Bedingungen
- ✦ Hohes Rückstellvermögen





Fotos links und rechts: ZÄK Berlin/Jens Jeske

In Berlin durften rund 200 Grundschüler in der Zahnklinik der Charité forschen. In der „Schüler-Universität“ konnten sie in altersgerechten und kurzen Vorträgen Wissenswertes rund um das Thema gesunde Zähne erfahren. Der Aktionstag fand bereits zum fünften Mal statt.

Tag der Zahngesundheit 2018

Vier besondere Aktionen

„Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“! Unter diesem Motto fanden zum diesjährigen Tag der Zahngesundheit am 25. September bundesweit zahlreiche Aktionen statt – eine kleine Auswahl finden Sie hier.



Foto: ZÄK Berlin/Jens Jeske

Im Garten der Zahnklinik beschäftigten sich die Kinder spielerisch mit der Entstehung von Zähnen und Mundgesundheit.



Fotos links und rechts: LAJH e.V.

Die Zahngesundheitslehrerinnen der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Hamburg e. V. (LAJH) verbrachten den Tag im Tierpark Hagenbeck und zeigten den Kindern Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Zähne bei Löwen, Elefanten und Mandrills.

Die neue selbstbohrende Twisted Trocar Schraube

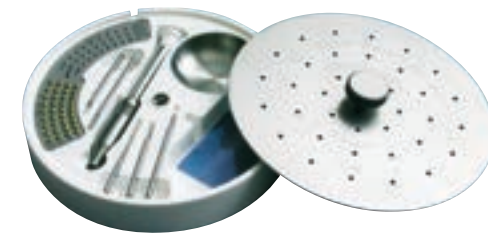


Nie wieder bohren!

Die von Trinon Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager



Foto: LZKTH

In Erfurt begleiteten Zahnärzte den Schwimmwettbewerb der Special Olympics, der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung. Über 200 Athleten traten beim diesjährigen Landeswettbewerb gegeneinander an.



Fotos: ZÄK Sachsen-Anhalt/—J. Halbritter

Beim Sportfest für Menschen mit Down-Syndrom in Magdeburg begaben sich knapp 200 Teilnehmer in den sportlichen Wettstreit – bei Runden- und Hindernislauf, Weitsprung, Minigolf oder Kegeln. Sieger war jeder, alle Teilnehmer bekamen am Ende eine Goldmedaille.

Siegel „Praxis Vielfalt“

Deutsche Aids-Hilfe zeichnet Praxen aus



Foto: Deutsche Aids-Hilfe e.V.

Die Deutsche Aids-Hilfe (DAH) zeichnete vier Arztpraxen und eine Ambulanz mit dem neuen Siegel „Praxis Vielfalt“ aus. Es soll unter anderem Menschen mit HIV einen wertschätzenden Umgang signalisieren.

Menschen mit HIV werden in Deutschland in aller Regel in spezialisierten Praxen gut versorgt, heißt es von der DAH. Beim Besuch von anderen Praxen und medizinischen Einrichtungen komme es aber des Öfteren zu Problemen: Angst vor Infektionsrisiken, Unerfahrenheit und veraltetes Wissen führten oft zu Diskriminierung, zum Beispiel

durch übertriebene Hygienemaßnahmen.

Auch Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Intersexuelle und queere Menschen (LSBTIQ) seien immer wieder mit Unsicherheit, Vorurteilen und Zurückweisung konfrontiert.

Ziel des Projekts „Praxis Vielfalt“ der DAH ist daher, eine diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung zu fördern. An dem Siegel der DAH für Arztpraxen sollen die entsprechenden Patientengruppen erkennen, dass sie dort uneingeschränkt willkommen sind.

Die DAH verteilte die ersten Plaketten, erworben in der Pilotphase des Projekts, am 21. September bei einer Auftaktveranstaltung in Berlin. Diese vier Praxen und eine Ambulanz erhielten ihre Urkunde:

- Praxis Dr. Thomas Heuchel, Chemnitz
- Weichert Künstler Weichert, Praxisgemeinschaft für Allgemein-

medizin und Frauenheilkunde, Leipzig

- Infektiologikum, Frankfurt/Main

- HIV-Center des Universitätsklinikums Frankfurt/Main

- Praxis Dilltal, Ehringhausen

Für den Erhalt des Siegels bietet die DAH ein Fortbildungscurriculum für Ärzte und deren Praxisteam an, um dem gesamten Praxisteam mehr Handlungssicherheit mit den ausgewiesenen Patientengruppen zu vermitteln. Nach Abschluss erhalten teilnehmende Praxen dann das Siegel.

Das kompakte Curriculum vermittelt Kenntnisse zu den Lebenswelten und speziellen Angeboten für die genannten Gruppen sowie das Wissen, wie sich eine offene Atmosphäre schaffen lässt. Dazu gehören auch Grundregeln und Tipps zur Gesprächsführung, zum sensiblen Umgang mit Diagnosen und Daten sowie der Umgang mit Sprachbarrieren

und verschiedenen kulturellen Hintergründen.

„Wenn Menschen im Gesundheitssystem benachteiligt werden, sind oft Unwissenheit und Unsicherheit der Grund. Wir vermitteln Wissen und Fähigkeiten für eine respektvolle und fachgerechte Versorgung“, erklärt Winfried Holz vom Vorstand der DAH. Das Gütesiegel nutze Behandelnden wie Behandelten. So trage es etwa zu einem vertrauensvollen Miteinander und einem guten Ruf der teilnehmenden Praxen bei.

Zu den Qualitätskriterien des Siegels gehört der DAH zufolge etwa der korrekte Umgang mit sensiblen Daten. „Häufig werden Patienten bereits am Empfang genötigt, persönliche Informationen preiszugeben“, sagt Heike Gronski, die das Projekt bei der DAH leitet.

Das Projekt „Praxis Vielfalt“ der Deutschen Aids-Hilfe wird durch Mittel des AOK-Bundesverbands finanziert. sg/pm

Wettbewerbszentrale

Arbeitgeber dürfen nicht für bestimmte Krankenkassen werben

Welcher Krankenkasse er beiträgt, ist Sache des Mitarbeiters. Der Arbeitgeber kann informieren, für eine bestimmte Kasse werben darf er nicht. Darauf verweist die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs.

Die Zentrale hatte in vier Fällen beanstandet, dass Unternehmen ihren Mitarbeitern jeweils eine konkrete Krankenkasse empfohlen hatten:

So hatte die Deutsche Post AG neue Mitarbeiter angeschrieben und diese auf eine konkret benannte Krankenkasse hingewiesen, die mit über neun Millio-

nen Versicherten eine der ganz großen Krankenversicherungen Deutschlands und außerdem „ein zuverlässiger Partner“ sei. In dem Brief wurde an die Solidarität der Mitarbeiter appelliert („Gemeinsam erreichen wir mehr!“), und schließlich konnte der Arbeitnehmer auf einem Formblatt gleich ankreuzen, dass er an Angeboten der betreffenden Krankenkasse interessiert ist.

In weiteren Fällen hatten zwei Hotel- und Gaststättenverbände ihren Fachkräfte suchenden Mitgliedern folgendes Angebot unterbreitet: Man könne über

eine Krankenkasse (auch sie wurde namentlich benannt) und deren Kontakte zu Headhuntern in Osteuropa Personal besorgen. Voraussetzung für Hotel oder Gaststätte sei: Der Mitarbeiter wird über diese Krankenkasse versichert.

Im vierten Fall verwies eine Personalvermittlungsfirma darauf, dass eine bestimmte Kasse ihr Partner sei, mit der das Unternehmen „seit Jahren“ gut zusammenarbeite. Ein Großteil der Mitarbeiter sei bereits dort versichert. Das stellt in den Augen neuer Mitarbeiter eine Empfehlung dar,

in diese Krankenkasse zu wechseln, monierte die Zentrale.

Die Rechtslage sei eindeutig: Nach den Paragraphen 173 bis 175 SGB V können Arbeitnehmer frei wählen, bei welcher Krankenkasse sie sich versichern lassen möchten. Arbeitgeber können sachlich über verschiedene Krankenkassen informieren. Druck ausüben – sei es durch eine direkte Empfehlung, sei es indirekt durch den Appell an den Solidargedanken, durch Prämien oder durch die Beifügung von Kündigungsunterlagen – dürfen sie nicht.

sg/pm



GEBRAUCHT

Generalüberholt an Lager:

83 Behandlungseinheiten

18 Arbeitshocker

12 Röntgengeräte

10 Behandlungszeilen

Viele Kleingeräte,
Kleinteile, Ersatzteile...

WWW.REFIT.DE

Ankauf,
Verkauf,
Aufbereitung,
Praxisauflösung
und vieles mehr!

Über 30.000 Produkte
ständig verfügbar!



www.refit.de

FVDZ Westfalen-Lippe verleiht „Faulen Zahn“

„Ulla Schmidt ist Totengräberin der wohnortnahen Versorgung“

Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte e.V. in Westfalen-Lippe hat den „Faulen Zahn 2018“ an Ulla Schmidt (SPD) verliehen. Mit dieser Negativauszeichnung möchte der FVDZ deutlich machen, welche Folgen die Politik der ehemaligen Bundesgesundheitsministerin für die zahnmedizinische



Quelle: FVDZ-WL

nicht mehr den Sprung in die Selbstständigkeit wagen, sondern sich in ein Angestelltenverhältnis begeben, so die Vertretung der freien Zahnärzte in Arnsberg, Ostwestfalen und im westlichen Westfalen. Gegenüber den

zm erklärte der niedergelassene Zahnarzt Hoffmann: „Hätte Frau Schmidt als Bundesministerin nicht die Schaffung von MVZ im SGB V verankert, würden jetzt auch keine Investoren kommen. Durch ihre Gesetzgebung ist der heutige Zustand doch erst möglich geworden.“ Man bekäme die Praxen auf dem Land nicht mehr verkauft, weil alles in diese MVZ dränge. „Ulla Schmidt hat damit in ganzen Regionen für einen Mangel an Zahnärzten gesorgt.“ Das Modell des „Faulen Zahns“ wurde von Hoffmann selbst angefertigt, der dazu „eine Karies in den Gips“ gefräst habe, teilte er den

zm
mth/pm

FAULER ZAHN

Die bisherigen „Preisträger“

- 2006: Prof. Dr. med. Karl Lauterbach (SPD), Gesundheitspolitiker, für seine Äußerung in der Süddeutschen Zeitung: „Die PKV lebt im Grund parasitär von den gesetzlichen Kassen.“
- 2007: Werner Brandenbusch (Gründer der McZahn AG, 2010 Suizid), für seine „Bemühungen, eine individuelle, befundorientierte Zahnheilkunde zugunsten einer Billigzahnersatzmentalität zu diskreditieren“
- 2008: Dr. Georg Greve, Mathematiker und erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, für die „Inanspruchnahme zahnmedizinischer Leistungen seiner Mitglieder, ohne diese zu honorieren – und das bei niedrigstem Kassenbeitrag seiner Versicherten“
- 2009: DIE LINKE Nordrhein-Westfalen, für die „Vorstellungen eines verstaatlichten

Gesundheitswesens“

- 2010: Horst Seehofer (CSU), Bayerischer Ministerpräsident, für „seinen schnellen Meinungswechsel auf dem Gebiet der Gesundheitspolitik“
- 2012: Johann-Magnus Frhr. von Stackelberg, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des GKV-Spitzenverbands, für „immer neue gesetzliche Forderungen, die die freie Berufsausübung der Zahnärzte behindern können“
- 2013: LINKE, SPD und Grüne für die „Bürgerversicherung“
- 2014: NRW-Justizminister Thomas Kutschaty (SPD) für „beleidigende Äußerungen gegenüber dem Berufsstand der Zahnärzte“
- 2011 sowie 2015 bis 2017: keine Verleihungen „aufgrund von Personalwechsel bzw. anderer Aufgaben“

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung

So viel arbeiten deutsche Ärzte

51,5 Stunden – das ist die durchschnittliche Arbeitszeit von Ärzten in einer Woche, ergab eine Auswertung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI). Davon entfallen 14 Stunden auf Arbeiten, die keine direkte Versorgung des Patienten darstellen.

Das ZI untersuchte, in welchem Zeitumfang niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten für die medizinische Versorgung im Jahr 2015 zur Verfügung standen. Die Daten stammen von etwa 3.800 Einzelpraxen und 1.000 Gemeinschaftspraxen aus dem ZI-Praxis-Panel. Unterschieden wird in der Erhebung nach der Öffnungszeit, der Betriebszeit (Öffnungszeit plus Arbeiten nach der Öffnungszeit) und der Leistungszeit (Betriebszeit plus Arbeiten außerhalb der Praxis).

Demzufolge betragen die wöchentlichen Öffnungszeiten in Einzelpraxen durchschnittlich 33,5 Stunden, die Betriebszeiten lagen bei 38,8 Stunden. Da die Versorgung nicht alleine innerhalb der Praxen erbracht wird, fielen zusätzliche fünf Wochenstunden an Leistungszeit außerhalb der Praxisräume an, zum Beispiel durch Hausbesuche. Inklusive Praxismanagement und Fortbildungen steigt die Wochenarbeitszeit in der Summe auf 51,5 Stunden.

Die Differenzierung nach Region lässt erkennen, dass im Umland liegende Praxen etwas höhere wöchentliche Öffnungs- und Betriebszeiten aufweisen als städtische und ländliche Praxen. Inhaber von Stadtpraxen haben mit durchschnittlich 50,6 Wochenstunden eine etwas geringere Arbeitszeit als die niedergelassenen Ärzte auf dem Land (51,8 Wochenstunden) oder im Umland (52,2 Wochenstunden). Vergleicht man die unterschiedlichen Facharztbereiche miteinander, zeigt die Erhebung, dass im internistischen Bereich die meisten Arbeitsstunden (58,1) anfallen.

Die diversen medizinischen Fachbereiche werden in der Studie wie folgt definiert:

Fachärztlicher Bereich I meint etwa Augenheilkundler, Dermatologen, Gynäkologen oder HNO-Ärzte. Orthopäden, Radiologen, Chirurgen und Urologen werden zum fachärztlichen Bereich II gezählt. Dem internistischen Bereich werden alle Kollegen der Inneren Medizin „ohne beziehungsweise mit Schwerpunkten“ zugerechnet.

Die Unterscheidung nach Fachbereichen ergab, dass Praxen des fachärztlichen Bereichs II, des internistischen Bereichs und des neurologisch-psychiatrischen Bereichs über dem Gesamtdurchschnitt liegende wöchentliche Öffnungs- und Betriebszeiten aufweisen. Der Erhebung zufolge weisen Hausärzte mit durchschnittlich 31,8 Stunden pro Woche relativ niedrige Öffnungszeiten auf. Zugleich entfallen auf sie aber durchschnittlich 6,9 Stunden pro Woche an Leistungszeiten außerhalb der Praxisräume.

Viel Zeit für Papierkram

Die Erhebung stellte auch zusammen, welche Aufgaben in der Zeit zu leisten waren. So entfielen von den 51,5 Stunden ganze 44,9 Stunden (87 Prozent) auf ärztliche Tätigkeiten, immerhin noch 36,3 Stunden (81 Prozent) im direkten Kontakt mit Patienten. Insgesamt etwa 14 Stunden pro Woche betrug der durchschnittliche Umfang von Arbeiten, die nicht im Kontakt mit Patienten erfolgen – Falldokumentationen, Zeiten für das Praxismanagement und Fortbildungen. In der Erhebung zeigt sich auch, dass bei einer Niederlassungszeit bis zu fünf Jahren die Öffnungs-, Betriebs-, und Leistungszeiten außerhalb der Praxisräume noch unter dem Gesamtdurchschnitt liegen. Alle drei Zeiten

steigen mit zunehmender Dauer der Inhaberschaft an. Erst bei Praxen mit einer Inhaberschaftsdauer von 20 und mehr Jahren lässt sich wieder ein Abfallen der durchschnittlichen Öffnungs- und Betriebszeiten beobachten. Mit durchschnittlich 5,8 Stunden pro Woche weisen die Praxen mit einer Inhaberschaftsdauer von 20 und mehr Jahren im Vergleich zu den anderen Praxisaltersklassen zugleich den höchsten Wert bei den Leistungszeiten außerhalb der Praxis auf. Die an der Erhebung teilnehmenden Gemeinschaftspraxen wiesen im Schnitt je Praxis höhere Öffnungs- und Betriebszeiten sowie Leistungszeiten außerhalb der Praxisräume aus als Einzelpraxen. Auch sind die durchschnittlichen Öffnungs- und Betriebszeiten der Gemeinschaftspraxen über alle Regionstypen hinweg hoch. sg

Im Vergleich: Arbeitszeiten der Zahnärzte

Laut dem Jahrbuch 2017 der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung kamen Zahnärzte im Jahr 2015 auf eine Gesamtarbeitszeit von 46,6 Stunden. Davon waren 34,5 Stunden (74 Prozent) reine Behandlungszeit, der Zeitaufwand für die Praxisverwaltung betrug 7,8 Stunden (16,7 Prozent). 4,3 Stunden pro Woche (9,2 Prozent) beschäftigten sich die Zahnärzte mit sonstigen berufsbezogenen Tätigkeiten – etwa Zahnarztlabor, Fortbildung oder Berufspolitik. ■

CIRS dent



Jeder Zahn zählt

CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

Das **Online Berichts- und Lernsystem** von Zahnärzten für Zahnärzte. Ein wichtiger Baustein für Ihr Praxis-QM mit mehr als 5600 Mitgliedern und ca. 150 Erfahrungsberichten im System.

Jetzt mitmachen!

Berichtsdatenbank

- Alle Berichte zu kritischen Ereignissen anonymisiert einsehbar
- Gezielte Suche nach einzelnen Berichten möglich

Anonym berichten

- Sichere, vollständig anonyme Berichtsfunktion
- Verschlüsselte Datenübertragung und -speicherung
- Unabhängig von Interessen Dritter

Feedback-Funktion

- Anonyme Veröffentlichung besonders praxisrelevanter kritischer Ereignisse
- Nutzerkommentare
- Diskussionsforum

www.cirsdent-jzz.de



zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Benn Roofl (Wissenschaft, Zahnmedizin)
E-Mail: b.roofl@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Marko T. Hinz (Online), mh;
E-Mail: m.hinz@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nb;
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Kennzeichnende Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de,

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler, Umlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, gültig ab 1.1.2018.

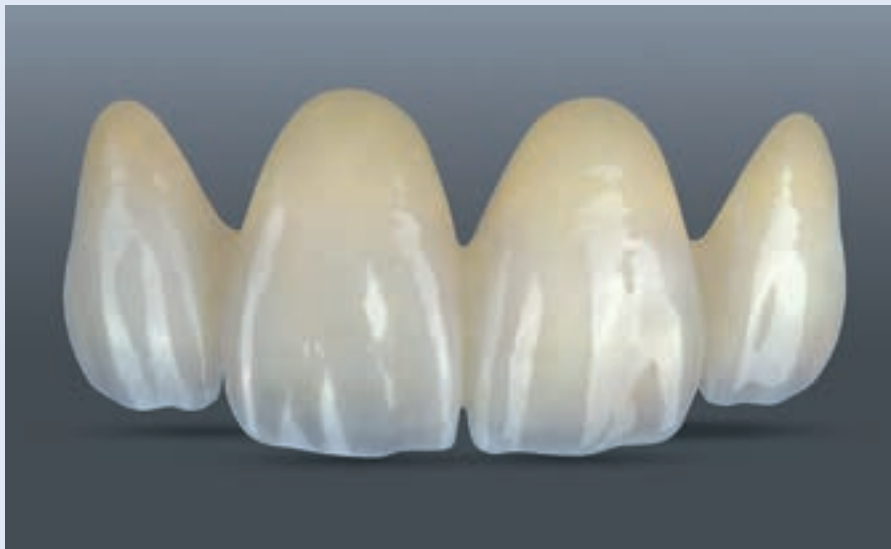
Auflage lt. IVW 2. Quartal 2018:

Druckauflage: 77.700 Ex.

Verbreitete Auflage: 76.975 Ex.

108. Jahrgang

ISSN 0341-8995



Glidewell (2)

Das Vorzeigeprodukt BruxZir wurde stetig weiterentwickelt und erreicht jetzt mit BruxZir Esthetic „die nächste Evolutionsstufe“.

Glidewell Europe

Kunden und Mitarbeiter „first“

Mit dem Ziel, so viele Patienten wie möglich mit hochqualitativen Restaurationen zu versorgen, sind die Glidewell Laboratories in den 1970er Jahren in den USA gestartet. Nun etabliert sich das Unternehmen in Deutschland und Europa. Was ist das Erfolgskonzept? Antworten liefern Jason Song, leitender Direktor der Glidewell Europe GmbH, und Sales & Marketing Manager Emilian Bogdan.

Was läuft bei Glidewell anders als bei herkömmlichen Dentallaboren?

Song: Es geht uns nicht darum, das größte Labor zu sein. Im Mittelpunkt stehen die Menschen – unsere Kunden, aber auch unsere Mitarbeiter. Wir bieten unseren Angestellten beste Karrierechancen. Ich selbst bin seit 17 Jahren bei Glidewell und konnte das Unternehmen während der Wachstumsphase unterstützen. Das war für mich eine enorme Bereicherung und Erfahrung. Nun bauen wir Glidewell in Deutschland auf und eröffnen unseren deutschen Teams die gleichen Chancen.

Glidewell gilt als Trendsetter – wie erkennen Sie, was der Markt braucht?

Song: Durch Kundenbefragungen. Was immer wir anbieten, vom Produkt bis zur Dienstleistung, entwickeln wir auf dieser Basis.

Auch in Deutschland?

Bogdan: Inzwischen auch in Deutschland, auf dieser Grundlage verbessern wir Angebote kontinuierlich und kundenorientiert. Das hat auch dazu geführt, dass wir 2009 BruxZir auf den Markt gebracht haben.

Was war das Besondere?

Bogdan: Dass wir uns zu einer Zeit für die Entwicklung eines massiven monolithischen Blocks entschieden haben, als es noch gang und gäbe war, Keramik zu schichten.

War das nicht riskant?

Song: Nein, wir haben uns auf das Feedback unserer Kunden verlassen. Sie wünschten sich dringend ein Material, das sehr stark und beständig ist. Seit der Markteinführung haben wir BruxZir stetig weiterentwickelt und erreichen nun mit dem neuen BruxZir Esthetic – einem Zirkonoxid mit hoher Transluzenz

INFO

Präzision und Qualität

Im Februar 2011 hat das inhabergeführte US-Dentallabor Glidewell Laboratories aus Newport Beach in Kalifornien das Dental-labor Ahlmann Dentaltechnik erworben. Unter dem Namen Glidewell Europe GmbH bedient es nun als deutsches Meisterlabor mit Sitz Frankfurt a. M. den europäischen Markt mit hochwertigem Zahnersatz. Markenzeichen sind zahntechnische Präzision, Qualität und vor allem der Kundenservice nach dem Vorbild der US-Mutter. Das Vorzeigeprodukt BruxZir – eine Vollkeramik-Versorgung aus Zirkonoxid – wurde seit Markteinführung 2009 stetig weiterentwickelt.

Glidewell veranstaltet am 07. und 08. Dezember 2018 den Implantatkurs „Full-Arch-Implantatlösungen – von Deckprothesen zu festverschraubten Keramikrestaurationen“ mit Hands-on-Teil im Palti Dentalzentrum Baden-Baden. Referent ist Dr. Paresch Patel, DDS, aus Mooreville, North Carolina.

und dennoch hoher Festigkeit – „die nächste Evolutionsstufe“.

Bogdan: Marktorientierung ist einfach unsere Stärke. Wir arbeiten überregional mit Zahnärzten in ganz Deutschland zusammen und führen bundesweit Kundenbefragungen durch. Im Trend liegen nicht mehr Produkte an sich, sondern Komplettlösungen. Und darauf hat Glidewell bereits vor Jahren reagiert. Wir bieten Komplettlösungen aus einer Hand, vom Implantat, bis zur fertigen Krone.



Sales & Marketing Manager Emilian Bogdan

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

COLTENE**Glänzendes Komposit im Rampenlicht**

Der Herbst steht vor der Tür, die Tage werden kürzer: Pünktlich zum Beginn der dunkleren Jahreszeit macht COLTENE interessierten Zahnärzten und Praxisteams ein strahlendes Angebot. Zum ausgiebigen Kennenlernen und Austesten des Universalkomposits BRILLIANT EverGlow bietet das Unternehmen ein großes Produkt- und Servicepaket rund um den „funkelnden Star“ am Komposit-

himmel. Dank der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten sind moderne Hochleistungskomposite inzwischen die Basis der ästhetischen Füllungstherapie. Im November und Dezember bietet der international führende Dental spezialist COLTENE auf der Aktionsseite productofthethmonth.coltene.com das Universalkomposit BRILLIANT EverGlow zu besonders günstigen Konditionen an. Passende Expertentipps zum optimalen Einsatz von BRILLIANT EverGlow und weiteren Kompositlösungen aus dem Hause COLTENE erhalten Zahnärzte in den praxisorientierten Workshops der Firma.

■ **Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG**, Raiffeisenstr. 30, 89129 Langenau, Tel.: 07345 8050, Fax: 07345 805201, info.de@coltene.com, www.coltene.com

W&H**Achtung, Preis-Streichung!**

Dieser Herbst wird nicht bunt, sondern rot. W&H hat wieder den Rotstift angesetzt und Preise gestrichen: Vom 1. Oktober bis 14. Dezember lockt das neue W&H-Herbst-GoodieBook mit tollen Angeboten. Unter shop.wh.com können Kunden ab sofort ganz einfach das gesamte Zubehör von W&H bestellen und mit GoodieBook-Code noch 15 Prozent sparen. Echtes Sparpotenzial bietet das neue GoodieBook auch beim Kauf von Syna-Winkelstücken, Ultraschallsca-



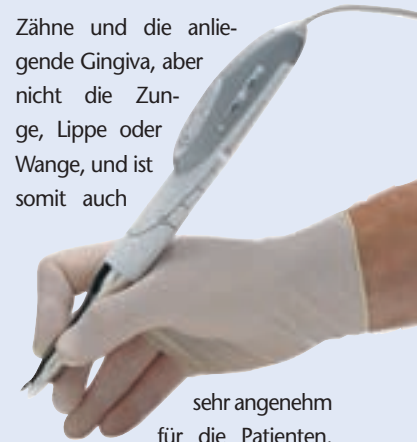
lern Tigon und Tigon+ oder der Chirurgieeinheit Implantmed. Zusätzlich gewährt W&H seinen Kunden einen Listenpreisvorteil von 100 Euro auf zahlreiche chirurgische Winkelstücke. Auch bei den Geräten zur Sterilisation, Hygiene und Pflege von Instrumenten wird ordentlich am Preis geschraubt: Ob Assistina Twin, Assistina 3x3 oder Lisa Remote – sie alle finden sich ebenfalls im Herbst-GoodieBook 2018. Reinschauen lohnt sich also!

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstr. 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com/de_germany/dental-newsroom/aktionen/

STRAIGHT DENTAL**Schmerzfreie Anästhesie**

Anästhesien können stressvolle Situationen für Zahnarzt und Patient sein. Zahnärzte haben manchmal Schwierigkeiten, bestimmte Bereiche zu betäuben, wie z.B. bei Molaren mit Pulpitis. Darum hat Dental Hi Tec aus Frankreich seit 1998 den QuickSleeper entwickelt – ein einzigartiges, elektronisch gesteuertes Gerät für die intraossäre Anästhesie. Dieses Gerät injiziert das Anästhetikum so nahe wie möglich am Apex, in die Mitte des spongösen Knochengewebes, sodass die Wirksamkeit deutlich höher ist als bei anderen Techniken. Es wirkt sofort und deshalb gibt es keine Wartezeit mehr. Die Flüssigkeit betäubt die

Zähne und die anliegende Gingiva, aber nicht die Zunge, Lippe oder Wange, und ist somit auch



sehr angenehm für die Patienten. Interessierte können den QuickSleeper bei den nächsten Dental-messen in München (Stand: E38) und in Frankfurt (Stand: C93) erleben.

■ **Straight Dental GmbH**, Enscheder Str. 183, 48599 Gronau, Tel.: 03929 2678184, info@quicksleeper.de, <https://straightdental.de>, www.quicksleeper.de

YOUNG INNOVATIONS**Schön scharf: XP Instrumente**

In der Parodontologie sind feine, scharfe Instrumente essentiell, Scaler und Küretten müssen daher ständig nachgeschliffen werden. Jetzt hat American Eagle mit der XP Technologie ein patentiertes Verfahren entwickelt, das Instrumentenspitzen wesentlich haltbarer macht. Das zeitraubende Schleifen entfällt, gleichzeitig ermöglicht der Prozess die Herstellung dünnerer und schärferer Klingen. Bei der nanooptimierten Oberflächenbehandlung wird eine spezielle Legierung auf eine Edelstahlbasis aufgetragen. Das Ergebnis ist eine extrem harte Instrumentenspitze, die deutlich widerstandsfähiger ist als üb-



lich. Darüber hinaus ermöglicht das schmale Design einen einfacheren Zugang zu Zahnzwischenräumen und Parodontaltaschen, daher können bessere Ergebnisse erzielt werden bei gleichzeitiger Erhöhung des Patientenkomforts. Im Parodontalsortiment von American Eagle steht die XP Technologie für Universalküretten, Scaler und Gracey Küretten zur Verfügung.

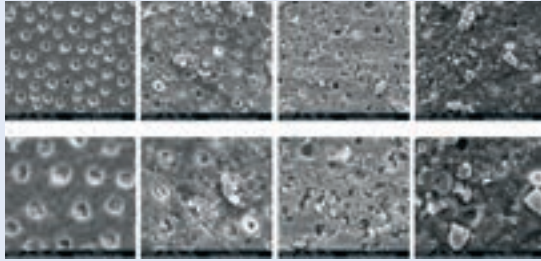
■ **Young Innovation Europe GmbH**, Kurfürsten-Anlage 1, 69115 Heidelberg, Tel.: 0221 43 45 442, Fax: 0221 453 952 6, info@ydnt.eu, www.ydnt.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DENT-O-CARE

Geprüfter Schutz gegen Hypersensibilitäten

Die Zahncreme BioMin F zielt mit ihrer besonderen Formulierung auf den langanhaltenden Schutz der Zähne ab: Eine kontinuierliche, niedrig dosierte Abgabe von Calcium-, Phosphat- und Fluoridionen schützt auch nach dem Putzen über Stunden hinweg. Einerseits verringert sich durch die sich bildende fluoridapatithaltige Schicht auf der Zahnoberfläche die Angreifbarkeit der Zähne gegen Säure, andererseits reduziert sie Dentinhypersensibilitäten. Eine Untersuchung an der Queen Mary University of London zu



Zahncremes auf Basis bioaktiver Inhaltsstoffen 2018 ergab, dass BioMin F selbst nach einer Zugabe von 6%iger Zitronensäure einen fast 100%igen Verschluss der Dentintubuli bewirkte und damit ein sinnvolles Mittel für die Dentalhygiene darstellt.¹ Und auch ein Produkttest im Umfeld des Verbandes Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) fiel eindeutig

aus: Schon nach wenigen Tagen Anwendung von BioMin F konnten zahlreiche Patienten und DHs eine spürbare Reduzierung ihrer Zahnempfindlichkeiten feststellen, unabhängig von der Ursache. Deshalb empfehlen die befragten Dentalhygienikerinnen BioMin F ihren Patienten sowohl bei ernährungsinduzierten Sensibilitäten als auch gezielt zur Verwendung nach einer PA oder Zahnaufhellung. Neben der

spürbaren Wirksamkeit überzeugte vor allem der angenehme Geschmack der Zahncreme die Tester. Vertrieben wird die BioMin F-Zahncreme auf dem deutschen und österreichischen Markt exklusiv von Dent-o-care.



¹Luiza Pereira Dias da Cruz et al. Dentine Tubule Occlusion by Novel Bioactive Glass-Based Toothpastes. International Journal of Dentistry, Volume 2018, Article ID 5701638, 10 pages. <https://doi.org/10.1155/2018/5701638>

■ **Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH**, Rosenheimer Str. 4a, 85635 Höhenkirchen, Tel.: 08102 7 772-888, Fax:-877, bestellung@dentocare.de, www.dentocare.de



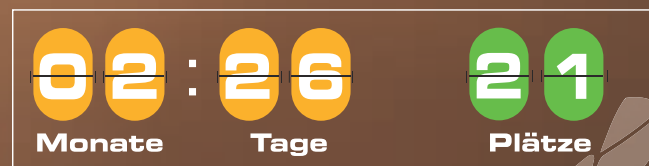
DGI

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:



Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

VOCO

Starke Teilnehmer bei Dental Challenge

Bei der 16. VOCO Dental Challenge in Cuxhaven präsentierten acht junge Forscherinnen und Forscher ihre Arbeiten einem kritischen Fachpublikum und stellten sich den Fragen einer hochkarätig besetzten Jury. Jeder rund 15-minütige Vortrag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde von den Jury-Mitgliedern PD Dr. Anne-Katrin Lührs (MH Hannover), PD Dr. Michael Taschner (Universität Erlangen) und Prof. Dr. Detlef Behrend (Universität Rostock) kritisch hinterfragt. Das The-



menspektrum reichte dabei von Polymerisationsbedingungen für moderne CAD/CAM-Komposite bis hin zur Reproduzierbarkeit von Hautstrukturen mittels 3D-Druck. Durchsetzen konnte sich Arian Babai Vafa von der Universität Tübingen (Foto). Der gebürtige Hannoveraner hatte mit seiner Arbeit zum Thema „Ex-vivo-Vergleichsstudie eines neuen fluoreszenzunterstützten Verfahrens zur minimalinvasiven Exkavation zahnfarbener Restaurationen“ überzeugt.

■ **VOCO GmbH**, Anton-Flettner-Str. 1-3, 27472 Cuxhaven, Tel.: 04721 7190, Fax: 04721 71909, info@voco.de, www.voco.dental

ALIGN TECHNOLOGY

iTero jetzt mobil und leistungsstärker

Die Next Generation Intraoralscanner iTero Element 2 und iTero Element Flex erweitern ab sofort das Produktportfolio von iTero. Der Intraoralscanner wird nicht nur schneller, präziser und ergonomischer, sondern auch mobil – und damit jederzeit einsetzbar. Hauptmerkmale des neuen iTero Element 2 sind Ergonomie und Rechenleistung. Das neue Scansystem ist mit einer Rechenleistung der nächsten Generation ausgestattet. So werden ein schneller Start und eine noch schnellere Scanverarbeitung ermöglicht. Zudem bietet der iTero Element 2 eine verbesserte Bildschirmauflösung auf seinem

schlanken 21,5“-Monitor im 16:9 Breitbildformat. Ein integrierter Lithium-Ionen-Akku sorgt für eine einfache Mobilität innerhalb der Praxis, ohne dass eine Stromversor-



gung oder ein Neustart erforderlich sind. Die zentrale Anordnung des Handstücks vor dem iTero Element 2 ist eine weitere Verbesserung zum Vorgängermodell, die den Scanvorgang noch weiter erleichtert.

■ **Align Technology GmbH**, Eupener Str. 70, 50933 Köln, Tel.: 0800 252 4990, www.invisalign-go.de

MIRUS MIX

Sattelstühle mit Rückenlehne jetzt probesitzen

Mirus Mix präsentiert den Sattelstuhl mit Rückenlehne in zwei Varianten: mit einer schmalen oder breiten Sitzfläche (Dynamic2 bzw. Calypso2). Die Sitz-

trägt der Sitzwinkel zwischen Oberkörper und Unterschenkel etwa 90 Grad. Das führt dazu, dass die Wirbelsäule eine unnatürliche Haltung einnimmt – die

reich der Lendenwirbel wesentlich geringer belastet. Aufgrund der aufrechten Sitzhaltung sitzt man circa 20 bis 30 cm höher als bei einem herkömmlichen

Die Wirbelsäule nimmt ihre typische S-Form ein. Dabei nimmt vor allem die Spannung im Bereich der Lendenwirbel ab. Menschen, die bereits unter Schmerzen in diesen Regionen des Rückens leiden, werden schnell eine Besserung verspüren. Interessierte können einen Stuhl für 14 Tage in ihrer Praxis testen. Dank der hochwertigen Qualität der dänischen Marke ScanChair wird eine Herstellergarantie von zwei Jahren gewährt. Weitere ergonomische Stühle werden auf der Homepage präsentiert – Mirus Mix ist auch auf den Dentalfachmessen im Herbst vor Ort.



neigung sowie die Neigung und die Höhe der Rückenlehne können individuell eingestellt werden. Diese zusätzliche Rückenlehne unterstützt den Sitzenden dabei, eine ergonomische Sitzhaltung einzunehmen. Auf einem herkömmlichen Stuhl be-

Bandscheiben werden belastet und die Organe in der Bauchregion können gequetscht werden. Ein Sattelstuhl sorgt im Gegensatz dazu für einen wesentlich größeren Sitzwinkel. Dadurch werden die Bandscheiben der Wirbelsäule vor allem im Be-

Schreibtischstuhl. Der Sattelstuhl sorgt bei aufrechter Anwendung dafür, dass sich der Rücken beinahe automatisch in seine natürliche Haltung bewegt.

■ **Mirus Mix Handels-GmbH**, Römerstr. 13, 69198 Schriesheim, Tel.: 06203 64668, Fax: 06203 68442, info@mirusmix.de, www.mirus-mix.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

AERA**Märchenhaft einfach nachbestellen**

Unter dem Motto „Märchenhaft einfach nachbestellen“ präsentiert AERA ihre Lösungen auf den diesjährigen „id infotage dental“ in München und Frankfurt.

Der Schwerpunkt liegt auf AERA-Online und der zugehörigen kostenfreien App.

Dank ihrer 25 Jahre langen Erfahrung kann AERA auf ihrer Plattform einen transparenten Preisvergleich bieten, während ihre mobile Anwendung die Abwicklung der Nachbestellung deutlich vereinfacht. Auf den Fachmessen können sich interessierte Besucher



über die verschiedenen Funktionen der Onlineplattform und der App informieren und live demonstrieren lassen, wie sich Preise vergleichen, Lieferkosten optimieren und die Nachbestellung abwickeln lassen.

Auf AERA-Online finden Nutzer dauerhaft mehr als 1,5 Millionen Angebote für Dentalmaterialien zu tagesaktuellen Preisen.

■ **AERA EDV-Programm GmbH**, Im Pfädele 2, 71665 Vaihingen/Enz, Tel.: 07042 3702-22, info@aera-gmbh.de, www.aera-online.de

3M**Zuwachs bei Super Quick Polyether**

Extrem schnell, extrem präzise: Genau diese Eigenschaften machen das im April 2018 eingeführte 3M Impregum Super Quick Polyether Abformmaterial aus. Seit Oktober 2018 wird das bisher aus zwei Konsistenzen (Light und Medium Body) bestehende Portfolio um 3M Impregum Penta Super Quick Heavy Body Polyether Abformmaterial ergänzt. Es wurde speziell für die Kombination mit dem Light Body-Umspritzmaterial zur Anwendung in der Doppelmischtechnik entwickelt. Wie die anderen Viskositäten wurde auch

das Heavy Body-Löffelmaterial speziell für wenig komplexe Fälle entwickelt. Alle bieten eine Verarbeitungszeit von 45 Sekunden und eine intraorale Abbindezeit von nur zwei Minuten. Damit ist das erste superschnelle Polyether prädestiniert für Kronen-, Inlay/Onlay-, Implantat- und Brückenabformungen (bis zu drei Glieder).



■ **3M Deutschland GmbH**, ESPE Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 08152 700 17 77, Fax: 08152 700 16 66, info3mespe@mmm.com, www.3M.de/OralCare

DOMBLICK FÜR ALLE!**EDITION****Dom op Kölsch**

Offset-Druck auf 300g/qm
Profi-Silk-Bilderdruckpapier farbig lackierter Echtholzrahmen
(weiß oder schwarz)

Passepartout, signiert, datiert

Bildmaß: 50 x 50 cm

Preis: € 125,-

**Dom op Kölsch**

Offset-Druck auf 300g/qm Profi-Silk-Bilderdruckpapier
farbig lackierter Echtholzrahmen
(weiß oder schwarz), signiert, datiert

Bildmaß: 30 x 30 cm

Preis: € 65,-

GC**Langzeitstudie zu G-Bond**

Eine jüngst durch die Universität Leuven veröffentlichte Studie bescheinigt dem selbstätzenden Einschritt-Adhäsiv G-Bond (GC) über einen Zeitraum von neun Jahren ein ebenso hohes Erfolgsniveau wie einem Drei-Schritt-Adhäsiv. Dieses Ergebnis zeigt die langfristige Zuverlässigkeit der vereinfachten adhäsiven Befestigung mit G-Bond. Die Studie vergleicht die Leistungsfähigkeit des selbstätzenden Einschritt-Adhäsivs G-Bond mit der eines Drei-Schritt-Etch-and-Rinse-Adhäsivs, das oft als der Goldstandard



bezeichnet wird. Insgesamt 267 Lösungen wurden berücksichtigt, deren Behandlung nach dem Zufallsprinzip mit G-Bond oder dem Drei-Schritt-Adhäsiv erfolgte. Die Retentionsrate war mit 89,7 Prozent für beide Adhäsive gleich, die klinischen Gesamterfolgsraten lagen bei 80,3 Prozent (G-Bond) und 79,5 Prozent (Drei-Schritt-Adhäsiv). Teil des Erfolges von G-Bond ist seine Hema-freie Formulierung; die Abwesenheit des hydrophilen Monomers fördert die hydrolytische Langzeit-Stabilität.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 99596-0, Fax: 06172 99596-66, info.germany@gc.dental, www.germany.gceurope.com

PERMADENTAL**Visualisierung ästhetischer Ziele**

Das ästhetische Ziel einer Behandlung schon vor Therapiebeginn visualisieren zu können, schafft eine Vielzahl von Vorteilen für Patienten und Zahnärzte. Bis-



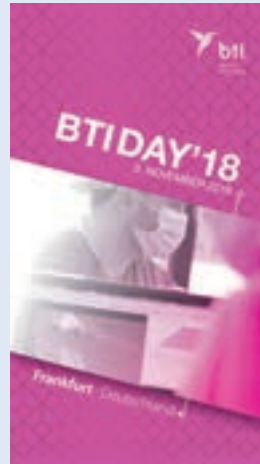
her war dieser Wunsch aufgrund von Kosten und Aufwand häufig nicht darstellbar. Mit dem permaView-Angebot ist es nun möglich, die Vorteile eines digitalen diagnostischen Waxup auch

wirtschaftlich in den täglichen Praxis-Workflow zu integrieren. Sind STL-Dateien, Abdrücke oder Modelle und ggf. Patientenfotos sowie relevante Infos bei Permadental eingegangen, werden diese nach einer Eingangsprüfung an das konzern-eigene Planungs-Center weitergeleitet und die gewünschte Planung beauftragt. Nach ca. einer Woche erhält die Praxis via E-Mail den Planungsvorschlag als Datei-Anhang. Nach der finalen Freigabe durch die Praxis werden die Modelle des digitalen Waxup gedruckt und der Putty-Schlüssel (ggfs. OK und UK) angefertigt.

■ **Permadental GmbH**, Marie-Curie-Str. 1, 46446 Emmerich, Tel.: 02822 10065, info@ps-zahnersatz.de, www.permadental.de/permaview/

BTI**5. BTI Day im November**

Unter dem Motto „Innovation for you, solutions for your patients“ lädt BTI zum 5. BTI Day nach Frankfurt ein. Auch in diesem Jahr erwarten die Teilnehmer spannende Fachvorträge von Dr. Eduardo Anitua und weiteren namhaften Referenten wie Dr. Dirk Duddeck, Norman Jacob und Dr. Babak Saidi. Das Programm richtet sich sowohl an Zahnmediziner als auch an Zahntechniker/Labo-



re. Die Teilnehmer erfahren mehr über neue Lösungen bei schweren Fällen, Vorteile der Arbeit mit BTI im Praxisalltag und die neuesten Entwicklungen des Unternehmens. Das vollständige Programm kann unter www.bti-biotechnologyinstitute.de abgerufen werden. Dr. Eduardo Anitua und das gesamte BTI-Team freuen sich darauf, alle Teilnehmer persönlich begrüßen zu dürfen.

■ **BTI Deutschland GmbH**, Mannheimer Str. 17, 75179 Pforzheim, Tel.: 07231 42 806 12, Fax: 07231 42 806 15, info@bti-implant.de, www.bti-biotechnologyinstitute.de

PHILIPS**Sichere und zuverlässige Aufhellung**

Die gute Beratung durch den Zahnarzt und sein Team erleichtert Patienten die Entscheidung zu helleren Zähnen – auch, wenn die Kosten dafür selbst getragen werden müssen. Lichtaktivierte Zahnaufhellung bietet Vorteile für beide Seiten: Der Patient freut sich über seine schönen Zähne und die Praxis gewinnt einen Prophylaxe-Patienten. Verschiedene Zahnaufhellungsverfahren versprechen Verbrauchern, ihren Wunsch nach einem strahlend weißen Lächeln schnell und einfach zu erfüllen. Philips ZOOM bietet ein umfangreiches Portfolio an wissen-



schaftlich erprobten Produkten. Damit kann das Praxis-Team seinen Patienten eine individuell, auf ihre Vorlieben und Bedürfnisse abgestimmte Behandlung vorschlagen. Das sichere Verfahren bietet eine zuverlässige Aufhellung um bis zu acht Farbnuancen in nur einer Sitzung von circa 60 Minuten.

■ **Philips GmbH**, Röntgenstr. 22 HQ4B, 22335 Hamburg, Tel.: 040 2899-1509, Fax: 040 2899-1505, sonicare.deutschland@philips.com, www.philips.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 22 vom 16.11.2018
ist am Freitag, dem 19.10.2018, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	120	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	131
Stellenangebote Ausland	128	Praxisabgabe	131
Stellenangebote Teilzeit	130	Praxisgesuche	134
Vertretungsangebote	131	Praxen Ausland	134
Stellenangebote Zahntechnik	131	Praxisräume	135
Stellenangebote med. Assistenz	131	Praxiseinrichtung/-Bedarf	135
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	131	Ärztliche Abrechnung	135
Stellengesuche Teilzeit	131	Fort- und Weiterbildung	135
Vertretungsgesuche	131	Immobilienmarkt	137
		Kapitalmarkt	137
		Reise	137
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	137
		Verschiedenes	137
		Studienberatung	137



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Letzter
KSI-Kurs 2018
30. – 31. November
Jetzt anmelden!

Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbst-schneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

MKG - Praxis im Raum Regensburg

sucht netten Zahnarzt oder Oralchirurgen (m/w). Wir sind eine fortbildungsorientierte Praxis mit 5 Behandlungszimmern und 2 OP – Sälen. Unsere Praxis bietet das komplette ambulante Spektrum mit Schwerpunkt Implantologie sowie langjährige Ausbildungserfahrung.

Zuschriften unter **ZM 036702**

**Oberfranken**

Engagierte/r Vorbereitungsassistent/-in oder Angestellter Zahnarzt/Zahnärztin (m/w) für qualitätsorientierte, moderne ZA-Praxis (Impl., Chirurgie, CAD-CAM, CMD, ZE, Prophylaxe, Praxislabor-ZTM) mit sympathischem und kompetentem Team gesucht.

Sie haben Berufserfahrung in Endo, Paro und KCH, sind aufgeschlossen für Neues und haben Interesse an längerfristiger Zusammenarbeit? Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz mit guten Fortbildungsmöglichkeiten. Teilzeit und Job-Sharing-Modelle sind möglich.

Dr. Michael Pampel
praxis@dr-pampel.de

Kreisstadt Mindelheim / Unterallgäu / A 96

Wir suchen für unsere große, moderne und qualitätsorientierte Praxisklinik (13 BHZ, OP-Raum, Prophylaxeabteilung etc.)

eine/n **Zahnärztin/Zahnarzt** (angest., Vollzeit/Teilzeit)

Wir bieten ein umfangreiches Behandlungsspektrum mit verschiedenen Spezialisierungen:

Implantologie, All-on-4 Weiterbildungspraxis, 3-D-Impl., Knochenaufbau/Piezo, Systematische Paro, Ästhetische/Restaurative ZHK, Kinder-ZHK, Cerec, Orale Chirurgie, Prophylaxe-Abteilung, hochwertige Kons und Prothetik, Maschinelle Endodontie, Laser, ITN, Lachgas, digitales Röntgen, DVT, eigenes zahntechnisches Meisterlabor, Vollkeramik, CAD/CAM usw.

Sie sind ein positiver Mensch, teamfähig und bilden sich gerne weiter?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung - gerne auch online.



Medizinisches Versorgungszentrum für Zahnheilkunde, Implantologie, Ästhetik
Dr. med. dent. Helmut Baader MSc. MSc. & Partner
Mattsieser Str. 1, 87719 Mindelheim,
Tel. 08261/1727 www.drbaader.de / info@drbaader.de



Zur Verstärkung unseres Zentrums suchen wir eine/en Kollegin/en zur Führung der oralchirurgischen Abteilung

MKG/Oralchirurg

Wir sind Mehrbehandlerpraxis die in allen Bereichen der Zahnmedizin tätig ist: Oralchirurgie, Ästhetik, Implantologie, ITN, Parodontologie. 5 BHZ, 2 ÖPs,

Aufwachraum, Meisterlabor. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

fischer@zff-fischer.de
07136-972525
Hagenbacher Str.2
74177 Bad Friedrichshall

Zahnarztjobs in Bayern, Tel. 0221-82829090,
Website: medzinjobs24.net,
Email: contact@germanmedicine.net

KFO Weiterbildung Düsseldorf

Wir suchen sympathische motivierte Verstärkung! Modernes qualitätsorientiertes Behandlungskonzept (Lingual, Invisalign, Pins) info@oberkassel-kfo.de

-76133 Karlsruhe-

Für unsere moderne und voll-digitale Praxis suchen wir angestellte/n ZÄ/ZA oder Partner(m/w). info@dentid.de

KFO Berlin-City

moderne Fachpraxis sucht engagierte/n FZA/FZA/MSc in Teil- ggf. in Vollzeit.
berlin.kfo@gmx.de

Für unsere **moderne Praxis in Gehrden** suchen wir **eine(n) angestellte(n) Zahnärztin / Zahnarzt** in Vollzeit.
017620125002

München West

Vorbereitungsassistent/in in moderne ZA-Praxis gesucht. Tel. 089/89427979

ZÄ/ZA mit BE für eine langfr. Zusammenarbeit in Anstellg. o Koop. (TZ/VZ/sofort/später) f. neu gegr., mod., zukunfts- u. qualitätsorient. Mehrbehandler-ZA-Praxis in Lpz/Mitte ges., T: 0341/30397839, personal@zahnarzt-karll1.de



Zahnarztpraxis
Dr. Annabelle Lemme

Für unsere qualitätsorientierte Praxis in Moers mit den Schwerpunkten allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe, Prothetik und Angstpatienten suchen wir eine/n

Vorbereitungsassistenten/-in

mit deutscher Approbation in Vollzeit, gerne mit erster Berufserfahrung. Motivation, Freude am Beruf, Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und Zuverlässigkeit runden Ihr Profil ab. Fort- und Weiterbildungen werden bei entsprechender Perspektive gefördert. Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: lemme@zahnarzt-lemme.de.

www.zahnarzt-lemme.de

Für unser MVZ in München suchen wir einen Oralchirurg (m/w)

Einsatz Wöchentlich oder 14 tägig

Sehr gute Honorierung

Für Chirurgie und Implantation

Bewerbung per email: info@sicherlachen-moosach.de

www.sicherlachen-moosach.de

ZAHNARZT / IMPLANTOLOGE GESUCHT

• Für unsere modernen Implantatpraxen in Tirol und Salzburger Land suchen wir

IMPLANTOLOGEN / IMPL. PROTHETIKER

- erfahrene Kollegen ab 5 Jahren Berufserfahrung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum Master of Impl. / Paro.
- spätere Sozietät oder Übernahme möglich
- Ihre schriftliche Bewerbung und Lichtbild richten Sie bitte an:

zahnaerztegemeinschaft@gmx.at

Zahnarzt / Zahnärztin Nürnberg

gesucht. An mobiler Behandlung interessierter/e Kollege/in ab 1/19 nach N in Teil-, oder Vollzeit zu besten Bedingungen gesucht. Kontakt: info@schwabinger-zaehne.de

Zahnärztliche/en Kollege/In für langfristige Zusammenarbeit & Partnerschaft gesucht.
Berufserfahrung von Vorteil.
Bei Interesse bitte Mail an: mm@praxisklinikaachen.de

Hildesheim/Ärztehaus

Modernes, fortbildungsorientiertes Team sucht Verstärkung durch engagierte/n Assistent/in, Angestellte/n oder Partner/in mit Freude am Beruf in Voll- oder Teilzeit. KFO und MKG im Ärztehaus vorhanden. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. Lutz Jaruszewski, Bahnhofplatz 5, 31134 Hildesheim, info@dr-jaru.de

KFO Hamburg Nord

Moderne KFO-Praxis sucht zur dauerhaften Zusammenarbeit, **eine/n Kollegin/Kollegen.** Alle Formen der Zusammenarbeit möglich.
dr-kfo@gmx.de

TBB / KÜN / SHA

Wer hat Lust mit uns zu arbeiten? Suchen ZA/ZÄ! fb: Zahnarztpraxis Dr. Nicole Dörr
nicole@zahnarzt-dr-doerr.de



Wir suchen für unser ZMVZ im Raum Ulm und Stuttgart

Zahnärztinnen/Zahnärzte

Haben Sie zwei Jahre Berufserfahrung, dann bewerben Sie sich bei uns: personal@opus-dc.de

Bei Rückfragen gerne anrufen:
0731-14 01626

Mehr Info unter: www.opus-dc.de

Anzeigen informieren!



KFO-Weiterbildung in Stuttgart

Nettes Team sucht freundlichen, motivierten Kollegen (m/w) ab Januar 2019. Wir bieten langjährige WB-Erfahrung, ein breites Behandlungsspektrum (Damon, Invisalign, Lingualtechnik, etc.) und einen voll digitalisierten Praxisablauf. Wir freuen uns über Bewerbungen an

info@stuttgarter-kieferorthopaedie.de

Berlin

Wer möchte unser Team in Berlin (Mitte; Reinickendorf; Kreuzberg) unterstützen? Wir sind Praxen mit hohem Prothetikanteil und Implantologie. Wir bezahlen Grundgehalt plus Umsatzbeteiligung auf Kons/Par/Ch 28 % und 30 auf Ze.

Bitte melden bei Frau Marwick: united.dentist@yahoo.com

Gerne würden wir mit Ihnen ein persönliches Gespräch Details besprechen und gegenseitig kennenlernen.

Dortmund

Manchmal kommt man um Chiffre leider nicht herum. Wir haben dennoch eine tolle Stelle zu vergeben: allg. ZHK auf hohem Niveau, umsatzstark, flexibel, Cerec, Implantologie, viel Parodontologie und Prothetik. Gesucht wird **ZA (m/w)** mit Herz, Verstand und dt. Examen für **30-40h/Wo.** in ein verträgliches Frauenteam ab 01.01.19 oder nach Absprache.

zahnarzt-dortmund@gmx.de

KFO Saarlouis

Für unsere KFO-Praxis suchen wir ab sofort eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) WB-Assistenten oder FZA MSc (m/w) KFO zur Anstellung.

Dr. Christian Pyka, Karcherstr. 1a, 66740 Saarlouis
kfosaarlouis@yahoo.de

KASSEL

Qualitätsorientiert. dynam. Praxisteam sucht **Vorbereitungsassistent/in** sof. o. später. Wir bieten CEREK-Premium, hochwert. Prothetik, KZHK, Impla., PA, Endo, Fkt. ZHK, Oralchirurgie, Ästhet. ZHK. Flexible Arbeitszeit, Vollzeit o. Teilzeit. Lage 12 km bis Kassel.

Loeber-Plus-Zahnärzte.de
Loeber-Plus-Zahnärzte@t-online.de

KFO Laupheim, Raum Ulm

AGZ o. Vorbereitungsassistent/in gesucht:

Ihre Voraussetzungen:
- flüssiges, verhandlungssicheres Deutsch
- mind. 1 Jahr KFO-Erfahrung
- deutsche Approbation

Ab ca. Mitte 2019 kann, bei entsprechender Eignung, die Weiterbildungsstelle angetreten werden (**diese gilt als Klinikjahr!**)

Unser Spektrum:
Modernste KFO auf hohem Niveau

Dr. Dorothea Laupheimer
kfo@dr-laupheimer.de
www.dr-laupheimer.de
Tel: 07392 974814

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben

www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

Kieferorthopädische Praxis südlich von Mainz

sucht Kieferorthopäden/in zur Anstellung oder als Gesellschafter/in. Engagierte Betreuung unsere Patienten ist ein Bestandteil unseres Erfolges. Unverzichtbar ist Ihre Bereitschaft, nach der Einarbeitung Verantwortung zu übernehmen, um mit einem motivierten Team die hohe Versorgungsqualität weiter auszubauen. Langfristige Zusammenarbeit muss das gemeinsame Ziel sein. Die Konditionen sind entsprechend verhandelbar, ggf. Teilzeit möglich. Bei Interesse nehmen Sie bitte unter **0173-2962452** ersten Kontakt auf.



Universität Regensburg

In der Fakultät für Medizin ist an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie eine

Professur der Besoldungsgruppe W 2 für Plastische und Rekonstruktive Kiefer- und Gesichtschirurgie im Beamtenverhältnis auf Zeit

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von sechs Jahren zu besetzen. Ein Beamtenverhältnis auf Zeit kann frühestens nach drei Jahren in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit umgewandelt werden; war der Professor oder die Professorin bei der Berufung bereits Mitglied der Hochschule, ist die Umwandlung nur in besonderen Ausnahmefällen zulässig (vgl. Art. 8 Abs. 2 Satz 5 BayHSchPG).

Zu den Aufgaben gehört die Vertretung der MKG-Chirurgie, insbesondere der plastischen und rekonstruktiven Kiefer- und Gesichtschirurgie in Lehre und Forschung sowie in der Krankenversorgung in oberärztlicher Funktion. Wissenschaftlich ist die Ausrichtung auf den Schwerpunkt der Fakultät auf dem Gebiet der Tumorforschung erwünscht.

Einstellungsvoraussetzungen sind abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden. Zusätzlich ist die Gebietsbezeichnung für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie erforderlich.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Universität Regensburg ein besonderes Anliegen (nähere Infos unter www.uni-regensburg.de/chancengleichheit). Um den Gleichstellungsauftrag zu erfüllen und die Zahl ihrer Professorinnen zu erhöhen, fordert sie qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Ernennung richten sich nach den Bestimmungen des BayBG und des BayHSchPG. Die Altersgrenze des Art. 10 Abs. 3 BayHSchPG ist zu beachten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis mit den 10 wichtigsten Sonderdrucken, Angaben zum Drittmitteleinkommen, Übersicht über die Lehrtätigkeit, OP-Katalog) sind bis **13. November 2018** an den **Dekan der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg** zu richten. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich und in elektronischer Form (USB-Stick) ein. Verwenden Sie dazu auch den Bewerbungsbogen unter: <http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/Medizin/index.html>

Raum Koblenz/ Trier

Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/ arzt, gerne auch ältere/n Kollegin/en, die/der uns ein 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 036085**

Raum Diepholz - ZÄ o. Vorbereitungsassistentin

Aufstrebende, moderne Praxis (2 Behandler) sucht ab dem 01.01.19 ! Wir sind eine junge, forbildungsorientierte Praxis, die gemeinsam mit Ihnen wachsen möchte. Wir bieten ein großes Behandlungsspektrum und ein nettes Team. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen an:
info@zahnzentrum-wagenfeld.de

KFO Bayern

Wir suchen zur Verstärkung unseres Behandler Teams in unseren modernen KFO-Fachpraxen im Raum N/R/IN eine Kollegin/ einen Kollegen mit Freude an der KFO (FZA /MSc /ZA). Teil- oder Vollzeit ab sofort bei attraktiven Konditionen. Gerne auch langfristiges Engagement. Über Ihre Bewerbung mit Wunschstandort freuen wir uns. Praxis Dres. Hofmann, Schmidt und Kollegen, Bahnhofplatz 3, 92318 Neumarkt.

www.kieferorthopaedie-neumarkt.de
m.hofmann@kieferorthopaedie-neumarkt.de

Köln Zentrum

Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte, die forbildungsorientiert sind.

Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denvita.de oder **0221 - 2724340**

Kreis Lippe / Detmold

VB-Assistent/in oder angest. ZÄ/ZA zur Verstärkung unseres Teams gesucht. Wir bieten qualitätsorientiertes und eigenverantwortliches Arbeiten in moderner Praxis mit breitem Beh.-Spektrum. Voll- oder Teilzeit mit flexiblen Arbeitszeiten. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht.

Dr. Nordloh / Dr. Lay
Lange Str. 65, 32756 Detmold
www.nordlohlay.de / Tel: 05231 38588

Augsburg

ZÄ/ZA/Assistenzärztin/- arzt mit BE in Voll- oder Teilzeit gesucht, gerne auch Wiedereinsteiger/innen.

Für unsere große und moderne Praxis in Augsburg suchen wir Sie zur Verstärkung unseres jungen und motivierten Teams.

Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit.

info@zahnarztpraxis-stilz.de

ZA/ZÄ nach Norddschl.

Wachsendes MVZ sucht SIE! Sie können in der Hauptpraxis arbeiten, oder eigenverantwortlich eine Zweigstelle leiten. Wir helfen Ihnen bei interner und externer Fortbildung. Ein Praxis PKW kann gestellt werden. Guter Verdienst und großzügige Urlaubsregelung. Bewerbungen unter info@zahnärzte-esens.de

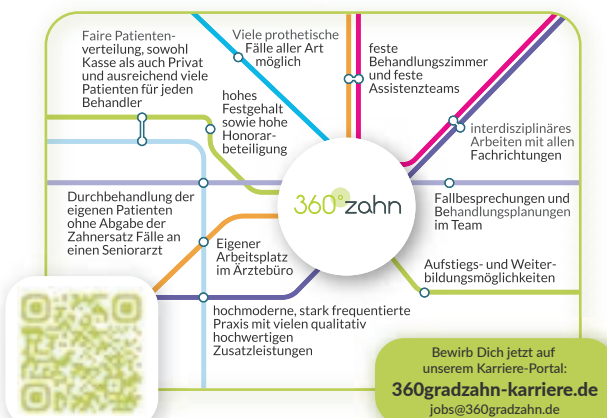
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Eine deutsche Approbation ist Voraussetzung.

Hallo Assistenten/innen Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Klaus Keifenheim Tel. 0171/2176661
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Fax 0261/927 50 40

DEINE ZUKUNFT BEI UNS!



Weiterbildungsassistent/in KFO

Kieferorthopädische Fachpraxis in Duisburg sucht einen Weiterbildungsassistenten (m/w) im Bereich Kieferorthopädie. Wir sind eine qualitätsorientierte Fachpraxis, die das gesamte Behandlungsspektrum der modernen Kieferorthopädie umfasst (herausnehmbare und feststehende Behandlungstechnik u. a. Invisalign, Lingualtechnik und kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlungen). Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

kfo-weiterbildungsassistent@gmx.de

Praxis Denti-Smile

Zahnarztpraxis im Zentrum Worms mit einem breiten Behandlungsspektrum. Wir suchen **eine/einen Zahnarzt / Zahnärztin** zur Unterstützung in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Email: info@dentismile.de Tel.: 0624 / 16611, Fax: 06241 / 27550, www.denti-smile.de

WUPPERTAL

Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis und suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n **angest. ZA/ZÄ**. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum und freut sich auf Ihre Bewerbung. dr-pruss@t-online.de

RAUM DÜSSELDORF / NEUSS

Zahnarztpraxis mit eigenem Labor und breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort eine (n) angestellte (n) ZA / ZÄ in Vollzeit bei sehr guten Bedingungen und Fortbildungsmöglichkeiten. **ZM 036755**

KFO Bad Tölz

Moderne KFO-Fachpraxis mit sympath. Team sucht **FZA/FZÄ od. Msc.** ab sofort in VZ od. TZ zur langfristigen Zusammenarbeit. Spätere Sozietät nicht ausgeschlossen. praxis@abrischami.de

Aschaffenburg-Zentrum

Zur Verstärkung unserer hochmodernen Praxis mit breitem Beh.-Spektrum suchen wir ab 01.01.2019 eine angestellte ZÄ/ZÄ oder Vorbereitungsassistentin/en mit BE und deut. Approbation in Voll- oder Teilzeit. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit. Tel.: 0171-88 00 33 1

Zahnarzt (m/w) in Hillesheim/Eifel gesucht

Moderne qualitätsorientierte Landpraxis (Dentallabor, digitales Röntgen, Lachgas, Mikroskop) sucht engagierte(n), angestellte(n) ZA/ZÄ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit Implantologie, Parodontologie, KFO und Endodontie. Späterer Einstieg ist erwünscht. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: weber-dalle@t-online.de

Stellenangebot Zahnärztin / Zahnarzt



DR. ROSSA & PARTNER
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum

Für unsere hochmoderne, etablierte Zahnarztpraxis, mitten im Herzen von Ludwigshafen/Rhein, suchen wir **SIE**, zur langfristigen Zusammenarbeit und Verstärkung unseres Teams!

Sie verfügen über Berufserfahrung, sprechen gut Deutsch und haben eine Approbation? Ein gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen und ein Gefühl für die Bedürfnisse unserer Patienten prägen Ihr Erscheinungsbild? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter: nicole.heisler@dr-rossa-partner.de

Wir bieten Ihnen leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Ärzteteam und fördern Ihre Weiterentwicklung. Als eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands steht für uns der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns!

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Zahnärztin/Zahnarzt

Wir sind eine renommierte, etablierte und gut frequentierte Praxis in **Neuburg an der Donau**.

Ab sofort suchen wir für Voll- und Teilzeit eine/einen Zahnärztin/Zahnarzt, für eine langfristige Zusammenarbeit, spätere Sozietät möglich.

Sie sind Zahnärztin/Zahnarzt mit Berufserfahrung, engagiert, kompetent, verantwortungs- und qualitätsbewusst, interessieren sich für die Bereiche restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Zahnersatz (Cerec wäre von Vorteil), Parodontologie, Implantologie und Chirurgie.

Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, ein engagiertes und serviceorientiertes Team, moderne Ausstattung in schönen und großzügigen Räumen, sowie ein attraktives Einkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter baerbel.schaefer@zahnarztpraxis-neuburg.de

Zahnarztpraxis Georg Schäfer
Am Schwalbanger 1
86633 Neuburg
www.zahnarztpraxis-neuburg.de

Raum Ulm - KFO

Langjährig bestehende Praxis sucht Fachzahnarzt/ärztin, VZ oder TZ.
KFO-Sued@gmx.de

Zur Verstärkung unseres Teams Suchen wir einen Zahnarzt oder Assistenz Zahnarzt mit Berufserfahrung für unsere Praxisklinik.
Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive. Mit Option auf eine **Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft** **Guter Verdienst** mit Umsatzbeteiligung ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um Eine aussagekräftige Bewerbung. Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de

KFO Düsseldorf
Wir suchen zur langfristigen Mitarbeit FZÄ/FZA o. KFO vers. ZÄ/ZA für unsere moderne KFO-Fachpraxis und freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter dr.cornelius@d-smiles.de

KFO München
Wir suchen ab sofort einen Kollegen (m/w) mit einem freundlichen Gemüt, der uns unterstützen möchte (FZA, Master, KFO-erfahrener Zahnarzt). Teilzeit/Vollzeit möglich. Bei Interesse gerne per Email: drkfo@t-online.de

Radolfzell am Bodensee
Vorbereitungsassistent/-in mit Berufserfahrung in Voll-/Teilzeit für Gemeinschaftspraxis gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: www.zahnarzt-praxis-radolfzell.de jobs@zahnarzt-praxis-radolfzell.de

Angestellte/r ZÄ/ZA
Wir suchen für unseren zweiten Standort im Kreis Kleve zum 01.01.2019 eine/n angest. ZÄ/ZA in Vollzeit (36 Std./Wo.). Gesamte ZHK (außer KFO).
Zuschriften bitte an: gam@24zahnarzt.de

Online first. Sprechen Sie uns an!

STADE, Nähe HH
Wir suchen für unsere qualitätsorientierte und moderne Gemeinschaftspraxis zur Verstärkung unseres Teams und zur längerfristigen Zusammenarbeit
eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder eine/n Vorbereitungsassistent/-in.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
praxis@die-bohrer.de

ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

- Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:
- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
 - verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Raum Mannheim / Heidelberg

Zur Verstärkung unseres Teams haben wir folgende Stellen zu besetzen:

WEITERBILDUNG ORALCHIRURGIE (m/w)

- 3 Jahre Weiterbildungsermächtigung -

UND

ZAHNARZT (m/w) KONS/PROTHETIK/ENDO

ab sofort oder später.

Ihr Profil:

- 3 Jahre Berufserfahrung
- routiniertes selbständiges Arbeiten in Kons/Prothetik/Endo
- hohe Motivation und Teamfähigkeit

Bewerbungen an: evaendlweber@oralchirurgie.com

Prof. Dr. Fred Bergmann & Partner
www.oralchirurgie.com



Weiterbildung KFO Raum Stuttgart

Weiterbildungsstelle an engagierten Kollegen/In in moderner, marketingorientierter Gemeinschaftspraxis zu vergeben. Wir bieten: großzügiges Fortbildungsbudget, modernste KFO inkl. Aligner- und Lingualtherapie sowie Minipins, komplett digitalisierte Praxis, Praxisauto, tolles Arbeitsklima mit Teamaktivitäten. Wir erwarten: Motivation und Engagement, Freude bei der Arbeit und im Umgang mit Patienten, deutsche Approbation.
Bitte senden sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an Chiffre: **ZM 036794**

Zollernalbkreis/Balingen

Wir suchen ab sofort einen Kollegen, eine Kollegin MKG/Oralchirurgie in Voll- oder Teilzeit, gegebenenfalls zur Weiterbildung, für unsere Praxisklinik mit breitem Spektrum der MKG-Chirurgie inkl. Dermatochirurgie, Narkose, Sedierung, Implantologie, augmentativer Chirurgie, Belegabteilung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Mail: Professor.Eichhorn@t-online.de



München Zentrum

Wir sind eine moderne und wachsende Praxisklinik in bester Lage im Zentrum von München und suchen ab sofort eine(n)

Vorbereitungsassistenten/-in bzw. angestellte(n) Zahnarzt/in

für fortbildungsorientiertes Arbeiten vor allem in den Bereichen der Zahnerhaltung und Prothetik. Schicken Sie uns gerne ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu unter: zahnarztinnuc@gmx.de

Bremen

Moderne voll dig. Praxis mit eingespieltem Team u. angenehmen Praxisklima sucht zum 1.4.19 einen angestellten ZA (m/w). Wir bieten eine langfristige Vollzeitstelle in einer Praxis mit allen Bereichen der mod. Zahnheilkunde (außer KFO) u.a. Dentalmikroskop, Cerec, Lachgassedierung, Implantologie sowie eine attraktive und leistungsorientierte Vergütung.

Zahnarztpraxis Dr. Thorsten Hoopmann | Hastedter Heerstr. 30 | 28207 Bremen | Tel.: 0421 44 21 71 | Mail: info@zahnarzt-hoopmann.de

Landau / Pfalz

Für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Leistungsspektrum suchen wir ab sofort einen Vorbereitungsassistenten(in) oder angestellte(n) ZA/ZÄ mit dt.Staatsexamen. Leistungsgerechte umsatzbezogene Bezahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter zahnarzt-spengler@t-online.de
Tel: 06341/ 81903

DE 58452 Witten

KFO-WB ab Nov. 2018 (m/w)

Freundliches, hilfsbereites Team in neuen Praxisräumlichkeiten mit moderner Ausstattung. Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der KFO, langjährige Weiterbildungserfahrung.

praxis@fit-for-smile.de www.praxisreichling.de

RAUM FRANKFURT/OFFENBACH

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** und **Oralchirurgen (m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**

Zeil 65 oder Marktplatz11,
60313 Frankfurt am Main 63065 Offenbach am Main
E-Mail info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de

Etablierte Praxisklinik , 7 BHZ neu , DVT, Laser, Mikroskop, Praxislabor (5 Techniker) zertifiziert für

- Implantologie
- Parodontologie
- Endodontie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- KFO Facharztabteilung
- Kinderzahnheilkunde



sucht ab sofort zur Verstärkung unseres Ärzteteams in Balingen im Zollernalbkreis

**Zahnärztin / Zahnarzt
Kieferorthopädin / Kieferorthopäde**

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an verwaltung@dres-schmid.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.dres-schmid.de

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

SO SOLLTE IHRE
ZUSCHRIFT AUF EINE
CHIFFRE-ANZEIGE
AUSSEHEN

Die Kennziffer
bitte deutlich
auf den Umschlag
schreiben!

Bitte
freimachen!

ChiffreZM ...
Deutscher Ärzteverlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

**Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22,
praxis.dogan@gmx.de Tel. 0 57 32 / 688 810**

Aschaffenburg

Wir suchen für unsere moderne, digitalisierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Implantologie, KFO, Lachgassedierung) freundlichen und engagierten

Vorbereitungsassistenten (w/m)

mit deutschem Examen in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen berufsorientierte Fort- und Weiterbildungen und flexibel gestaltbare Arbeitszeiten in einem tollen Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter zahnfee.aschaffenburg@googlemail.com

KARLSRUHE, angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt

Wir sind eine gut etablierte und innovative Mehrbehandlerpraxis mit einem breiten Behandlungsspektrum und suchen Sie zur Verstärkung unseres Ärzteteams.

Sie bringen mit:

- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Teamgeist und wertschätzende Umgangsformen
- Interesse an Weiterbildungen und Freude am Beruf

Wir bieten Ihnen:

- moderne medizintechnische Ausstattung und hochwertige Zahntechnik aus eigenem Praxislabor
- Erfahrungsaustausch im Ärzteteam
- gutes Betriebsklima und Arbeiten in einem motivierten Team
- Teil- oder Vollzeitbeschäftigung möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
c.simon@dent-fit.de oder per Post an:

**Die Zahnärzte am Bärenweg, Dres. Drobig & Simon,
Bärenweg 39-41, 76149 Karlsruhe, www.dent-fit.de**

Zahnärzte und Spezialisten für Implantologie,
Parodontologie und Kieferorthopädie

Wir suchen für alle Bereiche der Zahnheilkunde: (Kons/ZE/Endo/KFO/Impl)

- Vorbereitungsassistenten/in

- Angestellte/n Zahnarzt/ärztin

- Weiterbildungsassistenten/in, ausgebildete/n Oralchirurgen/in

- Zahnärzte, mit und ohne Berufserfahrung

Standorte:

- Augsburg
- Bad Wörishofen
- Hameln
- Kaufbeuren
- Kempten
- Marktoberdorf
- Ulm
- Wuppertal

Wir bieten: Ausbildung zum Spezialisten für Implantologie
Möglichkeit zur Promotion, Master (KFO)

Erreichen Sie Ihre Ziele und sichern Sie Ihre Zukunft – mit uns!
Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an: info@masur-zahnärzte.de

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Kontakte in Ihrer gewünschten Großstadt!
(z.B. Wolfsburg, Bremen)



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



Raum Heidelberg Mannheim / Karlsruhe



engagierte/-r Zahnärztin/Zahnarzt
Angestellt oder Partnerschaft
oder eine/-n
Vorbereitungsassistentin/-tent

Wir sind eine etablierte Gemeinschaftspraxis mit außergewöhnlichem Ambiente, aktuellsten Behandlungsstrategien und modernster Technik: DVT, navigierter Implantologie, Cerec Omnicam, Eigenlabor, Lachgassedierung und Prophylaxezentrum.

Bewerbungen bitte an seydler@dr-seydler.de

WB KFO mit „Klinikjahr“

Kurzfristig Interessierten bieten wir bei sofortigem Beginn im Rahmen des Curriculums der LZK RLP einen Platz zur Ausbildung zum / zur FZA / FZÄ für KFO. Abgeschlossenes all-gemeinzahnärztliches Jahr wird vorausgesetzt. Unsere Praxis bietet das komplette Spektrum der KFO inkl. CMD-Therapie und Schlafmedizin. Infos: www.zahnsparngen.de/wba

stelle@zahnsparngen.de

Mehrbehandlerpraxis – LÜDENSCHIED

Wir suchen ab sofort einen ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit als Vor- oder Entlastungs-assistent/in. Wir bieten die Option auf Anstellung bzw. spätere Partnerschaft. Wir haben eine modern eingerichtete Praxis im Schichtbetrieb, bieten das komplette Spektrum der ZHK und sind fortbildungsorientiert. Mehr Infos unter: www.dr-bodeit.com • Tel. 02351 153820 • Wir freuen uns auf Sie!

Entlastungs-/Vorbereitungsassistent(in)

Für unser Kinderzahnland in Düsseldorf gesucht. Unsere Kinderzahnarztpraxis sucht ab sofort eine(n) nette(n) Zahnärztin/Zahnarzt als Voll- oder Teilzeitkraft für langfristige Zusammenarbeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Kinderzahnland, Schadowstraße 86-88, 40212 Düsseldorf

BONN

ZA-Assistent/in und KFO ZA/ZÄ gesucht.

Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten eine hochmoderne Praxisausstattung. Digitales Röntgen, eigener Prophylaxe-Abteilung, Vernetzung aller Behandlungsräume. E-Mail: info@zahnarzt-schneider-bonn.de Tel.: 0228223270



FZÄ/FZA KFO, MSc. KFO oder ZÄ/ZA mit Interesse an KFO

KFO nordl. Landkreis Osnabrück

Für meine junge und moderne Praxis im Osnabrücker Land suche ich Verstärkung. Jede Art der Zusammenarbeit ist denkbar, gerne auch späterer Einstieg! Über eine aussagekräftige Bewerbung würde ich mich sehr freuen.

Praxis Dr. Katrin Otte - Große Straße 33a - 49565 Bramsche
www.kieferorthopädie-otte.de
info@katrin-otte.de



Bühl bei Baden-Baden Angestellte/r ZÄ/ZA

Sie möchten in einer modernen, qualitätsorientierten und bestens etablierten Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt Ästhetik und Chirurgie tätig werden? Wenn Sie berufserfahren, fortbildungsaffin sowie daran interessiert sind, technisch hochwertig und auf modernem Niveau zu praktizieren, zudem eine Persönlichkeit sind, die Freude am Beruf ausstrahlt und gerne eigenverantwortlich arbeitet, erwartet Sie die Möglichkeit einer angenehmen Tätigkeit in einem sympathischen und professionellen Team mit adäquater Vergütung. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!

Dr. Hanna Heusinger von Waldegg, Eisenbahnstraße 33, 77815 Bühl, Tel.: 07223-8585
praxis@praxis-dr-hvw.de

STUTTGART

Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten sucht einen motivierten und engagierten

Vorbereitungsassistent (m/w)

Wir bieten 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, volldigitales Röntgen und Praxislabor. Ideale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

Stefanie Allgöwer freut sich auf Ihre Bewerbung per Post oder per Email an stefanie@allgoewer.de



Allgöwer
Zahnmedizin

Rotebühlstraße 121 | 70178 Stuttgart | Fon 0172 7301390 | www.allgoewer.de

Wir suchen eine/n
kieferorthopädisch
tätige/n Kollegin/en
in Teilzeit oder Vollzeit
info@drs-schmid.de
www.drs-schmid.de

Drs. Schmid
Ihr Zahnärzte-Team
Maudacher Straße 200
67065 Ludwigshafen

Ziehen Sie mit uns in eine der modernsten Praxen des Nordens.

Wir wollen uns mit einem Neubau in **Emden** vergrößern und suchen kurz- bis mittelfristig:

- einen **Zahnarzt (m/w)**
- einen **Kinderzahnarzt (m/w)** – wir ermöglichen auch das entsprechende Curriculum + Famulatur

Ihre Bewerbung nimmt Inh. Lukas zum Broock per E-Mail entgegen: info@zahnarztzmden.de

NEU!

Ab sofort! Online first!

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



DÜSSELDORF

Moderne, fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht angest. Zahnarzt (m/w) zum 01.01.2019. info@rhein Zahn.de

Infos: www.rhein Zahn.de

OWL/Gütersloh

Vorbereitungsassistent/in oder angest. Zahnarzt/ärztin spätestens zum 01.01.2019 gesucht. Mod. Praxis, 4 BZ, freundliches Team. Spätere Übernahme möglich. Freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

dr.christian.schulte@web.de

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch 0231-8627650

Vorbereitungsassistent / angestellter Zahnarzt (m/w)

Wir suchen für Praxen im Großraum Heilbronn sowohl Vorbereitungsassistenten als auch angestellte Zahnärzte für langjährige Anstellung bis hin zur Partnerschaft. **Henry Schein Dental, Dennis Schaffer, 0711-7150992**

Rhein-Main/Vordertaunus

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt in VZ oder TZ. Gern auch für langfristige Zusammenarbeit. Bewerbungen bitte an: mail@dr-dent-lehmann.de oder 06196/7 323 8

ULM / SENDEN

Moderne Gem.praxis sucht zum 1.1.19 engagierten, teamfähigen Kollegen/-in mit BE. Komplettes Beh.spektrum, eigener Patientenstamm, angenehme Arbeitszeiten durch Schichtdienst. Infos auf www.zahnheilkunde-senden.de info@zahnheilkunde-senden.de

ZÄ/ZA Kreis Unna

Junge, moderne Praxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt ZÄ/ZA in Vollzeit zur langfristigen Zusammenarbeit. www.praxisdrbraun.de braun@praxisdrbraun.de

KFO Göttingen

FZA KFO oder ZA mit Interesse an KFO zur Verstärkung unseres erfahrenen Teams gesucht. VZ oder TZ, langfristige Zusammenarbeit möglich. info@praxis-schreiber-jaehnig.de

Aachen

Zahnarzt (m/w) aus Aachen mit eigenem Patientenstamm für Zusammenarbeit in großzügiger Praxis gesucht. Auch in Teilzeit möglich. **ZM 036584**

ZA/ZÄ gesucht PLZ 3

Suche ZA/ZÄ für gutgehende, moderne Praxis mit nettem Team. BE erforderlich, spätere Sozietät möglich. praxispartner81@web.de

Heidekreis / Soltau

-> **mitten zwischen HB - H - HH** <- suchen wir **eine/n angest. ZA/ZÄ** mit etwas BE in TZ/VZ zum 1.1.19 oder später. **ZM 036771**

KFO Raum Stuttgart

FZÄ o. ZÄ für unsere KFO-Fachpraxis in ES in Teil- oder Vollzeit gesucht. Wir bieten das ganze Spektrum der modernen KFO mit Schwerpunkten auf LT und CMD, tolles harmonisches Team, viel Urlaub und leistungsbezogene Bezahlung. **Dr. Merkle Kieferorthopädie** info@dr-merkle-kfo.de



Jobs mit Aussicht

Professionalität bedeutet für mich auch die Bereitschaft zum Austausch

Die Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik deckt das gesamte Spektrum der modernen restaurativen Zahnmedizin ab. Bei der Beratung der Patienten steht ein präventiver, auf Gesundheitsnutzen ausgerichteter Ansatz im Vordergrund.

Zum 01.01.2019 ist eine Stelle als

Zahnarzt/Wiss. Mitarbeiter (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit übernehmen Sie die Behandlung von Patienten mit dem Schwerpunkt zahnärztlich-prothetische Versorgung. Sie arbeiten mit in der Studentenausbildung und wirken in verschiedenen Forschungsprojekten mit. Zudem werden Sie am Notdienst der Stadt Dresden teilnehmen.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin
- Approbation als Zahnarzt/Zahnärztin
- Bereitschaft zur aktiven wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Förderung regelmäßiger Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie wissenschaftlichen Kongressen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 05.11.2018 unter der Kennziffer ZAP0018310 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herr Prof. Michael Walter unter 0351-458-2706 oder per E-Mail: zahnprothetik@uniklinikum-dresden.de



Werde Teil unseres Erfolgs.
Jetzt informieren und bewerben:

ukdd.de/karriere

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.

**NEUSS-INNENSTADT**

„Umstandsbedingt“ suche ich berufserfahrene(n) ZA/ZÄin m. dt. Examen. Es erwarten Sie flex. Arbeitszeiten, moderne Ausstattung (Teneo) und perfekte Mitarbeiter. Sie sollten an einer Übernahme der 3-Stuhl-Praxis interessiert sein. Kontaktaufnahme unter 0170-2005236 oder per Mail: info@nova-press.de

KFO BERLIN

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/n, zuverl. ZA/ZÄ gerne mit KFO Erfahrung sowie ZAH, beides in VZ/TZ, an: KFO-Pankow@web.de

Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit südlich von Regensburg gesucht.

Wir suchen zur Verstärkung unseres modernen und sympathischen Teams einen weiteren Behandler (ZE/KONS/CHIR./PAR/ENDO). **ZM 036474**

Großraum AC-HS-DN-GK

Modern. Praxis m. eingespieltem Team u. angen. Arbeitsklima, sucht ab Jan. 2019 eine/n angest. ZA/ZÄ in Teilz., mit mind. 3 J.BE. Gerne auch Wiedereinst. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: dr.wahlen@t-online.de



Info-Tel :
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

Bergkamen/Unna

Nettes Team sucht angestellten ZA/ZÄ mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung in Teilzeit/Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit. Bewerbung an: berndstueber@gmx.de

Anzeigen informieren!



An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist am Charité Centrum 9 für Orthopädie und Unfallchirurgie in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Direktor: Prof. Dr. Dr. Max Heiland) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**W2-Stiftungsprofessur für
„Digitale Technologien für die Rehabilitation von
Patienten mit komplexen Gesichtdefekten (Digital
technologies for the rehabilitation of patients
with complex facial defects)“**

Besoldungsgruppe W2 BBesG – befristet auf fünf Jahre
(Kennziffer: Prof. 521/2018)

zu besetzen.

Die Professur ist zunächst für fünf Jahre befristet. Die Professur kann bei positiver Evaluierung und Zusage der weiteren Finanzierung grundsätzlich um weitere fünf Jahre verlängert bzw. ggf. auch entfristet werden.

Die Einrichtung der Professur erfolgt im Rahmen des Einstein-Zentrums „Digitale Zukunft“ (<https://www.digital-future.berlin/>)

Zur Stärkung des wissenschaftlichen Schwerpunktes „individualisierte rekonstruktive Gesichtschirurgie“ soll der Fokus der Forschungsarbeiten auf der Optimierung der zur Verfügung stehenden Planungstools durch einfachere, intuitivere Benutzeroberflächen und optimierte Schnittstellen liegen. Auf deren Grundlage soll die präoperative Behandlungsplanung im Sinne eines „backward planning“ mit multimodalen Bilddaten weiterentwickelt werden. Für die Bilddatenakquisition sollen neben der digitalen Volumentomographie weitere Verfahren adaptiert und optimiert werden, die der komplexen Anatomie des Gesichtsschädels Rechnung tragen und die Strahlenexposition für Patienten reduzieren. Daher muss die Bewerberin/der Bewerber auf dem Gebiet der Bildgebung und Behandlungsplanung für die rekonstruktive Gesichtschirurgie und die weitere Rehabilitation von Patienten umfangreiche wissenschaftliche Expertise aufweisen und entsprechende Forschungsprojekte geleitet haben.

Insbesondere werden umfangreiche Erfahrungen im Fachgebiet der Oralchirurgie mit Kenntnissen in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und der intra- und extraoralen Prothetik vorausgesetzt. Von dem/der zukünftigen Stelleninhaber/in wird zudem ein starkes Engagement in angewandter Forschung, sowie der Translation neu entwickelter Methoden und Technologien in die medizinische Praxis erwartet.

Neben der schwerpunktmäßigen wissenschaftlichen Tätigkeit auf dem Gebiet der individualisierten rekonstruktiven Gesichtschirurgie soll eine Einbindung in weitere relevante Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbände der Charité – Universitätsmedizin Berlin und des Einstein-Zentrums „Digitale Zukunft“ sowie Kooperationen mit klinischen Einrichtungen, den Berliner Universitäten TU, FU und HU und der Industrie erfolgen.

Erfahrungen und Engagement in der Lehre, didaktische Fähigkeiten und ein aktives Engagement in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden vorausgesetzt. Ein weiteres Kriterium sind die erfolgreiche Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten sowie die Publikation von Forschungsergebnissen respektive Übersichtsartikeln in national und international anerkannten Fachzeitschriften.

Gesucht wird daher eine national und international ausgewiesene Persönlichkeit, welche die wissenschaftlichen Aktivitäten im interdisziplinären Bereich zwischen Zahnmedizin, Ingenieurwissenschaften, Bildgebung, Visualisierung und Humanmedizin abbilden kann.

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerLHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation sowie ein Hochschulabschluss in Human- oder Zahnmedizin, Natur- oder Ingenieurwissenschaften.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Die Charité ist zertifiziert durch das Audit familiengerechte Hochschule und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum 31. Oktober 2018 unter <https://career.charite.de> einzureichen.

Bei inhaltlichen Nachfragen zur Professur wenden Sie sich an Herrn Prof. Dr. Dr. Max Heiland (max.heiland@charite.de).



Nähe Marburg

**Angestellte/r Zahnarzt/in
Vorbereitungszassistent/in**



für moderne Praxis in Kleinstadt gesucht.
Spätere Praxisübergabe möglich/erwünscht.
Unser ausgesprochen freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

Dr. Jürgen Sparschuh
Schulstraße 3, 35216 Biedenkopf
E-Mail: info@dr-sparschuh.de
dr-sparschuh.de

Für unsere moderne, voll-digitale mund-, kiefer- und gesichts-chirurgische Überweiserpraxis suchen wir **ab sofort** einen engagierten



**MKG
IM QUANTUM
HAUS**

**Facharzt für MKG-Chirurgie (m/w) &
Fachzahnarzt für Oralchirurgie (m/w)**

in Vollzeit

Was wir Ihnen bieten:

- modernste med. Ausstattung inkl. DVT & separatem OP-Bereich
- komplettes Spektrum der Implantologie und Gesichtsästhetik
- zentrale Lage mit zwei Standorten im Rhein-/Ruhrgebiet (Nähe Essen/Düsseldorf)
- Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- sehr gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte wenden Sie sich an unsere Praxismanagerin Frau Habibiya.

Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: jobs@mkg-quantumhaus.de

Osterfelder Str. 134, 46242 Bottrop
T 02041.7796890 F 02041.4066301
www.mkg-quantumhaus.de

**Wir sind in Bewegung und wachsen.
Für den nächsten Schritt brauchen wir Sie!**



MVZ-Nahe-Hunsrück
Zahnmedizinisches Zentrum

Das MVZ-Nahe-Hunsrück ist ein stark wachsendes und innovatives Mittelstandsunternehmen. Aus der ersten Praxis entwickelte sich seit 2007 ein medizinisches Versorgungszentrum mit Standorten in **Bad Kreuznach, Simmern & Kirn**.

Für die Verstärkung unseres Teams am Standort Bad Kreuznach suchen wir:

- Zahnarzt/-in (m/w)
 - Kinderzahnarzt/-in (m/w)
 - Kieferorthopäden/-in (m/w)
 - Oralchirurg/-in (m/w)
- in Voll- oder Teilzeit**

Sind Sie bereit für den nächsten Schritt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter:

bewerbung@mvz-nahe-hunsrueck.de
MVZ Nahe Hunsrück
Hannah-Arendt-Str. 4
55543 Bad Kreuznach
☎ 0671-30647
www.mvz-nahe-hunsrueck.de



zwischen Freiburg i. Br. und Basel

**Zahnarzt (m/w)
mit Berufserfahrung**

Wir sind eine seit über 40 Jahren kontinuierlich wachsende Praxis mit zwei Standorten in Badenweiler und Neuenburg am Rhein:

- komplettes Leistungsspektrum der modernen Zahnheilkunde (außer komplexer KFO)
- etabliertes Prophylaxekonzept und qualitätsorientierter Patientenstamm
- aktuell fünf Zahnärzte (darunter FZA für Oralchirurgie und FZA für Parodontologie) voll digitalisiert (inkl. CEREC)
- hauseigenes Meister-Labor mit 4 Zahntechnikern
- wöchentliche kollegiale Ärztebesprechungen
- nach Absprache flexible Arbeitszeitmodelle möglich
- Umsatzbeteiligung

Sie können sich mit folgenden Eigenschaften bei uns einbringen:

- Interesse an sehr langfristiger Zusammenarbeit (Juniorpartnerschaft perspektivisch möglich)
- Anspruch qualitativ hochwertige und patientenorientierte Zahnheilkunde zu betreiben
- selbstständige Versorgung Ihres Patientenstamms (fachliche Rücksprache jederzeit möglich s.o.)
- Teamfähigkeit mit Kollegen und Mitarbeitern
- Curriculum Endodontie o.ä. wünschenswert (keine Bedingung)

Ihre aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte an:

info@dres-bender-partner.de

Dres. Bender & Partner
Praxis für hochwertige Zahnheilkunde Friedrichstraße 16
79410 Badenweiler
www.dres-bender-partner.de • 07632 / 445

Arbeiten im schönen Norden!

Für unsere zentral in Kiel gelegene Praxis suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und beste Perspektiven. Wenn das für Sie alles interessant klingt, Sie aber nicht aus Kiel kommen, unterstützen wir Sie gerne bei Ihrem Umzug.

Wir könnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an wbrau@t-online.de o. tel. unter 0152-53768690.

1.) Praxisverkauf:

- > Sie sind 55+ oder jünger und haben Interesse frühzeitig Ihre Praxisnachfolge zu regeln?
- > Sie wollen sofort aufhören oder noch etwas mitarbeiten?
- > Sie wollen stressfrei und „geräuschlos“ Ihre Praxis in gute Hände geben?
- > Wir behandeln jeden Kontakt höchst vertraulich
- > **Wir bieten Ihnen Ihre persönliche Lösung an!**

2.) Nachfolger/in:

- > Sie sind junge/r Zahnarzt/ärztin und suchen eine Tätigkeit in einem Praxisverbund?
- > Sie wollen lieber behandeln statt verwalten?
- > Sie wollen fortbildungs- und patientenorientiert arbeiten?
- > **Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin + TOP Stellen/Standorte**



Wir suchen SIE!

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!
Implantissimo GmbH
unter Fax: 08247/9984422
oder: info@implantissimo.de

Arbeiten in schöner Umgebung an der Donau! Sie leben noch nicht hier? Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Umzug!

Für unsere Praxis in bester Lage, in Regensburg, suchen wir eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit in Festanstellung. Sie sind Zahnarzt (m/w), haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Curricula, Master) und beste Perspektiven.

Wir könnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an zawaing@t-online.de oder Mobil: 01522 195 3885

Ihre Zukunft in Niederbayern, Tittling

Wir erweitern unsere etablierte Zahnarztpraxis mit Spezialisierung auf biologische Zahnheilkunde und Keramikimplantate! Aus diesem Grund suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:



Zahnarzt (m/w) und Kinderzahnarzt (m/w)

Es erwartet Sie eine topmoderne Praxis mit Wohlfühlambiente und eingespieltem Team
Zahnarztpraxis Dr. Neubauer, Passauer Straße 20, 94104 Tittling – www.zahnarzt-tittling.de
Bewerbungen gerne per E-Mail an Frau Anja Preis sekretariat@zahnarzt-tittling.de

Erfolgreiche, junge Praxisklinik für MKG- und Oralchirurgie in Braunschweig/Wolfenbüttel sucht netten, engagierten

FA für MKG-Chirurgie/FZA-Oralchirurgie,

m/w, zur langfristigen Erweiterung unseres Teams. Wir sind eine rein chirurgische umsatzstarke Überweiserpraxis mit hohem Privatanteil und hohem Qualitätsanspruch. In unseren großzügigen Praxisräumen bieten wir eine moderne Chirurgie mit DVT, Piezo, Laser, ITN-Behandlung.

Es wird das gesamte Spektrum der MKG-Chirurgie angeboten mit Schwerpunkt auf die augmentative Implantatchirurgie (Beckenkamm, Membrantechniken, Split-Block). info@mkg-wolfenbuettel.de

ZAHNÄRZTLICHER LEITER (m/w) in Leipzig gesucht:

Ihre Chance: Sie übernehmen die fachliche Leitung unseres modernen und bereits sehr erfolgreichen zahnärztlichen MVZs in attraktiver Lage.

Ihr Profil: Sie sind hochmotiviert, kommunikations- und führungsstark und arbeiten team- und serviceorientiert? Sie verfügen darüber hinaus über ausgeprägte fachliche Kompetenz?

Ihre Vorteile: Sie erwartet ein breites Behandlungsspektrum mit anspruchsvollen Versorgungsmöglichkeiten in einer bereits sehr erfolgreichen Praxis. Das alles in einem modernen, familiären Arbeitsumfeld mit umfangreichen Angeboten zur Fort- und Weiterbildungen u.v.m. Eine Ihrer Erfahrung entsprechende, faire Vergütung ist für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: zahnarzt-chance@web.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE	ASSISTENTEN	NACHFOLGER [m/w]
KÖLN DUISBURG	MÜNCHEN SAUERLACH	KARLSRUHE
NEUFFEN REUTLINGEN	BIELEFELD MINDEN	CRAILSHEIM
STRAUBING PASSAU	HH NORDERSTEDT	DONAUAUWIRTH
GÖPPINGEN ESSLINGEN	GÜTERSLOH OWL	MEMMINGEN
BADEN-BADEN GAGGENAU	SIEGEN GIEREN	PIRMASENS
BERLIN ZEUTHEN	MÄRKISCHER KREIS	GÜNZBURG
BRAMSCHKE OSNABRÜCK	DESSAU ROSSLAU	BÖBLINGEN
OBERFRANKEN COBURG	EIFEL JÜLICH	NAILA HOF
DINGOLFING LANDSHUT	RHEINFELDEN	OLDENBURG
HEINSBERG ERKELENZ	DORTMUND HERNE	AUGSBURG

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42

Augsburg Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung gesucht

Wir sind ein bewährtes, starkes sehr gut organisiertes Team. Wir streben nach Qualität für unsere Patienten und unser Team. Organisiert und getragen von Zahnärzten stellen wir uns den Zahnärztketten. Regionale Einbindung und Verantwortung gibt uns den Vorteil und die Stärke. Gehen Sie mit uns gemeinsam in eine sichere Zukunft. Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören
Zahnmediziner@t-online.de

Stade

Moderne und etablierte ZA-Praxis sucht ab Jan. 2019 einen freundlichen und motivierten ZÄ/ZA mit deutschem Examen. Es erwartet Sie ein tolles Team bei leistungsorientierter Bezahlung.
info@zahnarzt-reinke.de

Notdienstzahnarzt Stuttgart (m/w)
Zahnärzte gesucht, die einzelne Notdienste in unseren Räumlichkeiten übernehmen möchten, z.B. am Wochenende, Feiertag oder nachts. **ZM 036813**

KFO-Praxis Berlin

Moderne KFO Facharztpraxis in Berlin-Spandau sucht Kieferorthopäden/in, KFO tätigen ZA, alle Formen der Kooperation möglich. info@smileodontics.de

**Online first.
Sprechen Sie uns an!**

M. Arhami
Zahnärztin



**Sie sind Endo-Profi,
oder wollen es werden?**

EHRlich. RICHTIG. GUT.

Beste Technik. Attraktive Fälle. 100 Prozent Endo. In München.

Unser Kompetenzzentrum für Endodontie verzeichnet 2.500 Mikroskop-Behandlungen jährlich. Wir bilden Sie zum Spezialisten aus. Sie erlernen die Praxis in 1:1-Betreuung durch einen ärztlichen Experten. Das Curriculum für die Theorie läuft parallel.

Infos: www.alldent-familie.de
Bewerbung an: bewerbung@alldent.de



Dr. Helm & Partner ein Zusammenschluss mehrerer Zahnarztpraxen in Schleswig-Holstein. Durch eine gemeinsame Verwaltung, eine gute Vernetzung, ein gelebtes Wissens- und Informationsmanagement und zentralisierten Einkauf unterstützen wir uns gegenseitig. Wir legen Wert auf eine sehr gute Zusammenarbeit in einer Gemeinschaft, in der es jedem Partner möglich ist, seine Authentizität zu bewahren.

Für eine kleine, aber hoch frequentierte Praxis mit guter Infrastruktur in der Nähe zur Nordseeküste suchen wir ab Januar 2019 eine/n geeigneten Partnerzahnarzt m/w.

Was wir Ihnen bieten:

- ein angemessenes Festgehalt zuzüglich eine leistungsgerechte Honorierung
- eine komplett eingerichtete Praxis wird Ihnen ohne finanzielle Beteiligung zur Verfügung gestellt
- Unterstützung bei der Abrechnung, Zusammenarbeit mit Abrechnungszentrum
- Verwaltungsarbeit und QM wird weitestgehend für Sie erledigt
- Großzügiges Mitspracherecht
- Fortbildungen werden von uns gefördert

Was wir erwarten:

- Studium der Zahnmedizin und abgeschlossene Vorbereitungszeit
- Selbständiges Arbeiten, Berufserfahrung ist von Vorteil
- eine Persönlichkeit mit Liebe zum Beruf und dem ausgeprägten Wunsch nach Weiterentwicklung und beruflichem Fortkommen
- Engagement und Eigeninitiative

Unser Wunsch ist eine langfristige Zusammenarbeit.

Bitte übersenden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit dem Betreff „NORDSEEPRAXIS“ ausschließlich online an: info@meinlandzahnarzt.de
Wir verwenden Ihre Daten nur zweckbezogen. Diese werden von uns nach 6 Monaten automatisch gelöscht.



Stuttgart - Mitte

Eingespieltes Spezialistenteam (M.Sc.) mit eigenem Meisterlabor und höchstem Qualitätsanspruch sucht zur Erweiterung unseres Behandlungsspektrums:

- **Angestellten Zahnarzt m/w mit Spezialisierung (auch in TZ) und**
- **Vorbereitungsassistent m/w gerne mit BE**

Wir bieten:

Das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, CAD/CAM, digitales Röntgen, Piezo, OPM, Invisalign Go, umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten, Unterstützung durch erfahrene Behandler, ein motiviertes Team und das Arbeiten in stilvollen Praxisräumen

Ihr Profil:

Souveränes Auftreten, weit überdurchschnittliches Engagement und Leidenschaft für den Beruf zeichnen Sie aus. Wir erwarten Teamfähigkeit, sowie Gefühl im Umgang mit unserer anspruchsvollen Klientel.

Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
dergham@praxis-im-calwerturm.de
www.praxis-im-calwerturm.de

WIR SUCHEN MITARBEITER, MIT DENEN MAN PFERDE STEHLEN KANN

ANGESTELLTE/R ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT

Vorbereitungsassistent/in



Wir sind ein motiviertes, immer gut gelauntes Team in bester Lage Braunschweigs (Bahnhofsnähe).

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, moderne Ausstattung, ein tolles Zahntechnikerteam und viele Patienten! Gerne übernehmen wir die Kosten für berufsbegleitende Weiterbildungen wie Curricula oder Masterstudiengänge (Endodontie und Kinderzahnheilkunde, PAR, Implantologie).

Besuchen Sie uns einfach unverbindlich und sehen Sie wieviel Spaß unser Beruf machen kann.

Praxiszentrum Dr. Jörg Torsten Hilger
Leonhardstr. 61, 38102 Braunschweig
Tel. 0531/790168, 0173/2899300

Bewerbung an:
j.hilger@koenig-hilger.de www.zahnarztthilger.de

KFO im Norden Baden-Württembergs gesucht

Kollegin/e (FZA/FZÄ, Master KFO, ZÄ/ZA mit/ohne Vorkenntnisse, Vorbereitungsassistent/in) ab sofort gesucht.

Für unsere neu gebaute top moderne, große und fortbildungsorientierte KFO-Praxis mit modernem Behandlungsspektrum suchen wir Sie zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen überdurchschnittliches Gehalt, angenehme Arbeitszeiten, sehr gutes Patientenkontext, einen eigenen Patientenstamm und alle Möglichkeiten der Fortbildung auch zum Master of Science Kieferorthopädie. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: **ZM 036862**

Bad Aibling / Oberbayern

Engagiertes Team in großer Gemeinschaftspraxis (5 Behandler) sucht **eine/n angestellte/n ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in zur Verstärkung in Voll- oder Teilzeit.**

Es erwartet Sie eine qualitätsorientierte Praxis (Zertifizierung nach ISO 9001:2015), die alle zahnärztlichen Tätigkeiten abdeckt (außer KFO) mit flexiblen Arbeitszeiten sowie selbstverständlich leistungsgerechter Bezahlung. Neben einer zeitgerechten Zahnmedizin können Sie Einblicke in effizientes Praxismanagement gewinnen.

Tel. 08061/3959-20
info@zahn-centrum.de



STELLENANGEBOTE AUSLAND

CLINIODENT
SWISS DENTAL CLINIC GROUP



Einzigartige Möglichkeit in der Schweiz!

ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN FÜR DIE DEUTSCHE SCHWEIZ (ZÜRICH/ZUG/LUZERN/BERN) GESUCHT.

Wir suchen ab sofort eine/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Zahnmedizin auf höchstem Niveau praktizieren zu können ohne von Bürokratie und Budgetierungen eingeengt zu werden. Sie können beste Bezahlung und 100% Unterstützung von uns und Ihrem neuen Team erwarten. Was wir erwarten: 100% Einsatz und den Willen ausschliesslich zur Qualitätszahnmedizin an Ihrem neuen Lebensmittelpunkt in der Schweiz.

Bewerbungen bitte per Mail an:
zahnarzt-stellen@cliniodent.ch
Cliniodent Swiss Dental Clinic AG

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!



Wir suchen für unsere erfolgreiche Praxis an bester Lage am Bellevue, Zürich per **sofort** oder nach Vereinbarung

Zahnärztinnen / Zahnärzte

Voraussetzungen:

- Hoher Qualitätsanspruch
- Pensum mindestens 60%
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Freude an der Zusammenarbeit im Team

Bewerbungen sind elektronisch zu senden an:
Dr. med. dent. Andreas Bingisser, bewerbung@sos.ch

ZAHNARZT / IMPLANTOLOGE GESUCHT



- Für unsere modernen Implantatpraxen in Tirol und Salzburger Land suchen wir

IMPLANTOLOGEN / IMPL. PROTHETIKER

- erfahrene Kollegen ab 5 Jahren Berufserfahrung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum Master of Impl. / Paro.
- spätere Sozietät oder Übernahme möglich
- Ihre schriftliche Bewerbung und Lichtbild richten Sie bitte an:

zahnaerztesgemeinschaft@gmx.at

Agentur Dr. Seeberg dentists-for-china.com

Für chinesische Privatkliniken suchen wir insbes. Implantologen, aber auch alle anderen Teilgebiete und Generalisten, vom Assistenten bis zum Klinikschef. Keine Bürokratie, verschiedene Vergütungsmodelle, exzellente Bezahlung. Freelancer, Teilzeit, Referenten bes. aus Unis für Fortb., Flüge u. Unterkunft frei. Verträge u. Betreuung durch uns: info@dentists-for-china.com

Anstellung als Zahnarzt in der Schweiz, (Aarau)



Für unsere Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Zahnärzte mit mind. 2 Jahren Erfahrung, welche sich für allgemein Zahnärztliche Arbeiten, Implantologie und Oralchirurgie von höchster Qualität interessieren.

Im Gegenzug bieten wir:

- **grosszügige Honorare auf Umsatzbasis im Anstellungsverhältnis**
- ca. CHF 13.000,- bis CHF 18.000,- brutto pro Monat
- bezahlte Fortbildung (41 Std)
- 4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr
- Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung, Haftpflichtversicherung
- selbständiges Arbeiten
- Teil- oder Vollzeitbeschäftigung möglich

* bei 100-iger Beschäftigung (sonst pro rata)

Weitere Informationen unter: <http://www.aaz-zahnklinik.ch>
Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: direktion.aaz@gmail.com oder per Post an: AAZ Aarauer Zahnklinik, Entfelderstrasse 2, 5000 Aarau.



swiss smile ist eine führende Gruppe von zahnmedizinischen Kompetenzzentren. Qualitativ hochstehende Dienstleistungen machen swiss smile zu einem bevorzugten Partner für Patienten und Zahnärzte.

Unsere Praxen überzeugen durch die moderne Infrastruktur und befinden sich an sehr zentral gelegenen Standorten. Die Wachstumsstrategie und die internationale Vernetzung ermöglichen es uns, Synergien optimal zu nutzen und Know-How zu teilen.

Für verschiedene Praxen im **Grossraum Zürich** sind wir auf der Suche nach einem/einer

KINDERZAHNARZT/KINDERZAHNÄRZTIN (80 - 100%)

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Zahnarzt mit einer in der Schweiz anerkannten Weiterbildung im Bereich der Kinderzahnmedizin
- Sie verfügen über mindestens 4 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Kinderzahnmedizin
- Ihre exzellenten Deutschkenntnisse passen Sie situationsgerecht an und kommunizieren gewinnbringend auf allen Ebenen
- Ihre selbstständige, exakte und organisierte Arbeitsweise zeichnen Sie aus und Sie überzeugen durch Ihr freundliches Auftreten und Ihr gepflegtes Erscheinungsbild

UNSER ANGEBOT:

- Mit unserer Unterstützung können Sie Ihre Patientenkonzepte in einem dynamischen Umfeld erfolgreich umsetzen und Ihr Talent entfalten
- Wir bieten Ihnen flache Hierarchien und vielseitige Arbeit mit hoher Eigenverantwortung an verschiedenen Standorten der swiss smile Gruppe
- Durch regelmässige interne und externe Weiterbildung wird unser Können auf dem aktuellsten Wissensstand

INTERESSE? Überzeugen Sie uns mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbungen@swiss-smile.com. Für Auskünfte steht Ihnen Frau Sabrina Flück (043 344 24 18) zur Verfügung.

Zahnärztin/Zahnarzt gesucht für die Niederlande

Qualitätsorientierte Kollege/in für größere Zahnarztpraxis im Süden von den Niederlanden per sofort gesucht (Voll-/Teilzeit oder nach Absprache). Niederländische Sprachkenntnisse und BIG-Registrierung sind von Vorteil. Bewerbung bitte mit Telefon Nummer an :

Nltandnl01@gmail.com oder Tel. **0162 8652714**



Für unsere moderne Klinik mit hohem Qualitätsanspruch in bester Lage im Zentrum Salzburgs suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

- Zahnärzte/Innen mit Erfahrung
- erfahrene Kinderzahnärzte/Innen
- Fachzahnärzte/Innen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärzte/Innen für Oralchirurgie

Festgehalt + Umsatzbeteiligung + 13. und 14. Monatsgehalt

Bewerben Sie sich am besten noch heute mit aussagekräftigen

Unterlagen per Mail: b.baumann@smile.at

Wir freuen uns jetzt schon auf Sie! Und das sind wir: www.smile.at



Lukrative Tätigkeit in Kabul / Afghanistan

Eine private deutsche Klinik (DK-German Medical Center) sucht **eine/n Zahnärztin / Zahnarzt**

Unsere etablierte Klinik besteht seit 13 Jahren und behandelt nationale und internationale Patienten. Das Center verfügt über 2 Arztpraxen, eine Zahnarztpraxis, Labor, Röntgen und Apotheke.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (inkl. CV und Foto) per email an Christian Diering, General Manager (christian.diering@dkgmdc.com)

Weitere Infos auf www.medical-kabul.com

Geben Sie Ihre Anzeige online auf
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

ZÄ/ZA NIEDERLANDE

Für unsere grenznahe Zahnarztpraxis in der Gemeinde Sittard-Geleen suchen wir ab sofort engagierte, freundliche und ambitionierte Kolleginnen und Kollegen auf Voll- oder Teilzeitbasis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Oschek Dental B.V.
michael.oschek@gmx.de
Tel.: 0031 - 464740506

**Zahnarzt/Zahnärztin gesucht für die Niederlande
Allgemeine Zahnheilkunde**

Qualitätsorientierter **Kollege/in** für Zahnarztpraxis in **Roermond** gesucht in Teilzeit zur Teamerweiterung. Niederländische Sprachkenntnisse und BIG- Registrierung sind von Vorteil. **ZM 036741**

Erfahrene Zahnärzte gesucht für unsere Hilfsprojekte in **Ecuador & Bolivien** entspanntes Arbeiten mit geduldsigen und dankbaren Patienten ohne Bürokratie
www.fcsm.org - info@fcsm.org

Schweiz Kanton Bern

Wir suchen per sofort einen **ZÄ/ZÄ**. In Voll- oder Teilzeit. Mind. 2 Jahre Berufserfahrung. **Dental Clinic Biel**
www.dental-clinic-biel.ch
dr.hakimi@dental-clinic-biel.ch

Zur Verstärkung unserer Zahnarztpraxis in Zentrum von **Luern** suchen wir einen **Zahnarzt**. Wir bieten einen breiten Patientenstamm, moderne Ausstattung der Praxisräume und einen jungen, dynamischen Team. **ZM 036712**

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Angestellte(r) ZA/ZÄ gesucht Voll-/Teilzeit

Wir sind eine qualitätsorientierte, moderne Zahnarztpraxis im südlichen Schleswig-Holstein

Wir bieten

- Attraktive Arbeitszeiten
- Gute Verdienstmöglichkeiten
- Fortbildungsbudget
- Modernes Praxislabor
- Breites Behandlungsspektrum

Ihr Profil

- Mind. 2-3 Jahre Berufserfahrung
- Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- Qualitätsorientiert
- Kommunikationsstärke
- Fortbildungsinteresse



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin:

Sven Düsing & Kollegen Ansprechpartner Iris Ehling-Rachuth
Lauenburger Str. 29, 21514 Büchen, Tel. 04155 / 31 14
praxis@zahnarzt-buechen.de

Jülich

Für unsere moderne Zahnarztpraxis suchen wir ab sofort einen Vorbereitungsassistenten (m/w) oder angestellten Zahnarzt (m/w) in Teilzeit.

Wenn Sie über handwerkliches Geschick sowie Einfühlungsvermögen verfügen und an qualitätsorientierter Zahnmedizin interessiert sind, dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail.

info@praxis-antongielen.de

KFO Kreis Unna

Zur Verstärkung unserer Praxis suchen wir einen/e **FZA/A** für KFO, Msc. KFO oder **KFO versierten Zahnarzt/ärztin** in Teilzeit zum 01.01.2019.

Bitte Kurzbewerbung per Mail an: Finnpilu@gmx.de
Alle Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

KFO Wü- Zentrum

Moderne und qualitätsorientierte Fachpraxis sucht engagierte(n) angest. FZA/FZA in Teilzeit ab 01.01.2019. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
kirsten.reuther@yahoo.com

ZA/ZÄ nach PLZ3/ PB gesucht

Suche **ZA/ZÄ** für gutgehende, moderne Praxis mit nettem Team und ganz viel Herz. BE erforderlich, spätere Sozitätät möglich
praxispartner81@web.de

KFO Aachen

Sympathische KFO Praxis sucht FZA/FZA oder M.Sc. in Teilzeit (max. 2 Tage). Bewerbungen bitte an: hallo@drheller-kfo.de

Teilzeitstelle Baden-Baden

12-16 Stunden, erweiterbar. Bewerbung an: zahnarzt-baden-baden@gmx.de



Klinikum am Weissenhof

**Zahnärztin/Zahnarzt
in Teilzeit 25%**

Machen Sie das Klinikum am Weissenhof auch zu Ihrem Ding und starten Sie in der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie voll durch!

In unserem psychiatrischen Krankenhaus werden in sieben eigenständigen Kliniken verschiedener Fachrichtungen an sechs Standorten jährlich rund 13.000 Patientinnen und Patienten stationär, tagesklinisch und ambulant behandelt. Mit mehr als 1.400 Mitarbeitenden ist das Klinikum einer der größten Arbeitgeber der Region Heilbronn- Franken.

Die Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie hat 100 stationäre Behandlungsplätze und 26 Plätze für Patienten in der externen Erprobungsphase sowie eine Forensische Fachambulanz.

Wir erwarten:

- Idealerweise mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Kenntnisse der Kassenrichtlinien (Sozialgesetzbuch)
- Abdecken aller Bereiche der Zahnmedizin (Prophylaxe, Zahnerhaltung, Prothetik und Chirurgie - keine KFO)
- Freundliches und respektvolles Auftreten auch gegenüber schwierigen Patienten
- Kollegiale Absprachefähigkeit

Wir bieten:

- Vollausgestatteten modernen Behandlungsraum mit 2 Behandlungseinheiten
- Ausgestaltung des organisatorischen Umfeldes der klinikinternen Zahnarztpraxis
- Vergütung nach TV-Ärzte ZfP

→ Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

→ Wann werden Sie Teil unseres Teams? Wir freuen uns auf Sie!

→ Weitere Informationen unter: www.mein-weissenhof.de

Klinikum am Weissenhof, Zentrum für Psychiatrie, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg, 74189 Weinsberg

Online first. Sprechen Sie uns an!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

VERTRETUNGSANGEBOTE

Raum R/LA: Schwangerschafts/ Mutter-schaftsvertretung von KW 08 bis KW19 2019 in Vollzeit (36h) nach Rottenburg/Laaber gesucht, info@zahnheilkunde-rottenburg.de, Tel. 08781/1343

Nähe Stuttgart

Kieferorthopädische Vertretung w/m ab sofort für ca. 4-6 Monate in moderne Fachpraxis gesucht. Bewerbungen bitte an: bewerbung@team-kfo.de

76 Baden-Baden. Schwangerschafts-vertretung in Teilzeit ab sofort, für ein Jahr gesucht. zahnarzt-baden-baden@gmx.de

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Qualitätsorientierte Praxis mit fast ausschließlich feststehendem Zahnersatz (hauseigenes Scannersystem, viel hochwertige Implantologie und Vollkeramik) sucht **Zahntechnikermeister(in)** ab 1.01.2019 in Voll- oder Teilzeit. Absolute Perfektion in der individuellen Frontzahn-gestaltung werden voraus gesetzt. **Fachpraxis am Frauenplatz, Frauenplatz 11, 80331 München** www.fachpraxis.de, E-Mail: Engler@fachpraxis.de

Gönne Dir Zähne wo Liebe und Leidenschaft sich vereinen. Wo-ich-bin-ist-oben@web.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI BEWERBER ANFRAGEN



WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Raum Münster/Westfalen

Dt. Zahnarzt, Dr. med. Dr. med. dent., MSc, Schwerpunkte Orale Chirurgie, Implantologie, Ästhetische ZHK, 30jährige Berufserfahrung in eigener Praxis, alle Qualifikationen, bietet ab 1/2019 Mitarbeit in zahnärztlicher Praxis/Klinik mit Niveau. Chiffre **ZM 036768**

Dt. ZÄ. **zul.-ber.**, 63 J., sucht Mitarbeiter evtl. Sozietät in Mehrbehandlungspraxis, auch **KFO Niedersachsen** + bundesweit. Chiffre **ZM 036799**

Oldbg. in OL. u. Umgebung
Erf. ZA, zuverl. u. fit, bietet Mitarbeit bei gering. TZ. **ZM 036615**

FZÄ KFO sucht VZ o. TZ Anstellung in qualifizierter Fachpraxis in München u. Umgebung (+40km). kfo-muc@web.de

WESEL - Erfahr., zuverl. ZA, selbstst. Arbeiten gew., Cur.Parod. + Impl., sucht Stelle. Tel. **0173/2021858**

Su. ass. St. § 3, **01721437798**

Süddeutschland/Schweiz

Dt. ZA, 55 Jahre, 26 BE, 24 Jahre in eigener Praxis, vielfältig fortgebildet. Curr. Endodontie. Linkshänder. Sucht Vollzeitstelle in moderner, qualitätsorientierter Praxis. inzisivus@yahoo.com

Sowohl Ihre als auch meine Kinder sollen die Chance haben in Deutschland einen Arbeitsplatz zu bekommen. Aus diesem Grund haben wir unseren Workflow so optimiert, dass wir die Verblendkrone für 140,29 € komplett in einer Woche herstellen und das garantiert 100% „Made in Germany“. So sichern wir Arbeitsplätze in Deutschland. Machen Sie mit! Made-in-Franken@web.de

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZFA - Berlin - Top Verdienst

Wir suchen eine ZFA für sehr mod. ZAP mit äußerst vielfältigen Behandlungsspektrum (Implantologie, Cerec, Vollarkose, Sedierung). Wir bieten einen hochqual. Arbeitsplatz mit hohem Verdienst bei sehr flexiblen Arbeitszeiten im Großraum Berlin. Ein sehr nettes und motiviertes Team erwartet Sie. Jetzt bewerben!
Tel. **033203-85200 / 0172-6164334** oder drfsei@aol.com
www.zahnarzt-drseidel.de

Zur Verstärkung unserer Zahnarztpraxis in Zentrum von **Luernern** suchen wir eine **Dentalassistentin**. Wir bieten Ihnen die beste Lage, ein freundliches Mitarbeiter Team, ein langfristigen Arbeitsvertrag, Fortbildungen und vieles mehr. **ZM 036713**

ZÄ, 7-j. BE, sucht TZ-Stelle im Raum Mainz (55129). Eventuelle Übernahme in Zukunft. Behandlungsspektrum umfasst Kons, Prothetik, Chirurgie, Implantologie. **ZM 036818**

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@gmail.com

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 61, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung Mick (A. Bauer)
Telefon: **0171/5345213**
www.aerztevertretungen.de

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **017626977949**, oder dentalvertretung@web.de

ZA, Dr., dt., zuverlässig, freundlich, kompetent, über 20 J. in eigener Prx. tätig, umfangreich fortgebildet, übernimmt Vertretungen, **NRW, auch bundesweit!** Tel.: **0176/98800208**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. **0151/57544782** d.gulatz@web.de

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). Tel.: **0173 700 4957**

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. Tel. **0170 2198372**

Westfalen- Lippe

www.za-praxisvertretung.de
Dr. Hillesheim Tel. **0151-11455915**

Bundesweit

Dt. ZÄ (44 J.), langj. BE, vertretungserf., bietet Praxisvertr., **0163/77 70 73 60**

Bundesweite Praxisvertretung - Dt. ZA

Übernahme zuverlässig Vertr. und Notdienste. **0177 957 4955** - vertretungszahnarzt@web.de

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.
Tel. **02234/480663**, **0173/2076927**

Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Praxisvertretung zuverlässig. zahnarzt.nrw@gmail.com

ZA 10 J. BE vertr. Sie zuverlässig, loyal, kompetent, kurzfristig. Tel. **0176 203 702 18**

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Zä_lj. BE_Komp_Vertretg_01796000585

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

MAINZ

-Ginsheim, im Ärztehaus. Teilhaber gesucht für eine Sozietät. 4 BHZ, Labor (kein Techniker) www.zahnarzt-gerd-neumann.de dr.g.neumann@gmx.net

KFO Rostock

moderne qualitätsorientierte Einzelpraxis sucht Kieferorthopädin/ Kieferorthopäden für Timesharing. Nach Einarbeitungszeit ist die Gründung einer Gemeinschaftspraxis und spätere Praxisübernahme gewünscht. praxis@kfo-ahe.de

KFO Großraum Hannover

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in, gerne Teilzeit, spätere Übernahme möglich. **ZM 035982**

Nähe Freiburg

50 % einer voll digitalisierten und modernen Praxis aufgrund schwerer Krankheit ab 2019 abzugeben. Ca. 55 % Gewinn bei 1 Mio. Gesamtumsatz und 1000 Pat./Quartal. Prophylaxe und MKV etabliert, Super-Team, wachsende Bevölkerungsstruktur und gute Work-Life-Balance. **ZM 036738**

KFO-Anteil Berlin

Hältiger Anteil an langjährig sehr erfolgreicher KFO-Praxissozietät in schöner Lage, Innenstadt. Gleichberechtigte Partnerschaft mit großem, eigenem Patientenstamm und hohem Privatanteil. www.beratung-boeker.de
Tel. **0211. 48 99 38**

PRAXISABGABE

VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt - persönlich und vertraulich.
Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
Tel. **089/892633-77**
florian.hoffmann@abzeg.de



Ihre Genossenschaft - www.abzeg.de
zum Vorteil für Zahnärzte

MKG / Oralchirurgie Praxis im westlichen Ruhrgebiet, mittlere Großstadt, sucht Nachfolger. **ZM 036660**

Hannover-Vahrenwald

3 BHZ mit kleinem Praxislabor, 135qm, Umsatzstark. c.jenner@gerl-dental.de

Raum Ulm-Aalen: gewinnstark

Mein Mandant verk. große 4 Stuhl Px mod. Spektrum, sehr gute Zahlen, kompl. Team, sehr preiswert zu 1/2019. **ZM 036855**

Einzelpraxis an Schweizer Grenze/ Bodensee

Langjährig etablierte, sehr erfolgreiche digi-Praxis mit großem Patientenstamm, 2BHZ, 3. vorbereitete, Cerec Omnicam/ Premiumpaket MC XL, mit neuester Softw., Implantologie, etabl. Prophylaxe, kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.
Ausbaufähig bis Großpraxis/MVZ an extrem günstigem Standort. **ZM 036597**

Landkreis Göttingen/ südöstliches Niedersachsen

sehr gut strukturierte Alterspraxis zu verkaufen. Sehr guter Gewinn und Umsatz bei geringer Wochenstundenzahl. 3 BHZ zzgl. aller Nebenräume, vernetzt und Steri den Vorgaben entsprechend eingerichtet. t.reinmoeller@go4.life

ZA Praxisabgabe Raum 533

Moderne langjährig eingeführte 2/3 Zimmer Praxis, DVT usw., hoher Privatanteil, beste zentrale Lage, sofort abzugeben. praxisabgabe53@web.de

Bochum

Etablierte Praxis in großem Bochumer Vorort in einem Ärztehaus mit 6 weiteren Fachärzten und Apotheke: 141 m², hell und gepflegt eingerichtet mit 3 BHZ (KaVo 1066T), erweiterbar, 2. OG mit 2 Aufzügen, daher behindertengerecht. Parkplätze am Haus. Äußerst verkehrsgünstig und zentral gelegen. Allg. ZHK, Prophylaxe, Schwerpunkt ZE. Preis VB. aus Altersgründen ab sofort bis 2019 abzugeben. **ZM 036793**

Endodontologin (Spezialistin der DGET), prom., 9 Jahre BE, suche für ca. 10-15 h/w Tätigkeit, neben fester Anstellung, in PX mit Ausstattung für moderne Endodontie (OPMI, DVT etc.) in **Berlin**. Kontakt: Endodontie.Berlin@gmx.de

Raum Hannover + HI + BS

ZÄ, promoviert, 10 J. BE, sucht Teilzeitstelle in qualitätsorientierter Zahnarztpraxis. **ZM 036737**

Düsseldorf, approb. ZÄ, 55 J. sucht Teilzeitstelle zum Wiedereinstieg. **ZM 036560**

STELLENGESUCHE TEILZEIT

MÜNCHEN UND UMLAND

Erfahrener engagierter ZA (Dr. und MSc. Implantologie) sucht eine Teilzeitstelle (angestellt oder Partnerschaft) in implantologisch/prothetisch ausgerichteter Praxis. Tel. **0151-42877187**

Weiterbildung KFO engagierte, prom., dt. ZÄ mit BE in KFO, laufendem M.Sc. und begonnener Weiterbildung in BY sucht qualitätsorientierte Weiterbildungsstelle zur FZÄ ab 2019. **0176/73747165** kfo.bay@gmail.com

ANÄSTHESIEPRAXIS

FÄ Anästhesie (20 BJ) sucht Koop. mit zahnärztlicher (Kinder) Praxis (München + Umland) Dr. Birgit Radtke - Mob **0172 8545883**

MKG Chirurgie oder Oralchirurgie
Praxisnachfolge, Attrakt., zentr. Standort
NRW. **ZM 036661**

Großraum Köln, Bonn, Aachen
Mehr als 50 Praxen im Portfolio.
m.kloska@gerl-consult.de

Kirchheim/Teck: 860 Scheine
Unser Mandant übergibt zeitgemäße Px mit 3 BHZ, eingespieltes Team, sicherer Mietvertrag, QM fertig, wg. Alter zu günstigem Preis. **ZM 036854**

KFO Nordbayern
Umsatz- und gewinnstarke KFO-Praxis an attraktivem Standort zu übergeben. **Vertraul. Erstkontakt:** F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: **089-892633-77** oder **florian.hoffmann@abzeg.de**

Nähe Köln
Etablierte Praxis in Fußgängerzone, modernisiert, Steri neu. 4 BHZ auf 140 qm mit optimaler Aufteilung, erweiterbar. Sehr gute Umsatzrendite. Im Kundenauftrag. **ZM 036837**

Hamburg
Zentral gelegen, westlich der Alster. Langjährige, umsatzstarke Praxis, Parkplatz, 4 BHZ, Praxislabor, aus Altersgründen abzugeben. Übernahme kann flexibel gestaltet werden. **ZM 036773**

Abgabe Kreis Ahrweiler
Gepflegt, seit 1984 etabliert, 140 m², 4 Behndl.-Zi., Steri, Rö (konv.), kleines Labor, Büro, ideale Lage über Einkaufszentrum, günstige Miete, ab sofort wegen Alter/ Krankheit abzugeben.
ZM 036424

Hagen
Praxisgemeinschaftsanteil in Hagen zu verkaufen. 4 BHZ, sehr gute Umsatz- und Gewinnstruktur. Einarbeitung und Übergang erwünscht.
t.reinmoeller@go4.life

KFO Nordbayern
Etablierte, ganzheitlich geführte Praxis (FOCUS Empfehlung) im Zentrum einer attraktiven Mittelstadt, 3 BE, Eigenlabor, 200 m², moderne Ausstattung, ertragsstark, TOP Team, aus pers. Gründen in 2018 flexibel abzugeben. **ZM 036407**



Hand in Hand zum Erfolg

°PLZ 6....
Raum Heidelberg: 3 BHZ, OPG, Thermodesinfektor, Praxislabor erweiterbar!

°PLZ 7....
LK Heilbronn: schöne Oralchirurgische Zahnarztpraxis, 3 BHZ, ausbaufähig.
Pforzheim: 3 Zimmerpraxis, günstig abzugeben, auf 4 BHZ erweiterbar.
LK Konstanz: EG-Praxis, 3 BHZ, Ausbaureserve bis zu 205 m² in guter Lage.

°PLZ 8....
Unterallgäu: 5 Zimmer Praxis in zentraler Lage, ideal für 2 Behandler.
Starnberger See: 3 BHZ erweiterbar, ca. 80 % Privatpatienten, KP 150 T EUR.

°PLZ 9....
Nürnberg: 3 BHZ, barrierefrei, dringend wg. Krankheit abzugeben.
Nürnberg Umland: ab sofort, 3 BHZ, 500 Fälle/Quartal, ca. 500 T EUR UST/ Jahr.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Siegen
Zentrale Lage mit 4BHZ, kurzfristige Übernahme möglich.
m.kloska@gerl-consult.de

Große Praxis für Oralchirurgie in Ärztehaus
zentral gelegen, Rheinland Ballungszentrum; Groß- u. Universitätsstadt. Sehr gut etabliert; profitable Überweiser; DVT + top EDV + High Tech im OP. Top Personal. Großzügig und repräsentativ angelegt. 4 Behandlungszimmer + OP. Extrem viele Implantate. OP nach \$115. Ideal für 2-3 Kollegen.
Email: implantat.zentrum@web.de

KFO Nord-West-Niedersachsen
Erfolgreiche KFO-Fachpraxis in attraktiven, großzügigen Räumlichkeiten mit günstiger Miete und Parkplätzen. Gering versorgter Standort mit großem Potenzial. Auch ideal als Doppelpraxis. Mandatenauftrag. **ZM 036834**

München Innenstadt
3 Behandlungszimmer, implantologisch und parodontologisch ausgerichtet, Digitales Röntgen, ZEISS OP-Mikroskop, Scanner der neuesten Generation, SOLUTIO
Wir freuen uns auf Sie!
praxis-start@online.de

KFO-Praxis sucht Nachfolger
Langjährige, etablierte Praxis vor den Toren **Magdeburgs** abzugeben. Die barrierefreie, klimatisierte Praxis bietet auf 155 qm aufgeteilt: Rezeption, 3 BHZ, Labor, Röntgen, Steri, Wartezimmer, Büro und Aufenthaltsraum. Zu der Praxis gibt es, ein freundlich eingespieltes und selbstständig arbeitendes Team, mit Kenntnissen in der Assistenz, Prophylaxe, Patientenbetreuung und Abrechnung.
Kontakt: praxisabgabe.kfo@web.de

München Zentrum
3 BHZ, MKG, Labor, DVT, 200 m² (EG+KG). **t.muenger@gerl-dental.de**



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie. Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

- 13. Oktober:** Berlin, Jena, Mainz, Marburg, München
- 17. Oktober:** Göttingen (3 Fortbildungspunkte)
- 20. Oktober:** Hamburg, Köln, Münster, Stuttgart
- 27. Oktober:** Frankfurt, Würzburg
- 03. November:** Hannover
- 10. November:** Aachen, Düsseldorf, Freiburg, Heidelberg, Leipzig, Nürnberg

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

Die Teilnahmegebühr übernehmen wir für Sie. Sie sind unser Gast. Sie erhalten 8 Fortbildungspunkte.

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: **erbacher@erbacher.de** • **www.erbacher.de**

München Zentrum
3 BHZ, Ärztehaus, Labor, Neuer Sterilisationsraum, Ansprechende Immobilie.
t.muenzer@gerl-dental.de

KIEL, etabl. Praxis mit 2 BHZ, 1a Lage zu verkaufen, **Tel. 015785290191**

Schöne helle 3-Stuhlpraxis in guter Lage in Bochum abzugeben. **ZM 036797**

Moderne, renovierte Zahnarztpraxis in Zell am See (Salzburg, Österreich) zu sehr interessanten, günstigen Konditionen abzugeben **Tel.+43/676/7041938**

Außergew. schöne, langj. eingef. 200 qm Kfo-Praxis, 4 Beh. E. in mittl. Kleinstadt (Westf.) 2019/20 abzugeben. **ZM 036767**

Moderne Zahnarztpraxis an der südlichen Bergstrasse sucht Partner mit finanzieller Beteiligung und späterer Übernahme sofort oder später. **ZM 036823**

Rhein-Erft Kreis
Alteingesessene gut etablierte Zahnarztpraxis, 150 qm groß mit 3 BHZ, ab Ende 2018 aus Altersgründen abzugeben. **ZM 035611**

Region Hannover – Stadt Neustadt
Etablierte Praxis, sehr gute Lage, Ärztehaus, 2 BHZ, RKI konform TSP Parodontologie zu Ende 2018 abzugeben.
D.Goerlich@gerl-dental.de

Gelsenkirchen: 800-1000 Scheine
Sehr umsatzstarke Px 4 BHZ plus 50qm Ausbaufäche, 800-1000 Patienten/Q. digitales Rö-Mehrpl, QM erledigt, langf. Mietvert. Mandantenauftrag. **ZM 036675**

KFO-Praxis, östliches Ruhrgebiet, günstige Kostenstruktur, ideal für Existenzgründer oder als weiterer Standort. **Anfragen über IBP 0177 / 200 52 02 oder 0251 / 89 90 90**

Augsburg
ZA-Praxis, 2 Beh.-Zi. zum Jahresende günstig abzugeben. **ZM 036787**

Schwerin, Umland, voll digitalisierte 3 BHZ + 1 Prophylaxe + Eigenlabor. Umfangreiche Ausstattung, umsatz- und gewinnstark. Zu / ab Ende 2018. VHB, günstig. **ZM 036710**

Starnberger See
Modern ausgestattete Praxis in zentraler Lage im Ort ist an erfahrenen Kollegen abzugeben. Nettes, langjährig eingespieltes Team. Hoher Zuzahleranteil. Bei Interesse bitte Mail an: **ZahnarztamSee@web.de**

Augsburg
ZA-Praxis in zentraler Lage mit Labor, Volldigital, 160qm 3 BHZ, erweiterbar. Nur ernste Interessenten. Keine Firmen. **drdavid@arcor.de**

Dortmund-Süd
Praxis wegen Umzugs ohne Goodwill abzugeben. 2BZ + 2BZ optional. Eventuell für MSC KFO geeignet. Alt. ortsnahe tätigen Kollegen/-in. **Tel.: 01631707224**

Ennepe-Ruhr-Kreis
Umsatzstarke, moderne Praxis, scheinestark, 4 BHZ, Eigenlabor, 2 Techniker, dig. RÖ, Laser, Klima, Top Team, im Ärztehaus, Citylage, S-Bahn-Anschluss DUS-DO-K zu verkaufen oder Teilabgabe. **ZM 036691**

Augsburg
Langjährig etablierte Praxis, 2 BHZ (3. BHZ vorinstalliert) u. alle Funktionsräume, zentrumsnah, gute Verkehrsanbindung, Stellplätze vorhanden. Sofort zu verkaufen. Immobilie kann mit erworben werden. **ZM 036782**

Landkreis München
2 BHZ, erweiterbar (ggf. 4/5 BHZ), Büro, digitalisiert, sehr guter Zustand.
t.muenzer@gerl-dental.de

Die Experten für
Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: kontakt@concura.de



Top-Praxis in lebenswerter Stadt zwischen München und Bodensee - Ertrag > 300TE, 5 BHZ, eingespieltes Team
Modernste Praxis, ca. 300 qm, TSP Implantologie, eigenes Meisterlabor, langfristiger und günstiger Mietvertrag, etabliertes Prophylaxe-Konzept, überdurchschnittlicher Privatanteil, Zuzahlerleistungen eingeführt, 2-3 Behandler möglich, stets wachsender Umsatz und Ertrag (> 1 Mio. EUR / > 300 Tsd. EUR), eingespieltes Team, nach Vereinbarung abzugeben. Vertrauliche Kontaktaufnahme unter **praxisabgabe@gmx.de**

medipark
Täglich 9–21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

www.medipark.de
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.



SCOUT.DENTAL

Stellen- und Praxisbörse

0800 4477600
info@scout.dental
www.scout.dental



KFO-Chemnitz
Gutgehende und großräumige KFO-Praxis mit zwei Behandlungszimmern, drei Behandlungsstühlen und Eigenlabor in einem renovierten und vermieteten Mehrfamilien-Jugendstilhaus. Die Praxis befindet sich 7km entfernt vom Zentrum und ist sehr gut mit Bahn und Bus erreichbar. Von 2019 bis 2021 würde ich gern in Sozietät arbeiten , und eine Übernahme aus Altersgründen wäre auch möglich. **ZM 036718**

FULDA – OSTHESSEN
- Arbeiten mit **Panoramablick** - Gewinnstarke, etablierte **schöne Praxis** ca. 140 m² mit 2 (bis 4 mögl.) BHZ + PZR + Zahnarztlabor, **zentral in Traumlage** mit **sehr guten Rahmenbedingungen** u. guter AB-Anbindung flexibel abzugeben. Teamübernahme und Mitarbeit des Abgebers möglich, **wenn gewünscht**. **ZM 036820**

Aachen/Stollberg
Praxis mit 3 BHZ, zentral gelegen, gute Ausstattung und Umsatzstruktur zu verkaufen. **t.reinmoeller@go4.life**

Nürtingen-Zentrum
Zukunftssichere, ertragsstarke Praxis in 1-A Lage mit Schwerpunkten Implantologie, PA, Oralchirurgie u. ästhetische ZHK mit moderner Vollaussattung, 3 BHZ, Labor für 2 Techniker, 3 Internet-Arbeitsplätze, Garage im Haus, kompetentes u. freundliches Arbeiterteam, altersbedingt in 2019 abzugeben. **ZM 036769**

Hanau Stadtzentrum
Zentrale Lage, Fußgängerzone. Alteingesessene Praxis mit 3 Behandlungsstühlen, Röntgen, Steri, Laborraum vorhanden. Räumlichkeiten (160 qm) sind voll klimatisiert. Parkhaus in 50 m, Aufzug l. Stock vorhanden. Aus gesundheitlichen Gründen zum 01.01. 2019 (evtl. 01.04.2019) abzugeben. **Zuschriften unter doc.sunnysmile@gmail.com**

Raum Ludwigsburg
Nachfolger für langjährig etablierte ZA-Praxis gesucht, Abgabe aus Altersgründen, Einarbeitungszeit nach Wunsch möglich, wirtschaftliche gesicherte Existenz, gute Lage (angrenzendes und wachsendes Neubaugebiet), großes Patienten-Klientel, günstige Miete incl. Parkplätze, sympathisches und freundliches Praxisteam. **ZM 036780**

Frankfurt Bornheim
Eingeführte Praxis in guter Lage mit guter Verkehrsanbindung abzugeben. 3 BHZ, 125 qm, RÖ+OPG, gute Raumaufteilung, Langfristiger Mietvertrag. Freundliche, helle und klimatisierte Räume. Gute Eignung für 2 Behandler. **Telefon: 0177 7895193**

Berlin - KFO
Erfolgreiche, moderne KFO-Praxis an zentralem, attraktivem Standort flexibel zu übergeben, **E-Mail: go4kfo@gmx.net**

RAUM WITTEN-HAGEN
AUS ALTERSGRÜNDEN LANGJÄHRIGE PRAXIS MIT 2 BHZ UND LABOR ZU VERKAUFEN. RATENZAHLUNG MÖGLICH. **zahnarztpraxis41@gmail.com**

Karlsruhe
Praxis abzugeben in zentraler Lage in Karlsruhe mit 2-3 BHZ, Praxislabor, Parkmöglichkeit und gute Verkehrsanbindung. **ZM 036821**

KFO - PRAXIS IN KASSEL
Schöne KFO-Praxis mit 4 Behandlungseinheiten in Kassel abzugeben. Gutes Klientel, eigenes Praxislabor. Freundliches, gut miteinander arbeitendes Team. Übergabe kann individuell gestaltet werden. Kontaktaufnahme unter **ZM 036766** oder unter der Telefonnummer **0561 14171**.

Langfristig etablierte, ertragsstarke Alterspraxis mit Immobilie in südwestdeutscher Kleinstadt in strukturstarker Region zu verkaufen. Wenn Sie sich neu einrichten und mit einem soliden Patientenstamm in die Selbständigkeit starten wollen, dann bietet sich hier die Gelegenheit. **praxischance@web.de**

Kleine alteingesessene Zahnarztpraxis an der südlichen Bergstrasse zu verkaufen. 2 BHZ, OPG, Thermodesinfektor, Nähe Fußgängerzone. Praxisfläche etwa 100 m². Aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. **ZM 036595**



existKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer

dentalbauer

Hand in Hand zum Erfolg

- °PLZ 2....
Hamburg: Moderne 3 BHZ auf 145 qm im Ärztehaus, gute Umsätze und Scheinzahlen.
Hamburg-City-Ost: Gepflegte 2-4 Zimmerpraxis in Top Lage eines schönen Stadtviertels.
- °PLZ 3....
Weserbergland: 4 BHZ, renoviert, umsatz-/scheinestark sowie stabilem Gewinn.
Nordhessen: Innenstadtpraxis, 3 BHZ, dig. Röntgen m. OPG, gepflegt und ertragsstark.
Raum WOB-Braunschweig: schöne 4 BHZ im EG, gute Umsätze und Scheinzahlen.
- °PLZ 4....
Rhein Kreis Neuss: Ausbaufähige, 3 BHZ (bis 5) in guter Vorortlage, gewinn-/scheinestark.
- °PLZ 5....
Köln: Zahnarztpraxis 4-5 BHZ, 240 m², in 1-A-Lage, ab sofort möglich.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Praxisflächen Innenstadtlage Frankfurt/Main abzugeben

Moderne Praxisräume in Top Lage in der Frankfurter Innenstadt abzugeben. Verhandelt sind die reine Übernahme der Innenausbauten mit der Anmeldung und den Behandlungszeilen oder auch optional die Übernahme der dentalen Gerätschaften. Die gesamte Praxis wurde von einem namhaften Innenarchitekten sehr modern und hochwertig gestaltet und befindet sich in einem sehr guten Zustand. Eine Besichtigung ist jederzeit möglich. Bitte kontaktieren Sie mich unter Chiffre **ZM 036377**.

Raum Siegen/NRW im Dreiländereck zu Hessen-RP

Helle moderne Landpraxis in 1/2019 günstig abzugeben! Ein motiviertes Team ist gern bereit, Sie beim Sprung ins kalte Wasser einfühlend zu begleiten.

Lage: konkurrenzlos! In schöner Gegend mit hohem Erholungswert bei perfekter Infrastruktur nahe der Unistadt Siegen (15km) und der A45 (12km).

Praxisdaten: erst 21 Jahre alt, daher noch keine alte Einrichtung, 128 m², 3 BHZ (Sirona), RKI-konform, Miete sehr moderat und stabil, Umsatz/Scheinzahl im Bundesdurchschnitt, durch Zusatzangebote (z.B. Implantate) weiter steigerbar. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter: zpra19@gmx.de

Raum Bremen-Oldenburg

Nachfolge für langj. etab. Einzelpraxis ab 2019 gesucht. 180 m², zentral gelegen, 2 BHZ (auf 4 erweiterbar), Labor, Röntgen-u. Steriraum, Immobilie kann mit erworben werden, kein Investitionsstau. **ZM 036517**

Ulm, 40 km südlich

Etablierte, gut laufende Praxis ab sofort abzugeben. 3 BHZ, RÖ, OPT, stabiler Umsatz/Gewinn mit hoher Rendite. Bei Interesse: obm480@gmail.com

Bremen-Nord

Einzelpraxis im Wohngebiet, EG, 90 m², 3 BHZ. Schein- und umsatzstarke, etablierte Zahnarztpraxis aus Altersgründen zu verkaufen. Gute Lage, KaVO-Einheiten, zahntechn. Labor im Hause. Tel. Anfragen unter: **04 21/6 90 02 43**

KFO-Nordbayern

Qualitätsorientierte Praxis mit hohem Umsatz flexibel zu übergeben. Für 2 Behandler bestens geeignet. Vertraul. Erstkontakt: **F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.)** Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

Etabl. Praxis in München Süd (Stadt)

mit gutem Entwicklungspotential: 4 Bhz, über 60% private Zahlungen, Neubauviertel mit ca. 3000 EW gegenüber, UBahn, Bus, Autobahn-Anschl., günstig abzugeben, Immobilie kann optional erworben werden. **ZM 036291**

BREMEN

Langjährige, etablierte Praxis, 150 m² mit 3 BHZ, Praxislabor, usw. aus Altersgründen in 2019 abzugeben. Einarbeitung möglich. **ZM 036339**

Darmstadt

Schöne, gut eingeführte Einzelpraxis, 2 BHZ (erweiterbar) in zentraler Toplage altershalber zum Januar 2019 zu verkaufen. Öffentliche Verkehrsanbindung und Parkplätze bestens vorhanden. **ZM 036722**

Zahnarztpraxis / Speckgürtel Hannover

Top-Praxis, 170 qm, 3 BHZ, Schwere. Prothetik / Implantologie, großer Patientenstamm m. hohem Privatanteil, im Mandantenauftrag abzugeben. Tel.: **05253 9740999 / info@qm-zahnmed.de**

Bielefeld-Senne

Nachfolger, ab sofort, für ZA-Praxis gesucht. 2 Beh-Zimmer. wilhelm-korn@gmx.de

PRAXISGESUCHE

Raum Freiburg 3-4 BHZ

Volldigitale Px mit Vollausrüstung, sehr guten Zahlen wg. Alter. Mandantenauftrag **ZM 036859**

NRW 3-5 BHZ

Erfahrener Za 6 Jahre BE sucht ausbaufähige bzw größere Px für 2019. Mandantenauftrag **ZM 036844**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: Tel. **0172/4058579**, Manuel.Breilmann@gmx.de

Suche Praxis für KFO zur Übernahme in Süddeutschland.

Jede Form der Übernahmemodalitäten möglich kauekfopraxis@gmail.com

Raum Heidelberg 3 BHZ

Sehr schöne, gut geschn. langjähr. Px in Laufelage, mittlere Zahlen, versiertes Team, günstige Miete, Mandantenauftrag **ZM 036856**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22

Weinheim - Bensheim 3 BHZ

Sehr schöne, moderne, analoge Px barrierefrei, gute Zahlen, kompl. Team, Immo optional, wg. Alter jederzeit. Mandantenauftrag **ZM 036858**

Esslingen 3 BHZ

Schein- und gewinnst. Praxis in belebter Lage, perfekter Mietvertrag, preiswert in 2019. Im Auftrag **ZM 036860**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

KFO Westfalen Lippe / Hessen

Deutscher FZA-KFO mit mehrjähriger BE sucht KFO-Praxis im Großraum Ostwestfalen (BI, LIP, GT, HX, PB, HSK, SO, KB) zu sofort oder späterer Übernahme. Falls erwünscht - gerne die Möglichkeit weiterhin als angestellter FZA (m/w) tätig zu sein. OWLKFO@gmail.com

Praxissuche Region Regensburg und Umland

Engagierter, gut ausgebildeter Zahnarzt, Dr.-Titel, deutsche Approbation/Staatsexamen, sucht Praxis zur Übernahme/Einstieg in der Region Regensburg und Umland/Oberpfalz/Niederbayern. zahnarzt.rgb@gmail.com

Kieferorthopädie

Bundesweit suchen wir erfolgreiche, überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen zur Vermittlung zu fairen Kaufpreisen an seriöse, solvente Übernehmer. Auch mit älterer Einrichtung. Aktuell dringend gesucht: Hamburg, Berlin, Düsseldorf. **Böker Wirtschaftsberatung** Tel. 0211. 48 99 38

HAMBURG

- Winterhude, Eppendorf, Uhlenhorst oder Harvestehude - Kleine Praxis oder Behandlungsraum für anspruchsvollen langjährigen Patiententstamm kurzfristig vom Zahnarzt gesucht (ggf. auch mit zeitlicher Begrenzung). Kontakt: info@prth.de

KFO - bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet. www.abzeg.de
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

Gutgehende Praxis

- sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de, 06234 814656

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

Baden-Württemberg

Junger dt. Allrounder sucht scheinstarke Praxis ab 3 BHZ, Stadt oder Land zu realen Konditionen für 2019. Mandantenauftrag **ZM 036851**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2019 / 2020 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

Nördl. Karlsruhe

Sehr moderne, schöne, vollidigit, Px 3-4 BHZ, Qm fertig, perfektes Team, optional Immoerwerb. Mandantenauftrag **ZM 036857**

PRAXEN AUSLAND

Spanien Costa Blanca

Kleine aber feine Privat Praxis aus gesundheitl. Gründen abzugeben, claudia_p53@yahoo.de

Online first.
Sprechen Sie uns an!

PRAXISRÄUME

München-Bogenhausen

Jugendstilvilla, 2-3 BHZ, 140 qm, hoher Pv-Pat. Anteil, Ü-Phase geboten, info@thp.ag THP AG

Ärztelhaus im Raum Bremen

3 BHZ, 125qm, guter Gew., nettes Team 089 278 1300 info@thp.ag

PRAXISEINRICHTUNG/ -BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit, Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate. Tel. (0551) 79748133 Fax (0551) 79748134 www.polsterdentalservice.de

ganz Deutschland www.stahlmoebel.dental Essen - 0201-3619714

DIREKTKAUF

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo Anthon EBAY 262443025354 nur 649 €, Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen, Pulverstrahler, Polymerisationslampen, Röntgenbildbetrachter, Composite mit CE, LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo, Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz 02381-484020 www.LW-DENTAL.de

NEU! Ab sofort! Online first!

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an: kleinanzeigen@arztverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

Deutschlandweit www.standalone.dental Essen - 0201-3619714

Komplette Praxiseinrichtung abzugeben. VB 4000,- EUR, Demontage und Abholung durch Käufer. Kontakt: Tel. 06204-78228 oder 06204-8587

Praxen-Ankauf Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker! Telefon 0 22 34/406 40

Günstige Neu- und Gebrauchtergeräte finden Sie unter www.kdm-online.de Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte. www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Saugschläuche, Sirona M1, heimes-dental@web.de

Suche Praxis- und Laborgeräte Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

SIRONA M1 komplett

Sehr gepflegt, Ag-Absch, wg. Praxisauflösung. Bilder anfordern unter LW-DENTAL@arcor.de, Tel.02381-484020

Dehnplatten VHB

Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig. Info-Tel: 05802- 4030

ZEISS OP- und U-Mikroskope OPMI PICO Ausstellungsgeräte info@medisa.de, Tel. 0391/607460 www.medisa.de

Gute Behandlungseinheiten auch gebraucht (mit Garantie) findet man bei www.dsdbadura.de

Schreiben Sie uns -> dsd.badura@web.de

REFIT DENTAL

Gebrauchtergeräte An- u. Verkauf Aufbereitung Praxisauflösung und vieles mehr

Tel. 0221 80109-190

www.refit.dental



An- und Verkauf von Gebrauchtergeräten Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung Modernisierungsprogramme www.Bohmed.de Telefon 04402 83021

Praxisinventar, Rezeption, Wartebereich, Steri (Miehle, B-Autoklav), Röntgen (OPG, Kleinröntgen), zwei Einheiten Ultradent U 3000 Cart und intraorale Kamera, zwei LED Deckenleuchten, einen Labor-Arbeitsplatz (Mihm-Vogt, HerausComb.-Labor CL95, Multimatt Schütz, Emco-Press einen Dürr Power Tower und viel viel Material. Alles voll funktionsfähig, gewartet und im 1A Zustand. Komplettabgabe ab 1/19. Tel. 0177-7268731

Winkelstücke

Poly-Lampenturbinen Reparaturen Info: 06123-7401022 Peking Collection Frank Meyer

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Sie machen KFO

Wir Ihre Abrechnung

ZahnOffice Tel. 0151-14 015156 info@zahnoffice.de www.zahnoffice.com

Anzeigen informieren!

DentCon CONSULTING
PROFESSIONELLE ABRECHNUNG
ZAHNARZTPRAXEN
MKB KLINIKEN KFO
DENTALLABORE
DEUTSCHLANDWEIT FÜR SIE IM EINSATZ.
HOTLINE: +49 (0) 800-1642416
E-MAIL: INFO@DENTCON.DE
WWW.DENTCON.DE

FAKT-DENT

Sie suchen für die tägliche Herausforderung in der Abrechnung eine kompetente und versierte Unterstützung. Es können Fortbildungen für GOZ/Bema gebucht werden. Tel: 02255 / 948974 Mobil: 01754168556 E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

DUNKELZIFFER e.V.
SPENDENKONTO 868 000 1
Deutsche Bank AG 2512053000024

FORT- UND WEITERBILDUNG

DE ACO
Dentalprophylaxe - Management - Cracking
Der perfekte Mix aus E-Learning, Webinaren & Hands-on-Kursen
PZR - Intensiv-Seminar
Vom: 09.11. - 24.11.2018
Ort: Ihr Zuhause & Oldenburg (Oldbg.)
Kosten: 590,00 € inkl. MwSt.
weitere Infos unter: www.demaco.de
Prof., Dr., Habil., Ph.D., Dr.h.c. / Zahnmedizin-, Medizin-Studienplätze
www.inwifor.de
Tel.: 0681/7097689, Fax: 0681/7097691



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

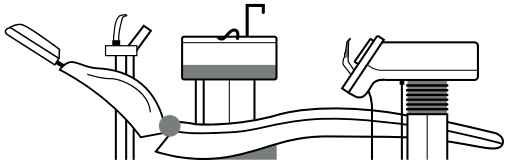
Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de



THOMAS

M 1

DIE NEUE DEUTSCHE EINHEIT

Warum die neue Thomas M 1..?

- Gewohntes routiniertes Arbeiten...
- Das Handling und die Greifwege bleiben unverändert, die über viele Jahre Routine geworden sind...
- Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, in jeder Situation »ohne zu überlegen«.
- Der sichere Handgriff da einfache Bedienung...
- Stabile Qualität...
- Das gewohnte Feeling bleibt...
- Man setzt sich hin und fühlt sich wie Zuhause...
- Wir sanieren auf Wunsch die vorhandene Siemens M 1...
- Wir liefern eine neue M 1 ...auch in ein leeres Zimmer oder im Ersatz für ein anderes Fabrikat...
- Interesse? Dann rufen Sie mich an:

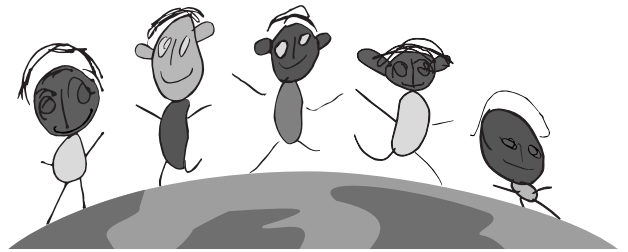


Walter Meyer

Direkt 01512-306 79 89

Dental-S GmbH
 An der Ankermühle 5 • 65399 Kiedrich
 Telefon 0 61 23 - 10 60
 wm@dental-s.de • www.dental-s.de

Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



IMMOBILIENMARKT



Kauf Sie sich Ihr eigenes Hotelapartment

> Kaufpreise ab 198.000,00 € > Apartments zwischen 44 und 117 m² > Einnahme netto 15,88€ mtl. pro m²

- > **Eigennutzung** bis zu 21 Tage pro Jahr möglich
- > **Pachtvertrag über 20 Jahre** plus Option 2 x 5 Jahre mit einem **starken Hotelpartner auf 4-Sterne-Plus Niveau**
- > **Feste monatliche Pachtzahlung** – Erhöhung gemäß Verbraucherindex
- > **Sämtliche Nebenkosten trägt der Pächter**
- > **Keine Instandhaltungs- oder Renovierungskosten** innerhalb des Apartments während der Pachtlaufzeit
- > **Keine Beteiligung an Wartungs- und Instandhaltungskosten** der Heizungsanlage, Fahrstuhl- und Instandhaltungskosten der Heizungsanlage, Fahrstuhl- und Instandhaltungskosten
- > **Eigenes Wohnungsgrundbuch** – geteilt nach WEG

Haben wir Ihr Interesse geweckt? **Wir informieren und beraten Sie gern.**



Bismarckstraße 99 | 10625 Berlin
+49 30 – 120 53 618 0
vertrieb@picaflor-immobilien.de
www.meinruegen-hideaway.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
0211-41603079 od. 0177-6342930

REISE

SARDINIEN

hier informieren:

Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN

Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9. Tel. 0211-993 464 00 - **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Mädchenfrau, 44/174, außergewöhnl. attrakt. Akademikerin, blond, schlank, langbeinig, sportl., mit Top-Figur von „Jeans bis High Heels“ abs. parkettsticher, fzl. unabhg., mehrspr., mit besonders liebensw., natürl. Wesen, sucht sympath. IHN, bis 60 J.. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Nadine, 34/172, warmherz., attrakt. Ärztin, mit schlk. Figur + weibl. Ausstrahlung, ortsungeb. – sucht wertebew. Naturliebhaber, bis Anf. 50. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Annette, 40/168, Wwe, auffallend hübl. Ärztin, zärtl., mit s. gt. Figur, schlk, sportl. Statur, mit langen dkl. Haaren + hübl. Mandelaugen. Was mir fehlt ist e. lieber Mann, bis 59 J.. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Außergew. attrakt. Witwe 52/168, Unternehmerin, mit schlk, fraul. Figur (36.er Konf.), brünett, sexy + liebenswert. Eine sportl. Lady, voller Elan + Lebensfreude, sucht IHN, bis 70 J. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Charm. Prof. Dr. med., 66/186, Wwer, mit charm., herzl. Wesen + breitgef. Interess., möchte a.d.W. e. niveauv. Frau - bis gleichalt – für e. schö., harmon. Partnerschaft kennen!.. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Christian, 46, 190, gutaussseh., gepfl., intellig. Chefarzt (Prof. Dr. med.) mit Herz, Charme, sympath. Wesen, möchte das Herz e. natürl., zärtl. Frau erobern, bis gleichalt. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Dr. Dip.-Ing., 51/188, Architekt, NR, sportl.-schlk mit charism. Ausstrahl., vierspr., reist viel, kult. interess. + sportl., sucht gern lachende Sie, bis gleichalt. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Alexander, 58, 188, Dr. med., attrakt. graumel. Selfmademan, mit gutgeh. Praxis, sucht kluge, ansehnliche, natürl. Sie, bis gleichalt. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

An eine ältere Dame ... Hubert, 75/184, NR, schlk., Prof. Dr. med., Wwer, sucht liebensw. ältere Dame, bei getr. Wohnen. **Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de**

Sportlich, elegante Lady, 65 Jahre, schlank, attraktiv, gebildet, finanziell unabhängig, keine Altlasten. Ich bin verwitwet und suche Partner mit Stil und Niveau für gemeinsame Unternehmungen. Keine P.V. **ZM 036785**

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au. Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fahndienstreifen
Corona Metall GmbH Wollwöber Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-33-47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Informiert ist
wer die
zm
liest

STUDIENBERATUNG

STUDIUM IM
EU-AUSLAND

ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Breslau, Bratislava, Riga, Rijeka & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Zahnmedizinstitut im Ausland
z.B. Zagreb/Vilnius/Pécs/Bratislava/
Varna. StudiMed vermittelt den Platz
und betreut vor Ort inkl.
Vorbereitungskurs.
www.studimed.de | 0221/997 685 01

ANZEIGEN-
SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 22 vom 16. 11. 2018 am Freitag, dem 19. 10. 2018

Für Heft 23 vom 1. 12. 2018 am Dienstag, dem 6. 11. 2018

Für Heft 1 vom 16. 1. 2019 am Freitag, dem 14. 12. 2018

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 21** erscheint am **1. November 2018**



Foto: Kämmerer

Der besondere Fall mit CME

Sekretorisches Mamma-analoges Speicheldrüsenkarzinom



Foto: adobeStock - Viacheslav Iakobchuk

Zahnarztpraxis vor Ort e.G in Westfalen-Lippe

Die erste Genossenschaft in zahnärztlicher Hand, die Praxen in der Peripherie kauft und weiter betreibt.

Glosse

Und es grüßt der Lau-, äh, Sandmann

Endlich mal eine echte Überraschung – die UPD, die Unabhängige Patientenberatung Deutschland, ist verkauft worden. Die was? Ja genau, die „Endlich-alles-besser-Macher“, die 2015 von Karl-Josef Laumann, dem damaligen Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium und Bevollmächtigten der Bundesregierung für Patienten und Pflege, gegen alle Widerstände durchgedrückte Anlaufstelle zur Verbesserung der Patientenberatung. Wollte (und brauchte) zwar keiner, aber was will man machen mit Patienten, die sich nicht „wirksam“ beraten lassen wollen und somit keine Zahlen produzieren, die man gegen Krankenkassen und Leistungserbringer „wirksam“ verwenden kann?

Man holt zum Beispiel Sanvartis, einen privaten Gesundheitsdienstleister, der Call-Center für Kassen und Pharmafirmen betreibt. Logo, dort weiß man ja auch, wie man die Doctores das richtige Medikament verschreiben lässt. Also weg mit dem verstaubten Sozialverband VdK, der Verbraucherzentrale Bundesverband, und dem Verbund unabhängige Patientenberatung und her mit den Profis von

der Verkaufsfrent. Und, oh wundersam – gekonnt ist schließlich gekonnt – stiegen die Beratungszahlen. Immerhin kam die Patientenberatung jetzt fast bis nach Hause, jedenfalls mit dem Bus auf den örtlichen Marktplatz, und die Krankenkassen – also die Versicherten – bezahlten den nun teureren Service der gemeinnützigen GmbH. Alles war so schön (bis auf die Qualität der Beratung, aber man kann bekanntlich nicht alles haben). Und nun das: Die Muttergesellschaft, die Sanvartis Group, wurde verkauft. An einen weiteren „Beratungsdienstleister“, „ein führendes Unternehmen“ bei Personal- und Vertriebsdiensten. Für Pharmahersteller. Bleibt nur noch die Frage, wo das Kleingeld dafür herkam. Na, klingelt's? Ein Investmentfonds hatte sich kurz zuvor eingekauft. Klingt bekannt. Aber ob die wirklich Interesse an den 9 Millionen Jahresumsatz hatten? Die werden doch wohl nicht ...

Und es grüßt mal wieder der Lau-, äh, Sandmann: „Nun, liebe Kinder, gebt fein acht, ich hab euch etwas mitgebracht ... Auf Wiedersehen und schläft recht schön.“

PRAXISABGABE

Wir begleiten Sie in den gesicherten Ruhestand

- » Feststellung des Praxiswerts
- » Ausarbeitung wertsteigernder Faktoren und individueller Maßnahmenplanung
- » Unterstützung bei der Suche nach interessierten Übernehmern (Existenzgründern, Investoren)
- » Führung der Verkaufsgespräche mit potenziellen Nachfolgern (Existenzgründern, Investoren)

Über uns

- » Großes Netzwerk an niederlassungsbereiten Existenzgründern
- » Expertise in den Verhandlungen mit Investoren
- » Spezialisten für alle praxisrelevanten Bereiche
- » Kombination aus zahnärztlichen und betriebswirtschaftlichen Hintergründen
- » Begleitung von jährlich 60-80 Existenzgründungen und mehr als 50 Abgebern in den gesicherten Ruhestand

ÜBER **10**
JAHRE
ERFAHRUNG
IM DENTAL-
MARKT

Sprechen Sie uns an!

Svend Neumann
Leitung der Abteilung Investitions- & Übergabemanagement
E-Mail: neumann@opti-hc.de

Aktuelles Interview „Zahnarztpraxismarkt ab 2018 – Investoren im Fokus“
finden Sie unter www.opti-zahnarztberatung.de/fachartikel



OPTI health consulting GmbH
Eckernförder Str. 42 | 24398 Karby
T.: 04644 - 95 89 00 | www.opti-hc.de



PERMADENTAL.DE/LACHEN
0 28 22 - 1 00 65

permadental[®]
Modern Dental Group



Lachen ist unbezahlbar.



Zum Video.

© photo white-white.de

Permamental macht seit über 30 Jahren Lachen bezahlbar. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich ein Starterpaket an.
eMail: e.lemmer@permamental.de

Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.